

Manfred Neuhaus
Bibliografie zu Leben und Werk Ernst Ortlepps

Was ich wollte.

Ich wollte Berg` ersteigen,
Und dann der Welt mich zeigen
Mit siegerischem Strahl;
Doch blieb ich in dem Thal.

Ich wollte schiffen weiland
Nach einem sel`gen Eiland;
Doch langte nicht mein Kahn
An seinen Ufern an.

Ich wollte Thürme bauen,
Erhaben anzuschauen;
Doch nicht einmal ein Haus
Kam bei dem Bau heraus.

Ich wollt` auf Reisen gehen
Und Welt und Menschen sehen;
Doch g`nügte meinem Traum
Ein enger, kleiner Raum.

Ich wollte sein dem Volke
Ein Stern bei jeder Wolke,
Doch hüllte mich die Wolk`
Ein selber mit dem Volk.

Ich wollte im Gedichte
Gold fördern nur zu Lichte;
Doch schloß des Lebens Nacht
Mir meinen reichen Schacht.

Stark ist des Menschen Wollen,
Jedoch die Jahre rollen,
Und mit den Jahren rollt
Dahin, was er gewollt.

Manfred Neuhaus

**Dem Guten muß das Gute
doch gelingen**

Bibliografie zu Leben und Werk
Ernst Ortlepps

Überarbeitete und erweiterte Auflage

Herausgegeben von Anne Usadel und Roland Rittig

Museum Schloss Moritzburg Zeitz
Schriftenreihe der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft e.V.
Nr. 12

Copyright: © 2022 Manfred Neuhaus
Foto: Manfred Neuhaus

Inhalt

- 8 **Vorwort**
- 9 **Abkürzungen**

I. Lebenschronik

- 13 Droyßig 1800–1806
 - Schkölen 1806–1812
- 14 Schulzeit in Schulpforta 1812–1819
 - Studium in Leipzig 1820–1825
- 15 Wieder in Schkölen 1825–1830
 - Leipzig 1830–1836
- 18 Stuttgart 1836–1853
- 20 Wieder in der Heimat 1853–1864
- 24 **Exkurs: Ortlepp und die Zensur**
 - Organisation der Zensur in Preußen
- 30 Organisation der Zensur in Sachsen
- 33 Aufenthaltsverweigerung und Ausweisung
- 35 Zensur in Württemberg
- 36 Aus preußischen Zensurakten 1845
 - Warum Ausweisung?

II. Bibliografie

- 39 Veröffentlichungen
- 67 **Exkurs: Werke – nicht von Ortlepp**
- 71 Werkausgaben und textkritische Nachauflagen
- 75 **Lyrik**
- Gedichtbände
- 91 Einzeldrucke
- 94 Gedichte in Romanen
- 96 Festgedichte
- 99 Vertonungen
- 101 Gedichte nach bekannten Melodien zu singen
- 103 Lyrik und Prosa von Ortlepp in Anthologien
- 113 Dramatik
- Epik**
- Romane
- 114 Erzählungen
- 115 Essayistik
- Widmungen, Vor- und Nachworte
- 119 **Exkurs: Pseudonymes und Anonymes von Ortlepp**
- 127 Briefe und Handschriften

133	Übersetzungen
136	Ortlepp als Herausgeber
137	Exkurs: Ortlepp und der Komet
144	III. Zu Leben und Werk
	Monografien, Biografien
146	Bibliografien und Lexika
165	Beiträge über Ortlepp in Zeitschriften, Jahrbüchern u. a.
236	Exkurs: Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft
240	Künstler zu Ortlepp
	Dieter Goltzsche
	Walter Weiße
	Thomas Steinert
	Christina Simon
	Christine Heinemann
243	IV. Anhang
	Gedichtüberschriften
265	Gedichtanfänge
288	Verzeichnis der Verleger
290	Verzeichnis der Zeitschriften

Vorwort

Nach dem Erscheinen meiner Bibliografie 2014 habe ich meine Recherchen fortgesetzt. So lag es nahe, die erste Auflage zu revidieren, sie zu überarbeiten und entsprechend zu erweitern, obwohl kein Ende abzusehen ist.

Zum Aufbau und Inhalt: Der I. Teil »Lebenschronik« ist nach Ortlepps Lebensabschnitten gegliedert. Darin werden biografische Daten, Fakten und Wohnanschriften durch Zeitungsmeldungen und zeitgeschichtliche Daten ergänzt. Es folgt ein Exkurs: »Ortlepp und die Zensur«, erweitert durch Beiträge zur »Aufenthaltsverweigerung und Ausweisung«.

Der II. Teil »Bibliografie« beginnt mit den Veröffentlichungen Ernst Ortlepps, daran anschließend ein Exkurs: »Werke – nicht von Ortlepp«

Es folgen Werkausgaben und textkritische Nachauflagen, die bereits in der Bibliografie genannten lyrischen, epischen und dramatischen Werke nach Gattungen geordnet und durch zusätzliche Angaben erweitert, eine Mehrfachnennung ist dabei beabsichtigt.

Hinzugekommen ist der Exkurs »Pseudonymes und Anonymes von Ortlepp«, in dem diese Schriften aufgeführt werden.

Die Kapitel »Festgedichte« und »Briefe und Handschriften« wurden mit diversen Schriften aus dem Bestand des Archivs des Hauses Württemberg erheblich erweitert.

Der III. Teil »Zu Leben und Werk« enthält Beiträge Ortlepps aus Lexika, Zeitschriften, Jahrbüchern, sowie Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft und informiert über die Aktivitäten heutiger bildender Künstler und Fotografen zu Ernst Ortlepp.

Der IV. Teil »Anhang« umfasst alle bisher bekannten Gedichte von Ernst Ortlepp, geordnet nach Überschriften und Anfängen, eine Aufstellung seiner Verleger und ein Verzeichnis der Zeitschriften, in denen Publikationen von und über Ortlepp erschienen sind. Die Angaben zu den Gedichten informieren unter Verwendung der Abkürzungen über die Quellen und vielfachen Nachdrucke mancher Gedichte.

Abkürzungen

- AD Allgemeines deutsches Liederbuch. Stuttgart 1840.
AE Aehrenkranz von Balladen, Romanzen und Sagen der deutschen Dichter neuester Zeit. 1815 bis 1857. Leipzig 1837.
AL Der 30. August in Leipzig. Leipzig 1831.
AO Schmidt, Hermann Josef: Der alte Ortlepp war's wohl doch. Aschaffenburg 2004.
AS Stadtarchiv Stuttgart, handschriftliche Gedichte.
BD Die Blütezeit der deutschen Lyrik von 1840–1850. München 1903.
BF Das Buch der heiligen Frauen. Stuttgart 1835.
BG (Byrons) Sämtliche lyrische Gedichte. Stuttgart 1839.
BL Byrons Lebensgeschichte ... III. Stuttgart 1839.
BN Bilder der Nacht in lyrischen Rahmen. Leipzig 1837.
BR Belustigungen und Reisen eines Todten. Leipzig 1834.
BU Briefe eines Unglücklichen. Leipzig 1833.
CH Die Cholera. Leipzig 1832.
CÖ Cölestin. Ein Roman. Leipzig 1833.
DC Der Cid. Leipzig 1828.
DD Deutsche Dichtungen zur Deutschen Geschichte. Bielefeld 1844.
DE Deutschlands Erntefest. Leipzig 1832.
DG Die Geächteten oder Valerio und Isidora. Leipzig 1836.
DK Donnerkeil in die Zeit geschmettert von Omikron. Leipzig 1824.
DS Sammlung der schönsten deutschen Stammbuchverse und Gedenksprüche. Stuttgart 1846.
E Epithalamia. Sammlung von Originaldichtungen zu Polterabendfesten mit Beiträgen u.a. von Ernst Ortlepp. Güstrow 1834.
EO Rittig/Ziemann: Ernst Ortlepp, Dokumente seines Lebens und seines Werkes. In den Beständen des Museums Schloss Moritzburg Zeitz. Zeitz 2000.
ER Die Erscheinung. Canstatt 1844.
F Friedrichsehre. Ein Gedenkbuch ... Posen 1851.
FG Festgedichte 1847-1861.
FI Fieschi. Ein poetisches Nachtstück. Leipzig 1835.
FR Frankreich, Rußland, Deutschland und Polen. Hamburg 1832.
G Gedichte. Leipzig 1831.
GA Gustav Adolf. Leipzig 1832.
GC Göpel's deutsches Lieder- und Commers-Buch. Stuttgart 1858.
GE Germania. Frankfurt am Main 1848.
GG Gedicht zu dem Gutenbergfeste. Leipzig 1840.
GIV Großes Instrumental- und Vokal-Concert. XVI. Stuttgart 1841.
GR Gedicht zu dem Reformationsfeste. Leipzig 1830.
GV Göthes Verklärung. Leipzig 1832.

- GW1 Gesammelte Werke. Band I: [Gedichte]. Winterthur 1845.
- GW2 Gesammelte Werke. Band II: Winterthur 1845.
- GW3 Gesammelte Werke. Band III: [dt. Michel]. Winterthur 1846.
- GÖ Göthelieder. Gesammelt von Ernst Ortlepp. Cannstatt 1842.
- HK Hymne an Gott. Das Kreuz der Religionen. Leipzig 1836.
- HW Huldigungsgedichte und Briefe aus dem Bestand des Archivs des Hauses Württemberg, Hofdomänenkammer, Bü 825 (Schriftsteller Ernst Ortlepp), Zeitz/Sachsen.
- IE Israels Erhebung und der ewige Jude. Belle-Vue bei Constanz 1845.
- IL Ilges, F. Walther: Blätter aus dem Leben und Dichten eines Verschollenen. München 1900.
- KL Klio. Eine Sammlung historischer Gedichte mit einleitenden, geschichtlichen Anmerkungen von Dr. Adolf Schottmüller, Professor. Zweite umgearbeitete Auflage. Leipzig: Hermann Schultze 1866.
- KN Klänge aus dem Neckarthal. Stuttgart 1852.
- KO Der Komet. 1830–1835.
- KS Klänge aus dem Saalthal. Naumburg 1856.
- KS1 Klänge aus dem Saalthal. Eine Auswahl. Halle an der Saale 1999.
- LB Leipziger Blütenlese. Leipzig 1911.
- LK Leipziger Kalender 1913.
- LL Landtagslieder für die deutsche Nation. Leipzig 1833.
- LR Deutsche Geschichte in Liedern, Romanzen, Balladen und Erzählungen deutscher Dichter, gesammelt und mit Anmerkungen begleitet von Dr. H. Kletke. Berlin: W. Adolf und Comp. 1846.
- LS Lob- und Schmähschriften. Leipzig 1833.
- LT Lieder eines politischen Tagwächters. Stuttgart 1843.
- LY Lyra der Zeit. Frankfurt am Main 1834.
- M Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1833. Leipzig.
- MB Usadel, Anne: Die Briefe Ernst Ortlepps. Magisterarbeit. Halle/Saale 2010 und eine kommentierte Bestandsaufnahme 2015.
- MK Bibliothek der deutschen Literatur, Mikrofiche. K. G. Saur Verlag München o. J. ISBN 3-598-5211-X / F: 25
- N Napoleonlieder. Ulm 1843.
- NB National-Bibliothek der Deutschen Classiker. Hildburghausen 1850.
- NE1 Neuhaus, Manfred: Tatsachen und Mutmaßungen über Ernst Ortlepp. Norderstedt: Books on Demand 2005.
- NE2 Neuhaus, Manfred: Der Komet, das Nordlicht. Norderstedt 2005.
- NE3 Neuhaus, Manfred: Das Dichten ist nur Spielerei. Norderstedt 2008.
- NE4 Neuhaus, Manfred: Stark ist des Menschen Wollen. Norderstedt 2009.
- NE5 Neuhaus, Manfred: Können sie nicht alle dichten. Halle/Saale 2010.
- NE6 Neuhaus, Manfred: Ich dichtete so mancherlei ...Münster 2012.
- NE7 Neuhaus, Manfred: Reineke Fuchs. Berlin 2012.
- NE8 Neuhaus, Manfred: Ernst Ortlepp und die Zensur. Berlin 2013.

- NK Gedichte aus dem Naumburger Kreisblatt. Naumburg, 1853 bis 1864; in AO.
- O Osterlied für Europa. Leipzig 1831.
- OA Originalbestände aus der Ernst-Ortlepp-Bibliothek des Museums Schloss Moritzburg Zeitz.
- PF Pfingstgedicht für Europa. Leipzig 1831.
- PG Politische Gedichte. Anhang in: Gedichte von Winkler. In: Meyers Groschen-Bibliothek der Deutschen Klassiker für alle Stände. 134. Bändchen Hildburghausen, o. J. [ca. 1848–1850].
- PH Pharsus am Meere des Lebens. Anthologie für Geist und Herz aus den Werken deutscher und ausländischer älterer und neuester Zeit. Nach den Materien alphabetisch geordnet und herausgegeben von Carl Coutelle. II. Vierte Auflage. Iserlohn: Verlag von J. Bädeker 1870.
- PL Neue preußische Soldaten-Lieder von Ernst Ortlepp. Camburg 1855.
- PO Polenlieder. Altenburg 1831.
- PP Peregrine Pickle. Stuttgart 1841.
- PS Polens Sterbelied. Leipzig 1831.
- R Rongelieder. Stuttgart 1845.
- RA Leben des Musikus Robert Auletes. Leipzig 1823.
- RE Reineke der Fuchs. Für die Jugend bearbeitet. Leipzig 1836.
- Rez Rezension.
- S Schillerlieder. Stuttgart 1839.
- SA Stunden der Andacht in poetischer Form. Leipzig 1839.
- SB Sieben Bücher deutscher Sagen und Legenden. In alten und in neuen Dichtungen, hg. von August Nodnagel. Darmstadt 1839.
- SD Schiller-Denkmal. Festaussgabe. Erster Band. Berlin: Riegel's Verlags-Buchhandlung 1860.
- SG Das Büchlein von Schiller und Goethe. Stuttgart 1859.
- SK Das Siebengestirn der Kriegshelden. Leipzig 1833.
- T Tivoli, hg. von Ernst Ortlepp XII. Stuttgart 1842.
- TA Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Leipzig 1832.
- TK Totenkranz für Karl August und Goethe. Leipzig 1832.
- TR Der Traum. Leipzig 1832.
- VG Volksgesang für die sämtlichen Communalgarden des Königreichs Sachsen. Leipzig 1832.
- W Washington, oder der große Jubeltag der Freiheit. Leipzig 1832.
- WT Lehren der Weisheit und Tugend in auserlesenen Fabeln, Erzählungen, Liedern und Sprüchen. Hg. Dr. Karl Wagner. Leipzig 1851.

I. Lebenschronik

Droyßig 1800–1806

1. August 1800: Ernst August Ortlepp wird in Droyßig geboren, als erster Sohn des Pfarrers Johann Christian Ortlepp (geb. 1765 als Sohn eines Schullehrers) und dessen Ehefrau Christine Wilhelmine, geb. Herbst (geb. 1772 als Tochter eines Domdiakons), getauft am 3. August 1800.

Am 13. März 1802 Geburt des Bruders Johann Carl, 1804 Konstantin, der nur wenige Wochen alt wird.

Am 3. Januar 1806 wird Moritz Wilhelm und am 27. Oktober 1809 Christian geboren.

1806: Der Vater wird Hauptpastor in Schkölen.

Zeitgeschichte

1804: Napoleon krönt sich zum Kaiser.

1806: Rheinbund. Ende des Deutschen Reiches.

1806/07: Niederlage Preußens.

Schkölen 1806–1812

Nach Ortlepps literarischer Beschreibung in seinem Roman »Leben, Abenteuer und Meinungen des deutschen Michel« lebte die Familie im Schköleiner Pfarrhaus beengt und in ärmlichen Verhältnissen. Sein Vater war sehr tüchtig, »denn er konnte fast Alles, z. B. Uhren repariren, Orgeln und Klaviere stimmen, hebräisch reden, Bienenkörbe flechten, Singen, Bäume pfropfen, kopuliren, und oculiren, Schnupftabackdosen machen, Violine spielen, Messer und Scheeren schleifen, Strümpfe stricken, Verse – aber was für welche! – machen, zerbrochene Stühle und Kanapees ausbessern, Harfe spielen, predigen, defekte Räderwerke aller Art wieder in den Gang bringen, zeichnen und malen, Haare verschneiden, Zähne ausziehen, Bälge flicken, Thiere schlachten, Kinder unterrichten, Brunnen reinigen, Kirchenmusiken dirigiren, Glocken in den Kirchthürmen aufhängen, Lichte ziehen, Mundharmonika spielen, leichte Krankheiten kuriren, allerlei Gestelle bauen u. s. w. nur tanzen und lachen konnt` er nicht und das durfte man ihm wohl bei so vielen Fertigkeiten schenken. (...) Mein Vater prügelte mich im sechsten Jahre an`s Klavier und im neunten auf die Orgel – «.

Zeitgeschichte

1807: Friedrich August wird König von Sachsen.

Schulzeit in Schulpforta 1812–1819

24. August 1812: Ernst Ortlepp bekommt eine Freistelle in Schulpforta als Organist. Alumnus Nr. 8629.

»Ernst Ortlepps metrische Übersetzung von Goethes Iphigenia wurde als eine auffallende Erscheinung von Schulpforte aus Goethe selbst zugesendet.«

27. März 1819: Erhält er das Reifezeugnis.

Sein Bruder Moritz Wilhelm besuchte Schulpforta von 1818 bis 1825;

sein Bruder Johann Carl von 1815 bis 1821.

Das erste Dokument über Ernst Ortlepp dürfte der Taufschein sein, der in dem Archiv und der Bibliothek der Landesschule Pforta (ABLS) unter

»*Taufschein* für Ernst Ortlepp, 1810, Taufscheine/O«, aufbewahrt wird.

Zu den frühen Schriften gehört die Aufnahmemarbeit des Zwölfjährigen für die Landesschule, dazu musste er einen deutschen Text (ohne Titel) ins Lateinische übersetzen.

Signatur: Aufnahmemarbeiten Mai 1812–Juli 1820. ABLS Pforta, Port. 65/12, Bl. 8 v–9 r.

In dem ABLS befinden sich weitere Schriften von und über Ernst Ortlepp, die später im II. Teil aufgeführt werden.

Zeitgeschichte

1812: Untergang der „Großen Armee“ Napoleons in Russland.

1813/14: Befreiungskriege.

16. bis 19. Oktober 1813: Völkerschlacht bei Leipzig. Napoleon muss eine entscheidende Niederlage hinnehmen und sich mit seiner Armee über den Rhein nach Frankreich zurückziehen.

1. November 1814 bis 11. Juni 1815: Wiener Kongress. Herzogtum Warschau an Alexander I. von Russland. Politische Neuordnung: Preußen erhält Westpreußen, Posen, das nördliche Sachsen, die Rheinlande und Westfalen.

18. Juni 1815: Napoleons endgültige Niederlage bei Waterloo.

22. Juni 1815: Abdankung Napoleons.

23. März 1819: Ermordung Kotzebues durch Karl Sand.

20. September 1819: Karlsbader Beschlüsse: Auflösung der Burschenschaften; strenge Zensur; Überwachung der Universitäten; Demagogenverfolgung.

Studium in Leipzig 1820–1825

1821: Ernst Ortlepp studiert Theologie und Philologie in Leipzig.

1822: Während des Studiums führte er ein Gespräch mit dem Schriftsteller und Dichter Johann Ludwig Tieck, der ihm abrät, von der Poesie zu leben.

1822/23 beginnt Ortlepp mit der Veröffentlichung seiner literarischen Werke und Schriften.

19. November 1822: In der Abendzeitung, Nr. 277, erscheint das Gedicht: *Der Freischütz*.

Weitere Veröffentlichungen folgen in den Zeitschriften: Merkur, W.B. Beckers Taschenbuch zum Geselligen Vergnügen, Zeitung für die elegante Welt. Nur in dieser Zeit von 1823 bis 1824 benutzt er für verschiedene Gedichte das Pseudonym: Cölestin und für die Schrift: »Leben des Musikus Robert Aulettes«, Johannes Paulus; 1824 für die Schrift: »Donnerkeil in die Zeit geschmettert«, das Pseudonym: Omikron.

1824: Ernst Ortlepp unternimmt eine Rheinreise.

21. Juni 1825: Seine Mutter stirbt, er bricht sein Studium ab und kehrt nach Schkölen zurück, um sich auf die Laufbahn eines Schriftstellers vorzubereiten und »sich besonders im dramatischen Fach« zu versuchen.

Wieder in Schkölen 1825–1830

29. Juli 1828: Ernst Ortlepp besucht Johann Wolfgang von Goethe in Dornburg, der im Tagebuch Folgendes festhielt: »29. Juli. Dornburg. Besuchte mich ein junger Mann namens Ortlepp aus Schkölen, dessen Geisteszustand ich bedauern musste. Er zeigte schon früher gewisses poetisches Talent, hat sich aber in die ästhetisch-sentimentalen Grillen so verfilzt, dass er gar kein Verhältnis zur Außenwelt finden kann. Er ist schon 28 Jahre alt und gab mir zu peinlichen Betrachtungen Anlaß.« In: Goethes Werke: Sophien-Ausgabe III, 11. S. 252.

1828: Die ersten Rezensionen erscheinen zu Ernst Ortlepps Werken.
(In: NE5)

Zeitgeschichte

1827: Friedrich August I. gestorben; Thronwechsel in Sachsen. Prinz Anton (72 Jahre alt) wird König; ab 1830 wird der Neffe Friedrich August Mitregent.

Leipzig 1830–1836

1830: Ortlepp kehrt als freier Schriftsteller nach Leipzig zurück und wird Mitarbeiter der am 4. Januar gegründeten Zeitschrift *Der Komet*.

18. Februar 1831: Ortlepps Vater gestorben.

1831: Ortlepp gerät erstmals mit seinen Schriften in die Fänge der Zensur.
(In: NE1, NE8)

Wohnanschriften aus den Quellen des Stadtarchivs Leipzig.

Im Verzeichnis der bleibenden Leipziger Einwohner von 1832 bis 1854 konnte der folgende Eintrag ermittelt werden:

Das Leipziger Studentenbuch von 1815 bis 1854, (eine Sonderform der Meldebücher) enthält folgende Eintragung:

PoA Nr. 465, Bl. 31 (= alt 49)

Ortlepp, Ernst August

* Droißig 1800

(Schkölen)

Theol [ogie] et Philol [ogie]

Tag der Inscription und des Eintrags: Apr [il] [18] 19

Wohnung: 142 / 403 / 518 / 28

Name des Wirths: Freitag; Elze Ersmann (?) ; Schwarze;

(Die Einträge bei „Wohnung“ und „Name des Wirths“ wurden mit Ausnahme des jeweils letzten später wieder gestrichen).

Abgang von Leipzig: Nach Anzeige des Wirths, Monat Januar 1824 abgegangen.

Ostern 1826 wieder hier

(Die Einträge bis hierher wurden später gestrichen)

bald darauf wieder abgegangen.

Joh [annis] (24. Juni) 1831 zurück.

(siehe) Bl [eibende] E [inwohner] f [olio] 43.

Weitere Eintragung im Verzeichnis der bleibenden Leipziger Einwohner von 1832 bis 1854:

PoA Nr. 61, Bl. 43

Ortlepp, Ernst August

* 1800 Dröbzig bey Zeitz

Privatgelehrter (das „gelehrter“ wurde später gestrichen)

Gelehrter

/ fr [üherer] (Eintrag) st [udenten] B [uch] fol [io] 49 /

Wohnung: Nr. 434 / 1287 / 434 / 669

Bemerkungen:

Act [a] No. 10,249

Act [a] No. 12,214

den 21. Nov [em] b [e] r 1836 mit Paß nach Weimar.«

Zu invigiliren (evtl. im Sinne von „zu beobachten/zu beaufsichtigen -Nh).

In den Namensverzeichnissen der Leipziger Adressbücher von 1831 bis 1836 konnte Ortlepp nicht ermittelt werden. In diesen Büchern sind die selbständigen Leipziger Einwohner aufgeführt. Da es sich nicht um amtliche Ausgaben handelte, kann nicht gesagt werden, inwieweit ein Anspruch auf Vollständigkeit der Einträge zu erheben ist. Entweder wohnte er zur Untermiete oder er wollte nicht in den Adressbüchern erscheinen und füllte die jährlich vom Adressbuchverlag ausgegebenen Meldezettel nicht aus.

Anhand der Leipziger Adressbücher konnten den in den Meldeunterlagen genannten Hausnummern die folgenden Straßen zugeordnet werden:

- Nr. 28 Petersstraße
- Nr. 142 Burgstraße
- Nr. 403 Reichsstraße
- Nr. 434 Reichsstraße
- Nr. 518 Brühl
- Nr. 669 Stadtpfeifergäßchen
- Nr. 1287 Grimmaischer Steinweg.

Die im PoA Nr. 61, Bl. 43 angeführten Akten konnte ich leider nicht ermitteln.

Die am 21. November 1836 mit Pass nach Weimar erfolgte Ausweisung widerspricht sich mit der »Wendung nach Stuttgart«. Meine in Weimar getätigten Ermittlungen verliefen ergebnislos, Ortlepp hatte sich in Weimar nicht gemeldet. Ich vermute, dass sein Ziel unbekannt bleiben sollte.

4. Januar 1830: Ernst Ortlepp wird freier Mitarbeiter bei der in Leipzig erscheinenden Zeitschrift *Der Komet. Ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Lesewelt mit Beilagen*, herausgegeben von dem Schriftsteller und Journalisten Carl Herloßsohn.

18. November 1830: Ortlepp beginnt seine Tätigkeit in der Nr. 184 des Kometen mit einer Besprechung: *Das Gewandhausconcert in Leipzig*.

18. Januar 1832: Das Ober-Censur-Collegium in Preußen verbietet alle Gedichte von Ernst Ortlepp.

1833: Zu Ortlepps Bekanntenkreis gehörten u. a. Heinrich Laube, Richard Wagner, Gustav Schlesier, Carl Herloßsohn, Theodor Apel, Richard Otto Spazier, Friedrich Arnold Brockhaus, Carl Heinrich Reclam, Johann Peter Lyser, Ludwig Hermann Wolfram (Pseudonym F. Marlow), Robert Schumann.

1833: Ortlepp regt Schumann an zur Gründung der *Neuen Zeitschrift für Musik*.

1834/35: In der *Neuen Zeitschrift für Musik* erscheinen zwei Artikel von Ernst Ortlepp.

31. Oktober 1835: Reichskanzler Metternich informiert das Königreich Sachsen, Preußen und den Sitz des Deutschen Bundes in Frankfurt über das Gedicht *Fieschi* von Ernst Ortlepp, um es verbieten zu lassen.

26. November: *Fieschi, ein poetisches Nachtstück* wird von der Zensur verboten, endgültig aber am 10. Dezember 1835 in der 31. Sitzung des Deutschen Bundes.

Zeitgeschichte

27.–29. Juli 1830: Revolution in Frankreich löst in vielen europäischen Ländern Unruhen und Aufstände aus, u. a. in Belgien, Polen und den Niederlan-

den, auch in Dresden und Leipzig. Es erwachte der Liberalismus, man forderte Bundesreform, Pressefreiheit und Verfassung.
 2. September: Beginn der kleinstaatlichen Revolution in Sachsen.
 29. November: Polenaufstand; Stürmung des Belvedere-Palastes.
 25. Januar 1831: Absetzung des Königs von Polen.
 25. Februar: Schlacht von Warschau (Ostrolenka).
 4. September: Ende der Revolution in Sachsen.
 Anfang September: Warschau kapituliert kampfflos.
 22. September: Der Polenaufstand ist beendet.
 27. Mai 1832: Hambacher Fest, das größte politische Volksfest. Forderung: föderative deutsche Republik und eine Allianz der demokratischen Bewegungen Europas gegen die „Heilige Allianz“; Pressefreiheit. Folgen: verstärkte Unterdrückungsmaßnahmen von Seiten des Deutschen Bundes; Demagogenverfolgung, Verhaftungen u.a.
 3. April 1833: Radikale Studenten stürmen die Frankfurter Wache, um eine allgemeine Erhebung zu entfachen, jedoch erfolglos.

Stuttgart 1836–1853

21. November 1836: Ernst Ortlepp muss Leipzig verlassen, angeblich wegen fehlender Mittel, er nimmt seinen Wohnsitz in Stuttgart.

Ernst Ortlepp, dessen literarischen Ruhm vor einigen Jahren von H. Laube zu Grunde gerichtet wurde, hat jetzt seinen Wohnort in Stuttgart, Deutschlands Haupt – Bücher – Fabrik, genommen.

In: Literarische Zeitung, Nr. 52, ausgegeben Berlin, den 21. December 1836.

Die Aufenthaltsverweigerung, die den Litteraten Ortlepp betroffen hat, ist durchaus keine Verfolgungsgeschichte. Dieser Schriftsteller hat weder einen gefährlichen Geist, noch überhaupt einen, den man verfolgen könnte. Er würde bei längerem Aufenthalt der städtischen Kasse zur Beschwerde gefallen seyn, und somit geschah die Verweigerung der Fremdenkarte nur aus denselben Motiven, die überall gültig sind.

In: Allgemeine Zeitung, Augsburg, Nr. 15, Sonntag, den 15. Januar 1837.

Ortlepp antwortete daraufhin in der Außerordentlichen Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nro. 41 und 42. 1837. (27. Januar.)

»Erwiderung.

Auf den in Nr. 15 der Allgemeinen Zeitung enthaltenen, mich berührenden Artikel aus Leipzig vom 10. Januar diene Folgendes zur Erwiderung:

Man weiß, welche Grundsätze in Betreff des Buchhandels und der Literaten gegenwärtig in Leipzig befolgt werden. Ich bin weit entfernt, diese vielleicht aus den Zeitverhältnissen hervorgehenden Grundsätze zu tadeln; wenn aber ein anonymer Korrespondent jene Maaßregeln der Behörden durch Verunglimpfung eines Mannes beschönigt, der sieben Jahre hindurch von dem Er-

trag seiner geistigen Erzeugnisse anständig in Leipzig lebte, so wird wohl der gesunde Sinn des deutschen Publikums am besten fähig seyn, Dinge dieser Art aus dem rechten Gesichtspunkte aufzufassen. – Stuttgart, den 17. Januar 1837.

Ernst Ortlepp.«

Statistik, der in Stuttgart lebenden Schriftsteller: auch *Ernst Ortlepp* wird genannt.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Nr. 329, Sonnabend, 25. November 1837.

Wohnanschriften: Nach den Adressbüchern der Stadt Stuttgart.

Zusammengestellt von Manfred Walz in: Ernst Ortlepp, Stuttgart und die Zensur. Beiheft zum Vortrag in der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft am 1. Juli 2006. Stuttgart 2006, Seite 8.

Zwischen 1833 und 1839 befinden sich keine Adressbücher im Stadtarchiv!

1839 Ortlepp, Schriftsteller, Küferstraße 2

1840 Kein Adressbuch vorhanden!

1841 Dr., Schriftsteller, Küferstraße 3

S. 42 Hausbesitzer: Wassersleben, Gastgeber zum goldenen Kreuz

1842 und 1843 kein Adressbuch vorhanden!

1844 Dr., Schriftsteller, Küferstraße 3

1845 Ortlepp wird nicht im Adressbuch erwähnt!

1846 Ortlepp, Dr., Schriftsteller, Küferstr. 3

1847 Ortlepp wird nicht im Adressbuch erwähnt!

1848 Ortlepp wird nicht im Adressbuch erwähnt!

1849 Ortlepp, Ernst, Privatgelehrter in Berg (heute nach Stuttgart eingemeindeter Vorort)

1850 Ortlepp, Ernst, Literat, Friedrichsstraße 37

1851 Ortlepp, Ernst, Literat, Friedrichsstraße 37, 2. Stock

Hausbesitzer: Johann Gottlieb Stieber, Schlosser und Traiteur, 1. Stock

1852 Ortlepp wird nicht im Adressbuch geführt!

1853 Ortlepp, Ernst, Literat, Gaisstraße 31

1854 Bis 1861 wird Ortlepp nicht mehr im Stuttgarter Adressbuch erwähnt!

Er lebt zuerst in Stuttgart, übersiedelt dann im Jahre 1842 aus Krankheitsgründen nach Bad Cannstatt, wo er sechs Wochen »beinahe ohne allen Erfolg« die Heilquellen benutzt, und zieht anschließend von Cannstatt nach Bad Berg, woraufhin er sich schon nach 14 Tagen fast ganz wiederhergestellt fühlt. Er wohnt dort bis 1848 und zieht wieder zurück nach Stuttgart bis zu seiner Ausweisung im Jahre 1853. (NE4)

Ortlepp lebt in »bedrückender Lage« u. a. von Übersetzungen (Shakespeares dramatische Werke, die Werke von Lord Byron), der Großteil seiner Produktion fließt in periodisch erscheinende Zeitschriften, Journale und Taschenbücher. Es entstehen u. a. Gedichte und Gedichtsammlungen.

Zeitgeschichte

7. Juni 1840: Tod Friedrich Wilhelms III. von Preußen. Nachfolger wird sein Sohn Friedrich Wilhelm IV.

1842: Franz Dingelstedt (1814–1881): *Lieder eines kosmopolitischen Nachtwächters*. Ortlepp antwortet 1843 mit: *Lieder eines politischen Tagwächters*.

1844: Aufstand der schlesischen Weber.

8. März 1845: Imprimaturverweigerung von Ortlepps *Rongeliedern*.

23. November 1845: Debitverbot durch das Königl. Ober-Censur-Gericht von außerhalb der deutschen Bundesstaaten erschienenen Schriften.

1846: Missernten und Anwachsen der Massenarmut (Pauperismus).

24. Februar 1848: Februarrevolution in Paris: Studenten und Arbeiter, von der Nationalgarde unterstützt, stürzen den Bürgerkönig Louis Philippe und erzwingen die Ernennung einer provisorischen Regierung. Die Unruhen greifen auf Deutschland über.

Märzrevolution: Gefordert werden: die nationale Einheit, Pressefreiheit, Schwurgerichte, Volksbewaffnung und Einberufung eines deutschen Parlamentes.

27./28. März: Die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche nimmt die deutsche Reichsverfassung an und wählt den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. zum »Kaiser der Deutschen«.

28. April: Der preußische König lehnt endgültig die Kaiserkrone ab. Die Revolution ist gescheitert.

1850: Vertrag von Olmütz: Wiederherstellung des Deutschen Bundes unter österreichischer Führung.

»Revidierte« preußische Verfassung. (Konstitutionelle Monarchie).

Stuttgart, 11. April. Der Dichter Ernst Ortlepp, 16 Jahre in Württemberg lebend, hat von der Polizei die Weisung erhalten, Stuttgart und das Land bis 1. Mai zu verlassen, jedoch aus Gründen, die mit der Polizei durchaus nichts zu schaffen haben.

In: Fränkischer Kurier, Mittelfränkische Zeitung. Nr. 108, Nürnberg, 16.

April 1853. Samstag: Aron. Deutsche Staaten.

Wieder in der Heimat 1853–1864

Aus Stuttgart ausgewiesen lebt Ortlepp eine Zeit lang bei seinem Bruder Moritz Wilhelm, Diakon in Zahna, hier bereitet er sich auf das Philologiestudium vor.

15. Oktober 1853: Seit dieser Zeit liefert Ortlepp für das *Naumburger Kreisblatt* »die bei festlichen Anlässen üblichen Gelegenheitsgedichte« bis zum

26. März 1864. Weitere Gedichte veröffentlicht er u. a. im *Camburger Wochenblatt* und im *Eisenbergischen Nachrichtenblatt*.

In dem Brief an Ferdinand Stolle vom 6. Dezember 1856 schreibt Ernst Ortlepp, dass er schon zwei Jahre in Schkölen wohne.

1855: Angeblich soll Ortlepp vom Prinz von Preußen eine kleine Rente von 2½ Silbergroschen täglich erhalten haben, die ihm Herr Sieling, Verleger und Herausgeber des Naumburger Kreisblattes, auszahlte. (Konnte bisher nicht nachgewiesen werden -Nh).

Für das Jahr 1856 ist er im Adressbuch der Stadt Naumburg für die Straße Weingarten 354 verzeichnet.

1856 legte er nach eigenen Angaben an der Universität Halle sein Examen als Lehrer ab. Dieser Hinweis befindet sich in der Schrift »Erinnerungen an Schulpforte von einem alten Portenser«, aufbewahrt in dem Archiv und der Bibliothek der Landesschule Pforta. Dieses Examen konnte bisher nicht nachgewiesen werden. Ortlepp bekommt keine Anstellung.

Der Thüringer Volksbote (1856–1857) bringt folgende Privatanzeige:

»Zur Anfertigung von Gelegenheitsgedichten empfiehlt sich und sieht derartigen angemessenen Aufträgen zu pünktlicher Besorgung gegen billige Berechnung entgegen.

Ernst Ortlepp, Literat, der Zeit in Naumburg, Weingasse 354, ganz nah am Wenzelsthor.«

Mai 1858: Ortlepp besucht den Schriftsteller Hoffmann von Fallersleben in Weimar. (NE5, S. 164)

Von Mai bis Anfang September 1858 ist er Hauslehrer bei dem Seiltänzer Weitzmann in Naumburg.

Mit Sicherheit kann Ortlepps Wirkungskreis im Raume Schkölen, Naumburg, Zeitz und Camburg angegeben werden.

Naumburg a. d. S., 9. Dez. Heute stand der früher gefeierte Dichter Ernst Ortlepp als Angeklagter vor den Schranken des Kreisgerichts.

Er wird wegen Trunkenheit und lärmenden Auftritts zu vier Wochen Gefängnis verurteilt.

In: Die Regensburger Zeitung, Nr. 346, vom 16. Dez. 1858, der Kurier für Niederbayern, Nr. 343, vom 17. Dez. 1858, Der Bayerische Landbote, vom 17. Dez. 1858 und die Landshuter Zeitung, Nr. 288, vom 18. Dez. 1858.

Meldung: *Ernst Ortlepp ist nach Amerika ausgewandert.*

In: Frankfurter Nachrichten, Extrablatt zum Intelligenz-Blatt der freien Stadt Frankfurt, Nr. 53, den 6. Mai 1859 und in dem Neuen Konversations-Lexikon für alle Stände. In Verbindung mit Staatsmännern, Gelehrten, Künstlern und Technikern und unter der Redaktion des Herrn Dr. L. Köhler und Dr. Krause herausgegeben von H. J. Meyer. Elfter Band. Marengo- Ozon. Hild-

burghausen und New-York. Druck und Verlag des Bibliographischen Instituts 1860. Seite 1392.

Ernst Ortlepp ist wegen Störung des öffentlichen Gottesdienstes zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt worden.

In: Der Fränkische Kurier, (Mittelfränkische Zeitung) Nr. 255, Nürnberg, 13. September 1859 und das Bremer Sonntagsblatt, Siebenter Jahrgang, Nr. 38, Bremen, 18. September 1859.

Ortlepp ist nach Verlassen der Correktions-Anstalt zu Zeitz am 2. Oktober wegen Bettelns, Umhertreibens und Straßenunfugs in einem benachbarten Dorfe verhaftet worden.

In: Landshuter Zeitung, Nr. 243, 21, Oktober 1860.

Hinweis, dass die Schiller-Stiftung etwas für den unglücklichen Ernst Ortlepp tun könne.

In: Unterhaltungsblatt als Beilage zur Regensburger Zeitung, Nr. 50, 1861.

Aus Leipzig, 22 Jänner, meldet die D.A.Z.: *Es ist wahrhaft betäubend zu sehen, wie man sich fortwährend beeilt, die daß Missgeschick und unverschuldeter politischer Verfolgung in der Dreißiger-Jahren entsprungenen Fehler eines hochbegabten, als Philolog ausgezeichneten Mannes und als echter deutscher Dichter der besten einer zu verkünden und damit die Theilnahme des Publikums für den unglücklichen Mann niederhält: ich meine Ernst Ortlepp, den geachteten Uebersetzer englischer Klassiker, den seiner Zeit so hochgefeierten Dichter. Wahrlich viel ehrenhafter wäre es, die Aufmerksamkeit der Schiller-Stiftung auf den armen, beklagenswerthen Ortlepp zu lenken, der noch viel Schönes leisten kann, wenn ihm sorgenfreier, sein besseres Selbst nicht niederdrückender Aufenthalt in einer Wohltätigkeitsanstalt verschafft wird.*

In: Augsburgs Tagblatt, Nr. 30, 30. Januar 1861.

Ernst Ortlepp lebt im Saaleraum und betätigt sich in Almrich als Obsthüter. Er steht in engem Kontakt mit den Pförtner Schülern, u. a. auch mit dem Abiturienten Friedrich Nietzsche, der in einem Brief am 4. Juli 1864 an seinen Freund Wilhelm Pinder über den Tod Ortlepps berichtet.

14. Juni 1864: Ernst Ortlepp verunglückt auf dem Wege von Bad Kösen nach Almrich, er stürzt in den Straßengraben und bricht sich das Genick.

Die Resonanz ist sehr groß, die Zeitschriften berichten:

In: Beilage zu Nr. 170 der Allg. Zeitung, 18. Juni 1864; Straubinger Tagblatt, Nr. 143, 22. Juni 1864; Münchener Omnibus, Extra Nummer, Dritter Jahrgang. Gemeinnütziges Wochen- und Anzeige-Blatt für Jedermann, Nr. 113, den 22. Juni 1864; Fürther Tagblatt, Nr. 149. Mittwoch, den 22. Juni

1864. Bremer Sonntagsblatt, Zwölfter Jahrgang, Nr. 26, 26. Juni 1864; Der Sammler, Beilage zur Augsburger Abendzeitung, Ein Blatt zur Unterhaltung und Belehrung, Nr. 75, 28. Juni 1864; Deutsches Museum, Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, herausgegeben von Robert Prutz, Nr. 27, 7. Juli 1864; Morgenblatt zur Bayerischen Zeitung, Nr. 193, 15. Juli 1864; Literarischer Handweiser zunächst für das katholische Deutschland, Herausgegeben von Franz Hülskamp und Hermann Rump. Nr. 31–40. 1865, Münster, Druck und Verlag der Theissing'schen Buchhandlung; und das Jahrbuch für Literaturgeschichte, herausgegeben von Richard Gosche, Erster Band Berlin, Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung Harrwitz und Gossmann 1865: berichten kurz oder ausführlich über den Tod von Ernst Ortlepp am 14. Juni 1864.

Zeitgeschichte

7. Oktober 1858: In Preußen übernimmt bis 1861 Wilhelm I. die Regentschaft für seinen kranken Bruder Friedrich Wilhelm IV. Ablösung des reaktionären Ministerpräsidenten Otto von Manteuffel; dadurch Einleitung gemäßigter Kräfte in Preußen.

2. Januar 1862: König Friedrich Wilhelm IV. stirbt, Wilhelm I. besteigt den Thron.

23. September 1862: Otto von Bismarck wird von König Wilhelm I. zum preußischen Ministerpräsidenten berufen.

Exkurs: Ortlepp und die Zensur

Organisation der Zensur in Preußen

In Preußen wurde am 9. Oktober 1819 das »Ober-Censur-Collegium« eingesetzt und am 18. desselben Monats dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und dem Ministerium des Innern untergeordnet, in dem alle erscheinenden Schriften und Drucksachen unter 20 Seiten zur Durchsicht und Zensur vorgelegt werden mussten, damit die Sicherheit des Staates gewährleistet und vor Verletzungen der Moral und der Sitten geschützt wurde. Das Collegium führte die oberste Aufsicht über die Presse. Die Ministerien teilten sich die Zensuraufgaben. Alle politischen Schriften standen im Allgemeinen unter der Zensur des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, die theologischen und wissenschaftlichen Werke unter der des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, alles andere unter der Zensur des Ministeriums des Innern.

Das neu geschaffene »Ober-Censur-Collegium« (O. C. C.) war höchste Beschwerdeinstanz. In den Hauptstädten der Provinz war der Ober-Präsident, in den übrigen Provinzialstädten die Polizeibehörde die erste Zensurinstanz oder Zensurstelle.

Ein Beschwerdeführer musste jedoch vorher die Entscheidung des Oberpräsidenten einholen und dadurch mit einem langen Instanzenweg rechnen.

Mussten die Zensoren einschreiten, so war die oberste Berufungsinstanz der Oberpräsident, die vorgesetzte Behörde, die zweite Berufungsinstanz war das O. C. C.

Präsident des Collegiums war, bis zu seinem Tode am 2. Juli 1833, Karl Georg von Raumer.

Das O. C. C. setzte sich aus elf Mitgliedern zusammen, die aber in unregelmäßigen Abständen wechselten.

Das preußische Zensurgesetz vom 18. Oktober 1819 verschärfte die Forderungen der Karlsbader Beschlüsse, indem es keine Ausnahmen zuließ. So wurden z. B. in Preußen alle Bücher zensiert. Bücher, die die sächsische Zensur bereits passiert hatten, wurden erneut überprüft; man hatte als stärkste Waffe die »Rezensur« eingeführt, die auch für alle Bücher aus den anderen Bundesstaaten galt.

Am 20. September 1824 wurden die auf 5 Jahre begrenzten Karlsbader Beschlüsse verlängert und blieben bis 1848 in Kraft.

Ernst Ortlepp bekam die Möglichkeit, seine Schriften in der von Carl Herloßsohn herausgegebenen Zeitschrift »Der Komet« von 1830 bis 1835 zu veröffentlichen und besonders seine großen Gedichte anzukündigen:

Osterlied für Europa 1831.
Pfingstgedicht für Europa 1831.
Polenlieder (Sammlung) 1831.
Deutschlands Erntefest 1832
und andere Werke (vor 1835.
Lyra der Zeit (Sammlung) 1834.
Fieschi, ein poetisches Nachtstück
und andere Werke (vor 1835).

Die Zensurmaßnahmen dagegen sind in folgenden Archiven dokumentiert:

Akten aus dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem (GStA):

1.) Die Akte mit der Bezeichnung:

I. Ha (= Hauptabteilung) Rep. (= Repositur) 101. E. Oberzensurkollegium (= O.C.C.), Lit. O, Nr. 5
trägt das Deckblatt:

Ober. Censur. Collegium.

Acta.

Betr. Die Konfiskation der revolutionären Broschüre
„Osterlied für Europa“ von Ernst Ortlepp. Leipzig, W. Zirges.
v. 31. März 1831.

R.101.E.

Pars.

Censur. Sach. Spec.

Lit. 0

No. 5.

Sie besteht aus 52 Seiten und enthält eine Sammlung von Schriftstücken der Präsidien und Ministerien, den sichergestellten bzw. beschlagnahmten Gedichten, Entwürfen, Vermerken und Abschriften. Die Akte ist durchnummeriert.

Seite 1–3:

Zum *Osterlied für Europa*, 24. bis 31. März 1831:

Schriftverkehr: Anregung der Beschlagnahme bis zum Verbot und Versagung des Debits.

Seite 4–13:

Vollständiger Text des *Osterliedes für Europa* mit Anstreichungen der monierten Stellen.

Seite 14:

6. April 1831: Beschlagnahme des *Osterliedes*, Untersagung des Debits.

Seite 15:

31. Mai 1831: Verbot des *Osterliedes* und Debitversagung des *Pfingstgedichtes für Europa* angeregt.

Seite 16:

25. Mai 1831: Den Buchhändlern und Leihbibliotheken wird vorläufig der Ankauf des *Pfingstgedichtes* untersagt.

Seite 17:

8. Mai 1831: Beschwerde an das O.C.C. wegen nachlässiger Ausübung der Censur-Vorschriften bei dem Königlich Sächsischen Hofe.

Seite 20, 21:

30. August, 2. September: Man wird auf die Sammlung *Polenlieder* von Ernst Ortlepp aufmerksam. Der Verkauf wird verboten, ebenso die Duldung in Lesekabinetten und Leihbibliotheken.

Seite 24:

13. November 1831: Das Gedicht *Deutschlands Erntefest* wird ad acta gelegt, da man keinen hinreichenden Grund für eine Maßregel fand.

Seite 25–40:

Der vollständige Text des Gedichtes *Deutschlands Erntefest*.

Seite 41:

18. Januar 1832: Dem Blatt ist zu entnehmen, »daß in Preußen alle Gedichte von Ernst Ortlepp verboten sind«, unterzeichnet vom Vorsitzenden des Ober-Censur-Collegiums Karl Georg von Raumer.

Anmerkung: *Der Postbote aus Franken*. Eine Würzburger politische Zeitung. Nr. 12, den 12. Januar 1832 berichtet: »In Preußen sind alle Gedichte von Ernst Ortlepp verboten, ebenso die Schrift: »Die Preußische Zensur, oder Obscurantismus.«

Seite 43, 44:

Weitere Schriften von Ernst Ortlepp wurden in den Jahren 1833/34, zur Kenntnis genommen, aber nicht belangt: *Belustigungen und Reisen eines Todten*, *Briefe eines Unglücklichen*.

Seite 45:

5. August 1834: Das O.C.C. sieht sich veranlasst, einen Antrag zum Verbot der Schrift *Lyra der Zeit. Eine Sammlung der größeren politischen und zeitgemäßen Gedichte* von Ernst Ortlepp zu stellen.

Seite 46, 47:
18./28. August 1834: Verbot der *Lyra der Zeit*.

Seite 48:
17./21. November: Das O.C.C. hat Kenntnis von dem Gedicht *Fieschi* von Ernst Ortlepp.

Seite 49:
21. November 1835: Vorlage des Gedichtes *Fieschi* zur Genehmigung eines Verbotes.

Seite 50:
26. November 1835: Nach Begutachtung durch das O.C.C. Verbot der Schrift und deren Verkauf in öffentlichen Lesezirkeln und Leihbibliotheken.

Seite 51:
10. Mai 1836: Die Schrift *Hymne an Gott und das Kreuz oder die Religionen* von Ernst Ortlepp wird ohne Beanstandung zu den Akten genommen.

Seite 52:
29. Februar 1837: Die Schrift *Bilder der Nacht in lyrischem Rahmen* von Ernst Ortlepp wird ebenfalls zu den Akten genommen.

2.) I. HA Rep. 77 Ministerium des Innern, Tit. II, Censur-Sachen, Spz. Lit. O, Nr. 5.

Deckblatt:

Ministerium des Inner und der Polizei.
Acta
betr. Die Censur und den Debit der von Ernst Ortlepp
erschiedenen Schriften und Gedichte.
n. 16. Apr. 1831/35
R. 77 II.
Sect.
Pars
Censur. Sach. Spec.
Lit. O
No. 5.

Die Akte besteht aus 34 durchnummerierten Seiten, zum Teil aus Abschriften, Entwürfen und Vermerken, die identisch sind mit den Schriften des O.C.C. und dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.
Auch hier geht es um Verbote der Schriften *Osterlied*, *Pfingstgedicht*, *Polenlieder*, *Lyra der Zeit* und *Fieschi*.

3.) III. HA Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abt. I, Nr. 9150.

Deckblatt:

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Acta

betr.

Die im Königreich Sachsen herauskommenden Zeitungen und Zeitschriften.

März 1831–Nov. 1837

- Presse und Zensur (Nr. 9149–9158)
- Zensurverwaltung und Presse in Sachsen.

Die Akte ist nicht durchnummeriert.

Sie enthält ein Schreiben vom 21. Juni 1831 des Ministeriums des Innern und der Polizei mit der Bitte um gefällige Zurücksendung der Schrift *Pfingstgedicht für Europa* von Ernst Ortlepp, da diese zur ordnungsgemäßen Ausübung der Censur-Vorschriften an die Königliche Sächsische Landesregierung weitergeleitet werden soll; dem Schreiben ist das *Pfingstgedicht für Europa* von Ernst Ortlepp (20 Seiten) mit Anstreichungen nachgeheftet. Es folgt eine Sammlung von Schriften mit Hinweisen auf die Übelstände der sächsischen Zensur.

13. November 1835: Vermerk über den Hinweis von Fürst Metternich, der auf eine Broschüre aufmerksam macht, welche den Titel trägt *Fieschi, ein poetisches Nachtstück* von Ernst Ortlepp, die hier in Sachsen noch nicht bekannt ist. Einem weiteren Schreiben ist zu entnehmen, dass man auch in Berlin das Gedicht nicht kannte.

In der Akte folgt der Text des Gedichtes *Fieschi, ein poetisches Nachtstück*. (16 Seiten); anschließend Vollzugsmeldung über das Verbot des Gedichtes.

Ferner enthält die Akte ein Schreiben vom 1. Januar 1836:

Auszug aus dem Immediatbericht der Exzellenz von Schöler über die vom 3. Dezember stattgehabte 30.ten Bundestags Sitzung; d. d. Frankfurt. M. den 7. Dezember 1835 -A.4891- in dem der Königl. Sächsische Gesandte, Ex. von Manteuffel u. a. anzeigte, dass der Vertrieb der Schrift *Fieschi* in Sachsen untersagt worden sei.

4.) I. HA Rep. 77 Ministerium des Innern, Tit. II, Censur-Sachen, Gener. Nr. 67.

Deckblatt:

Ministerium des Innern und der Polizei

Acta gen.

betreffend

die Anfertigung von Verzeichnissen der in der Königl. Preußischen Staaten verbotenen Bücher und Schriften, und deren Mitteilung an die deutsche Bundes-Versammlung zu Frankfurt a/M.

n. 25. April 1834.

1840

R. 77 II.

Enthält 56 Seiten.

Censor= Sach.

Gener.

No. 67.

Seite 1–4:

Auszug aus der Zwölften Sitzung, Protokoll d. d. Frankfurt den 26. März 1834 § 151; Vermerk und Abschrift zu der Umsetzung der Beschlüsse.

Es folgt ein tabellarisches Blatt, angelegt nach Nummern, Titel der Schriften und Bücher sowie dem Verfasser, Druckort und Verleger, Bemerkungen.

Unter Nr. 22 ist verzeichnet: *Lyra der Zeit. Eine Sammlung von größeren politischen zeitgemäßen Gedichten* von Ernst Ortlepp. Frankfurt, a. M. bei Sauerländer 1834.

Seite 19:

Deckblatt: Verzeichnis der in den Königl. Preußischen Staaten in dem Jahre 1835 wegen ihres staatsgefährlichen und sonstigen anstößigen Inhalts verbotenen Schriften und Bücher.

Seite 22:

Tabellarische Aufstellung (wie vorher): Nr. 37 *Fieschi, ein politisches Nachtstück* von Ernst Ortlepp. Leipzig. Verlag bei L. Fort. 1835. Datum des Verbots: 26. November 1835.

5.) III. HA Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abt. I Nr. 8937.

Deckblatt:

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten

III. HA I Nr. 8937 (Bd. 14)

„Fieschi“

A 3412 v. 18. August 1835

Schriftverkehr und Abschriften über das Verbot der Veröffentlichung in der Staatszeitung: Beschreibung der von dem Mörder Fieschi in Paris gebauten Höllenmaschine (5 Seiten).

6.) I. HA Rep. 77 Ministerium des Innern, Tit. II. Censur-Sachen, Nr. 66, Bd. 3.

Deckblatt:

I. HA Rep. 77 Ministerium des Innern

Tit. 2 Censur – Sachen

Nr. 66, S. 229–230

Die Verhütung des Einbringens verbotener Schriften und Bücher aus fremden, zum deutschen Bunde nicht gehörigen Staaten durch Waaren-Kollis, und die Aufmerksamkeit der Grenz-Zoll- und Steuerbehörden auf dieselben.

Bd. 3 1842–1847

Seite 229:

23. November 1845: In Kenntnis setzen der Polizeibehörden über die Versagung der nachgesuchten Debitierlaubnis für folgende in Belle Vue bei Constanz 1845 erschienenen Schriften: 1) *Israels Erhebung und der ewige Jude*. Zeitgeschichte von Ernst Ortlepp u. a.

Seite 230:

20. November 1845: Bericht des Staats-Anwalts über das o. a. Debit-Verbot von drei außerhalb der deutschen Bundesstaaten erschienen Schriften.

Organisation der Zensur in Sachsen

Die sächsische Zensur unterlag bis 1815 der französischen Gesetzgebung. In dem Mandat vom 10. August 1812 waren verschärfte Zensurbestimmungen bereits vorweggenommen worden. Danach durfte in Sachsen keine Schrift ohne Vorzensur gedruckt werden.

Seit 1630 bestand in Leipzig eine Kurfürstliche *Bücherkommission*. Sie hatte die Aufgabe, die Aufsicht über das Bücherwesen zu führen und sich um die Handhabung der Bücherpolizei zu kümmern.

Diese Kommission setzte sich zusammen aus einem Vertreter des Rates der Stadt Leipzig und einem Vertreter der Universität (ordentlicher Professor), er wurde ernannt durch den Geheimen Kirchenrat (das Oberconsistorium) und führte den Titel *Bücherkommissar*.

Den Zensoren war auferlegt worden, in Zweifelsfällen um die Weisung der vorgesetzten – kirchlichen – Behörde, des evangelischen Oberconsistoriums, nachzusuchen. (Oberste Zensurbehörde).

Die Zensurbehörde forderte die Unterdrückung der religions- und kirchenfeindlichen, der sittenwidrigen und der staatsgefährdeten Schriften.

In den Städten Leipzig und Wittenberg waren die Universitäten für die Zensur zuständig. Die Ämter der Zensoren wurden von den drei Dekanen der ersten drei Fakultäten und den Fachprofessoren der philosophischen Fakultät ausgeübt, wofür sie nur eine geringe Vergütung erhielten.

Im Rahmen der allgemeinen Neuordnung wurden im Jahre 1831 die Zensurangelegenheiten an das Ministerium für Cultus und des öffentlichen Unterrichts (oberste Zensurbehörde) abgegeben.

Die sächsische Zensur, besonders in Leipzig, war für ihre ausgesprochene Milde bekannt. Seit der neuen Verfassung des Jahres 1831 konnte die Presse in einer freieren Art berichten, die aber Preußen und Österreich zu wiederholten Beschwerden veranlasste.

Aufgrund seiner Spitzelorganisationen in Sachsen und Preußen konnte Metternich beiden Regierungen auf diplomatischem Wege schon im Voraus mitteilen, bevor die zuständigen Zensurbehörden davon Kenntnis bekamen, welche politischen Druckerzeugnisse erscheinen würden.

Auch im Königreich Sachsen sah man sich gezwungen, Maßnahmen gegen die Gedichte von Ernst Ortlepp einzuleiten.

Aus der Akte des Stadtarchivs Leipzig (StAL)

Spezialinventar: „Bücherkommission.“

1) Angelegenheiten des Censurcollegii – Tit. XLVI (Kap) Nr. 106 Bd. 1 geht hervor, dass die preußische Regierung durch ihren Staatsminister für auswärtige Angelegenheiten Ancillon die Königlich Sächsische Landesregierung auf die ordnungsgemäße Ausübung der Zensurvorschriften aufmerksam machen musste.

Es ergingen Schreiben von der obersten Zensurbehörde, dem Königlich Sächsischen Kirchen-Rath, an die Universität Leipzig, gegen das *Pfingstgedicht* von Ernst Ortlepp die nötigen Maßnahmen zu verfügen.

Fieschi, ein poetisches Nachtstück.

Der Reichskanzler Metternich war mit Sicherheit über das Attentat des Joseph Marco Fieschi am 28. Juli 1835 gegen den Bürgerkönig Louis Philippe in Frankreich unterrichtet. Es ist daher anzunehmen, dass er durch seine Konfidenten, Agenten und Spitzelorganisation immer bestens informiert, bereits von Ortlepps Gedicht Kenntnis hatte, die Auswirkungen fürchtete und sich daher mit Schreiben an die Regierungen in Sachsen, Preußen und an das Büro in Frankfurt wandte, seinen Unmut darin zum Ausdruck brachte und sich persönlich um das Verbot des Gedichtes kümmerte.

Am 31. Oktober 1835 wurden informiert: im Königreich Sachsen, der österreichische Gesandte in Dresden, Graf von Colloredo; in Preußen, der österreichische Gesandte in Berlin, Graf von Trauttmansdorff; und der österreichische Präsidialgesandte in Frankfurt, Graf Münch.

Diese Erkenntnisse verdanken wir Ludwig Geiger, der 1905 im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien recherchiert hatte und das Procedere um die Zensur in einem Artikel: »Ernst Ortlepp und die Zensur«, Euphorion XIII/1906, S. 8005 ff, darstellte und einige Passagen aus dem Schreiben Metternichs zitierte.

Es war aber keine außergewöhnliche Maßnahme, dass Metternich persönlich in diese Ebene eingriff.

Die Akte aus dem Stadtarchiv Leipzig (StAL):

Angelegenheiten des Censurcollegii – Tit. XLVI (Kap) Nr. 106 Bd. 5 und
Verschiedene Angelegenheiten der Bücherkommission – Tit.
XLVI (Kap) Nr. 107 Bd. 1,

beinhaltet den Schriftverkehr zu dem Gedicht *Fieschi* von Ernst Ortlepp. Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts macht die Bücherkommission am 1. November 1835 auf das Gedicht aufmerksam und begehrt, die vorhandenen Exemplare des Gedichts *Fieschi* mit dem verbrecherischen Inhalt in Beschlag zu nehmen »und den Erfolg mit Einsendung eines Exemplares und dem Bemerken, ob und von wem das Gedicht censirt worden sey, fördersamt anzuzeigen.«

Am 12. November 1835 schreibt das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts an das Censur-Collegium in Leipzig mit der Bitte, man »wolle dem Professor D. Hermann, welcher nach einer Anzeige der Bücherkommission besagtes Gedicht censirt hat, wegen des demselben ertheilten Imprimatur die Misbilligung des unterzeichneten Ministerii zu erkennen geben.«

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

G. Müller

Das Sächsische Hauptstaatsarchiv in Dresden (SächsHStA) führte die Akte Nr. 8209, Außenministerium. Die Bundestagsverhandlungen wegen der Maßregeln gegen Verbreitung staatsgefährlicher Druckschriften (1835–1846).

Darin enthalten sind Auszüge und Berichte zu dem Gedicht *Fieschi*, eine „Vollzugsmeldung“ des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, ein gedrucktes Blatt: § 491. Maaßregeln gegen die Verbreitung staatsgefährlicher Schriften, in dem die Confiscation und Verhinderung des Vertriebs eines Gedichts »*Fieschi*, ein poetisches Nachtstück, von Ernst Ortleb, Leipzig 1835. Verlag von L. Fort« im Königreich Sachsen angezeigt ist. Es folgen zwei weitere Listen mit Verboten des Gedichtes im Königreich Bayern 1836, in den Herzogthümern Sachsen-Coburg und Gotha und in dem Herzogthume Sachsen-Altenburg 1836.

Die Akten aus dem Österreichischen Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien (HHStA) beinhalten im Bestand der Staatskanzlei: Deutsche Akten K. 226 = Presse und Zensur 1833–37 zu Ernst Ortlepp; die persönlichen Schreiben Metternichs, mit denen er gegen das Gedicht *Fieschi* intervenierte und Verbote und Konfiszierung anmahnte.

- 1.) Weisung Metternichs an den österr. Gesandten in Dresden, Franz Graf v. Colloredo-Wallsee, v. 31. Oktober 1835, im Archiv der österreichischen Gesandtschaft (Gesandtschaftsarchiv Dresden) K. 47, Konv. Reskripte der Staatskanzlei 1835.
- 2.) Reaktion des österr. Gesandten, Bericht v. 23. November 1835, Nr. 43nB (Nr. 748).
- 3.) Konzept der Weisung nach Dresden, v. 31. Oktober 1835, (Nr. 652).
- 4.) Weisung nach Frankfurt, v. 31. Oktober 1835, (Nr. 653).
- 5.) Bericht nach Berlin, v. 12. November 1835, (Nr. 710).
- 6.) Abschrift einer Depesche Ancillons an Gf. Maltzan, v. 14.11.1835, (Nr. 715).
- 7.) Eine Weisung nach Frankfurt, v. 28. November 1835, (Nr. 756).

Aufenthaltsverweigerung und Ausweisung

Über Ortlepps Ausweisung aus Leipzig bzw. Sachsen wird bisher immer nur spekuliert und vermutet, man hat ein bloßes Gefühl ohne konkrete Begründungsmöglichkeit.

Die Akten aus dem Stadtarchiv Leipzig (PoA Nr. 61, Bl. 43) geben einen ersten Hinweis. Dort heißt es unter Bemerkungen: »Ortlepp, Ernst August [...] den 21. November 1836 mit Paß nach Weimar zu invigiliren« (evtl. im Sinne von zu beobachten/ zu beaufsichtigen).

Meine Recherchen in Weimar verliefen ergebnislos, Ortlepp wurde in Weimar nicht registriert.

In der Beilage zur Allgemeine Zeitung Nr. 372, vom 27. Dezember 1836 ist zu lesen: »Das Heimathgesetz hat neuerdings so manche Unannehmlichkeiten herbeigeführt. Unter andern hat der mehrfach verfolgte Dichter Ortlepp sich veranlaßt gefunden, Leipzig zu verlassen und sich nach Stuttgart zu wenden. Dagegen haben andere, wie Herloßsohn, der sich über zehn Jahre hier aufhält, und Mag. Kühne, Redakteur der „Eleganten“, der eine jährliche bestimmte Einnahme nachweisen kann, fernern Aufenthalt hier gestattet erhalten. (Fr. Merk.)«

Am Sonntag, dem 15. Januar 1837 erschien in der Nr. 15 der Allgemeinen Zeitung aus Augsburg der anschließend dokumentierte Artikel mit Hinweis auf einige Modifikationen der »neuen Censurverordnungen«. Der Artikel endete mit einer Mitteilung im letzten Abschnitt:

» – Die Aufenthaltsverweigerung, die den Litteraten Ortlepp betroffen hat, ist durchaus keine Verfolgungsgeschichte. Dieser Schriftsteller hat weder einen gefährlichen Geist, noch überhaupt einen, den man verfolgen könnte. Er würde bei längerem Aufenthalt der städtischen Kasse zur Beschwerde gefallen seyn, und somit geschah die Verweigerung der Fremdenkarte nur aus denselben Motiven, die überall gültig sind.«

In der Außerordentlichen Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 41 und 42, vom 27. Januar 1837. meldete sich Ernst Ortlepp mit einer herausgehobenen Anzeige zu Wort:

»Erwiderung. Auf den in Nr. 15 der Allgemeinen Zeitung enthaltenen, mich berührenden Artikel aus Leipzig vom 10. Januar diene Folgendes zur Erwiderung:

Man weiß, welche Grundsätze in Betreff des Buchhandels und der Literaturen gegenwärtig in Leipzig befolgt werden. Ich bin weit entfernt, diese vielleicht aus den Zeitverhältnissen hervorgehenden Grundsätze zu tadeln; wenn aber ein anonymer Korrespondent jene Maaßregeln der Behörden durch Verunglimpfung eines Mannes beschönigt, der sieben Jahre hindurch von dem Ertrag seiner geistigen Erzeugnisse anständig in Leipzig lebte, so wird wohl der gesunde Sinn des deutschen Publikums am besten fähig seyn, Dinge dieser Art aus dem rechten Gesichtspunkte aufzufassen. –
Stuttgart, den 17. Januar 1837.

Ernst Ortlepp«.

Eine weitere Meldung:

Der Bazar für Literatur, Theater und Geselligkeit, Nr. 17, München, vom 27. Januar 1837 berichtet in „Flüchtige Notizen aus Leipzig“, den 18. Januar 1837: »Die Zahl der Privatgelehrten, welche der glückselige Aufenthalt in Leipzig gewährt wird, schmilzt immer mehr zusammen; so hat kürzlich Ernst Ortlepp, nachdem er sich lange Zeit standhaft gewährt hatte, der polizeilichen Weisung weichen müssen. Wahrlich, wer Ortlepp kannte, den gutmüthigen, schüchternen, fast ängstlichen jungen Mann, der gewiß keinem Kinde etwas zu Leide gethan haben würde, der begreift nicht, wie die ganz irrende Meinung von seinem Charakter entstanden seyn kann, ohne welche seine Wegweisung vollends ein Räthsel wird.«

Gründe für die Ausweisung:

In dem Heimathgesetz vom 26. November 1834 wird die Heimathangehörigkeit begründet. Danach kann die Ortspolizeibehörde auf Verlangen einen Heimathschein ausstellen (§ 15). Im § 16 werden Gründe für eine Ausweisung genannt. Ausgewiesen werden kann: a) wer während der Zeit des dermaligen Aufenthalts öffentliches Almosen in Anspruch genommen oder b) gebettelt hat. Ferner können Personen, die »durch ihr vorheriges Betragen als die öffentliche Sicherheit gefährdende oder sittenlose Subjekte charakterisiert und hierdurch den Anspruch auf die Vortheile der Freizügigkeit verwirkt haben«, ausgewiesen werden. »Es ist solchenfalls immer noch dem billigen Ermessen der Polizeibehörde anheimgestellt.«

Zensur in Württemberg

Die Beschlagnahme der Druckschrift: *Fieschi*, von Ernst Ortlepp betreffend. 69. An sämtliche königl. Landgerichte und die beiden Stadt = Commissariate des Unterdonau-Kreises.

In: Königlich-Bayerisches Intelligenz-Blatt für den Unterdonau-Kreis. Stück 1. Passau, Dienstag, den 5. Jänner 1836.

Die Beschlagnahme der Druckschrift: *Fieschi*, von Ernst Ortlepp betreffend. Amtlicher Artikel. An die K. Stadtkommissaire und sämtliche Distrikts-Polizeibehörden.

In: Königlich-Bayerisches Intelligenz-Blatt für den Ober-Main-Kreis. Nro. 7. Bayreuth, Sonnabend am 16. Januar 1836.

Die verfügte Beschlagnahme der Druckschriften: 1) *Fieschi* von Ernst Ortlepp.

2) ...

In: Fränkischer Merkur. Mit allergnädigstem Privilegium.

Nro. 24. Bamberg. Sonntag, den 24. Januar 1836.

1845 erschien in Stuttgart eine Gedichtsammlung mit dem Titel *Rongelieder. Die religiösen Ideen der Gegenwart*. Verfasser unbekannt. Erste Auflage. Dittmarsch u. Comp., die zweite Auflage brachte der Verlag der E. Greiner'schen Buchdruckerei heraus, der sie am 7. März 1845 der Königlichen Zensurbehörde in Stuttgart vorlegte.

Die Stuttgarter Zensurbehörde legte im März 1845 eine Akte zur Imprimaturverweigerung der *Rongelieder* an:

Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart: E 63/3 Nr. 124.

Da das Imprimatur nicht erteilt werden konnte, bemühte sich Ernst Ortlepp persönlich um die Freigabe seines Manuskriptes, um es im Ausland, in Altenburg (Thüringen), veröffentlichen zu können. Die Genehmigung dazu wurde ihm am 12. März 1845 erteilt.

Im Namen seiner Majestät des Königs von Bayern. Fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: *Das Papstthum oder Rom auf dem Sterbebette*. Eine Dichtung von dem Verfasser des *neuen teutschen Osterliedes der Jesuiten* und der *Rongelieder*. Winterthur, Druck und Verlag des literarischen Comptoirs von Hegner sen. 1845.

In: Intelligenzblatt der Königlichen Regierung von Oberbayern. Nr. 42, München, den 26. September 1845.

Aus preußischen Zensurakten 1845

I HA Rep 77 Ministerium des Innern

Tit. 2 Censur- Sachen

Nr. 66, S. 229–230

Die Verhütung des Einbringens verbotener Schriften und Bücher aus fremden, zum deutschen Bunde nicht gehörigen Staaten die Waaren-Kollis, und die Aufmerksamkeit der Grenz-Zoll- und Steuerbehörden auf dieselben.

Bd. 3 1842–1847

geht Folgendes hervor: Das Königliche Ober-Censur-Gericht macht am 20. November 1845 das Ministerium des Innern auf das Debit-Verbot von drei außerhalb der deutschen Bundesstaaten erschienen Schriften aufmerksam. Zu diesen Schriften gehört Israels Erhebung und der ewige Jude von Ernst Ortlepp, die am 23. November 1845 vom Minister des Innern in Preußen verboten wurden.

Warum Ausweisung?

Auch in Württemberg ereilte Ernst Ortlepp das gleiche Schicksal wie in Sachsen – er wurde ausgewiesen, oder muss man fragen – wurde er ausgewiesen? Oder ging er sogar freiwillig?

Der Fränkischer Kurier, Mittelfränkische Zeitung. Nr. 108, Nürnberg, vom 16. April 1853 berichtet;

»Stuttgart, 11. April. Der Dichter Ernst Ortlepp, 16 Jahre in Württemberg lebend, **hat von der Polizei die Weisung erhalten**, Stuttgart und das Land bis 1. Mai zu verlassen, jedoch aus Gründen, die mit der Polizei durchaus nichts zu schaffen haben«.

Diese Begründung der Ausweisung ist widersprüchlich, Skepsis ist hier angesagt. Entweder liegt ein Polizeivergehen wie Betteln, Collectiren, oder Frevel gegen die öffentliche Ordnung und Sicherheit vor – oder man hat ihm nahegelegt, das Land „freiwillig“ zu verlassen und dabei den Ermessensspielraum ausgeschöpft – wer weiß es!

Tatsachen, die auf eine Ausweisung hindeuten:

Schon am 18. April 1847 schreibt Ortlepp in einem Brief an den Baron von Gall: ... durch die **andauernde Erwerbslosigkeit** in unserm Fach an dem Rande des Abgrundes schwebend ...

In einem späteren Brief (1850) klagt er dem Baron u. a. ... Und dabei ließe man mich verhungern und verderben! Man läßt einen Mann von anerkanntem Talent förmlich betteln gehen! Sagen Sie doch dies alles Seiner Majestät dem König! Ich brauche einmal eine etwas durchgreifende Hülfe ...

In dem Archiv des Hauses Württemberg fand ich -11- Briefe von Ernst Ortlepp in denen er mit seinen Huldigungsgedichten um Unterstützung und Hilfe bittet, die ihm mit Geldspenden gewährt wurde.

Ortlepp schreibt in einem Brief an Seine Königliche Majestät Wilhelm I. vom 20. April 1853 u. a.

Königliche Majestät!

Ich werde hier und auch schon in auswärtigen Blättern wegen meiner monarchischen Gesinnung und russischen Gedichte so sehr verfolgt, daß ich darüber fast den Verstand verliere. Ich möchte daher gern fort. Für Allerhöchst Dieselben, so wie für das ganze hohe Königshaus und auch für auswärtige hier besuchende Monarchen und Fürsten that ich seit einer längeren Reihe von Jahren, was ich nach menschlichen Kräften thun konnte. Ich erlitt Spott, Schmach, Mißhandlung – Alles – unerschüttert. Jetzt in meinen alten Tagen möchte ich, so ich hier keine Aussicht habe, dennoch weiter. Würden Majestät nicht vielleicht die hohe Gnade haben, mir dazu eine Hülfe zu leisten? Ihr ganzes Militär, Ihre ganze Theater- und Militär-Musik kennt mich. Im Theater sah ich stets mehr Majestät, als auf alles Andere. [...] Ernst Ortlepp, Dichter (Gaisstr. Nr. 31, 2. Etg)

In einem weiteren Brief heißt es:

Eurer Königlichen Majestät

wage ich dießmal aus der Ferne mein Allerhöchst Denselben gewidmetes Festgedicht in der Hoffnung huldreicher Aufnahme unterthänigst zu Füßen zu legen.

Mein Wegzug aus Württemberg hat mich in so fern an den Rand des Verderbens gebracht, als er in Baden und überall als eine Ausweisung betrachtet wurde. **Polizeiliche Maaßregeln verstießen mich** trotz meiner unerschütterlich monarchischen Gesinnung der Welt und bannen mich vor der Hand an mein kleines armes Heimatstädtchen Schkölen, wo ich allein und ohne Verwandte, sogar meiner sämmtlichen Effekte beraubt, darstehend bringt nichts, verdienen kann.

[...]

Eurer Königlichen Majestät

Schkölen bei Naumburg an der Saale
den 20. September 1853.

allerunterthänigster Diener
Ernst Ortlepp

In diesem Brief spricht er von polizeilichen Maaßregeln, die ihn verstießen ... also müssen sie auch vorgelegen haben – andauernde Erwerbslosigkeit und Betteln!

So entsteht der Verdacht, dass man Ortlepp in Sachsen und auch in Württemberg nahe gelegt hat, das Land freiwillig zu verlassen, ohne ihn strafrechtlich belangen zu müssen.

II. Bibliografie

Veröffentlichungen

1812–1819

Schriften aus dem Archiv der Landesschule von und über Ernst Ortlepp:
Histoire de Jeanne d'Arc surnommée la pucelle d'Orléans.

In: ABL S Pforta, R 1041

[Ein griechischer Text]

In: ABL S Pforta, R 1042

Tumultus a Gracchis civitati Romanae injecti, quas causas habuerint et quem exitum.

In: ABL S Pforta, R 1043

Electr. 1058–1099. In: ABL S Pforta, R 1044

In jedem beliebigen Viereck ... [Mathemat. Aufgaben]

In: ABL S Pforta, R 1045

Welche Bedingungen müssen der Entwicklung einer nationalen epischen Poesie bei einem Volke vorausgehen, und zu welchen Zeiten pflegt dieselbe einzutreten?

In: ABL S Pforta, R 1046

Ev. Joh. Cap. I, v. 1–9 [hebräisch]

In: ABL S Pforta, R 1047

Stammbuchblatt von Ernst Ortlepp für Adolf Esaias Häntzschel (al. Pot. 1815-1820)

In: ABL S, Port. 305 b

Es folgt, entnommen aus »AO S. 219–220« (siehe Abkürzungen): »De causis, cur aurea artium et literarum aetas apud Graecos et Romanos tam breve temporis spatium explevet / Gratiarium Actiones, die Portenser Valediktion vom 27.3.1819; Skript, 60 Seiten. In 11 Gedichten wendet Ortlepp sich mit griechischen, lateinischen oder deutschen Versen anlassbedingt und Portenser Traditionen gemäß dankend, zuerst

1. *An Gott* in 78 deutschen Versen (S. 31–34),
2. *Friderico Guilelmo* (An den preußischen König Friedrich Wilhelm III., 1770–1840 in 36 lateinischen Versen (S. 34–36),
3. *Friderico Augusto* (An den sächsischen König Friedrich August, 1797–1854) in 60 lateinischen Versen (S. 36–39),
4. *Ad praeceptores* (An die Lehrer) in 54 lateinischen Versen (S. 39–41),
5. *Ilgenio* (An Carl David Ilgen, den langjährigen Rektor 1802–1831) in 21 lateinischen Versen (S. 42),
6. *Dem Herrn Inspektor* [Christian Gottlieb] *John* (Geistlicher Inspektor 1800–1824) in 31 deutschen Versen (S. 43–44),
7. *Smidrio* (An Ephraim Joh. Gotthelf Schmidt, Konrektor 1806–1824 und Lehrer in Griechisch und Latein) in 32 griechischen Versen (S. 44f.),

8. *Langio* (An Adolf Lange, damals noch Lehrer, 1831 dann kurzzeitig Rektor) in 42 lateinischen Versen (S. 45–47),
9. *Ceteris Professoribus* (An die übrigen Professoren) in 22 lateinischen Versen (S. 47f.)
10. *Ad Portam* (An die Pforte) in 198 lateinischen Versen (S. 48-56) und schließlich
11. *An die Freunde* in 78 deutschen Versen (S. 57–60).«

Ecce für Ernst Ortlepp. In: *Pietas scholae potensis in manes defunctorum sive nomina praeceptorum & discipulorum portensium atque etiam virorum de rebus portae insigniter meritorum quibus iusta persolvata sunt more solemni. Pars altera [1839-1869]*
 In: ABL S Pforta, Port. 819 b, S. 641-642.

An Gott.

Dem Herrn Inspektor John. (AO 336)

An die Freunde. (AO 336–338)

In: Valediktion, 27. März 1819. (AO 334f.)

Im ABL S Pforta wird eine Handschrift von Ernst Ortlepp aus dem Jahre 1858 aufbewahrt: *Erinnerungen an Schulpforte von einem alten Portenser.* 15 Seiten.

1822

Der Freischütz.

In: *Abendzeitung*, (1805-1843) Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung. Verantwortlicher Redakteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell), Nr. 277, 19. November 1822.

1823

An J. P. Fr. Richter. Gedicht.

In: *Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode*, Nr. 74, 21. Juni 1823.

Leben des Musikus Robert Auletes. Text zu einer noch unkomponierten Oper in den Pausen eines Concerts zu lesen und für zarte Seelen geschrieben von [ps.] Johannes Paulus, Professor des Contraviolons und Mitglied der philharmonischen Gesellschaft zu Philomelenstädt. Leipzig: bei Christian Ernst Kollmann 1823. (MK)

Das stille Walten.

In: *Abendzeitung*, Nr. 10, 11. Januar 1823.

Lieb und Leid. Von Cölestin, das ist Ernst Ortlepp.

In: *Abendzeitung*, Nr. 44, 20. Februar 1823.

Der Greis und der Jüngling. Gedicht von Ernst Ortlepp.

In: Oberlausitzer Landbote. Zeitblatt zum Nutzen und Vergnügen für jedermann. Budissin 1823.

1824

Donnerkeil in die Zeit geschmettert von [ps.] Omikron. Leipzig: Johann Friedrich Gleditsch 1824. (MK)

Minnetrost und Heimath und Liebchen.

In: W.B. Beckers Taschenbuch zum Geselligen Vergnügen. Herausgegeben von Friedrich Kind. Leipzig: Georg Göschen, Wien in der Carl Geroldschen Buchhandlung. Auf das Jahr 1824.

Mein Vermächtniß.

In: Zeitung für die elegante Welt, Leipzig: Voß & Co. Erscheinungsverlauf: 1801-1841. Nr. 96, 15. Mai 1824.

1825

Anweisung zum Dichten.

In: Merkur, (1825–1831) Dresden, in der P. G. Hilscherschen Buchhandlung. Nr. 10, 22. Januar 1825.

Donnerkeil in die Zeit geschmettert von Omikron. Leipzig 1824.

In: Literaturblatt zum Merkur, Nr. I, II; 22. Januar 1825.

Mein Garten.

In: Merkur, Nr. 35, 21. März 1825.

Schön kann nicht bestehn.

In: Merkur, Nr. 64, 28. Mai 1825.

An einen Melancholikus. Gedicht von Ernst Ortlepp.

In: Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz, hg. von F. W. Gubitz, 90stes Blatt, Juni 1825. Berlin: Maurersche Buchhandlung.

An einen Melancholikus. Gedicht von Ernst Ortlepp.

In: Der Sammler, Nr. 83, Dienstag, den 12. Juli 1825.

Das Schaffen.

In: Der Gesellschafter ... , 100tes Blatt, 24. Juni 1825.

Vor einer ländlichen Versammlung an meiner Mutter Grabe gesprochen.
(Im Juni 1825).

In: Merkur, Nr. 83, 11. Juli 1825.

Der Liebenbach bei Spangenberg. (Volkssage)

In: Merkur, Nr. 95, 8. August 1825.

An die Hoffnung.

In: Merkur, Nr. 101, 22. August 1825.

Das Denkmal des Horaz.

In: Merkur, Nr. 110, 12. September 1825.

Erinnerung. An die Jubelfeier in Weimar.

In: Journal für Literatur, Kunst und Mode. Weimar: Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs, Nr. 80, 4. Oktober 1825.

Elegie auf Jean Paul's Tod. Gedicht von Ernst Ortlepp.

In: Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode, Nr. 99, 9. Dezember 1825.

1826

Diffugere nives. (Nach Horat. Travestiert) *Der Dorfpoet an seine Bauern von Ortlepp.*

In: Merkur, Nr. 130, 30. Oktober 1826.

1827

Spaziergänge in die Hölle. Zwei Erzählungen von E. A. O — p. Eisenberg: Verlag der J. W. Schöne'schen Buchhandlung 1827. Darin: *Klärchen*, Seite 3–88. *Die Versuchung.* Eine Novelle, Seite 89–267. (MK)

Alboin und Rosamunde. Drama. 1827. Ungedruckt, vermutlich verloren.

An Göthe. In: Journal für Literatur, Kunst und geselliges Leben. Weimar: Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs, Nr. 113, den 20. September 1827.

Ermuthigung und Schwer und leicht.

In: Journal für Literatur, Kunst und geselliges Leben. Weimar: Verlag des Landes-Industrie-Comptoirs, Nr. 143, den 29. November 1827.

1828

Der Cid. Ein romantisches Trauerspiel, zum Theil nach den spanischen Romanzen gedichtet. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann 1828. (MK)

Der Herbstabend.

In: Merkur, Nr. 134, 8. November 1828.

Herbstgedanken.

In: Merkur, Nr. 137, Sonnabend, 15. November 1828.

1829

Eines Kranken Lebewohl an das scheidende Jahr.

In: Merkur, Nr. 4, Donnerstag, 8. Januar 1829.

Psyche's Gefangenschaft.

In: Merkur, Nr. 43, Donnerstag, 9. April 1829.

Meine Braut.

In: Merkur, Nr. 53, Sonnabend, 2. Mai 1829.

Sprüche des Simonides.

In: Merkur, Nr. 65, Sonnabend, 30. Mai 1829.

Das Jahresende.

In Merkur, Nr. 157, Donnerstag, 31. Dezember 1829.

1830

J.A.H. Tittmann, Einladungsprogramm zur Feier des Reformationsfestes 1830; aus dem Lateinischen übersetzt von Ernst Ortlepp. Über den Sinn des 16. Artikels der deutschen Bundesakte. Leipzig: Carl Heinrich Reclam 1830. (MK)

Gedicht zu dem Reformationsfeste von E. O. Leipzig: Carl Heinrich Reclam 1830.

Gedicht zu dem Reformationsfeste. Schluss folgt. 10 Achtzeiler.

In: Merkur, Nr. 133, 6. November 1830.

Gedicht zu dem Reformationsfeste. Schluss. 8 Achtzeiler; es fehlen 3 Strophen.

In: Merkur, Nr. 134, 8. November 1830.

Das Gewandhausconcert in Leipzig.

In: Der Komet. Ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Lesewelt. (= 1.1)
Hg. von Carl Herloßsohn. Leipzig: In Commission bei Friedrich August Leo,
Nr. 184, 18. November 1830.

Der Maler und sein Verbesserer.

In: Der Komet 1.1, Nr. 194, 7. Dezember 1830.

1831

Zur Eröffnung der 1.sten Loge des Jahres 1831, am 14. Januar.

In: Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (= GStA PK), Freimaurerlogen und freimaurerähnliche Vereinigungen, 5.2. D 34 Johannisloge „Zum goldenen Apfel“, Dresden, Nr. 1508.

Allgemeines Neujahrsgedicht für die deutsche Nation. Leipzig: Carl Heinrich Reclam 1831. (MK)

Gedicht zu dem Reformationsfeste des Jahres 1831. Leipzig: Zirges 1831. (Einzelausgabe). (MK)

Bekanntlich hat Ernst Ortlepp seine Gedichte mehrfach verwendet, sie bearbeitet und mitunter auch gekürzt.

Gustaf Adolf, eine lyrische Phantasie zu dem 200-jährigen Jubiläum der Breitenfeld-Leipziger Schlacht am 7. Sept. 1631. Leipzig: Reclam 1831. (MK)

Gedichte. Leipzig: Friedrich Fleischer 1831. (MK)

Osterlied für Europa. Leipzig: Zirges 1831. (MK)

Pfingstgedicht für Europa. Leipzig: Zirges 1831. (MK)

Polenlieder. Altenburg: Hofbuchdruckerei 1831. (Sammlung). (MK; OA)

Polens Sterbelied. Ein Nachtrag zu den Polenliedern. Leipzig: Ch. G. Kaiser'sche Buchhandlung 1831. (MK)

Der 30. August in Leipzig, ein Gedicht. Leipzig: Taubert'sche Buchhandlung 1831. (MK)

Die Wiese in P.

In: Zeitung für die elegante Welt, Nr. 154, 9. August 1831.

Das Gewandhausconcert in Leipzig.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 13, 14, 24./25. Januar 1831.

Literaturnotizen aus Prag.

In: Der Komet. Beilage für Literatur, Kunst, Mode, Residenzleben und journalistische Controle. (= 1.2) Nr. 1 und Nr. 2, Nr. 11, 19. März 1831.

Romane. Rezension, evtl. von Ortlepp, da unterzeichnet mit Or., zur Novelle: Der Carbonaro zu Spoleto von Harro Harring.

In: Der Komet. 1.2, Nr. 12, 26. März 1831.

Abonnementsconcerte aus Leipzig; Improvisatorium; Theater;

In: Der Komet. 1.2 Nr. 20, 21, 21./28. Mai 1831.

Das Dreigestirn. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 113, 18. Juli 1831.

Sonette von O.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 119, 27. Juli 1831.

An Se. Durchlaucht den Herzog von Altenburg. Gedicht.

In: Der Komet 1.1 Nr. 127, 10. August 1831.

Eiche und Adler. Gedicht.

In: Der Komet. Nr. 135, 24. August 1831.

Historisches Verzeichniß aller in der k. Hauptstadt Prag aufgehobenen Klöster Kirchen und Capellen.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 42, 22. Oktober 1831.

Erläuterung einer Censur-Mystification betreffend: das Erklärungsblatt eines lithographirten politischen Zeitbildes ohne Titel von Ortlep II. (Unbekanntes Pseudonym?! -Nh) Leipzig: In Commission der Sühringschen Buchhandlung 1831.

1832

Totenkranz für Karl August und Goethe. Leipzig: Zirges 1832. (MK)

Goethes Verklärung. Leipzig: Zirges 1832. (MK)

Der Traum. Eine lyrische Dichtung. Leipzig: Cnobloch 1832. (MK)

Washington, oder der große Jubeltag der Freiheit. Leipzig: Kayser 1832.

Frankreich, Rußland, Deutschland und Polen oder Stimmen der Gegenwart. Ein Kranz politischer Gedichte. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1832. (MK)

Deutsches Erntefest. Eine politische Dichtung. Leipzig: Engelmann 1832. (MK)

Die Cholera, ein episch-lyrisches Gedicht. Leipzig: Verlag W. Engelmann 1832. (MK)

Gustav Adolf, eine lyrische Phantasie zu dem 200-jährigen Jubiläum der Lützenener Schlacht am 6. Nov. 1632. Leipzig: Melzer 1832 (?); Zirges 1832. (Fast identisch mit: Schlacht bei Breitenfeld 1631).

Volksgesang für die sämtlichen Communalgarden des Königreichs Sachsen. Leipzig: Melzer 1832.

Ueber Leibesconstitutionen, Eß- und Trinkfreiheit. Eine Schrift. Leipzig: in der A. Festschen Verlagsbuchhandlung 1832, 44 S. (MK)

[Auch in: Gesammelte Werke II, 1845, S. 271 ff.]

Gedanken über die neuesten Frankfurter Bundesbeschlüsse. Eine Flugschrift. Leipzig 1832. (MK)

Die Blume und der Fels. Gedicht.

In: Zeitung für die elegante Welt, Nr. 9, 13. Januar 1832.

Abschied. Gedicht.

In: Zeitung für die elegante Welt, Nr. 12, 17. Januar 1832.

Kritische Musterung einiger zeitgemäßer Gedichte.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 3, 4, 20./27. Januar 1832.

Lied einer Schwermüthigen. Gedicht.

In: Zeitung für die elegante Welt, Nr. 15, 21. Januar 1832.

Romanze. Nach Thomas Moore. Gedicht.

In: Zeitung für die elegante Welt, Nr. 39, 24. Februar 1832.

Die Völker.

In: Augsburgers Tagblatt, Nr. 108, 17. April und Nr. 114, 25. April 1832.

An den Hrn. Musikdirector der „Euterpe,“ C. G. Müller, zu seinem Geburtstage. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 62, 17. April 1832.

Über das Concert des Fräul. Henr. Grabau.

In: Der Komet 1.2 Nr. 16, 20. April 1832.

Hahn, Hund, Bär und Adler. Gedicht:

In: Der Komet. 1.1 Nr. 68, 26. April 1832.

Der Pfingsttanz. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 70, 1. Mai 1832.

Das Benefiz-Concert des Herrn August Schuster.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 18, 4. Mai 1832.

Sonett an Signor Palazzesi. Umdichtung einer „Romanze“ von Thomas Moore.

In: Zeitung für die elegante Welt, Nr. 98, 19. Mai 1832.

Musikalisches. Den Abonnementsconcerten dieses Winters hallten noch mehrere schöne Echos nach. ... Correspondenz und Notizen. Aus Leipzig, den 21. Mai.

In: Zeitung für die elegante Welt, Nr. 103, 26. Mai 1832.

Die unglückliche Familie. Der Beichtvater. Die Waisenkinder. Der unglückliche Matrose. Erntescene. Fünf Gedichte von Ernst Ortlepp als metrische Einleitung zu den Stahlstichen.

In: Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Hg. von Friedrich Kind. Leipzig: Auf das Jahr 1832.

Zweites Concert der Signora Schiasetti.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 22, 1. Juni 1832.

Concert der Klara Wieck am 9. Julius. Correspondenz und Notizen. Aus Leipzig.

In: Zeitung für die elegante Welt. Nr. 137, Beschluß in 138, 16./17. Julius 1832.

Concert der Klara Wieck am 9. Julius.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 29, 20. Juli 1832.

Zweites Concert der Clara Wieck am 31. Julius. Correspondenz und Notizen. Aus Leipzig.

In: Zeitung für die elegante Welt. Nr. 152, Beschluß in Nr. 153, 6./7. August 1832.

Das Weltgericht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 136, 23. August 1832.

Carl der Große. (Probe aus: *Siebengestirn der Kriegshelden.*) Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 147, 12. September 1832.

Beschluss.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 148, 13. September 1832.

Napoleons Grab. (Probe aus: *Siebengestirn ...*) Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 149, 17. September 1832.

Theater in Leipzig.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 38, 39, 21./ 28. September 1832.

Kunstnachricht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 175, 31. Oktober 1832.

Frankreich, Rußland, Deutschland und Polen oder Stimmen der Gegenwart.
Gedicht.

In: *Der Komet.* 1.2 Nr. 44, 2. November 1832.

Concert der Madame Filipowicz. Correspondenz und Notizen. Aus Leipzig.

In: *Zeitung für die elegante Welt.* Nr. 232, 26. November 1832.

Die Winterconcerte. Correspondenz und Notizen. Aus Leipzig.

In: *Zeitung für die elegante Welt.* Nr. 233, Fortsetzung Nr. 234, Beschluß
Nr. 235, 27./29./30. November 1832.

Cäcilia, ein Taschenbuch. Rezension. Arabesken von Ludwig Bechstein. Re-
zension.

In: *Der Komet.* 1.2 Nr. 48, 30. November 1832.

Ein Wort über Herrn Kunst`s Leistungen auf der Leipziger Bühne.

In: *Der Komet.* 1.1 Nr. 193, 194, 3./4. Dezember 1832.

Belehrung eines gewissen H. Meynert; Schmähschrift.

In: *Der Komet.* 1.2 Nr. 49, 7. Dezember 1832.

Musikalisches, Hermstädt, Mad. Filipowicz.

In: *Der Komet.* 1.2 Nr. 50, 14. Dezember 1832.

Leipziger Theater.

In: *Der Komet.* 1.1 Nr. 201, 202, 203, 204, 17./18./19./20. Dezember 1832.

Das erste Constitutionsfest in Sachsen. Zwei Lieder von Ernst Ortlepp.

Leipzig 1832.

1833

Landtagslieder für die deutsche Nation. Leipzig: Wigands Verlags-Expedition 1833, 104 S. (MK)

Das Siebengestirn der Kriegshelden. Leben- und Todtenkränze. Leipzig: Engelmann 1833. (MK; OA)

Cölestin. Ein Roman. Leipzig: Fest 1833, 279 S. [1832 ausgegeben]. (MK)

Lob- und Schmähschriften. Leipzig: Fest 1833, 142 S.

Theodor und Adelheid. Eine Novelle.

In: *Minerva* für 1833.

Briefe eines Unglücklichen. Ein Roman. Leipzig: bei Hermann Reichenbach. 1833, 371 S. (MK)

Der echte Geist. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 26, 12. Februar 1833.

Briefe aus Paris 1831 und 1832 von Ludwig Börne. Rezension.

Gustav Adolph. Ein Heldengedicht in vier Gesängen, als Denkschrift der zweiten Säcularfeier der Schlacht bei Lützen, von Carl Spahn. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 7, 15. Februar 1833.

An den Recensenten Reißer. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 29, 18. Februar 1833.

Liebeslieder für den Kometen.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 35, 37, 44, 45, 47, 51; 27. Februar/4./14./18./20./27. März 1833.

Aus dem Gebiete der Musik.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 9, 10; 1./8. März 1833.

Theater in Leipzig.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 11, 12, 13, 14; 15./22./29. März/5. April 1833.

Cabanis, Roman. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 13, 29. März 1833.

Erato. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 14, 5. April 1833.

Atheismus. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 57, 8. April 1833.

Ein nichtparodistischer Nachtrag zu den Liebesliedern von Ernst Ortlepp. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 60, 11. April 1833.

Unterhaltungsschriften Gallimathias. Antikritik.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 15, 12. April 1833.

Reisefragmente.

In: Der Komet. Beilage: Zeitung für Reisende. Nr. 15, 17; 13./27. April 1833.

Musikalisches.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 17, 26. April 1833.

Madame Fischer aus Carlsruhe als Dona Anna. Theater in Leipzig.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 85, 86; 27./28. Mai 1833.

Musikalisches. Gewandhausconcerte.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 22, 31. April 1833.

Das neue Jahrhundert von H. Laube. Politische Briefe. Bilder und Zustände aus Berlin von J. Jacob. Rezension. Preußen-Lieder, Polenlieder – ein Totenopfer. Rezension. Gedanken-Sprünge eines der Cholera Entronnenen, von Franz Freiherrn von Gaudy. Rezension. Erzählungen, Skizzen und Gedichte von Rellstab. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 23, 7. Juni 1833.

Musikalische Notiz. Concert von Frl. Josephine Eder. Rezension.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 49, 11. Juni 1833.

Bernhard, Herzog von Weimar. Trauerspiel. Rezension. Neue Journale.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 24, 14. Juni 1833.

Gedichtankündigung: Landtagslieder für die deutsche Nation. Eine Probe aus dem Gedicht: Patriotismus. Musikalische Notizen. Josephine Eder.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 25, 21. Juni 1833.

Zweimal drei und dreißig Jubelblätter aus Clio`s Schreibtisch für das Jahr 1833. Ueber den Mangel an classischen Werken in der neuesten Literatur. Ueber einen Abweg der Literatur.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 26, 28. Juni 1833.

Die Völker. Ein dramatisches Gedicht von Harro Harring. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 28, 12. Juli 1833.

Faust: 8 Bruchstücke.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 113, 114, 115, 116, 129, 130, 133, 134, 135, 136; 15./16./17./18. Juli, 12./13./19./20./21./22. August 1833.

Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. Der Obotrit. Ein historischer Roman. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 29, 19. Juli 1833.

Theater in Leipzig: Hans Heiling.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 119, 120, 121, 122; 24./25./29.30. Juli 1833.

Zur Geschichte der neuern schönen Literatur in Deutschland, von H. Heine. Paris u. Leipzig, bei Heideloff u. Campe. 1833. (Beschluß) Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 31, 2. August 1833.

Novellen, Sagen, Gedichte und vermischte Schriften von Hans Normann.
Leipzig, Fest'sche Buchhandlung. 1833. Rezension.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 32, 9. August 1833.

Alexander von Humboldt's Reisen und Forschungen. Rezension. *Die Baukunst der Vögel von J. Rennie.* Leipzig: Baumgärtner 1833. Rezension.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 33, 16. August 1833.

Der Guckkasten, ein humoristischer Roman. Rezension.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 34, 23. August 1833.

Fragmente aus den Werken des Teufels, mitgetheilt von E. Ortlepp.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 141, 142, 143; 2./3./4. September 1833.

Kritische Spaziergänge.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 39, 40, 41; 27. September, 04./11. Oktober 1833.

Theater in Leipzig.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 157, 158, 159, 160, 163, 164; 30. September, 1./2./3./9./10. Oktober 1833.

Tyrol und ein Blick auf Baiern. Von H. D. Inglis. Aus dem Englischen übersetzt von A. Kaiser. 2 Theile. Leipzig: Weidmannsche Buchhandlung 1833. Rezension. *Oestreichische Senfkörner, eine Sammlung nationaler Charakterzüge und belustigender Anekdoten, hg. von Hans Normann, privilegierter Spaßmacher.* Leipzig: 1833.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 41, 11. Oktober 1833.

Concert von Pixis und dessen Tochter. Rezension.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 44, 1. November 1833.

Ueber den Mangel an classischen Werken in der neuesten Literatur.
Literatur: Das Buch der Freiheit. Ueber den gegenwärtigen Zustand der dramatischen Kunst in Deutschland. Das Quartett der Gebrüder Müller.
Rezensionen.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 51, 20. Dezember 1833.

Der Sängerkrieg auf Wartburg. Romantische Erzählung von Aug. Bürk.
Leipzig: Hartmann 1834. Rezension. *Sagen und Miscellen aus Berlins Vorzeit, hg. von Alex Cosmar. Zweites Bändchen.* Berlin: Cosmar und Krause 1833.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 52, 27. Dezember 1833.

1834

Lyra der Zeit. Eine Sammlung der größeren politischen und zeitgemäßen Gedichte. Frankfurt am Main: Sauerländer 1834, 297 S. (MK)

Epithalamia. Sammlung von Original-Dichtungen zu Polterabendfesten mit Beiträgen von J. F. Bahrdt, G. v. Haselberg, Fr. Kind, E. Ortlepp, K. G. Prätzel, und Anderen. Hg. von Fr. Opitz. Güstrow: Bei Friedrich Opitz 1834. Darin von Ernst Ortlepp: *Luther, Mozart und Napoleon.* Festspiel zu der Vorfeier einer fürstlichen Vermählung.

Belustigungen und Reisen eines Toten aus [ps.] Zickzacks nachgelassenen Schriften hg. von Ernst Ortlepp. Leipzig: Verlag der W. Zirges'schen Buchhandlung. (Friedrich Kupfer). 1834. (MK)

Ortlepp redigierte das Unterhaltungsblatt und Anzeiger, literarisch-musikalische Beilage zu der Original-Bibliothek und dem musikalischen Pfennig- und Heller-Magazin für Pianospiele. 1. Jg. Leipzig, Hamburg, Itzehoe: Schubert und Niemyer 1834.

Stechpalmen für den berühmtesten Kritiker des neuen Jahrhunderts.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 3–13, begonnen am 3. Januar 1834.

Einige Nachrichten über die berühmte Göttin Grobheit.
In: Der Komet. Beilage Der Dampfwagen, Nr. 17, 1834.

An die Theuerste. Gedicht.
In: Allgemeine Musikalische Zeitung. Leipzig: Breitkopf und Härtel, Nr. 12. 19. März 1834.

Aus Leipzig. Referat.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 22, 24; 4./6. Februar 1834.

Das Concert von Fräul. Henr. Grabau. Rezension.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 48, 20. März 1834.

Mad. Schröder-Devrient. Rezension.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 53, 54; 31. März, 1. April 1834.

Theater in Leipzig. Rezension.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 55, 56; 2./3. April 1834.

Aphorismen.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 61, 14. April 1834.

Musikalische Aphorismen.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 64, 17. April 1834.

Fräul. Fürst – Charfreitagsconcert. – Meßconcert. – Dols – Magni – Großes Concert von Clara Wieck. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 20, 16. Mai 1834.

König Arthur und seine Tafelrunde, Drama von August Bürck. Leipzig: Gebrüder Reichenbach. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 24, 25;
13./20. Juni 1834.

Ludwig Schunke's Begräbnisfeier. Gedicht.

In: Neue Leipziger Zeitschrift für Musik, Nr. 73, 11. December 1834.

1835

Das Buch der heiligen Frauen, enthaltend das Leben und Wirken der heiligen Jungfrau, heiligen Magdalena, heiligen Cäcilia u. s. w. Poetische Betrachtungen (von verschiedenen Schriftstellern -Nh) Deutsch von Ernst Ortlepp. Leipzig: Peters, 1835. (Bibliothek der deutschen Literatur; MK F Nr. 22554/035)

Fieschi. Ein poetisches Nachtstück. Leipzig: Verlag von L. Fort, 1835, 16. S. (OA)

Die Monate. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 66, 28. April 1835.

Über künstliche Produktion. Artikel von Ernst Ortlepp.

In: Neue Leipziger Zeitschrift für Musik, Leipzig: Hartmann; jetzt: Mainz: Schott. Nr. 39, 15. Mai 1835. Anmerkungen: Auf Anregung von Ernst Ortlepp gründete Robert Schumann 1834 zusammen mit seinem späteren Schwiegervater Friedrich Wieck, dem Pianisten Julius Knorr und Ludwig Schunke die Neue Zeitschrift für Musik, die am 3. April zum ersten Mal erschien. Erscheinungsverlauf: 3. April 1834 bis heute!

Der Klostersaal von Bathala in Portugal. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 79, 20. Mai 1835.

Stimme des Wanderers. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 84, 28. Mai 1835.

Schmerz und Lust. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 95, 17. Juni 1835.

Die Verstossene. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 98, 23. Juni 1835.

1836

Friedemann Bach. Roman. 1836. (Der Text konnte bisher nicht nachgewiesen werden. -nh)

Die Geächteten oder: *Valerio und Isidora*. Ein historischer Roman. Leipzig: Kummer 1836. (MK; OA)

Beethoven. Eine phantastische Charakteristik. Allen Musikfreunden und Verehrern des großen Mannes gewidmet. Leipzig: Hartknoch 1836. (MK)

Ortlepp rezensiert einen Brief des Kapellmeisters Kreisler an den Baron Wallborn.

In: Neue Leipziger Zeitschrift für Musik, Leipzig: Hartmann, Nr. 26, 27. September 1836.

Shakespeares sämtliche lyrische Gedichte, übersetzt v. E. O. und Gottlob Regis.

In: Shakespeare-Almanach. Berlin: 1836, S. 5–189.

Reineke der Fuchs. Für die Jugend bearbeitet. Ohne Verfasser. Mit zehn Kupfern. Leipzig bei Friedrich Volckmar, ohne Jahr. (Ernst Ortlepp konnte als Verfasser nachgewiesen werden, vermutlich 1836).

Orlando und Maria oder: Das Buch der Liebe. Eine Gabe für Liebende und Geliebte. Eine romantische Dichtung. Leipzig: Lauffer 1836.

Hymne an Gott. Das Kreuz oder die Religion. Zwei religiöse Dichtungen allen Freunden der Religion gewidmet. Leipzig: Hartknoch 1836.

Rede des ewigen Juden, gehalten zum Neujahr 1836 zur Beherzigung für Juden und Christen mitgeteilt von E. O. Leipzig: Friedrich Schäfer 1836. Siehe auch: Neuauflage, kritisch durchgesehen, neu herausgegeben und mit Nachbemerkungen versehen von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann. Zeichnungen von Dieter Goltzsche. Museum Schloss Moritzburg Zeit: Mitteldeutscher Verlag 2014.

Shakespeare, Dramatische Werke. 37 Bände. Bd. 3: Timon. Bd. 5: Othello. Bd. 9: Romeo und Julia. Übersetzt v. O. Leipzig: Wigand 1836 bis 1837.

Es ist die erste Liebe nicht. Gedicht. Periodika: „Album der Boudoirs.“ In: Europa, Chronik der gebildeten Welt. In Verbindung mit mehreren Gelehrten und Künstlern hg. von August Lewald. 1836.

1837

Bilder der Nacht in lyrischem Rahmen. Leipzig: Julius Wunders Verlags-Magazin, 1837, 272 S.

Mendelssohn-Bartholdy von Ernst Ortlepp.

In: Europa, Chronik der gebildeten Welt. In Verbindung mit mehreren Gelehrten und Künstlern hg. von August Lewald, Leipzig und Stuttgart: J. Scheible's Verlags-Expedition (anfangs); später Karlsruhe; Baden: Gutsch und Rupp. Erscheinungsverlauf: 1835–1844. Erster Band, 1837. S. 419–420.

1838

Allgemeines deutsches Liederbuch. Hg. von Ernst Ortlepp, 1./8. Lieferung. Stuttgart: Friz 1838.

Shakespeares dramatische Werke. Übersetzt von Ernst Ortlepp, Stuttgart: Rieger 1838/39. VIII in 16 Theilen. Neue durchaus verb. Ausg. Ebda. 1842.

1839

G. W. Rabener, Sämtliche Werke. Mit einem Vorwort und der Lebensbeschreibung des Verfassers neu hg. Stuttgart: Scheible 1839. IV.

Byron, Sämtliche lyrische Gedichte. Übersetzt von Ernst Ortlepp, Stuttgart: Hoffmann 1839. Auch in: Lord Byrons sämtliche Werke. Nach den Anforderungen unserer Zeit neu übersetzt von Mehreren. Band I und II, S. 1–73. Ebda 1839. (MK; OA)

Byron, Der Cosar. Übersetzt.

In: Lord Byrons sämtliche Werke. Nach den Anforderungen unserer Zeit neu übersetzt von Mehreren. Band III, S. 109–65. Stuttgart: Hoffmann 1839.

Byron, Cain. Übersetzt.

In: Lord Byrons sämtliche Werke. Nach den Anforderungen unserer Zeit neu übersetzt von Mehreren. Band IV, S. 158–244. Stuttgart: Hoffmann 1839.

Lord Byrons sämtliche Werke. Zweite Abtheilung in drei Bänden; enthält: Byrons Lebensgeschichte, Briefwechsel, Gespräche und Vermischtes nach Lytton Bulwer, Thomas Moore, Medwin und Dallas von E. O. Stuttgart: J. Scheibles Buchhandlung 1839.

Schillerlieder von Goethe, Uhland, Chamisso, Rückert, Schwab, Seume, Pfizer und Anderen. Nebst mehreren Gedichten Schillers, in den bisherigen Ausgaben von Schillers Werken nicht zu finden. Gesammelt von Ernst Ortlepp. Stuttgart. Druck und Verlag von L. F. Rieger & Comp. 1839. (MK)

1840

Shakspeares dramatische Werke. Nachträge. Übersetzt von Ernst Ortlepp. IV. Stuttgart: Rieger 1840.

Vierzig Kunstblätter zu Shakspeare's dramatischen Werken. In Stahl gravirt. Gratis-Beigabe zur Stuttgarter Ausgabe von Ernst Ortlepp. NB 16 dieser Kunstblätter sind dem 11. und 12ten Theile des Werkes selbst beigeheftet. Stuttgart. Verlag von L. F. Rieger & Comp. 1840. (OA)

Gedicht zu dem Gutenbergfeste. Leipzig: Zirges 1840. (MK)

Schulpforte in den Jahren 1812 bis 1818 von Ernst Ortlepp.
In: Pädagogische Revue: Centralorgan für Wissenschaft, Geschichte und Kunst der Haus-, Schul- und Gesamterziehung. Bd. 1, H. 1, S. 1371–44; Bd. 1, H. 3, S. 244–253. 1840. Zürich: Schulthess, 1.1840–19.1858 = Bd. 1–50.

Das Weltgericht. Ein lyrisches Phantasiestück. Von Ernst Ortlepp.
In: Die Auferstehung und das Weltgericht. 2. verm. Aufl. 8. (74 S.) Quedlinburg, Ernst. 1840.

Allgemeines deutsches Liederbuch. Hg. von Ernst Ortlepp. Zweite Auflage. Stuttgart: Druck und Verlag von J. A. Gärtner 1840. Mit einer Zueignung in Gedichtform und 9 Gedichte von Ernst Ortlepp.

1841

Der Fürst und sein Volk. Ein Festgedicht. 1841.

Festgedichte von 1841 bis 1861 an die Majestäten von Württemberg. Siehe Kapitel »Festgedichte«.

Das Decameron des Boccaccio. Neu übersetzt von Ernst Ortlepp, Stuttgart: Köhler 1841. XIII. = Bibl. D. Frohsinns. N. Folge. 1. Sect. 1841. 1/13. (OA)

Peregrine Pickle. Roman von Tobias Smollet, Bd. 8/12; Aus dem Englischen übersetzt von Ernst Ortlepp. Stuttgart: Hallberger 1841. V. (MK)

Großes Instrumental und Vokal-Concert. Eine musikalische Anthologie. Hg. von E. Ortlepp. XVI Bd. Stuttgart: Köhler 1841. (MK, OA)

Dilettantismus. Artikel von Ernst Ortlepp.
In: Allgemeine Theaterzeitung, Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben. Hg. u. Redacteur: Adolf Bäuerle. Nr. 291. Wien, Montag den 6. December 1841.

1842

W. Shakspeare's dramatische Werke. Uebersetzt von Ernst Ortlepp. Neue, durchaus verbesserte Auflage in sechzehn Theilen mit sechzehn Stahlstichen. Erster Theil. Stuttgart: Scheible, Rieger & Sattler. 1842. (OA)

Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie hg. von Dr. Ernst Ortlepp. XII Bändchen. Stuttgart: Franz Heinrich Köhler 1842. = Bibl. d. Frohsinns.

1843

Göthelieder von Schiller, Tieck, Uhland, Immermann, Rückert, Witschel, Hitzig, Zedlitz u. a. Hg. von Ernst Ortlepp. Ein Supplement zu Göthe's Werken, und ein Seitenstück zu den Schillerliedern. Ulm: In der J. Ebner'schen Buchhandlung 1843. (MK)

Lieder eines politischen Tagwächters. Stuttgart: Verlag der Franckschen Buchhandlung 1843. 404 S. (MK)

Napoleonlieder von Vict. Hugo, Baggesen, Rückert, Byron, Zedlitz, Berthelmy u. s. w. Zusammengestellt von E. O. Ulm: In der J. Ebnerschen Buchhandlung 1843. (MK)

Der lustige Schiffskapitän auf dem Dampfschiff. Erste Station. Hg. ist anonym, ob es sich um Ernst Ortlepp handelt, ist nicht nachweisbar. Stuttgart: Franz Heinrich Köhler 1843.

1844

Die Erscheinung. Eine lyrische Dichtung. Canstatt: Gedruckt in der Buchdruckerei von Louis Bosheuyer 1844.

Musikalisches. (Über das Konzert des Zitherspielers Johann Petzmeyer, am 7. August 1844 in Bad Cannstatt. Rezension.
In: Der Bayerische Landbote, München, Nr. 232, 19. August 1844.

An Johann Petzmayer. (Nach seinem Concert in Cannstatt den 7. August.)
Gedicht.
In: Der Bayerische Landbote, München, Nr. 233, 20. August 1844.

Eine Lebensbeschreibung über Friedrich den Großen von Ernst Ortlepp.
In: Das Buch der Welt. Ein Inbegriff des Wissenswertesten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre. Neunte Lieferung, Stuttgart: Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung 1844. Seite 257–261.

1845

Grabbe. Von Ernst Ortlepp. (Mit Vortsetzung)

In: Der Humorist. Eine Zeitschrift für Scherz und Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit und Sitte. Von M. G. Saphir. Nr. 13 u. 14, vom 15./16. Jänner 1845

Beethovens 9. Symphonie. Rezension von Ernst Ortlepp.

In: Sonntagsblatt zur Weser-Zeitung, Nr. 54, Bremen, den 23. Februar 1845.

Eine Poetenliebe, oder: Die drei Begleiterinnen. Novelle von Ernst Ortlepp.

In: Der Humorist. Eine Zeitschrift für Scherz und Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit und Sitte. Von M. G. Saphir. Nr. 72–77, 25. März 1845 – 31. März 1845. Wien, Neunter Jahrgang.

Die Abendgesellschaft. Eine Bambocciade von Ernst Ortlepp.

In: Münchener Conversationsblatt. Sechster Jahrgang. Nr. 34–37, vom 1. Mai 1845 bis 10. Mai 1845.

Gesammelte Werke. Band I–III. Winterthur: Druck und Verlag des Literarischen Comptoirs von Hegner, älter. 1845/46.

Band I.: *Gedichte.* 1845, 320 S. Band II.: *Enrico und Blanca* oder die Heirath aus Rache, S. 1–140; *Beethoven*, S. 141–200; *Ueber Leibesconstitutionen, Eß- und Trinkfreiheit*, S. 271 ff., 1845. Band III.: *Leben, Abenteuer und Meinungen des deutschen Michel.* 1846, 227 S. (MK)

Deutschlands zweites Ostern oder die Auferstehung der Kirche. Ein Prophe-tenruf an Katholiken und Protestanten, Johannes Ronge gewidmet. Stuttgart. Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1845.

Reise von Rudolstadt nach Rudolstadt. Novelle von Ernst Ortlepp.

In: Der Humorist. Eine Zeitschrift für Scherz und Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit und Sitte. Von M. G. Saphir. Nr. 153–159, 27. Juni 1845 – 4. Juli 1845. Wien, Neunter Jahrgang.

Israels Erhebung und der ewige Jude. Zeitgedichte. Belle-Vue bei Constanz 1845. (MK)

Rongelieder. Die religiösen Ideen der Gegenwart. Ohne Verfasser. Erste Auflage, Stuttgart: Carl Dittmarsch 1845; zweite Auflage, Stuttgart: Verlag der E. Greiner'schen Buchdruckerei 1845. (Ernst Ortlepp konnte als Verfasser nachgewiesen werden).(OA)

Der Zauberring. Gedicht.

In: Deutsches Sagenbuch für die reifere Jugend. Von A. Nodnagel. Zweite, wohlfeile, unveränderte Ausgabe der „Sieben Bücher deutscher Sagen und Legenden“. Verlag der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus, Darmstadt 1845.

Um 1845

Erinnerung an Mathilde Waldhauser. Gedicht von Ernst Ortlepp. o. O.; o. J.

Beethoven.

In: Das Buch der Welt ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre etc. Neunte Lieferung, Stuttgart, Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung 1845.

1846

Festgedicht Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen Karl von Württemberg und Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Grossfürstin Olga Nicolajewna von Russland in tiefster Ehrfurcht dargebracht von Ernst Ortlepp in Berg bei Stuttgart. Im Selbstverlag des Verfassers. Stuttgart, im September 1846. Auch erschienen als: *Karl und Olga.* Festgedicht von Ernst Ortlepp. Stuttgart: Gedruckt auf Kosten des Verfassers, September 1846.

Sammlung der schönsten deutschen Stammbuchverse und Gedenksprüche. Hg. von Ernst Ortlepp. Stuttgart: C. Dittmarsch 1846.

Trinksprüche ausgebracht bei Vollendung der Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten der Villa Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg in Berg. Von Ernst Ortlepp. Stuttgart 1847.

1847

Das Bad Berg bei Stuttgart. Eine Monographie. Canstatt, Heilbronn: Drechsler 1847.

Festlied zur Allerhöchsten Geburts-Feier Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin Olga von Württemberg. Den 11. September. Von Ernst Ortlepp. Stuttgart o. J. (1847, da Geburtsjahr 1822)

O Liebe, nicht im Staube kannst Du thronen, Gedicht.

In: Würzburger Conversationsblatt. Nr. 33, Mittwoch, den 17. März 1847.

1848

Der deutsche Kaiser. Gedicht o. O. (MK; KN 142)

Canstatt und seine Umgebungen. Eine Monographie. Canstatt. Buchdruckerei von Lenis Bosheuyer 1847; Heilbronn: Drechsler 1848.

Germania. Eine Dichtung dem deutschen Parlament gewidmet von Ernst Ortlepp. Frankfurt am Main: Selbstverlag des Verfassers 1848, 107 S. (MK; OA)

1849

Johann Wolfgang von Göthe`s Leben: Eine Festgabe zum einhundertjährigen Jubelfeste der Geburt des Dichters; Zu Lust und Lehre für Leser aller Stände geschildert. Autor: Ernst Ortlepp. Verlag: Müller 1849. 22 Seiten.

1850

Zur Geburtsfeier Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen Karl v. Württemberg. Festgedicht von Ernst Ortlepp. Stuttgart: Druck bei G. L. Friz`schen Buchdruckerei 1850.

Friedrichs Feinde; Der Hubertsburger Friede. Gedichte.

In: Friedrichshehre. Ein Gedenkbuch für das deutsche Volk, zugleich ein poetischer Supplementband zu den Geschichtswerken über Friedrich den Einzigen. Hg. von C. G. A. Hensel. Posen: Druck und Verlag von Louis Merzbach 1851.

1851

Fest-Gedicht zur allerhöchsten Geburtstags-Feier Ihrer Majestät der Königin Pauline v. Württemberg und zur Fahnenweihe des württembergischen Militärs. In tiefster Ehrfurcht gewidmet von Ernst Ortlepp. Stuttgart: 4. September 1851.

1852

Klänge aus dem Neckarthal. Stuttgart: Selbstverlag des Verfassers 1852, 165 S. (MK; OA)

Der Dichter, Herr Ernst Ortlepp widmete der Frankfurter Gartenbaugesellschaft Flora zu ihrem Stiftungsfeste folgendes sinnreiche und pikante Gedicht: Die Erde ist ein Garten,... Es folgen sieben Strophen mit je acht Versen.

In: Vereinigte Frauendorfer Blätter. Hg. von der praktischen Gartenbaugesellschaft in Bayern. Redakteur: Eugen Fürst, Nr. 27, Frauendorf, 21. Juli 1852.

Lied. Gedicht.

In: Didaskalia. Blätter für Geist, Gemüth und Publizität. Nr. 18, Mittwoch, den 21. Januar 1852.

1853

Am 15. Oktober. Gedicht.

In: Naumburger Kreisblatt, 15. Oktober 1853.

Festgedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm v. Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier in tiefster Ehrfurcht dargebracht von Ernst Ortlepp in Schkölen. Naumburg: Gedruckt bei Heinrich Sieling, 27. September 1853.

1854

Gedichte im Naumburger Kreisblatt. (=NK)

In: Schmidt, Hermann Josef: Der alte Ortlepp war's wohl doch. Zweite Auflage. Aschaffenburg: Alibri 2004. S. 334–493.

Neujahrsgruß an den Leser.

In: NK, 4. Januar 1854.

Zum Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen,

In: NK, 22. März 1854.

Zum Osterfeste.

In: NK, 15. April 1854.

Zuruf an den König

In: NK, 31. Mai 1854.

Zum Erntefeste.

In: NK, 30. September 1854.

Zum Allerhöchsten Geburtsfeste Seiner Majestät.

In: NK 14. Oktober 1854.

Zum Todtenfeste.

In: NK, 25. November 1854.

Zum Weihnachtsfeste.

In: NK, 23. Dezember 1854.

1855

Neue preußische Soldaten-Lieder von Ernst Ortlepp. Camburg 1855.

Neujahrsgruß an die Leser.

In: NK, 3. Januar 1855.

An den Landkammerrath Vogt.

In: Camburger Wochenblatt, Hg., gedruckt und verlegt von I. F. Schreyer. 23. Jahrgang. 16. April 1855.

Nachruf an Friederike Lempe.

In: Camburger Wochenblatt, 25. Mai 1855.

Heimweh nach dem Saalthal.

In: Camburger Wochenblatt, 20. April 1855.

Zum Weihnachts=Feste; Nachruf an Friederike Lempe.
In: Camburger Wochenblatt, Nr. 103, 24. Dezember 1855.

Zum Weihnachtsfeste.
In: NK, 24. Dezember 1855.

1856

Klänge aus dem Saalthal. Gedichte. Naumburg: Druck und Verlag von Louis Garcke 1856.

Neujahrsgruß an den Leser.
In: NK, 2. Januar 1856.

Zum Osterfeste.
In: NK, 22. März 1856.

Zum Erndtefeste.
In: NK, 4. Oktober 1856.

Zur Erinnerung an das Geburtsfest Seiner Hoheit des Herzogs Ernst von Altenburg.
In: Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 75, den 16. September 1856.

Sr. Majestät dem König zur Allerhöchsten Geburtsfeier.
In: NK, 15. Oktober 1856.

1857

Zum Osterfeste.
In: NK, 11. April 1857.

Zum Pfingstfeste.
In: NK, 30. Mai 1857.

Der Stern von Osterland. Festgedicht zur höchsten Geburtsfeier Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Agnes von Altenburg, am 21. Juni 1857.
In: Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 50, den 22. Juni 1857.

Liedesgruß zum großen Weimar-Feste.
In: NK, 3./4./5. September 1857.

Dem Könige zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier.
In: NK, 14. Oktober 1857.

Die neue Schköleener Post.

In: Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 80, 6. October 1857.

Der Postillion. Lied eines unermüdlichen Volkes im tiefen Asien.

In: Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 82, October 1857.

Zum Todtenfeste.

In: NK, 21. November 1857.

1858

Erinnerungen an Schulpforte von einem alten Portenser. [o. O., o.J.]

In: ABLS Pforta, R 1037 (verm. 1858)

Zum neuen Jahre.

In: NK, 2. Januar 1858.

Lied.

In: NK, 6. Januar 1858.

Sr. Königlichen Hoheit, dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzess Royal von Großbritannien zur Allerhöchsten Vermählungsfeier.

In: NK, 27. Januar 1858.

Zum Osterfeste.

In: NK, 3. April 1858.

Zum Todtenfeste.

In: NK, 20. November 1858.

1859

Das Büchlein von Schiller und Goethe, oder Nachrichten von den Lebensumständen, dem Bildungsgange und den Werken dieser unsterblichen Dichter. Stuttgart, Verlag von Eduard Fischhaber. 1859.

Osterlied für Deutschland.

In: NK, 23. April 1859.

Festlied zur Schiller'schen Säcularfeier.

In: NK, 9. November 1859.

Zum Todtenfeste.

In: NK, 19. November 1859.

Zum Weihnachtsfeste.

In: NK, 24. Dezember 1859.

Zum neuen Jahre.

In: NK, 31. Dezember 1859. Gedicht:

Der Dichter nach dem Schiller- und Todtenfeste.

In: Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 100, Dezember 1859.

1860

Festlied zur Schiller'schen Säcular-Feier. Zeitz, 10. November 1859.

In: Schiller-Denkmal. Festausgabe. Erster Band. Berlin: Riegel's Verlags-Buchhandlung 1860.

Ortlepps Abschied von der Welt. [Einblattdruck; wahrscheinl. Zeitz, 1860/61.]

In: Rittig/Ziemann: E. O. Dokumente, Zeitz 2000, S. 21.

Prolog; Morgenlied; Vertrauen; Lied; Abschied.

In: Neue religiöse Lieder. Erstes Heft. Zeitz: Selbstverlag des Verfassers. Webel'sche Buchhandlung 1860, Unvollständig, erhaltene Seiten S. 1–2; 15–18. (Nachdruck: Rittig/Ziemann: E. O. Dokumente, Zeit 2000)

Preußens Prinzregent.

In: NK, 21. März 1860.

Zum Osterfeste.

In: NK, 7. April 1860.

Zum Pfingstfeste.

In: NK, 26. Mai 1860.

Zum Todtenfeste.

In: NK, 24. November 1860.

1861

Dem König zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier.

In: NK, 20. März 1861.

Zum Osterfeste.

In: NK, 30. März 1861.

Zum Pfingstfeste.

In: NK, 18. Mai 1861.

Schkölens Schreckenstag.

In: NK, 22. Mai 1861.

Zum Krönungsfeste.

In: NK, 16. Oktober 1861.

Zum Todtenfeste.

In: NK, 23. November 1861.

Zum Weihnachtsfeste.

In: NK, 24. Dezember 1861.

Zum neuen Jahre.

In: NK, 31. Dezember 1861.

Ein sehr in Vergessenheit gekommenes Geheimnis der Obstbaumzucht.

Eine auf langjährige Beobachtungen gegründete Belehrung für Jedermann, der gesunde Obstbäume zu haben wünscht. Von Ortlepp, Pastor in Blumberg bei Torgau. Leipzig: Purfürst, 1861. Vermutlich unter Mitwirkung von Ernst Ortlepp.

1862

Festgedicht dem Herrn Professor Keil zum fünfundzwanzigjährigen Amtsjubiläum den 23. Januar 1862 aus wahrer Verehrung gewidmet von Ernst Ortlepp. Naumburg: Druck v. H. Sieling, 1862.

Dem König zur Allerhöchsten Geburtsfeier.

In: NK, 22. März 1862.

Zum Pfingstfeste.

In: NK, 07. Juni 1862.

Zum Todtenfeste.

In: NK, 22. November 1862.

Der Weihnachtsstern.

In: NK, 24. Dezember 1862.

Zum neuen Jahre.

In: NK, 31. Dezember 1862.

1863

Zur Allerhöchsten Geburtsfeier.

In: NK, 21. März 1863.

Zum Osterfeste.

In: NK, 4. April 1863.

Zum Himmelfahrtsfeste.

In: NK, 13. Mai 1863.

Zum Pfingstfeste.

In: NK, 23. Mai 1863.

Zum Todtenfeste.

In: NK, 21. November 1863.

Zum Weihnachtsfeste.

In: NK, 23. Dezember 1863.

1864

Neujahrsgruß.

In: NK, 2. Januar 1864.

Zur Allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Majestät.

In: NK, 21. März 1864.

Zum Osterfeste.

In: NK, 26. März 1864.

1865

Die Virtuosin, von Ernst Ortlepp.

In: Neue Aschaffenburgische Zeitung, Nr. 59, Montag, den 11. September 1865, Fortsetzungen in Nr. 61, 63, 64, 67.

1877

Adelaide, von Ernst Ortlepp.

In: Erstes poetisches Beethoven-Album. Zur Erinnerung an den grossen Tondichter. Nebst Anhang: Die Säcularfeier, begangen den 17. Dezember 1870. Von Hermann Josef Landau. Zweite Ausgabe. Prag 1877. Selbstverlag des Verfassers.

1924

Beethoven. Zwei Novellen von Johann Peter Lyser und Ernst Ortlepp. Herausgegeben und eingeleitet von Dr. Paul Bülow. Lübeck: Antäus-Verlag 1924.

Exkurs: Werke – nicht von Ernst Ortlepp

Drei Werke gilt es kritisch zu beurteilen:

1. *Polenlieder ein Totenopfer*. Hamburg: Hoffmann und Campe. 1832, 50 Seiten.
2. *Der Sang des fremden Sängers*. Eine Phantasie. Hamburg: Hoffman und Campe. 1835, 46 Seiten.
3. *Friedemann Bach*. Roman 1836.

Zu 1.

1951 verfasste Carl August Victor von Pentz (6. Jan. 1884 –17. Mai 1969) in Schwerin eine Schrift: »Polenlieder deutscher Dichter. Ernst Ortlepp. Aus dem Leben und Dichten eines Vergessenen«, in dem er Folgendes erwähnt: »Nachdem er 1831 ein »Osterlied für Europa« und anschließend ein »Pfungstlied« hatte erscheinen lassen, gelang ihm im gleichen Jahre der große Wurf mit seinen »Polenliedern« die 1831 in der Hofbuchdruckerei von Kayser zu Altenburg herauskam und dem im gleichen Jahre ein zweiter Band »Polens Sterbelied« folgte. Im folgenden Jahre – 1832 – kam bei Hoffmann und Campe in Hamburg ein weiterer Band »Frankreich und Polen. Ein Kranz politischer Gedichte« heraus.«

(Die Polenlieder wurden in der Hofbuckdruckerei zu Altenburg gedruckt; Polens Sterbelied in der Ch. G. Kayser'schen Buchhandlung Leipzig. -nh)

Weiter schrieb von Pentz: »Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Band »Polenlieder ein Totenopfer«, der 1832 ohne Angabe des Verfassers bei Hoffmann und Campe in Hamburg erschien und im wesentlichen die Ortlepp'schen Gedichte enthält, ohne Wissen des Verfassers hinter dessen Rücken herausgegeben ist, da dieser es nicht wohl riskieren konnte, in Preußen diesehalb zu klagen.«

Zum zweihundertjährigen Bestehen des Verlages Hoffmann und Campe erschien von Bernd Steinbrink: Hoffmann und Campe: Bibliographie 1781 – 1981, Hoffmann und Campe, 1983.

Auf der Seite 125, Nr. 18, steht:

ORTLEPP, Ernst:

Frankreich, Rußland, Deutschland und Polen, oder Stimmen der Gegenwart. Eoin Kranz politischer Gedichte. 60 S., 8°.

Nr. 19:

[ORTLEPP, Ernst (nach Goedeke, lt. Holzmann/Bohatta VEITH, Moritz:)]

Polenlieder, ein Todtenopfer. (Gedruckt in der Hofbuchdruckerei in Altenburg, ohne weitere Orts- und Verlagsangabe; Hamburg, Hoffmann und Campe) IV, 104 S., 8°.

(Das Exemplar hat nur 50 Seiten -nh).

VEITH, Moritz wurde von Goedeke lt. Holzmann/Bohatta, den Herausgebern des Deutschen Anonymen-Lexikons (7 Bände, 1902-1928) und des Deutschen Pseudonymen-Lexikons (1906), als eigentlicher Verfasser genannt.

In der Zeitschrift *Der Komet*, Nr. 23 vom 7. Juni 1833, sprach ein Rezensent noch vom »ungenannten Verfasser.«

Hans-Georg Werner publizierte in seinem Buch »Geschichte des politischen Gedichts in Deutschland von 1815 bis 1840. Berlin: Akademie Verlag 1972,« S. 307, Folgendes: »Der verhältnismäßig entschiedene Moritz Veit – er war 1808 als Sohn einer sehr geachteten jüdischen Familie in Berlin geboren worden und erwarb sich späterhin als Verlagsbuchhändler großes Ansehen – konnte 1832 seine »Polenlieder ein Todtenopfer« nur anonym in Hamburg veröffentlichen.«

Bis heute werden die »Polenlieder ein Todtenopfer« immer noch Ernst Ortlepp zugeordnet; so von der Althistorikerin Loretana de Libero in ihrer Arbeit: »Rache und Triumph. Krieg, Gefühle und Gedenken in der Moderne.« Schriftenreihe des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr. Oldenbourg: De Gruyter, 15. September 2014, in der Rubrik: Literatur.

Zu 2.

Hermann Josef Schmidt hatte für sein Buch: »*Der alte Ortlepp war`s wohl doch*«. Aschaffenburg: Alibri Verlag 2001, Seite 428 und Ausgabe 2004, Seite 545, aus verschiedenen Quellen eine Bibliografie über die Werke von Ernst Ortlepp zusammengestellt. Darunter waren auch:

»Der Sang des fremden Sängers. Eine Phantasie. Hamburg: Hoffmann und Campe. 1835, 46 S.« Offensichtlich hatte es eine Quelle als Ortlepps Werk ausgegeben.

Dieses anonym erschiene Gedicht wurde am 5. Juni 1835 von der Zensur verboten.

Im »Repertorium der gesammten deutschen Literatur.« Herausgegeben im Vereine mit mehreren Gelehrten von E. G. Gersdorf, Oberbibliothekar an der Universität zu Leipzig. Achter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836. S. 577 heißt es:

»*Der Sang des fremden Sängers. Eine Phantasie. Hamburg: Hoffman und Campe. 1835. 46 S. gr. 12.(6 Gr.)*

Ein politisches Gedicht, welches den Untergang Polens, des Heimathlandes des Sängers, zum Gegenstand hat; es ist etwas lang, aber nicht ohne ergreifende Stellen.«

Wer hat es aber geschrieben?

Im vorliegenden Exemplar hatte man auf der Seite 3 unter -Eine Phantasiehandschriftlich mit Bleistift »Eliza Sloman verehelichte Dr.in Wille« hinzugetragen.

Eliza Sloman, geboren am 9.3.1809 zu Itzehoe in Holstein als Tochter des Hamburger Reeders R. M. Sloman, verheiratete sich mit dem Journalisten Francois Wille. Beide verließen Hamburg im Jahre 1851 und wurden sesshaft auf dem Gut Mariafeld bei Meilen am Züricher See, sie waren mit Richard Wagner eng befreundet.

»Wille war Teilnehmer am Hambacher Fest und spielte in der Schweiz unter dem Kriegsnamen »Löwenzahn« in den Clubs des »Jungen Deutschlands« eine hervorragende Rolle«, so steht es in den »Literarischen Geheimberichten aus dem Vormärz«, herausgegeben von Karl Glossy.

Von Eliza Wille gibt es ein Buch mit dem Titel: »Erinnerungen an Richard Wagner. Fünfzehn Briefe Richard Wagners. Mit Erinnerungen und Erläuterungen von Eliza Wille geb. Sloman. R. Oldenbourg München-Berlin, Verlag der Corona/Zürich 1935.«

In diesem Buch beschreibt sie (S. 51), wie sie ihr Gedicht -Der Sang des fremden Sängers- Richard Wagner vorgetragen und wie dieser darauf reagiert hat. Auch im Nachwort wird das Gedicht als Werk Eliza Willes genannt.

Zu 3.

1873 erschien ein Artikel in: »*Geschichte der neuesten deutschen Literatur von 1830 bis auf die Gegenwart.*« Von Heinrich Kurz. Leipzig: Druck und Verlag von B. G. Teubner 1873.

Kurz schrieb in seiner Ausführung, Seite 676:

» – *Friedemann Bach* wurde von *Brachvogel*, Beethoven von *Rau*, sodann von *Ernst Ortlepp* (Leipzig 1836) in phantastisch willkürlicher Behandlung bearbeitet, doch mit größerem Talent als »Cölestin« (Lpz. 1833) und »Die Geächteten« (Eb. 1840), deren ärmliche Erfindung meist aus Nachklängen anderer besteht.«

Das »Deutsche Dichter-Lexikon. Biographische und bibliographische Mittheilungen über deutsche Dichter aller Zeiten. Unter besonderer Berücksichtigung der Gegenwart für Freunde der Literatur zusammengestellt von Franz Brümmer. Erster Band. Eichstätt & Stuttgart 1876. Verlag der Krüll'schen Buchhandlung« Seite 116, führt unter den Schriften von Ortlepp, Ernst u. a. an: »*Friedemann Bach*. Roman 1836.«

Fazit

Die ersten beiden Werke waren anonym erschienen, sie passten im Tenor zu Ortlepps Polenliedern und man ging daher davon aus, dass sie von Ortlepp stammen könnten, anonym erschienen, um nicht wieder von der Zensur verboten zu werden.

In Fachkreisen blieb damals die Anonymität nicht lange verborgen, es ist daher unverständlich, wenn heute die »*Polenlieder ein Todtenopfer*« immer noch Ernst Ortlepp zugeordnet werden.

Bei dem dritten Werk kann man nur, aufgrund der vielleicht zum Missverständnis führenden Syntax, zu dem Schluss kommen, Ortlepp hätte Friedemann Bach und Beethoven »in phantastisch willkürlicher Behandlung bearbeitet.«

In allen nachfolgenden Bibliografien gehört der Roman »*Friedemann Bach. Roman 1836*« zu den Werken von Ernst Ortlepp, der bis heute weltweit nicht ermittelt werden konnte.

Werkausgaben und textkritische Nachauflagen

Gesammelte Werke von Ernst Ortlepp. Band I–III. Winterthur: Druck und Verlag des Literarischen Comptoirs von Hegner, älter., 1845/46. (Geplant waren zehn Bände. -Nh)

Band I. *Politische und historische Gedichte*. 1845, 320 S.

Erste Abtheilung.

- Reformationsgedicht*. (1830) S. 1
- Das Osterlied für Europa in seiner ursprünglichen Gestalt*. (1831) 9
- Pfingstlied für Europa*. 22
- Washington. Eine lyrische Phantasie zu Washingtons hundertjährigem Geburtsjubiläums*. 35
- Vaterunser des neunzehnten Jahrhunderts*. 49
- Deutschlands Erndtefest*. (1831) 62
- Todtenkranz für Göthe*. 1. 94
- Göthes Verklärung*. 2.
- Charfreitaglied für Europa*. (1834) 98
- Deutschlands zweite Ostern oder die Auferstehung der Kirche*. Joh. Ronge gewidmet.
- Widmung an Ronge*. 105
- Die Jesuiten in ihrer wahren Gestalt*. 123
- Das Papstthum oder Rom auf dem Sterbebette*. 144

Polenlieder

- Großes Polenlied*.
- 1. *Polonia*. 163
- 2. *die Völker*. 169
- Ruf nach Polen*. 175
- Polens Erhebung*. 178
- Ostrolenka*. 183
- Theilungspolitik*. 187
- Sturmlied*. 189
- Der Sterbende Pole*. 192
- Der Sensenmann*. 196
- An die Ungarn*. 199
- Todtenstill*. 202
- Diebitsch*. 203
- An Rußland*. 206
- Dwernicki*. 207
- Die Freiheitsopfer*. 209
- Der Polengreis*. 212
- Gräfin Plater*. 214

Der Jüngling und das Mädchen. 1. 217
2. 219
3. 221

Todtenopfer. 223
Ermuthigung. 226
Die Heldengräber. 227
Die Zeit und Polen. 229
Konstantin. 231
Die vaterlosen Kinder. 235
An die Fürsten. 237
Poniatowski. 239
Finis Poloniae? 244
Dembinski. 247
Der weiße Adler. 251
Chlopiki. 255
Die Polen an die Völker. 258
Schlachtlied. 263
Lebewohl an Polonia. 268

Nachklänge.

Polens Sterbelied. 271
Die Theilnahme. 283
Die Mutter und ihre Kinder. 288
Das verfluchte Land. 291
Sibirien. 292
Der Czar. 295
Poniatowski's Denkmal. 297
Polka. 299

Kleine politische Gedichte.

Erste Abtheilung.

Das Lied vom Vaterlande. (1842) 303
Die Piloten. 305
Die deutsche Burschenschaft. 307
Die rechte Mitte. 310
„Mehr Licht!“ 313
Baden. (1842). 315
Mein Stern. 319

Band II.: *Enrico und Blanca* oder die Heirath aus Rache, Beethoven,
Ueber Leibesconstitutionen, Eß- und Trinkfreiheit. 1845, 318 S.

Band III.: *Leben, Abenteuer und Meinungen des deutschen Michel.* Humoristischer Roman. 1846, 227 S.

Textkritische Nachauflagen

Klänge aus dem Saalthal. Gedichte. Eine Auswahl aus den Gedichten Ernst Ortlepps, hg. von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann, der auch einen Essay über den Dichter schrieb. Edition STEKO, Verlag Janos Stekovics, Halle an der Saale 1999.

<i>Reformationsgedicht (1830)</i>	5
<i>Washington</i>	9
<i>Vaterunser des neunzehnten Jahrhunderts</i>	17
<i>Deutschlands Erndtefest (1831)</i>	24
<i>Theilungspolitik</i>	35
<i>An die Fürsten</i>	36
<i>Ermuthigung</i>	37
<i>Finis Poloniae?</i>	
<i>Die Polen an die Völker</i>	38
<i>Nachwort</i>	41
<i>Die rechte Mitte</i>	42
<i>Im Januar 1848</i>	44
<i>Das Wort</i>	48
<i>Bürgerwehrlied</i>	49
<i>An Börnes Schatten</i>	51
<i>Deutscher Nationalhymnus</i>	53
<i>Dichtergruß an Erzherzog Johann</i>	54
<i>Das Weltgericht</i>	57
<i>An das Cannstatter Thal</i>	58
<i>Was ich gewiß weiß</i>	60
<i>Die Thräne drängt sich ein</i>	61
<i>Am Neujahrmorgen</i>	62
<i>Ich dichte fort</i>	63
<i>Die grüne Stadt</i>	64
<i>Mein Lieblingsfluß</i>	65
<i>Müdigkeit</i>	66
<i>Das ferne Land</i>	
<i>Dichterjugend</i>	67
<i>An Julia</i>	68
<i>Napoleon</i>	
<i>Die Frühlingsnacht</i>	70
<i>Erinnerung an Schulpforta</i>	
<i>Das Dörfchen</i>	71
<i>In einer Frühlingsnacht</i>	72
<i>Pfingstlied</i>	73
<i>Der Materialismus</i>	75
<i>Der Tanz</i>	76
<i>Göthes Verklärung</i>	77
<i>Das Vexirdorf</i>	79

Gruß in die Ferne. 80
Die Piloten. 81
Zum Pfingstfeste (1856). 83
Schiller auf Körner's Weinberg. 85
Moderne Reime. 86
Die Monate. 88
Der nächtige Besuch. 89
Die Himmelsgegenden und der Mensch. 92
Der Krebs.
Zum Gutenbergfeste (Stuttgart, 1840). 93
Luthers Standbild in Wittenberg. 96
Der Klostersaal zu Batalha. 98
Eine Winternacht bei den Todten. 100
Das Lied. 101
Naives Bekenntnis. 103
An die Blumen am Wege.
Gefühl. 104
Am Schillerfeste (Stuttgart 1852). 105

Roland Rittig/Rüdiger Ziemann: Ernst Ortlepp Dokumente seines Lebens und seines Werkes in den Beständen des Museums Schloss Moritzburg Zeitz. Zeitz 2000.

Briefe:

An Stolle, 16.07.1834

An Herloßsohn (?), 06.05.1847

- *Ernst Ortlepp, Handschriftlicher Lebenslauf*
- *Ortlepp's Abschied von der Welt.* Einblattdruck, um 1860
- *Des frommen Heimat.* Neue religiöse Lieder von Ernst Ortlepp. Zeitz, 1860.

Der handschriftliche Lebenslauf ist ohne Unterschrift, nach Schriftvergleich ohne Zweifel von Ernst Ortlepp. Die Verwendung dieser Autobiografie konnte für das Buch von Ignaz Hub: Deutschland's Balladen- und Romanzen-Dichter, Karlsruhe: Verlag von Wilhelm Creuzbauer 1849, S. 578, nachgewiesen werden.

Fieschi. Ein poetisches Nachtstück von Ernst Ortlepp. Kritisch durchgesehen, neu hg. und mit Nachbemerungen von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann. Halle 2001.

Rede des ewigen Juden, gehalten zum Neujahr 1836 zur Beherzigung für Juden und Christen mitgeteilt von Ernst Ortlepp. Kritisch durchgesehen, neu hg. und mit Nachbemerungen versehen von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann. Museum Schloss Moritzburg Zeitz, Mitteldeutscher Verlag 2014.

Lyrik

Gedichtbände

Gedichte von Ernst Ortlepp. Leipzig, bei Friedrich Fleischer. 1831.

Inhalt.

Vermischte Gedichte.

<i>Reisesege</i> n als Vorwort.	S. 3
<i>Das Dichten.</i>	5
<i>An einen Grillenfänger.</i>	6
<i>Die Hoffnung.</i>	8
<i>Wahlspruch.</i>	11
<i>Des Käfers Wohnung.</i>	
<i>Der unbekannt</i> e Wunsch.	13
<i>Die Erscheinung.</i>	15
<i>An Sie.</i>	16
<i>Die grüne Stadt.</i>	17
<i>Stummes Dulden.</i>	18
<i>Hymne an Gott.</i>	19
<i>Traumgedanken.</i>	24
<i>Liebesglück.</i>	27
<i>Das Schaffen.</i>	28
<i>Die Eiche.</i>	29
<i>Haydn, Mozart und Beethoven.</i>	30
<i>An C.</i>	33
<i>Die Liebe.</i>	33
<i>Ermuthigung.</i>	36
<i>An das Schicksal.</i>	36
<i>Erinnerung an die Jubelfeier in Weimar im</i> <i>September 1825.</i>	39
<i>Dezemberlied.</i>	45
<i>Letzter Zuruf.</i>	46
<i>Belehrung.</i>	48
<i>Andenken.</i>	
<i>Das Weib.</i>	
<i>Des Glückes Wohnung.</i>	49
<i>Nichtwahr?</i>	51
<i>Die Seelenvereinigung.</i>	
<i>Mein Garten.</i>	56
<i>Die Lücke.</i>	59
<i>Was mir zuwider ist.</i>	
<i>Der wandernde Musikus.</i>	60
<i>Dichtermuth.</i>	62

Gnome. 65
Genuß des Lebens.
An eine Kokette. 67
Der Kirchhof. 68
Sehnsucht nach Mitgefühl. 75
Redende Stummheit. 78
Ferne und Nähe. 80
Die zwei Geliebten.
An die Erinnerung. 81
Die Begegnung. 85
Lesen und Lesen. 86
Der Maler und seine Verbesserer.
Liederfülle. 87
Zweifel und Hoffnung. 89
Die Ruinen. 91
Lebwohl an das scheidende Jahr. 93
Wiederkehr des Frühlings. 95
Der Dorfpoet an seine Bauern. 96
Dasselbe, travestirt
Der Dichter ein Vogel. 99
Abendsehnsucht. 101
Biene, Schmetterling und Blume. 103
Die Phantasie.
Ein Wort an Nachahmer und Stümper. 108
An B. – die Allesüberstrahlende. 109
Veilchen und Kaiserkrone. 110
Grabschrift für Doris. 111
Lektüre.
Intensiver Werth.
Die Metamorphose. 112
Bravour.
Probe von Krug's phil. Handbuch in Knittelversen. 113
Vorwort.
Gehalt und Gestalt der Wissenschaft. 115
Lehr= Grund= und Folgesätze. 116
Die Urwissenschaft oder Philosophie. 117
Das Philosophiren.
Begriff der Philosophie. 118
Werth der Philosophie.
Pauca desunt. 119
Thorheit des Kummers. 120
Schulpforte.
Elegie auf Jean Pauls Tod. 124
Mischung von Freude und Schmerz. 129
Lebewohl, nach Byron. 133

Trinklied nach Byron. 134
Apologie des Dichters. 136
Trostspruch. 141
Die Zeit der Erwartung. 142
Nemesis. 144
Der Reim.
Lied eines Unglücklichen. 145
An Göthe. 146
An Natalie. 148
Mein Vermächtniß. 149

Politische Gedichte

Zu der Feier des Reformationsfestes in Sachsen 1830. 153
Große Illumination. 160
Des Wächters Lied an die Finsterlinge. 163
An die Katholiken. 164
Kirchenlied zu dem Reformationsfeste. 167
Unser Baum. 168
Der Tiger und die Thiere. 170
Die Freiheit. 171
Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Bernhard von Lindenau. 173
Die Anarchie, eine Phantasie, No. I. 175
Fortsetzung, in Beziehung auf Sachsen, No. II. 180
Die Wiedergeburt der Preßfreiheit, No. I. 183
Die Wiedergeburt der Preßfreiheit, No. II. 185
Ruf nach Frankfurt. 187
Fis und F. 190
Stimmen der Zeit. 191
Schicksal.
Weltgeschichte.
Zeit. 192
Friedensgöttin.
Krieg. 193
Germania.
Die Fürsten
Die Völker. 194
Krieg. 195
Gott.
An S. Majestät den König v. Preußen, Friedrich Wilhelm III. 196
Allgemeines Neujahrsgedicht für die deutsche Nation, 1831. 203

Anhang

Griechische Uebersetzung einiger Stellen aus Schillers Wilhelm Tell. 211

Frankreich, Rußland, Deutschland und Polen oder Stimmen der Gegenwart.
Ein Kranz politischer Gedichte. Hamburg: Hoffmann u. Campe 1832.

Wo willst du, armes Deutschland, hin? S. 5
Hahn, Hund, Bär und Adler. 22
Napoleon. 25
Vision. 29
Die Theilnahme. 33
Die Mutter und ihre Kinder. 34
Das verfluchte Land. 37
Sibirien. 39
Der Czar. 42
Der weiße Adler. 44
Herbst im Frühling. 46
Preßfreiheit. 49
Der Rückschritt. 51
An den Verfasser der Spaziergänge eines Wiener Poeten. 56
Das Volksfest in Hambach. 58

Das Siebengestirn der Kriegshelden. Leben- und Todtenkränze. Leipzig: Engelmann 1833.

Alexander der Grosse. S. 1
Hannibal. 21
Julius Cäsar. 37
Karl der Grosse. 47
Gustav Adolph. 53
Friedrich der Grosse. 67
Napoleon. 85

Lyra der Zeit. Eine Sammlung der größeren politischen und zeitgemäßen Gedichte. Frankfurt am Main: Sauerländer 1834, 297 S.

Osterlied für Europa. S. 1
Pfingstlied für Europa. 13
Gustav Adolph, eine lyrische Phantasie, zu dem 200jährigen Jubiläum der Schlacht bei Breitenfeld. 27
Großes Polenlied. 40
Ostrolenka. 53
Der dreißigste August in Leipzig. 57
Deutschlands Erndtefest. 67
Polens Sterbelied. 88
Reformationsgedicht. 104
Todtenkranz für Carl August und Göthe. 113

Carl August.
Göthe. 125
Göthes Verklärung. 136
Wer sitzt hoch über den Sternen,
Der Traum, eine lyrische Dichtung. 139
Washington, eine lyrische Phantasie. 205
Deutschlands Bahn und Ziel. 219
Der Rückschritt. 237
Das erste Constitutionsfest in Sachsen. 243
Vaterunser des neunzehnten Jahrhunderts. 256
Die Anarchie. 270
Stimmung der Gegenwart. 279
Erinnerung an die Väter. 291
Volksgesang für die Communalgarden des
Königreichs Sachsen. 295
Europa's Charfreitag. 300
An die Fürsten. 307
Das Weltgericht. 318

Hymne an Gott. Das Kreuz oder die Religion. Zwei religiöse Dichtungen allen Freunden der Religion gewidmet. Leipzig: Hartknoch 1836.

Hymne an Gott.
Das Kreuz.

Rede des ewigen Juden, gehalten zum Neujahr 1836 zur Beherzigung für Juden und Christen mitgeteilt von E. O. Leipzig: Friedrich Schäfer 1836.

Orlando und Maria oder das Buch der Liebe. Eine Gabe für Liebende und Geliebte. Romantische Dichtung von Ernst Ortlepp. Leipzig: Lauffer 1836. Die Dichtung besteht aus 42 Gedichten.

Zueignung I.-II. S. 3-8

1. *I. Der See ist ruhig, still und mild, S. 9*
2. *Nah an dem See eine Hütte steht, S. 10-13*
3. *„Da wär` ich denn wieder auf heimischen Grund, S. 13-18*
4. *Hast du nach tausend unruhvollen Stunden S. 18-21*
5. *Auch Orlando stand bezaubert, S. 21-27*
6. *„O ist es reine Thorheit nicht, ein Wesen S. 27-29*
7. *Auf stiller Flur mit heißer Glut S. 30-36*
8. *Im Mädchenbusen wohnt ein eignes Leben, S. 36-38*
9. *Auch Orlando spinnt Gedanken, S. 38-39*
10. *„Wie soll ich meine schöne Blume nennen, S. 39-40*
11. *„Der Unschuld Bild, das Bild der stillen Treue, S. 40-41*
12. *Die Pracht soll mit der Pracht sich nur vermählen, S. 41-42*
13. *„Und wir, wir Männer alle sind so weise, S. 42-43*
14. *„Jedoch was red` ich hier von Sklavenketten? S. 43-44*

15. *O Frühlingsabend sanft und hold*, S. 44-49
16. *Ein Frühlingsabend war`s, so rein* S. 49-57
17. *Finsteren Verdacht im Busen* S. 57-60
18. *Die Stimme der Warnung – wie leicht sie verhallt*, S. 61-63
19. *Ihr Lauben kühl und schattenreich* S. 64-68
20. *Jungfrau, zarte Himmelstraube*, S. 69-70
21. *Es schlief der Tag; sie war erwacht* S. 70-79
22. *Am Fenster längst Maria lauscht*, S. 79-87
23. *O Tag der Liebe, wie rinnt ihr so süß*, S. 87-89
24. *Maria liebte, wie nur die kann lieben*, S. 90-95
25. *Der Tanz, der Tanz, der lustige Tanz!* S. 96-98
26. *Am schattigen Hügel Maria saß*, S. 98-100
27. *O Herz des Menschen, Well` und Wind* S. 100-104
28. *Und wer dem Wechsel sich ergibt*, S. 105-108
29. *Wie soll ich dich Nina, du Reizende, schildern?* S. 108-110
30. *In Laub und Blüthen ras`t der Sturm*, S. 111-112
31. *Die Glocken klingen und hallen* S. 113-115
32. *Das Land des Traumes ist ein eignes Land*, S. 115-123
33. *Hell klingen Trompeten und Pauken* S. 123-129
34. *O Ehe, sel`ges Band, wo wahre Liebe* S. 129-132
35. *Längst war der Frühling nun entflohn* S. 133-137
36. *Ein Grausen giebt`s nach schwarzer That*, S. 137-143
37. *Ein Abend war`s, wo kalt und rauh* S. 143-148
38. *Maria sitzt am Meeresstrand* S. 149-153
39. *In der Geschicke großem Ringe* S. 154-156
40. *Der See ist ruhig still und mild*, S. 156-157
41. *Frieden träufte der sinkende Tag*, S. 157-161
42. *Dem Ufer nah ein Lindenbaum* S. 161-164.

Bilder der Nacht in lyrischem Rahmen. Leipzig: Julius Wunders Verlags=Magazin, 1837. 272 S.

- I. Erzählungen
- II. Gedichte
 - Die Abendglocken*. S. 41
 - Das Pfingsten*. 42
 - Die Trauerbirke*. 44
 - Zurückgezogenheit*.
 - Das Finden*.
 - Das ferne Land*. 45
 - Die Lampe*. 85
 - Der Naturfreund*. 86
 - Stern und Auge*. 87
 - Die Wahl*.
 - Die Monate*. 88
 - Ruf in die Ferne*. 89

Die Mutter und ihr Kind. 90
Der Abschied. 91
Mein Hund. 93
Ein Herz. 94
Innerer Tod. 95
Eichenbaum und Buche. 125
Rede eines Todten. 128
Versteinung. 129
Der Einsiedler. 130
Skelette. 166
Die Wiese. 228
Disharmonien. 230
Die Rache. 233
Heute und Morgen. 234
Der Welt ist nichts recht. 262
An einen Schneider. 263
Tröstet euch!
Bestimmung. 265
Die grauen Gedanken. 265
An die Seele. 266
Lebe wohl!
Contrast. 268
Die Heimath.
Wanderers Ruh. 269
Müdigkeit. 270
Der Klostersaal zu Batalha. 270

Lieder eines politischen Tagwächters. Stuttgart: Verlag der Franckschen
 Buchhandlung 1843. 404 S.

I. Welt und Zeit

Prolog. S. 3
Tagwächters Lied an die Finsterlinge. 5
Habt Acht! 7
Mein Liederquell. 9
Freiheitsfrühling. 10
Der Frühling in Preußen. 12
Die Schriften Friedrichs des Großen. 14
Späterer Zusatz. 15
Der Doktor und der Patient. 17
Der Toast in Celle. 19
Der Fürst und die Eiche. 20
Abdul Medschid. 21
Hoffmann von Fallersleben. 25
Jordan. 26

Die Tscherkessen. 28
Prophetenruf an den König von Preußen, Friedrich Wilhelm IV. 30
Das Weltgericht. 42
Sehnsucht nach dem Freiheitslenz. 45
Der Materialismus. 47
An Herrn von Mühlher. 50
Die Preßfreiheit. 52
Gedicht zum Gutenbergfeste, (1840). 56
Königin Freiheit. 63
Die Riesenlyra. 64
Aus dem Osterlied für Europa, (1831). 66
Emancipation. 70
Der Esel und der Vogel. 71
Der Brand von Hamburg. 72
Es werde Licht! 77
Straußianer des 20. Jahrhunderts. 78
Poniatowsky's Denkmal. 79
Verschiedene Stimmen über Laube. 81
Rococo. 82
An Welker. 83
Das deutsche Theater 84
Lieder an die Schweiz. 86
Am Himmelfahrtstage. 94
An Herwegh. 95
Lied eines deutschen Nationaltrompeters. 96
Der Cölner Dom. 98
Moderne Reime. I. Der gnädige Schinder. 100
Denkmal= und Pokalwuth. 105
Als ich einen Napoleon von Gips in einem Winkel stehen sah. 106
Reformationsgedicht, (1830). 107
An die Verfinsterer. 114
Luther's Standbild in Wittenberg. 116
An die Katholiken. 120
Der Casus belli, (1841). 123
Die Eiche. 126
Patrioten, (1841). 127
Alfred de Müsset's Antwort auf Becker's Rheinlied. 128
An Frankreich und Deutschland, (1841). 130
An den Verfasser der Spaziergänge eines Wiener Poeten. 141
Hahn, Hund, Bär und Adler. 142
Rede eines Todten. 145
Frage. 147

Der Tyrann. 148
Stuttgart`s schöne Literatur. 149
Der Krebs. 152
Eiche und Weide. 153
Der Tiger und die Thiere. 156
Verwunderung. 158
Die gemischte Ehe. 159
Lied eines unmündigen Volkes im tiefen Asien. 161
Hannover. 163
Wohlgefühl eines Deutschen. 165
Die Philister. 167
Wiegenlied für Deutschland. 171
Das deutsche Reich. 173
Censorlieder. 175
Gewohntes Treiben. 177
Die Freiheit in Deutschland. 179
Die Polizei. 180
Landtagslied. 182
Literaten. 184
Die Geheimräthe von X und Y. 187
Die Constitution. 189
Liszt=Wahnsinn. 190
Blick auf unsere Zeit. 192
Der Gottesacker. 198
Eine Chimäre. 201
Aus dem Pfingstlied für Europa. 202
Das schwarze Band. 209
Der deutsche Geist. 210
Carl der Große. 212
Goethe`s Verklärung. 222
Polka. 225
Napoleon. 226
An Börne`s Schatten. 229
Deutscher Nationalhymnus. 233

II. Polenlieder

Polens Erhebung. 237
An die Ungarn. 241
Ostrolenka. 244
Diebitsch. 247
Die Freiheitsopfer. 250
Der Polengreis. 253
Die vaterlosen Kinder. 255
Das Mädchen von Grochow. 257
Die Heldengräber. 259

Noch ist Polen nicht verloren. 261
Der weiße Adler. 263
Sibirien. 267
Der Czar. 270
Lebewohl an Polonia. 271

III. Vermischte Gedichte

Innerer Tod. 275
Heimlich. 276
Die Verwandlung. 278
Die Lampe. 279
Moderne Reime II. 281
Das ferne Land. 285
Ruf in die Ferne. 287
Stern und Auge. 288
Beruhigung. 289
Der Welt ist nichts recht. 290
Der Klostersaal zu Batalha. 291
Reiselust. 294
Sonne und Mond. 295
Die Abendglocken. 297
Der Dokortitel. 299
Trost. 301
*Griechisches Gedicht an Professor Hermann nebst
deutscher Uebersetzung.* 304
Verschiedene Farben. 307
Eiche und Welt. 308
Auf dem Wege. 309
Das einzige Lebensjahr. 310
Des Vögleins Klage. 311
Zwei Uebel. 312
Noch ein Drittes. 313
Seufzer. 314
An die Seele. 315
Contrast. 316
Die Heimath. 317
Die Erscheinung. 318
Aufruf zur Freude. 320
An Leipzig. 321
Verschiedene Wünsche. 323
Sagt es mir! 324
Auferstehen. 325
Herder und Schiller. 326
„I will not fear“. 327
Meine Jahrzehnte. 328

An die Verleger. 329
Der Aufbruch. 330
Liederleben. 331
Disharmonieen. 333
Schiller betreffend; In Bezug auf Körners Weinberg. 337
Die grauen Gedanken. 339
Der Birnbaum. 341
Was ich wollte. 344
Wanderers Ruf. 346
Die Mauern des Landgrafen Ludwig von Thüringen. 347
Weinen und Lachen. 351
An das Schicksal. 352

IV. Liebe und Frühling

Am Tage vor Ostern. 359
Die erste Nachtigall. 360
Im Mai. 361
Der Frühlingsabend. 362
Mathilde. 367
Sonne und Liebe. 371
Lenz und Liebe. 372
Großes und Kleines. 374
Verstehst? 377
Klein Röschen. 379
Variationen über das Frühlingsthema. 380
Der König.
Der Bauer.
Die Salondame.
Die Dienstmagd.
Gleiche Sehnsucht. 384
In einer Frühlingsnacht. 387
Monatswechsel. 389
*An ***.* 390
Auf eine schöne Gegend. 391
Der Tanz. 392
Im Garten. 395
Die Liebe. 397
Das Liebesideal. 401
Epilog. 402

Israels Erhebung und der ewige Jude. Zeitgedichte. Belle-Vue bei Constanz
1845.

Widmung. S. 5
An Israel. 7
In`s Morgenland!

Ich will Erhebung. 13
Gedenkt der Zeit! 17
Rabbinismus. 21
Nur ein Gott! 24
Die Juden an die Christen. 25
Was fehlt dir, Israel? 29
Uns're Schuld ist es allein. 32
Des Juden poetische und unpoetische Seite. 35
Hiob. 38
Dreikönigslied. 45
Saul.
David.
Salomo.
Der Messias. 56
Unsterblichkeit. 59
Die Juden, ach, die Juden! 71
Der Kern des Judenthums und Christenthums.
(Prophezeiung). 74
Rede des ewigen Juden. 78

Sammlung der schönsten deutschen Stammbuchverse und Gedenksprüche.
 Herausgegeben von Ernst Ortlepp. Stuttgart: C. Dittmarsch 1846.

Darin u. a. von Ernst Ortlepp:

Der Brauch der Welt, der Schöpfer grauser Ehen 22
 O Liebe, Liebe, deine Rosentage, 29
 Ach, auf der Erde gibt es viele Leiden, 33
 So lebe denn auf ewig wohl, 76
 Die Liebe ist 87
 Lebe wohl! vergiß mein nicht! 101
 Ob Alle, die sich Freunde nennen, 102
 Stark ist des Menschen Wollen, 103
 Eine schöne Heimat droben 111
 Gleichwie der Frühlingssonnenstrahl 119
 Mit Gott! Mit Gott! Der Dich noch nie verlassen, 154

Germania. Eine Dichtung dem deutschen Parlament gewidmet von Ernst Ortlepp. Frankfurt am Main: Selbstverlag des Verfassers 1848. 106 S.

Germania. S. 1
Im Januar 1848. 42
Ende Februar 1848. 48
Im Juli 1848. 51
 Anhang.
Das Lied vom Vaterlande. 59
Das Weltgericht. 61
Mein Stern. 64

Pfingstchoral. 66
Das Wort. 69
Aus: Deutschlands Erndtefest. 72
Bürgerwehrlied. 78
An Börne's Schatten. 81
Deutscher Nationalhymnus. 84
Dichtergruß an Erzherzog Johann. 86
Communismus. 91
An die deutsche Eiche. 93
Die Anarchie. 94
Vorwärts! 96
Deutsches Fahnenlied. 98
Deutscher Kriegsgesang. 102
Das Lied. 104

Klänge aus dem Neckarthal. Stuttgart: Selbstverlag des Verfassers 1852.
165 S.

Ich dichte fort. S. 1
Innerer Tod. 3
Heimlich. 4
Die erste Nachtigall. 6
Im Mai. 7
Der Frühlingsabend. 8
Die Wiese. 10
An eine Dame. 12
Die Lampe. 15
Traumgedanken. 17
Mathilde. 19
Rose und Herbstzeitlose. 20
Der Mond. 21
Die grüne Stadt. 23
Napoleon. 24
Lied. 27
An einem Frühlingsabend. 29
Röschen. 30
Die Abendglocken. 31
Contrast. 33
Die Heimath. 34
Mit Gott. 35
Mondes Lächeln. 36
Der Tanz. 37
Müdigkeit. 39
Mein Stern. 40
Pfingsttanz. 42
Ostrolenka. 44

Die Piloten. 47
Der Frühlingsabend. 49
Die Abendhymne. 51
Unter blühndem Mandelbaume. 52
Bemerkung. 54
Des Glückes Wohnung. 55
Gruß in die Ferne. 57
Göthes` s Verklärung. 60
An die Schweiz. 64
Das Weltgericht. 68
Großes und Kleines. 71
Das Dörfchen. 74
Im Garten. 75
Verschiedene Farben. 77
Das erste Veilchen. 78
Ach, die Welt sie ist so kalt! 80
In einer Frühlingsnacht. 82
Die Jungfrau. 84
Die Monate. 86
Dichtungs-Stoff. 88
*An ***.* 89
Das Vergißmeinnicht. 90
An das Cannstatter Thal. 91
An Petzmayer. 94
Das ferne Land. 96
Wilhelm und Klärchen, Ballade. 98
Herbstweh. 108
Einmal muß doch der Friede kommen! 110
Reimspiel. 111
Was ich gewiß weiß. 112
Sonne und Mond. 113
Ruf in die Ferne. 115
Der Polengreis. 116
Die Abendlandschaft. 118
Die Thräne drängt sich ein. 119
An die letzte Rose. 121
Todtenstill. 123
Weingärtner und Dichter. 124
Sibirien. 131
Das Lied. 133
An einen Melancholikus. 136
Ich liebe Dich. 138
Trarah. 140
Der deutsche Kaiser. 142
Liederleben. 144

Erinnerung an Schulpforte. 146
Weihnachtslust. 148
Luthers Standbild in Wittenberg. 151
Am Neujahrsmorgen. 155

Klänge aus dem Saalthal. Gedichte. Naumburg: Louis Garcke 1856.

Ich dichte fort. 1
Sehnsucht nach Naumburg. 2
Die erste Nachtigall. 3
Traumgedanken. 4
Mathilde. 5
Das erste Veilchen. 6
Die grüne Stadt. 7
Müdigkeit. 8
Mein Lieblingsfluß. 10
Mit Gott. 10
Das ferne Land. 12
Der Frühlingsabend. 13
Dichter-Jugend. 13
O! warte nur. 15
An Rosa. 16
An Julie. 17
Napoleon. 19
An eine Dame. 21
Die Abendglocke. 22
Im Mai. 22
Bestimmung. 22
Das Unbegriffene. 22
Heimlich. 23
Die Alpen. 24
Die Frühlingsnacht. 25
Erinnerung an Schulpforta. 26
Die Lampe. 27
Die Mauern des Landgrafen Ludwig von Thüringen. 30
Großes und Kleines. 32
Das Dörfchen. 32
Alt und Jung. 33
An – . 33
Die Abendhymne. 34
Liederleben. 34
Der Mond. 35
Pfingsttanz. 36
Der Frühlingsabend im Saalthal. 37
Das Jugendlid. 38
In einer Frühlingsnacht. 39

Pfingstlied. 41
Im Garten. 43
Die Heldengräber. 44
Der Materialismus. 45
Der Sängergreis. 48
Der Tanz. 50
Goethes Verklärung. 51
Ruf in die Ferne. 54
Das Vexirdorf. 54
Stadien des Lebens. 55
Rettung. 56
Gruß in die Ferne. 57
Die Wiese. 59
Die Piloten. 60
Die Heimath. 62
Kontrast. 62
An das Saalthal. 63
Zum Pfingstfeste. 65
Sonne und Liebe. 69
Der deutsche Kaiser. 69
Auch eine schöne Gegend. 71
Schiller auf Körners Weinberg. 72
Moderne Reime. 73
Die Monate. 76
An die letzte Rose. 77
Der nächtige Besuch. 77
Mondes Lächeln. 81
Die Himmelsgegenden und der Mensch. 82
Daß doch! 82
Der Fluß und der Wanderer. 83
Herbstweh. 85
Ach! Die Welt, sie ist so kalt. 87
An Aurelie. 88
Lieblingsorte. 89
Heut und gestern. 90
Todtenstill. 91
Der Krebs. 92
Auf dem Wege. 92
Ein Narr in Folio. 93
Zum Gutenbergfeste. 94
Unter blühendem Mandelbaum. 98
Der Welt ist nichts recht. 99
Der Einsiedler. 100
An Emilie. 100
Karl der Große. 102

Luthers Standbild zu Wittenberg. 108
Der Klostersaal zu Batalha. 111
Röschen. 113
Das Vergißmeinnicht. 114
Ostralenka. 114
Der alte Harfner. 116
Des Glückes Wohnung. 118
Der Rabenstein. 119
Eine Winternacht bei den Todten. 122
Weihnachtslust. 123
Das Lied. 125
Die Erscheinung. 128
Naives Bekenntnis. 129
An Therese. 129
Gefühl. 130
An die Blumen im Wege. 132
Am Schillerfeste. 132
Friedrich der Große. 134

Des Frommen Heimath. Neue religiöse Lieder. Erstes Heft. Selbstverlag des Verfassers. Zeitz: Webel'sche Buchhandlung 1860. Das einzige, bisher nachgewiesene Exemplar im Bestand der Zeitzer Ernst-Ortlepp-Bibliothek, unvollständig, erhalten sind die Seiten 1–2, 15–18.

Prolog
Morgenlied
Vertrauen
Lied
Abschied

Gedicht o. O. oder Datum

Ich werde musiciren

Einzeldrucke

1830

Gedicht zu dem Reformationsfeste von E. O. Leipzig: Carl Heinrich Reclam 1830.

Ein großer Tag ist aufgegangen,

1831

Allgemeines Neujahrs Gedicht für die deutsche Nation. Leipzig: Carl Heinrich Reclam 1831.

Sie tönt! Sie tönt! die feierliche Stunde

Der 30. August in Leipzig, ein Gedicht. Leipzig: Taubert'sche Buchhandlung 1831.

Fürchterlicher als er je geschoben,

Gedicht zu dem Reformationsfeste des Jahres 1831. Leipzig: Zirges 1831. (Einzelausgabe).

Gustaf Adolf, eine lyrische Phantasie zu dem 200jährigen Jubiläum der Schlacht bei Breitenfeld am 7. Sept. 1831. Leipzig: Reclam 1831.

Dumpfe Donner hör' ich grollen

Osterlied für Europa. Leipzig: Zirges 1831.

Aufgestanden, aufgestanden

Pfingstgedicht für Europa. Leipzig: Zirges 1831.

Und nun wird und muß es tagen,

1832

Totenkranz für Karl August und Goethe. Leipzig: Zirges 1832.

Carl August.

Ich saß am Hain; des Morgens frohe Töne

Goethe.

Mitten durch den Wettersturm der Zeiten

Goethes Verklärung. Leipzig: Zirges 1832.

Wer sitzt hoch über den Sternen,

Der Traum. Eine lyrische Dichtung. Leipzig: Cnobloch 1832.

Es liegt ein Etwas zwischen Tod und Leben

Washington, oder der große Jubeltag der Freiheit. Leipzig: Kayser 1832.

Wo Chimborasso's Riesenhaupt

Deutsches Erntefest. Eine politische Dichtung. Leipzig: Engelmann 1832.

Endlich, endlich winkt auch dir der Ernte

Die Cholera, ein episch-lyrisches Gedicht. Leipzig: Verlag W. Engelmann 1832.

Auf des Flammen höllischen Thron

Gustav Adolf, eine lyrische Phantasie zu dem 200jährigen Jubiläum der Lüt-zener Schlacht am 6. Nov. 1632. Leipzig: Melzer 1832 (?); Zirges 1832. (Fast identisch mit: Schlacht bei Breitenfeld 1631).

Volksgesang für die sämtlichen Communalgarden des Königreichs Sachsen. Leipzig: Melzer 1832.

Auf, auf, ihr Brüder, laßt uns ziehn

Das erste Constitutionsfest in Sachsen. Zwei Lieder von Ernst Ortlepp. Leipzig: Johann Friedrich Glück 1832.

Reineke der Fuchs. Für die Jugend bearbeitet. Mit zehn Kupfern. Leipzig: bei Friedrich Volckmar. (Ohne Jahr und Verfasser; aber von Ernst Ortlepp).

1836

Orlando und Maria oder: Das Buch der Liebe. Eine Gabe für Liebende und Geliebte. Eine romantische Dichtung. Leipzig: Lauffer 1836.

Hymne an Gott und *Das Kreuz* oder *Die Religionen*. Zwei religiöse Dichtungen allen Freunden der Religion gewidmet von Ernst Ortlepp. Verlag von J. F. Hartknoch, Leipzig 1836.

Hymne ...: König, dem kein König gleicht,
Das Kreuz: Beatus irrte weit und lang

Die Geächteten oder *Valerio und Isidora*. Ein historischer Roman von Ernst Ortlepp. Erster Teil u. zweiter Teil. Leipzig: bei Eduard Kummer 1836.

1840

Gedicht zu dem Gutenbergfeste. Leipzig: Zirges 1840.

1845

Deutschlands zweites Ostern oder die Auferstehung der Kirche. Ein Prophetenruf an Katholiken und Protestanten, Johannes Ronge gewidmet. Stuttgart. Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1845.

Beginn mit einer Widmung an Ronge:

Der Held, der niemals unterliegt,
(identisch mit: Das Wort, KS 48)

Das Papstthum oder *Rom auf dem Sterbebette*. Eine Dichtung von dem Verfasser des neuen deutschen „Osterlieds“, der „Jesuiten“ und der „Rongelieder.“ Druck u. Verlag des Literarischen Comptoirs v. Hegner, älter. Winterthur 1845.

Erinnerung an Mathilde Waldhauser. Gedicht von Ernst Ortlepp. o. J. (um-1845)

Enrico und Blanka oder *die Heirath aus Rache*. Trauerspiel in fünf Akten von Ernst Ortlepp. Druck u. Verlag des Literarischen Comptoirs v. Hegner, älter. Winterthur 1845.

1847

Festlied zur Allerhöchsten Geburts-Feier Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin Olga von Württemberg. Den 11. September 1847. Von Ernst Ortlepp. Stuttgart o. J.

Trinksprüche ausgebracht bei Vollendung der Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten der Villa Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg in Berg. Von Ernst Ortlepp. Stuttgart 1847.

Cannstatt und seine Umgebungen. Eine Monographie von Ernst Ortlepp. Selbstverlag des Verfassers. Buchdruckerei von Louis Bosheuyer. Cannstatt 1847.

Das Bad Berg bei Stuttgart. Eine Monographie von Ernst Ortlepp. Druck und Verlag von Louis Bosheuyer. Cannstatt 1847.

1849

Johann Wolfgang von Göthe`s Leben: Eine Festgabe zum einhundertjährigen Jubelfeste der Geburt des Dichters; Zu Lust und Lehre für Leser aller Stände geschildert. Autor: Ernst Ortlepp. Verlag: Müller 1849. 22 Seiten.

1855

Neue preußische Soldaten-Lieder von Ernst Ortlepp, Camburg 1855. Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen in tiefster Ehrfurcht gewidmet vom Verfasser.

1860/61

Ortlepps Abschied von der Welt. [Einblattdruck; wahrscheinl. Zeitz., 1860/61.] In: Rittig/Ziemann: E. O. Dokumente, Zeitz 2000, S. 21.

Gedichte in Romanen

Leben des Musikus Robert Auletes, Leipzig 1823. (MK)

Jauchzen begrüßet die lächelnden Fluren, S. 29

Wie schön ist doch die Nacht, sie führt die Bilder 71

An die kleine Blume. 75

Lächeln soll der Mensch nur um zu weinen, 101

Du lieber Stern, 137

Du stiller Grabeshügel 148

Donnerkeil in die Zeit geschmettert, Leipzig 1824. (MK)

Jeremiade. S. 10

Ich stand auf einer Bergspitze. 27

Wenn aber vom Wissen die Rede ist. 39

Die Zeit rennt wie ein Schimmel 42

Magister Doppel-Querkopf. 43

Weitere Untertitel: *Aus dem zweiten Gesange/ Desunt non-
nulla/ Desunt mulia/ Allegro/ Adagio/ Presto/ Scherzando.*
Sonnett. 61
Herr Klopstock war ein braver Mann, 62
Es war einmal ein alter Gott. 75
Eine Dithyrambe eines alten Weintrinkers. 81

Cölestin. Ein Roman von Ernst Ortlepp. Leipzig 1833. (MK)
Ich hab` ein buntes Sträusschen 54
Mir blüht des Lebens Freude nicht, 82
Voll Wehmuth schleicht der Jüngling durch die Flur, 118
Hoch auf dem Felsen steht Hildegard, 123
In der Erde drunten 152
Hatt` einst mein Liebchen gefunden 204
An der majestät`schen Eiche 228
Hab` wieder ein Mädchen gefunden 246
Wie klingen die Saiten 251

Briefe eines Unglücklichen. Ein Roman von Ernst Ortlepp.
Leipzig 1833. (MK)
Welch ein Leben regte sich, 134
Nein, es sind nicht leere Sagen 256
Der Morgen lacht – ihr heitern Sonnenstrahlen, 330

Belustigungen und Reisen eines Todten aus Zickzacks nachgelassenen
Schriften hg. von Ernst Ortlepp. Leipzig 1834.
Ich rezensire nur drauf los; 39
*„Aus Lumpen macht man Löschpapier,
Da kann ich leider nichts dafür.“* 134
Frisch denn, Zweifeln und Verzagen, 151
Der hohe zu Cöln! (Zweites Motto) 209

Die Geächteten oder Valerio und Isidora. Ein historischer Roman von Ernst
Ortlepp. Leipzig, bei Kummer 1836.
erster Theil:
In den Pyrenäen 207

Leben, Abenteuer und Meinungen des deutschen Michel.
Humoristischer Roman. Gesammelte Werke von Ernst Ortlepp. Dritter Band.
Winterthur 1846. (MK)
Auf Bruder, last uns lustig leben! 59
Studenten sind fidele Brüder, 62
Du, deren Schönheitsstrahl die ganze Welt entzückt, 148

Festgedichte

Zur Eröffnung der 1.sten Loge des Jahres 1831. (Johannisloge »Zum goldenen Apfel« Dresden.

An S. Durchlaucht den Herzog von Altenburg (10. Aug. 1831). In: Der Komet. Unterhaltungsblatt für die gebildete Lesewelt. Nr. 127, 10. August 1831.

Luther, Mozart und Napoleon. Festspiel zu der Vorfeier einer fürstlichen Vermählung. In: *Epithalamia.* Sammlung von Original=Dichtungen zu Polterabendfesten mit Beiträgen von J. F. Bahrdt, G. v. Haselberg, Fr. Kind, E. Ortlepp, K. G. Prätzel, und Anderen. Hg. von Fr. Opitz. Güstrow: Bei Friedrich Opitz 1834.

Festgedicht zum fünfundzwanzigjährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Königs von Württemberg. Cannstatt: Vereins-Buchhandlung 1841.
Die Erscheinung. Eine lyrische Dichtung von Ernst Ortlepp. Cannstatt: gedruckt in der Buchdruckerei von Louis Bosheuyer 1844. *Sr. Majestät dem König von Preußen Friedrich Wilhelm IV. in tiefster Ehrfurcht gewidmet* vom Verfasser.

Einzeldruck

Erinnerung an Mathilde Waldhauser. Gedicht von Ernst Ortlepp. o. J. (um 1845)

Festgedicht Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen Karl von Württemberg und Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Grossfürstin Olga Nicolajewna von Russland in tiefster Ehrfurcht dargebracht von Ernst Ortlepp in Berg bei Stuttgart. Im Selbstverlag des Verfassers. Stuttgart, im September 1846. Auch erschienen als: *Karl und Olga.* Festgedicht von Ernst Ortlepp. Stuttgart: Gedruckt auf Kosten des Verfassers, September 1846.

Einzeldruck

Festlied zur Allerhöchsten Geburts-Feier Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin Olga von Württemberg. Den 11. September. Von Ernst Ortlepp. Stuttgart (1847, da Geburtsjahr 1822).

Einzeldruck

Trinksprüche ausgebracht bei Vollendung der Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten der Villa Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg in Berg. Von Ernst Ortlepp. Stuttgart 1847.

Einzeldruck

Dichtergruß an Erzherzog Johann von Oesterreich. Von Ernst Ortlepp. Bad Berg bei Stuttgart am 9. Juli 1848.

Johann Wolfgang von Göthe`s Leben: Eine Festgabe zum einhundertjährigen Jubelfeste der Geburt des Dichters; Zu Lust und Lehre für Leser aller Stände geschildert. Autor: Ernst Ortlepp. Verlag: Müller 1849. 22 Seiten.

Zur Geburtsfeier Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen Karl v. Württemberg. Festgedicht von Ernst Ortlepp. Stuttgart, den 6. März 1850. Druck bei G. L. Friz`schen Buchdruckerei.

Fest-Gedicht zur allerhöchsten Geburtstags-Feier Ihrer Majestät der Königin Pauline v. Württemberg und zur Fahnenweihe des württembergischen Militärs. In tiefster Ehrfurcht gewidmet von Ernst Ortlepp. Stuttgart: 4. September 1851.

Neue preußische Soldaten-Lieder von Ernst Ortlepp. Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen in tiefster Ehrfurcht gewidmet. vom Verfasser. Camburg 1855.

Zur Erinnerung an das Geburtsfest Seiner Hoheit des Herzogs Ernst von Altenburg. In: Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 75, den 16. September 1856.

Der Stern vom Osterland. Festgedicht zur höchsten Geburtsfeier Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Agnes von Altenburg, am 21. Juni 1857.
In: Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 50, den 22. Juni 1857.

*Festgedicht zum 300-jährigen Jubiläum der Universität Jena (1858).
Festlied zur Schiller`schen Säcular-Feier.* Zeitz, 10. November 1859.
In: Schiller-Denkmal. Festaussgabe. Erster Band. Berlin: Riegel`s Verlags-Buchhandlung 1860.

Festgedicht dem Herrn Professor Karl Keil zum fünfundzwanzigjährigen Amtsjubiläum den 23. Januar 1862 aus wahrer Verehrung gewidmet von Ernst Ortlepp. Naumburg: Druck v. H. Sieling, 1862.

Huldigungsgedichte -Festgedichte- aus dem Bestand des Archivs des Hauses Württemberg, Hofdomänenkammer, Bü 825 (*Schriftsteller Ernst Ortlepp, Zeitz/Sachsen (37), mit Huldigungsgedichten (gedruckt).*) (HW)

1. *Festgedicht zum Namenstage Seiner Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg.* Am 28. Mai 1850. Von Ernst Ortlepp.

2. *Festgedicht zur Allerhöchsten Geburtsfeier Seiner Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg* den 27. September 1850. Von Ernst Ortlepp.
3. *Festgedicht zur Geburtsfeier Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg.* Von Ernst Ortlepp. Stuttgart 1851.
4. *Fest-Gedicht zum Namens-Feste Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg* von Ernst Ortlepp. Ende Mai 1851.
5. *Fest-Gedicht (wie vor) -Abschrift-1851.*
6. *Fest-Gedicht zur Vermählungs-Feier Sr. Hoheit des Prinzen Hermann von Weimar mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Auguste von Württemberg.* Von Ernst Ortlepp. Friedrichshafen, den 17. Juni 1851.
7. *Fest-Gedicht zum allerhöchsten Geburts-Feste Sr. Maj. Des Königs Wilhelm von Württemberg.* In tiefster Ehrfurcht gewidmet von Ernst Ortlepp. Den 27. September 1851.
8. *Festgedicht zur Geburtsfeier Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg* den 6. März 1852. Von Ernst Ortlepp.
9. *Festgedicht zur Allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg,* den 27. September 1852. Von Ernst Ortlepp.
10. *Festgedicht zur Allerhöchsten Geburtsfeier Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg* von Ernst Ortlepp. 6. März 1853.
11. *Festgedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier* in tiefster Ehrfurcht dargebracht von Ernst Ortlepp in Schkölen. Den 27. September 1853.
12. *Fest-Gedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier* in tiefster Ehrfurcht dargebracht von Ernst Ortlepp in Zahna bei Wittenberg. Den 27. September 1854.
13. *Fest-Gedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier* in tiefster Ehrfurcht dargebracht von Ernst Ortlepp, in Schkölen bei Naumburg a. d. Saale. (2. Oktober 1855).

14. *Fest-Gedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier* 27. September 1856 in tiefster Ehrfurcht dargebracht von Ernst Ortlepp in Schkölen bei Naumburg a. d. Saale.
15. *Fest-Gedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier* am 27. September 1857 in tiefster Ehrfurcht dargebracht von Ernst Ortlepp in Schkölen bei Naumburg a. D. Saale.
16. *Fest-Gedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier* den 27. September 1858 in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Ernst Ortlepp, in Schkölen bei Naumburg a. d. Saale.
17. Eine umgestaltete Ausgabe (zwei ganze Seiten) zu 1858.
18. *Festgedicht Sr. Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier* den 27. September 1861 in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Ernst Ortlepp.

Vertonungen

1831

Die grüne Stadt. Von Ernst Ortlepp. (1831). Volksweise.

In: Westfälisches Liederbuch. Hg. von August Kornfeld. Güterloh: C. Bertelsmann 1927; Deutsches Lied, 1. Teil 1926; Willkommen, lieber Tag – Kinderlieder und Spiele, Band 2, 1974; Liederbuch für deutsches Schulen, Ausgabe A, Heft 1, 1922.

1834

An die Theuerste. Von Ernst Ortlepp. Komponist: Karl Eduard Hering. 4tes Heft der Gesänge.

In: Allgemeine Musikalische Zeitung. Nr. 12, 19. März 1834.

1835

Für Gesang: Banck, C., *Tre Duettini per il Soprano e l'Alto con accompagnamento di Pianoforte. Parole italiano e tedesche.* (Uebersetzung von E. Ortlepp). 1. *Murmelnd sagt des Baches Welle* / 2. *Du schwörst mir, du liebst mich* / 3. *Ihr Augen hold und klar.*

In: Intelligenz-Blatt zur allgemeinen musikalischen Zeitung, Nr. VII, Juli 1835, Neue Musikalien im Verlage des Bureau de Musique von C. F. Peters in Leipzig.

Das ferne Land. Von Ernst Ortlepp. Komponist: August Mühling. Für eine Sopran-Stimme m. Begleitung des Pianoforte und Violoncell ad libitum. Dresden: Im Verlage von Wilhelm Paul 1835.

In: Intelligenz-Blatt zur allgemeinen musikalischen Zeitung, Nr. X, October 1835

Jahresgruss, gedichtet von Ortlepp. Komponist: C. G. Müller. Chorgesang.

In: Musikverein Euterpe. 6te und 7te musikalische Unterhaltung. Leipzig: 6. Januar 1835, 18. Januar 1836.

Todtenstill. Von Ernst Ortlepp. Komponist: Ferdinand Ries. (1784–1838), Für Singstimme und Pianofortebegleitung.

In: Romanzen und Lieder mit Clavier und Guitarre Begleitung aus der ersten Hälfte des zweiten Jahrgang des Minnesaengers, Nr. 16, Einzeldruck. Mainz & Antwerpen: B. Schott's Söhne 1835.

1836

Es ist die erste Liebe nicht. Von Ernst Ortlepp. Komponist: Carl Gottlieb Reissiger. Für Bariton.

In: Biblioteka Uniwersytecka, Wroclaw (Poland). »Album des Boudoirs«. 1836. S. 107.

1852

Das Dörfchen und *Was ich gewiß weiß.* In: Klänge aus dem Neckarthal, Stuttgart 1852. Vertonung von Gymnasiasten des Christophorus-Gymnasiums in Droyßig, Premiere am 27. Juni 2003.(KN 74; KS 71) u. (KN 112; KS 60)

1855

Die heilige Weihnacht. Von Ernst Ortlepp. Komponist: C. Overweg, Op. 26. In: Musikalisch-literarischer Monatsbericht neuer Musikalien, musikalischer Schriften und Abbildungen für das Jahr 1855, fünfte Folge, vierter Jahrgang. Angefertigt von Adolph Hofmeister. Leipzig: Fr. Whistling.

1858

Der Eichenbaum und *Lied eines unermüdlichen Volkes im tiefen Asien* von Ernst Ortlepp.

In: Göpel's deutsches Lieder- und Commers-Buch. Sammlung von über siebenhundert der beliebtesten Lieder mit ihren Singweisen in mehrstimmiger Bearbeitung hg. von Th. Täglichsbeck und J. Müleisen. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Stuttgart: Verlag von Karl Göpel. August 1858. Nr. 127, S. 194 und Nr. 179, S. 263.

1876

O Eichenbaum, O Eichenbaum, wie grün sind deine Blätter.

In: Liederbuch für das deutsche Volk, 1876.

Gedichte nach bekannten Melodien zu singen

1831

Sprüche des Simonides.

In: Merkur, Nr. 65. 30. Mai 1829, aus: Der Freund des Gesanges, Zwenkau 1833. Melodie: Freude schöner Götterfunken.

Kirchenlied am Siegesfeste.

In: *Polenlieder*. Altenburg 1831.

Melodie: Nun danket alle Gott.

Finis Poloniae.

In: *Polenlieder*. Altenburg 1831.

Melodie: Freude schöner Götterfunken.

1834

Volksgesang für die Communalgarden des Königreichs Sachsen.

In: *Lyra der Zeit*. Eine Sammlung. Frankfurt am Main 1834.

Melodie des Mantelliedes.

1843

Lied eines unwürdigen Volkes im tiefen Asien.

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: Ich war Jüngling noch an Jahren.

Hannover.

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: Was macht denn der Prater.

Wohlgefühl eines Deutschen.

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: Wir winden dir den Jungfernkranz.

Die Philister. (Juni 1842)

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: Du Schwert an meiner Linken.

Das deutsche Reich. O Eichenbaum.

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: O Tannenbaum, o Tannenbaum.

Censorlieder.

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen ...

Melodie: Unbesorgt voll edler Freuden ...

Gewohntes Treiben.

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: Es kann ja nicht immer so bleiben ...

Die Freiheit in Deutschland.

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: In diesen heil'gen Hallen.

Die Polizei.

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: Sah ein Knab ein Röslein stehn.

Landtagslied.

In: *Lieder eines politischen Tagwächters*. Stuttgart 1843.

Melodie: Immer langsam voran.

1845

Klage eines katholischen Geistlichen oder Der Cölibat.

In: *Rongelieder*. Stuttgart 1845.

Melodie: Auch ich war in Arkadien geboren, von Ignaz Aßmayer (1790–1862)

1848

Bürgerwehrlied.

In: *Germania*. Frankfurt 1848.

Melodie: Das Mantellied, von Karl von Holtei (1798–1880)

Deutscher Nationalhymnus.

In: *Germania*. Frankfurt 1848.

Melodie: Des bekannten Chors aus Glucks Iphigenia.

Deutsches Fahnenlied.

In: *Germania*. Frankfurt 1848.

Melodie: Was ist des Deutschen Vaterland, von Johannes Cotta (1794–1868)

1855

Brodlied.

In: *Neue preußische Soldatenlieder* von Ernst Ortlepp.

Camburg 1855.

Melodie des Mantelliedes.

Siegeslied. Melodie: Nun danket alle Gott.

1856

Zum Erndtefeste.

In: *Naumburger Kreisblatt*. Nr. 80. Sonnabend den 4. Oct. 1856, S. 317.

Melodie: Sei Lob und Ehr` dem höchsten Gut.

1871

O Eichenbaum, o Eichenbaum.

In: Commers-Buch für den deutschen Studenten. 17. Auflage, Leipzig: Teubner 1871.

Melodie: O Tannenbaum, o Tannenbaum.

2000

Des Frommen Heimath. Neue religiöse Lieder von Ernst Ortlepp. Erstes Heft. Selbstverlag des Verfassers. Zeitz 1860. Schnellpressendruck von J. H. Webel:

Morgenlied. Melodie: Dir, dir, Jehova, will ich singen.

Vertrauen. Melodie: Aus meines Herzens Grunde.

Lied. Matth. 7, 13. Melodie: Herr, ich habe mißgehandelt.

Abschied. Offenbarung Joh. 21,4. Melodie: Jesus, meine Zuversicht.

In: *Ernst Ortlepp. Dokumente seines Lebens und seines Werkes.* Hg. Roland Rittig/Rüdiger Ziemann, Zeitz 2000.

Lyrik und Prosa von Ortlepp in Anthologien

1836

Die Mauern des Landgrafen Ludwig. Gedicht.

In: Deutsche Sagen aus dem Munde deutscher Dichter und Schriftsteller. Gesammelt von A. Nodnagel, Zweite Ausgabe, in Commission der Arnoldschen Buchhandlung, Dresden und Leipzig 1836.

1837

Der greise Sänger.

In: Aehrenkranz von Balladen, Romanzen und Sagen der deutschen Dichter neuester Zeit 1815 bis 1837. Zu Redetübungen für die höheren Gymnasial- und Realclassen bestimmt. Leipzig: Julius Wunders Verlags=Magazin 1837.

1839

Des Glückes Wohnung. Der Kirchhof. An Gott. Mischung von Freude und Schmerz. Zweifel und Hoffnung. Fünf Gedichte von Ernst Ortlepp.

In: Stunden der Andacht in poetischer Form mit Originalbeiträgen von Tiedge, Holfeldt, Agnes Franz, Friederike Beckert, W. Förster, Manitus, Julie v. Grossmann u. A. m. dargeboten von Carl Geißler. Leipzig: Verlag von Ludwig Schumann 1839.

Schillerlieder von Goethe, Uhland, Chamisso, Rückert, Schwab, Seume, Pfizer und Anderen. Nebst mehreren Gedichten Schillers, in den bisherigen Ausgaben von Schillers Werken nicht zu finden. Gesammelt von Ernst Ortlepp. Stuttgart. Druck und Verlag von L. F. Rieger & Comp. 1839.

Zueignung und Gedichte von Ernst Ortlepp:

Zueignung an die Leser. S. 1
Der Strom. 291
Die Fürstengruft in Weimar. 298
Der Dom. 299
Schillers Wohnung in Gohlis. 300
Schillers Verklärung. 302
*In Bezug auf Körners Weinberg bei Dresden,
 wo Schiller eine Zeitlang wohnte.* 304
Die Glocke. 306
Der Taucher. 308
Der Schillersberg bei Rudolfstadt. 309

Der Zauberring.

In: Sieben Bücher deutscher Sagen und Legenden. In alten und neuen Dichtungen, hg. von August Nodnagel. Darmstadt: Verlag von G. Jonghaus 1839.

Auch in: Deutsches Sagenbuch für die reifere Jugend. Von August Nodnagel. Zweite, wohlfeile, unveränderte Ausgabe der Sieben Bücher deutscher Sagen und Legenden. Darmstadt: Verlag der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus 1845.

1841

Gustav Adolf.

In: Poetische Geschichte der Deutschen. Vorzüglich für den Unterricht in der deutschen Sprache und Geschichte herausgegeben von Dr. Karl Wagner, Lehrer am Großherzoglichen Gymnasium zu Darmstadt. Dritte, vermehrte Auflage der »deutschen Geschichten aus dem Munde deutscher Dichter.« Darmstadt: Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske 1841.

»Bibliothek des Frohsinns«. Neue Folge. V Sectionen. 40 Bdchen. 16. Stuttgart 841. 42. Köhler.

- I. Sect. Das Dekameron von Boccaccio. Neu übersetzt v. Ernst Ortlepp. 8 Thle.
- II. = Großes Instrumental- und Vokal-Concert. Eine musikalische Anthologie. Herausg. Von Ernst Ortlepp. 1.-8. Bdchen. 841.
- III. = Großes Instrumental- und Vokal-Concert. Eine musikalische Anthologie. Herausg. Von Ernst Ortlepp. 9.-16. Bdchen.
- IV. = Taschenbuch der Blumensprache, od. deutscher Selam. Mit einer Anthologie aus den besten Dichtern zur Charakterisierung der Pflanzen Deutschlands. Herausg. Von J. M. Braun. 4 Bdchen. 843. Mit 4 color. Kpf.

V. = Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie,

herausgeg. Von Ernst Ortlepp. 12 Bdchen. 842.

In: Bibliothek der schönen Wissenschaften oder Verzeichniß der von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zur Mitte des Jahres 1845 in Deutschland erschienene Romane, Gedichte, Schauspiele und anderer zur schönen Literatur gehörigen Werke, sowie der deutschen Uebersetzungen poetischer Werke aus lebenden fremden Sprachen. Herausgegeben von Wilhelm Engelmann. Zweiter Band. Die Literatur von der Mitte des Jahres 1836 bis zur Mitte der Jahres 1845. Mit der Inhaltsangabe der Gesamt- und Sammelwerke. *Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1846.*

Großes Instrumental und Vokal-Concert. Eine musikalische Anthologie. Hg. von Ernst Ortlepp. Stuttgart: Franz Heinrich Köhler 1841. (MK, OA)

Inhalt:

Erstes Bändchen:

Prospectus und Vorwort

Zweites Bändchen:

Beethovens neunte Symphonie. Seite 72-85.

1. *Der Spaziergang.* S. 77

2. *Das Concert.* S. 85.

Drittes Bändchen:

Ohne gekennzeichneten Inhalt von Ernst Ortlepp.

Viertes Bändchen:

Die Virtuosin. S. 24-42.

Mendelssohn-Bartholdy. S. 43-45.

Adelaide. S. 60-61.

Fünftes Bändchen: Ohne.

Sechstes Bändchen: Ohne.

Siebentes Bändchen:

Das Quartett der Gebrüder Müller. S. 10-11.

Achstes Bändchen: Ohne.

Neuntes Bändchen:

Haydns Jugendjahre. S. 80-93.

Zehntes Bändchen:

Beethovens A-dur-Symphonie. (Aus den Briefen eines Unglücklichen.) S. 60-68.

Elfte Bändchen:

Über Jean Paul und Beethoven. (Aus den Briefen eines Unglücklichen.) S. 10-15.

Der gespenstische Organist. Ein Capriccio. S. 33-57.

Zwölftes Bändchen:

Magister Dittrich und Zettelträger Grill. Humoristische Skizze. S. 95-105.

Dreizehntes Bändchen:

Konzert der Sophie Bohrer. S. 127-128.

Vierzehntes Bändchen: Ohne.
Fünfzehntes Bändchen:
Kater Murr. Humoristische Skizze. S. 33-42.
Sechzehntes Bändchen:
Fragmente über Beethoven. S. 1-22.
1. *Die musikalische Soirée*.
2. *Der Freund*.
3. *Die Entsagung*.
4. *Die Nacht*.
Mozarts Requiem. Eine Skizze. S. 102-112.

1842

Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie hg. von Ernst Ortlepp. XII Bändchen. Stuttgart: Franz Heinrich Köhler 1842. = Bibl. d. Frohsinns.

Inhalt:

Erstes Bändchen:

Fragmente aus »Eulenspiegel« in der Unterwelt. (Noch ungedruckt.)

2./18./21. *Historia*. Gedichte. Schluß folgt. Seite 83-91.

Zweites Bändchen:

Probe von Krugs philosophischen Handbuch in Knittelversen. S. 67-72.

Drittes Bändchen:

Lob des guten Styls. S. 34-35.

Fragmente aus »Till Eulenspiegel« in der Unterwelt. 9./10./11./12. *Historia*. S. 68-77.

Viertes Bändchen:

Blühender Unsinn. Gedicht. S. 81-85.

Der Dorfpoet an seine Bauern. (Travestie einer Horazischen Ode.) S. 98-100.

Fünftes Bändchen: Ohne.

Sechstes Bändchen: Ohne.

Siebentes Bändchen:

Phantasie eines Wahnsinnigen. S. 68-70.

Achtes Bändchen:

Träume eines übergeschnapten Philosophen. S. 87-88.

Neuntes Bändchen: Ohne.

Zehntes Bändchen: Ohne.

Elfte Bändchen:

Noch einige Fragmente aus „Till Eulenspiegel“ in der Unterwelt. 3./4./5./6./7. *Historia*. S. 35-43.

Bemerkungen. S. 83-86.

Zwölftes Bändchen:

Noch einige Fragmente aus „Till Eulenspiegel in der Unterwelt.“
12./13./14./15./19. Historia.
S. 81-92.

1843

Aus dem Osterliede für Europa. Sibirien. 2 Gedichte von Ernst Ortlepp.
In: Politische Gedichte aus Deutschlands Neuzeit. Von Kopstock bis auf die Gegenwart. Hg. und eingeleitet von Hermann Marggraff. Leipzig: Verlag von Franz Peter 1843.

Göthelieder von Schiller, Tieck, Uhland, Immermann, Rückert, Witschel, Hitzig, Zedlitz u. a. Hg. von Ernst Ortlepp. Ein Supplement zu Göthe's Werken, und ein Seitenstück zu den Schillerliedern. Ulm: In der J. Ebner'schen Buchhandlung 1843.

Zueignung und Gedichte von Ernst Ortlepp.

Zueignung an den Leser. S. 3

Erinnerung an die Jubelfeier in Weimar, im September 1825. 402

An Göthe. 408

Todtenkranz für Carl August und Göthe. 410

Carl August.

Göthe's Tod. 419

Göthe's Verklärung. 428

Napoleonlieder von Vict. Hugo, Baggesen, Rückert, Byron, Zedlitz, Berthelmy u. s. w.

Zusammengestellt von E. Ortlepp. Ulm: In der J. Ebnerschen Buchhandlung 1843.

Zueignung und Gedichte von Ernst Ortlepp.

Zueignung an die Leser. S. 3

Napoleonlieder von Ernst Ortlepp. 333

Vision.

Auf einen Napoleon von Gyps in einem Winkel. 337

Napoleon. 338–344

Aus einem größeren Gedicht.

1844

Gustav Adolf. (1630); Gustav Adolf.

In: Deutsche Dichtungen zur Deutschen Geschichte. Vorzüglich zum Gebrauch in Schulen gesammelt und herausgegeben von Hermann Agathon Niemeyer. Bielefeld: Velhagen & Klasing 1844.

1845

Beethovens 9. Symphonie von Ernst Ortlepp.

In: Sonntagsblatt zur Weser-Zeitung, Nr. 54, Bremen, den 23. Februar 1845.

1846

Gedichte: *Karl der Große*, S. 58–60; *Gustav Adolf*, S. 425; *Friedrichs Kämpfe*, S. 457–458; *Friedrichs Feinde*, S. 465–466; *Der Hubertsburger Frieden*, S. 469–470.

In: Deutsche Geschichte in Liedern, Romanzen, Balladen und Erzählungen deutscher Dichter, gesammelt und mit Anmerkungen begleitet von Dr. H. Kletke. Berlin: W. Adolf und Comp. 1846.

1847

Gedichte: *Aus dem Osterliede für Europa; Sibirien*.

In: Politische Gedichte aus Deutschlands Neuzeit. Herausgegeben und eingeleitet von Hermann Marggraff. Neue wohlfeilere Ausgabe. Kößling'sche Buchhandlung. Leipzig, 1847.

Neue humoristische Unterhaltungsbücher in der „Bibliothek des Frohsinns“ (von Ortlepp ? - Siehe Pseudonymes-Anonymes)

Der lustige Condukteur im Eilwagen. In 4 Stationen, in 1 Bd. Stuttgart, Köhler. 1847. 456 S.

Der lustige Gesellschafter auf der Eisenbahn.

Ebend. 1847. 4 Thle in 1Bd.

Der lustige Oberkellner im Gasthof. In 4 Stationen, in 1 Bd.

Ebend., 1847. 453 S.

Der lustige Schiffskapitain auf dem Dampfschiff. In 4 Stationen, in 1 Bd.

Ebend., 1847. 532 S.

In: Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. Fünfter Jahrgang. Heft 46. 12. Nov. 1847. Auch

in: Deutsche Parlaments-Bücher. Erster Teil. Das Vorparlament. Stuttgart, 1848. Franz Heinrich Köhler.

1849

Die Lampe. Der Tanz. Napoleon. Ostrolenka. Sibirien. Vision. Lebenslauf und Gedichte von Ernst Ortlepp.

In: Hub, Ignaz: Deutschland's Balladen- und Romanzen-Dichter. Von G. A. Bürger bis auf die neueste Zeit. Eine Auswahl des Schönsten und charakteristisch Werthvollsten aus dem Schatze der lyrischen Epik, in Balladen und Romanzen, Mären, Legenden und Erzählungen, nebst Biographien und Charakteristiken der Dichter, unter Berücksichtigung der namhaften kritischen Stimmen. Zweite, gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Karlsruhe: Wilhelm Creuzbauer 1849.

um 1850

Anhang: *Politische Gedichte* von Ortlepp.

In: Meyer's Groschen = Bibliothek der Deutschen Classiker für alle Stände. Hundertvierunddreißigstes Bändchen.

Hildburghausen: Druck vom Bibliographischen Institut. New York, Herrmann J. Meyer um 1850. (OA)

Anhang.

Politische Gedichte von Ernst Ortlepp.

- Die Anarchie.* S. 63
- Die Wiedergeburt der Preßfreiheit.* 67
- Stimmen der Zeit.* 69
- Schicksal.*
- Weltgeschichte.*
- Zeit.* 70
- Friedensgöttin.*
- Krieg.* 71
- Germania.*
- Die Fürsten.* 72
- Die Völker.*
- Krieg.* 73
- Gott.*
- Allgemeines Neujahrs Gedicht für die deutsche Nation (1831).* 74
- Der Tiger und die Thiere.* 83
- Die Freiheit.* 84
- Zur Feier des Reformationsfestes (1830).* 86

Ausgewählte Gedichte von Ernst Ortlepp.

In: National-Bibliothek der Deutschen Classiker. Eine Anthologie in 100 Bänden. Zweiunddreißigster Band. Carl Philipp Conz, Winkler (Theodor Hell) und Ortlepp. Hildburghausen und New-York: Druck und Verlag des Bibliographischen Instituts um 1850. (NB)

Ausgewählte Gedichte von Ernst Ortlepp.

- Die Hoffnung.* S. 65
- Stummes Dulden.* 68
- Hymne an Gott.* 69
- Ermuthigung.* 74
- An das Schicksal.* 75
- Letzter Zuruf.* 78
- Gnome.* 79
- Das Weib.* 80
- Des Glückes Wohnung.* 81
- Der wandernde Musikus.* 83
- Genuß des Lebens.* 85
- Belehrung.* 86
- Zweifel der Hoffnung.* 87
- Die Ruinen.* 89
- Veilchen und Kaiserkrone.* 91
- Mischung von Freude und Schmerz.* 92
- Mein Vermächtniß.* 96
- Der Kirchhof.* 97

Die Seelenvereinigung. 103
Die Phantasie. 108
Haydn, Mozart und Beethoven. 113
Dichtermuth. 116
Sehnsucht nach Mitgefühl. 119
An die Erinnerung. 122
Nemesis. 126

Politische Gedichte.

Siehe OA, oben in Meyer's Groschen = Bibliothek...

1851

Friedrichs Feinde. Der Hubertsburger Friede. (15. Februar 1763). Von Ernst Ortlepp.

In: Friedrichshehre. Ein Gedenkbuch für das deutsche Volk, zugleich ein poetischer Supplementband zu den Geschichtswerken über Friedrich den Einzigen. Hg. von C. G. A. Hensel. Posen 1851.

Friedrich der Große. Von Ernst Ortlepp.

In: Preußens Ehrensiegel. Eine Sammlung preußisch=vaterländischer Gedichte von den ältesten bis zum Jahre 1840 mit einleitenden geschichtlichen Anmerkungen von Professor D. Adolf Müller. Hg. von Demselben und Dr. H. Kletke. Berlin: Gebauer'sche Buchhandlung (J. Petsch) 1851.

Die grüne Stadt. Von Ernst Ortlepp.

In: Lehren der Weisheit und Tugend in auserlesenen Fabeln, Erzählungen, Liedern und Sprüchen. Hg. von Dr. Karl Wagner. Einundzwanzigste, vermehrte und verbesserte, einzig rechtmäßige Ausgabe. Leipzig: Ernst Fleischer 1851.

1855

Neue preußische Soldaten-Lieder von Ernst Ortlepp. Camburg 1855. 34 Gedichte; »Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen in tiefster Ehrfurcht gewidmet.«

Widmung und Gedichte von Ernst Ortlepp.

Widmung. S. 5

Königshymne. 6

Der Prinz von Preußen. 7

Gott, König, Vaterland. 8

Ritterschläge. 9

Fahneneid. 9

Soldatenlied. 10

Artillerielied. 11

Der Rekrut. 12

Der Soldatenstand. 13

Die beste Gabe. 14

Der ächte preußische Soldat. 15

Die Garde. 15

Reiterlied. 16
Trompeterlied. 17
Brodlied (Verpflegung). 18
Abschied vom Liebchen. 19
Die preußischen Husaren. 21
Preußenlied. 21
Dem Könige von Preußen. 22
Zum Geburtstage des Prinzen von Preußen. 23
Manöver. 25
Aufruf. 26
Landsturmlied. 27
Jägerlied. 28
Vorpostenlied. 29
Bivouak. 29
Das Quartier. 30
Gebet vor der Schlacht. 31
Schlachtlied. 32
Sturmlied. 33
Siegeslied. 35
Todtenstill. 35
Todtenfeier. 36
Veteranenlied. 37

1861

Sibirien. Von Ernst Ortlepp.

In: Das ganze Deutschland soll es sein! Großdeutsches Liederbuch. Kriegs-, Siegs-, Mahn- und Spottlieder der Deutschen von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis jetzt, hg. von Rudolf Marggraff. München: E. A. Fleischmann's Buchhandlung (August Rohfold.) 1861.

1862

Dreißigjähriger Krieg. (1618-1648) Gustav Adolf. († 1632.) Gedicht. S. 303
Friedrich der Große. (1712-1786.) Gedicht. S. 343 ff.

In: Lieder-Chronik Deutscher Helden. Für die reifere Jugend und zum Gebrauche in Schulen. Aus vaterländischen Dichtern zusammengestellt von Adolf Böttger. Vierte Auflage. Friedr. Wilh. Grunow. Leipzig 1862.

1865

Der Reiche und der Bettler. Nr. 39. Gedicht von Ernst Ortlepp.

In: R. J. Wurst's sämtliche Schulschriften für die Hand des Lehrers. Gesamt-Ausgabe in 4 Bänden. Dritter Band. Theoretisch-praktisches Handbuch zu elementarischen Denk- und Stylübungen. Dritte Auflage. Stuttgart: Verlagsbuchhandlung von Carl Macken 1865.

1866

Darius und Alexander bei Issus. Der Brand von Persepolis. Sagunt. Karl der Große. Friedrich der Große. Das jetzige Rom. Napoleon. Der Komet. Gustav Adolf. Gedichte von Ernst Ortlepp.

In: Klio. Eine Sammlung historischer Gedichte mit einleitenden, geschichtlichen Anmerkungen von Dr. Adolf Schottmüller, Professor. Zweite umgearbeitete Auflage. Leipzig, Hermann Schultze 1866.

1870

Lebensweisheit. Nr. 688. *Liebe.* Nr. 792. *Schicksal, Geschick, Zufall.* Nr. 1127. *Wechsel.* Nr. 1618. Von Ernst Ortlepp.

In: Pharsus am Meere des Lebens. Anthologie für Geist und Herz aus den Werken deutscher und ausländischer älterer und neuester Zeit. Nach den Materien alphabetisch geordnet und hg. von Carl Coutelle. II. Vierte Auflage. Iserlohn: Verlag von J. Bädeker 1870.

1878

Der Komet.

In: Des Mägleins Dichterwald. Stufenmäßig geordnete Auswahl deutscher Gedichte für Mädchen. Aus den Quellen. Von Theodor Colshorn. Achte Auflage. Hannover: Carl Rümpler 1878.

1903

Hoffmann von Fallersleben. Wiegenlied für Deutschland. Das deutsche Reich. Straußianer des 20. Jahrhunderts. Der Casus belli. Auszüge aus: Germania. Charakterisierung Ortlepps mit Gedichtauszügen.

In: Petzet; Christian: Die Blütezeit der deutschen Lyrik von 1840–1850. München 1903, S. 419–423.

1911

Die Verstoßene. Das verfluchte Land. Strophen aus *Deutschlands Erntefest. Wiegenlied für Deutschland. Habt Acht! Sibirien. Die Riesenlyra. Aus dem Pfingstlied für Europa 1831. Aus der Zueignung der Napoleon-Lieder. Schillers Wohnung in Gohlis. An das Schicksal. An Leipzig.* Von Ernst Ortlepp.

In: Leipziger Blütenlese 1815–1850. Ausgewählt und eingeleitet von Dr. Julius Zeitler. Dargebracht vom Leipziger Bibliophilen-Abend zur Jahresversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen. Leipzig: Poeschel & Trepte, 3. Dez. 1911. (OA)

1917

Geistliches Lied an Polonia. Sibirien. Von Ernst Ortlepp.

In: Deutsche Polenlieder von Graf Platen, Grillparzer, Lenau, Graf Auerberg, Uhland, Holtei, Chamisso, Herwegh und Anderen. Hg. von Hans Delbrück. Berlin: Georg Stilke 1917.

1920

Aus dem *Osterliede für Europa*. Von Ernst Ortlepp.

In: Von unten auf. Ein Buch der Freiheit. Gesammelt und gestaltet von Franz Diedrich. Bd. 1, zweite veränderte Auflage. Berlin: Verlag Buchhandlung Vorwärts 1920.

1982

Das verfluchte Land. An Rußland. Teilungspolitik. An die Fürsten. Ruf nach Polen. Ostrolenka! Finis Poloniae? Von Ernst Ortlepp.

In: Polenlieder. Eine Anthologie. Hg. von Gerard Kozierek. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1982. (=Universal-Bibliothek Nr. 7910) [2].

Dramatik

Der Cid. Ein romantisches Trauerspiel, zum Theil nach den spanischen Romanzen gedichtet, von Ernst Ortlepp. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann 1828.

Leben des Musikus Robert Auletes. Leipzig 1823. (Ungeschriebene Oper)

Alboin und Rosamunde. Drama. 1827. (Ungedruckt, wohl verloren).

Enrico und Blanca oder die Heirath aus Rache. In: *Gesammelte Werke*. Band II. Winterthur: Druck und Verlag des Literarischen Comptoirs von Hegner, älter. 1845/46. S. 1–140.

Epik

Romane

Leben des Musikus Robert Auletes. Text zu einer noch unkomponierten Oper in den Pausen eines Conerts zu lesen und für zarte Seelen geschrieben von [ps.] Johannes Paulus, Professor des Contraviolons und Mitglied der philharmonischen Gesellschaft zu Philomelenstädt. Leipzig: bei Christian Ernst Kollmann 1823.

Donnerkeil in die Zeit geschmettert von [ps.] Omikron. Leipzig: Johann Friedrich Gleditsch 1824.

Cölestin. Ein Roman. Leipzig: Fest 1833, 279 S. [1832 ausgegeben].

Briefe eines Unglücklichen. Ein Roman von Ernst Ortlepp. Leipzig, bei Hermann Reichenbach 1833.

Belustigungen und Reisen eines Toten aus [ps.] Zickzacks nachgelassenen Schriften herausgegeben von Ernst Ortlepp. Leipzig: Verlag der W. Zirkges'schen Buchhandlung (Friedrich Kupfer), 1834.

Friedemann Bach. Roman. 1836. Der Text konnte bisher noch nicht nachgewiesen werden.

Die Geächteten oder: *Valerio und Isidora*. Ein historischer Roman. Leipzig: Kummer 1836.

Tobias Smollet, Humor. Romane. Bd. 8/12; *Peregrine Pickle*. Aus dem Englischen übers. Stuttgart: Hallberger 1841. V.

Gesammelte Werke. Band III. Winterthur: Druck und Verlag des Literarischen Comptoirs von Hegner, älter. 1845/46.

Band III.: *Leben, Abenteuer und Meinungen des deutschen Michel*. 1846, 227 S.

Erzählungen

Spaziergänge in die Hölle. Zwei Erzählungen von E. A. Ortlepp. Eisenberg: Verlag der J. W. Schöne'schen Buchhandlung 1827.

Erste Erzählung: *Klärchen*. Bei der zweiten Erzählung handelt es sich um die Novelle *Die Versuchung*.

Theodor und Adelheid. Eine Novelle.

In: *Minerva* für 1833.

Bilder der Nacht in lyrischem Rahmen. Leipzig: Julius Wunders Verlags-Magazin 1837. 272 S.

I. Erzählungen

Hans Dollingoder: *Der Bund mit dem Teufel*.

Der gespenstische Organist.

Die Virtuosin.

Dorn und Röschen.

Die Gespenster: a) *Der mordende Todte*. b) *Der sprechende Schädel*. c) *Das Schwert des Scharfrichters*. d) *Der Zögling der Dämonen*. e) *Der Jägerdienst*. *Das geisterhafte Mädchen*.

Eine Poetenliebe, oder: Die drei Begleiterinnen. Novelle von Ernst Ortlepp.

In: *Der Humorist*. Eine Zeitschrift für Scherz und Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit und Sitte. Von M. G. Saphir. Nr. 72–77, 25. März 1845 – 31. März 1845. Wien, Neunter Jahrgang.

Reise von Rudolstadt nach Rudolstadt. Novelle von Ernst Ortlepp.

In: *Der Humorist*. Eine Zeitschrift für Scherz und Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit und Sitte. Von M. G. Saphir. Nr. 153–159, 27. Juni 1845 – 4. Juli 1845. Wien, Neunter Jahrgang.

Essayistik

Beethoven. Eine phantastische Charakteristik. Allen Musikfreunden und Verehrern des großen Mannes gewidmet. Leipzig: Hartknoch 1836.

Friedrich der Große. Eine Lebensbeschreibung von Ernst Ortlepp.
In: Das Buch der Welt. Ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre. Neunte Lieferung, Stuttgart: Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung 1844.

Beethoven. In: Buch der Welt ... Neunte Lieferung, Stuttgart: Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung 1845.

Die Abendgesellschaft. Eine Bambocciade von Ernst Ortlepp.
In: Münchener Conversationsblatt. Sechster Jahrgang. Nr. 34 bis 37, vom 1. Mai 1845 bis 10. Mai 1845.

Das Bad Berg bei Stuttgart. Eine Monographie. Canstatt, Heilbronn: Drechsler 1847.

Canstatt und seine Umgebungen. Eine Monographie. Canstatt. Buchdruckerei von Lenis Bosheuyer 1847; Heilbronn: Drechsler 1848.

Schulpforte in den Jahren 1812 bis 1818 von Ernst Ortlepp.
In: Pädagogische Revue: Centralorgan für Wissenschaft, Geschichte und Kunst der Haus-, Schul- und Gesamterziehung. Bd. 1, H. 1, S. 137–144; Bd. 1, H. 3, S. 244–253. 1840. Zürich: Schulthess, 1.1840–19.1858 = Bd. 1–50.

Ein sehr in Vergessenheit gekommenes Geheimnis der Obstbaumzucht.
Eine auf langjährige Beobachtungen gegründete Belehrung für Jedermann, der gesunde Obstbäume zu haben wünscht. Von Ortlepp, Pastor in Blumberg bei Torgau. Leipzig: Purfürst, 1861. [Vermutlich von Ernst Ortlepp.]

Beethoven. Zwei Novellen von Johann Peter Lyser und Ernst Ortlepp. Herausgegeben und eingeleitet von Dr. Paul Bülow. Lübeck: Antäus-Verlag 1924.

Widmungen, Vor- und Nachworte

Vorrede mit sieben Motto's. In: *Lob- und Schmähschriften.* Leipzig: Fest 1833.

Vorrede zu des Johannis Pauli Auletes von Atlas und Nachwort des Johannes Paulus.

In: *Leben des Musikus Robert Auletes*. Leipzig 1823.

Vorwort.

In: *Der Cid*. Ein romantisches Trauerspiel, zum Theil nach den spanischen Romanzen gedichtet. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann 1828.

Vorrede zum Einladungs-Programm und Anmerkungen zu den Worten des sechszehnten Artikels der deutschen Bundesakte.

In: *Einladungs-Programm zur Feier des Reformationstages 1830* in der hiesigen Paulinerkirche, geschrieben von Johann August Heinrich Tittmann, d. B. Dekan der theolog. Facultät. Aus dem Lateinischen übersetzt von Ernst Ortlepp. Über den Sinn des 16ten Artikels der deutschen Bundesakte. Leipzig: Carl Heinrich Reclam 1830.

Vorbemerkungen.

In: *Gedanken über die über die neuesten Frankfurter Bundesbeschlüsse*. Eine Flugschrift. Leipzig 1832.

Vorwort. Poetisches Nachwort.

In: *Landtagslieder für die deutsche Nation*. Leipzig: Wigands Verlags-Expedition 1833.

Vorwort.

In: *Briefe eines Unglücklichen*. Ein Roman. Leipzig: bei Hermann Reichenbach 1833.

Vorwort. Schlusswort.

In: *Belustigungen und Reisen eines Toten* aus [ps.] Zickzacks nachgelassenen Schriften hg. von Ernst Ortlepp. Leipzig: Verlag der W. Zirges'schen Buchhandlung (Friedrich Kupfer), 1834.

Vorwort.

In: *Lyra der Zeit*. Eine Sammlung der größeren politischen und zeitgemäßen Gedichte. Frankfurt am Main: Sauerländer 1834, 297 S.

Vorrede.

In: *Schillerlieder* von Goethe, Uhland, Chamisso, Rückert, Schwab, Seume, Pfizer und Anderen. Nebst mehreren Gedichten Schillers, in den bisherigen Ausgaben von Schillers Werken nicht zu finden. Gesammelt von Ernst Ortlepp. Stuttgart. Druck und Verlag von L. F. Rieger & Comp. 1839.

Vorwort.

In: *G. W. Rabener, Sämtliche Werke*. Mit einem Vorwort und der Lebensbeschreibung des Verfassers neu hg. Stuttgart: Scheible 1839. IV.

Vorrede des Verfassers zu der ersten Ausgabe der »Stunden der Muße«.
In: *Lord Byron`s sämtliche lyrische Gedichte*. Zum erstenmale vollständig
übersetzt von Ernst Ortlepp. Stuttgart: Hoffmann`sche Verlags-Buchhand-
lung 1839.

Vorwort. Eigentliche Vorrede.
In: *Shakespeares dramatische Werke*. Nachträge. Übersetzt. IV. Stuttgart:
Rieger 1840.

Zueignung an den Leser.
In: *Allgemeines deutsches Liederbuch*. Hg. von Ernst Ortlepp. Zweite Aufla-
ge. Stuttgart: Druck und Verlag von J. A. Gärtner 1840.

Vorwort.
In: *Großes Instrumental- und Vokal-Concert*. Eine musikalische Anthologie.
Hg. von E. Ortlepp. XVI Bändchen. Stuttgart: Köhler 1841.

Zueignung an die Leser.
In: *Göthelieder* von Schiller, Tieck, Uhland, Immermann, Rückert, Witschel,
Hitzig, Zedlitz u. a. Hg. von Ernst Ortlepp. Ein Supplement zu Göthe`s Wer-
ken, und ein Seitenstück zu den Schillerliedern. Ulm: In der J. Ebner`schen
Buchhandlung 1843.

Zueignung an die Leser.
In: *Napoleonlieder* von Vict. Hugo, Baggesen, Rückert, Byron, Zedlitz, Bert-
helmy u. s. w. Zusammengestellt von Ernst Ortlepp. Ulm: In der J. Ebner-
schen Buchhandlung 1843.

Zueignung.
In: *Die Erscheinung*. Eine lyrische Dichtung. Canstatt: Gedruckt in der
Buchdruckerei von Louis Bosheuyer 1844.

Widmung an Ronge.
In: *Deutschlands zweites Ostern* oder die Auferstehung der Kirche. Ein Pro-
phetenruf an Katholiken und Protestanten, Johannes Ronge gewidmet. Stutt-
gart: Verlag der J. B. Metzler`schen Buchhandlung 1845.

An Ronge.
In: *Rongelieder*. Die religiösen Ideen der Gegenwart. Erste Auflage, Stutt-
gart: Carl Dittmarsch 1845; zweite Auflage, Stuttgart: Verlag der E. Grei-
ner`schen Buchdruckerei 1845.

Vorwort. Schluss.
In: *Leben, Abenteuer und Meinungen des deutschen Michel*. Humoristischer

Roman. Gesammelte Werke von Ernst Ortlepp. Dritter Band. Winterthur
1846.

Widmung. Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen in tiefster
Ehrfurcht.

In: Neue preußische Soldaten-Lieder von Ernst Ortlepp. Camburg 1855.

Exkurs: Pseudonymes und Anonymes von Ortlepp

Pseudonymes

Zu Beginn seiner schriftstellerischen Laufbahn benutzte Ernst Ortlepp für seine lyrischen und novellistischen Versuche verschiedene Pseudonyme:

Cölestin 1823

- Gedichte;

Johannes Paulus 1823

- Leben des Musikus Robert Auletes

Omikron 1824

- Donnerkeil in die Zeit geschmettert von Omikron

Zickzack 1834

- Belustigungen und Reisen eines Todten aus Zickzacks nachbelassenen Schriften.

Seite 220:

[...] und neuntens bis zwanzigstens und ein halb ist *Zickzack* niemand Anders als der Herausgeber selbst, der schon *Johannes Paulus*, *Omikron* und noch anders, ja sogar gar nicht geheißten hat, aber eigentlich den Namen *O r t l e p p* führt, an welchem ihm die zwei harten p am Ende besonders ärgern.

Im Verlag J. F. Steinkopf Stuttgart erschien die Reihenpublikation *Deutsche Jugend- und Volksbibliothek* zwischen 1865 und 1908 in 215 Nummern.

Darin enthalten waren folgende Schriften des Verfassers *Dr. J. Paulus* (auch *Immanuel Paulus*):

- Das Heilige Land: nach eigener Anschauung. Band 2, 1876.
- Zoraide: eine Erzählung aus dem heiligen Lande. Bd. 62, 1877.
- Judas der Galiläer. Eine Erzählung aus der Zeit der Geburt Christi. Bd. 86, 1882.

In der Verlagsanzeige heißt es dazu: »Eine ergreifende Geschichte auf dem Untergrunde des Verfalls und der fruchtbaren Kämpfe des jüdischen Volkes mit der römischen Weltmacht und dem „Fuchs“ Herodes. Dem Verf. stand eine seltene Kenntnis von Palästina nach Land und Geschichte zu Gebote.«

- Die Hochzeit zu Kana. Erzählung. Bd. 94, 1883.
- Herodias: eine Erzählung aus der Zeit Christi. Bd. 99, 1884.
- Der Jüngling zu Nain. Bd. 104, 1885.
- Barabas: eine Erzählung aus der Zeit Christi. B. 107, 1886.

- Aus der Nacht zum Licht: Eine Erzählung aus der Zeit der Apostel. Bd. 118, 1888.
- Maria: eine Erzählung aus der Zeit der Zerstörung Jerusalems. B. 125, 1889.
- Der Brand von Rom. Erzählung aus den Zeiten der Apostel. 1890.
- Viktoria: eine Erzählung aus der Kirche der Katakomben. Bd. 134, 1891.

Ferner in anderen Verlagen:

- Aus dem heiligen Land: Bilder und Geschichten. Basel: Spittler [ca. 1890].
- Hochzeitsgesang: Der schönste Tag im Leben; Op. 217,2 / Max Welker (!878-1954).
Text: Johannes Paulus. Augsburg: Böhm & Sohn 1952.

Auf den Titelblättern ist der Verfasser »Dr. J. Paulus« aufgeführt. In einigen Quellenangaben geht man davon aus, dass es sich möglicherweise um das Pseudonym *Johannes Paulus* handelt, welches Ernst Ortlepp -nur ein einziges Mal- für seine Schrift: »Leben des Musikus Robert Auletes 1823« benutzt hatte.

Alle o. a. Schriften sind nach dem Tode von Ortlepp -1864- herausgegeben worden, eine Beziehung zu dem Themenkreis konnte nicht nachgewiesen werden. Es ist also unwahrscheinlich, dass Ortlepp als Verfasser in Frage kommt.

Über »Dr. J. Paulus« blieben alle Recherchen erfolglos.

Anonymes

Bereits 1822 war Ernst Ortlepp darauf bedacht, dass seine Schriften nicht anonym erscheinen sollten. In einem Brief vom 30. November 1822 an den Herausgeber des *Leipziger Morgenblattes* schreibt er Folgendes:

»Sie erhalten hier einige prosaische Aufsätze und Gedichte, die ich, gegen das gewöhnliche Honorar in das Morgenblatt aufzunehmen bitte. Unterzusetzen ist der Name Ortlepp. Ich biete mich als Mitarbeiter an und werde bald mehr Beiträge liefern.«

Darum gab Ortlepp in Briefen, Publikationen, Gerichtsakten und Rezensionen »gewollte« Hinweise auf seine anonyme Schriften, die man ihm dann zuordnen konnte.

I.

Spaziergänge in die Hölle. Zwei Erzählungen von E. A. O — p. Eisenberg: Verlag der J. W. Schöne'schen Buchhandlung 1827. Darin: *Klärchen*, Seite 3–88. *Die Versuchung*. Eine Novelle, Seite 89–267. (MK)

Bei der Abkürzung »E. A, O – p.« handelt es sich offensichtlich um »Ernst August Ortlepp«.

In: Allgemeines Verzeichnis der Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Ostermesse des 1827 Jahres ganz genau gedruckt, oder neu aufgelegt worden sind, auch derer, die künftig herauskommen sollen. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandlung.

II.

Im Dezember 1832 erschien in der Allgemeinen Literatur – Zeitung Nr. 239, 240, in der Spalte Vermischte Schriften u. a.

4) Penig, b. Sieghart: *Das Büchlein von Goethe*. Andeutungen zum besseren Verständniß seines Lebens und Wirkens. Herausgegeben von Mehreren, die in seiner Nähe lebten. 1832. X u. 140 S. 12. (15 g.Gr.)

Da Goethe am 22. März 1832 gestorben war, mag es die unbekanntenen Verfasser bewogen haben, dieses Büchlein zu veröffentlichen.

Der unbekanntene Rezensent schreibt u. a. dazu:

»In der Nr. 4 waltet eine feindselige Tendenz gegen *Goethe* vor. Warum nannten sich die Vf. nicht, welche sich am Schlusse des Büchleins mit A. M. J. G. und O. unterzeichnet haben? Wir gehören gewiss nicht zu jenen unverschämten Bewunderern *Goethe's*, die des Dichters eigenen Unwillen erregen mussten, auch glauben wir grade nicht mit *Schmitthenner* in seiner *deutschen Geschichte* S. 486, daß in Goethe der deutsche Volksgeist in seiner größten Verherrlichung erschienen sey, aber wir hegen eine lebendige Verehrung für *Goethe's* große Verdienste und für den Glanz, den er deutscher Art und Weise im In- und Auslande gegeben hat, und können daher diese Tendenz nur verwerflich finden.

Nr. 240

Man wird aus dem bereits Gesagten den Geist der Broschüre Nr. 4 leicht erkennen. Sie ist mit Kunst, aber spitz, scharf und verletzend geschrieben; jedoch verdient manches über den *Dichter* Gesagte Beachtung. Eine Anzahl pikanter Anekdoten sind eingestreut, [...]«

Nach Recherche liegt mir das Büchlein vor. Es enthält zwölf Kapitel über Goethe, plus Anhang, gleich 140 Seiten. Die Verfasser nannten sich nicht, unterzeichneten aber auf der Seite 120 mit

A. - M. - J. - G. - O.

Jetzt bleibt nur noch festzustellen, wer sich dahinter verbirgt.

Aufgrund meiner Erfahrungen bin ich mir sicher, dass es sich bei **O.** um Ernst Ortlepp handelt, bei den anderen Verfassern kann nur spekuliert werden –

Inhalt:

Statt der Vorrede folgt ein Gedicht *Canzone* geschrieben bei der Nachricht von Goethe's Tode. Es enthält vierzehn Strophen mit je acht Versen, unterzeichnet mit **O.** (=Ortlepp/-nh)

Nach dem Gedicht folgt das Inhaltsverzeichnis:

1. Sein Tod ...S. 3 - **A.** / 2. Seine Gestalt ...S. 12 - **J.** / 3. Gretchen. - Friederike ...S. 18 - **M.** / 4. Die letzte Liebe ...S. 26 - **A.** / 5. Seine Gattin ...S. 29 - **G.** 6. Goethe und August ...S. 36 - **A.** / 7. Goethe und Schiller ...S. 44 - **J.** / 8. Goethe's Verhältniß zu Anderen ...S. 51 - **G.** / 9. Einzelne Züge und Aeußerungen Goethe's. Zur Bestätigung des bisher Vorgebrachten ...S. 60 - **G.** / 10. Goethe als Dichter ...S. 72 - **G-M-J.** / 11. Goethe's Gegner ...S. 110 - **O.** / 12. Schlußkapitel ...S. 118. / Anhang ...S. 121.

Im Kapitel 11. (S. 110), unterzeichnet mit **O.** (=Ortlepp/-nh) heißt es:

»Es ist hier, glaube ich, am Ort, etwas über Goethe's Gegner zu bemerken. - Dabei muß denn auch die Art und Weise, wie er sich zu ihnen stellte, berührt werden. - Da ich nun zu diesen Blättern weiter nichts als Canzone lieferte, die Freunde aber regere Theilnahme von mir wünschen, so will ich mich diesem Ansinnen nicht entziehen. - Folgende sind vorzüglich als Goethe's Gegner aufgetreten: Kotzebue, Pustkuchen, Sapphir, Menzel, Börne. - «

Warum haben die Verfasser sich nicht genannt?

Ortlepp geriet bereits 1831 mit seinen Schriften in das Netz der Zensur. Am 18. Januar 1832 verfügte der Vorsitzende des preußischen Ober-Censur-Collegiums (O.C.C.) Karl von Raumer:

»In Preußen sind alle Gedichte von Ortlepp verboten.«

So musste er damit rechnen, dass sein Gedicht *Canzone* ebenfalls der Zensur zum Opfer gefallen wäre und damit die Ausgabe des Büchleins.

Weitere Rezensionen dazu:

In: Neues allgemeines Repertorium der neuesten in- und ausländischen Literatur für 1833. (Des allgemeinen Repertoriums fünfzehnter Jahrgang.) Herausgegeben von einer Gesellschaft gelehrter Männer unter Redaction von Karl Heinrich Ludwig Pölit. Erster Band. Leipzig, 1833 bei Carl Cnobloch.
In: Zur Geschichtschreibung und Litteratur. Berichte und Beurtheilungen von K. U. Varnhagen von Ense. Aus den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik und andern Zeitschriften gesammelt. Hamburg, 1833. Bei Friedrich Perthes.

III.

Reineke der Fuchs. Für die Jugend bearbeitet. Mit zehn Kupfern. Leipzig, bei Friedrich Volckmar (ohne Jahrgang). Verfasser und Erscheinungsjahr unbekannt.

Aus einer Rezension, die in der *Zeitung für die elegante Welt*. Nr. 235.

Dienstags, den 29. November 1836 erschienen war und eigentlich der Schrift *Beethoven. Eine phantastische Charakteristik*. Von Ernst Ortlepp. Leipzig, Hartknoch 1836, galt, konnte ich den Hinweis auf den Verfasser und das Erscheinungsjahr des *Reineke der Fuchs* entnehmen:

»Auch noch in das Jahr 1836 gehört seine Bearbeitung des Reineke Fuchs, bei der sich der Verf. nicht genannt hat; sie kann für das glücklichste gelten,

was seiner Feder für 1836 entströmte. Vor solcher Federfertigkeit muß die Kritik fast bescheiden verstummen«.

Der unbekannte Rezensent kannte also das Werk und seinen Verfasser.

Rezensionen in: Literatur-Blatt. Redigiert von Dr. Wolfgang Menzel. Nr. 34. Montag, 3. April 1837.

In: Blätter für literarische Unterhaltung. Nr. 169. Sonntag, 18. Juni 1837.

In: Repertorium der gesammten deutschen Literatur. Elfter Band. Leipzig 1837.

In: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 76. April 1838.

In: Zeitung für die elegante Welt. Nr. 241. Montags, den 9. December 1839.

In: Literarische Zeitung 1841. Nr. 51. Berlin, den 22. December 1841.

Das Buch wurde von mir aufgearbeitet und erschien:

Reineke der Fuchs. Eine Dokumentation. Berlin 2012.

IV.

Rongelieder. Die religiösen Ideen der Gegenwart. Zweite Auflage. Stuttgart 1845. Verlag der E. Greiner'schen Buchdruckerei. Verfasser unbekannt.

Den ersten Hinweis auf die *Rongelieder* und damit auf den Verfasser entnahm ich einem Brief von Ortlepp an den Redakteur der Morgenzeitung in Hannover, Hermann Harrys; Berg b. Stuttgart, den 16. Mai 1845, in dem es u. a. heißt:

»Ein großer Freund Ihres trefflichen Journals erlaube ich mir Ihnen meine neuesten Pieçen „die Jesuiten“ und die von der Stuttgarter Censur unterdrückten, durch ihre Überwanderung nach Altenburg bedeutend verspätete „*Rongelieder*“ zu geneigter Besprechung mitzuteilen. Bewahrung der Anonymität scheint mir von der Hand nach wünschenswerth, weil die Katholiken gegen derartige Schriften von Protestanten im voraus eingenommen sind.«
Anzeigen in: Bibliografien, Biografien und Lexika: 1845, 1846, 1848, 1849, 1850, 1864.

In: Beiträge über Ortlepp in Zeitschriften, Jahrbüchern, Literaturgeschichten u.a.: 1845, 1846.

*Deutschlands zweites Ostern oder die Auferstehung der Kirche. Ein Prophe-
tenruf an Katholiken und Protestanten, Johannes Ronge gewidmet*. Stuttgart.
Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. 1845. Verfasser unbekannt.
In der Allgemeinen Preßzeitung. Nr. 42. 27. Mai 1845, wurde angezeigt,
dass dieses Gedicht in Österreich verboten ist.

Im Königlich Bayerischen Intelligenzblatt für die Oberpfalz und von Regensburg. Nr. 62. Samstag, den 2. August 1845, erschien »Im Namen Seiner Majestät des Königs« die fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift:
»*Rongelieder, die religiösen Ideen der Gegenwart*. Stuttgart, 1845. Greiner'sche Buchdruckerei.«

Aufgrund dieser Verbote ließ Ortlepp seine »Gesammelten Werke« im Ausland, in Winterthur, Druck und Verlag des Literarischen Comptoirs von Hegner, älter. 1845, erscheinen. Hier hatte er seine Anonymität aufgegeben. Die erste Abtheilung im ersten Band „Politische und historische Gedichte“ enthielt die Gedichte *Deutschlands zweite(s) Ostern oder die Auferstehung der Kirche. Joh. Ronge gewidmet; Die Jesuiten in ihrer wahren Gestalt; Das Papstthum oder Rom auf dem Sterbebette* gab Ortlepp auch als Einzeldruck anonym heraus (siehe Einzeldruck).

Im Intelligenzblatt der Königlichen Regierung von Oberbayern. Nr. 42. München, den 26. September 1845, reagierte die Obrigkeit mit folgendem Aufruf:

»Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.« Die von dem Stadt-Commissariate Augsburg verfügte, von der königl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, fortgesetzte Beschlagnahme der Druckschrift: »Das Papstthum oder Rom auf dem Sterbebette. Eine Dichtung von dem Verfasser des neuen deutschen Osterliedes der Jesuiten und der Rongelieder.« Winterthur, Druck und Verlag des literarischen Comptoirs von Hegner sen. 1845, wurde durch Entschließung des königl. Ministeriums des Innern vom 18. d. Mts. unter Anordnung der Confiscation und des öffentlichen Verbotes der Verbreitung bezeichneter Druckschrift bestätigt.

Sämmtliche Districts-Polizei-Behörden haben diese Entschließung ungesäumt in Vollzug zu setzen.

München, den 23. September 1845.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

v. Hörmann, Präsident.

v. Spruner.

V.

Am 12. November 1847 erschien eine Anzeige im Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. Fünfter Jahrgang. Heft 46 und in: Deutsche Parlaments-Bücher. Erster Teil. Das Vorparlament. Stuttgart, 1848. Franz Heinrich Köhler, mit dem Hinweis auf

»Neue humoristische Unterhaltungsbücher.

Der lustige Condukteur auf dem Eilwagen.

(»Bibliothek d. Frohsinns«. Stuttgart, Köhler. 1847. 4 Thle in 1 Bd.)

Der lustige Gesellschafter auf der Eisenbahn.

(»Bibliothek d. Frohsinns«. Stuttgart, Köhler. 1847. 4 Thle in 1 Bd.)

Der lustige Oberkellner im Gasthof.

(»Bibliothek d. Frohsinns«. Stuttgart, Köhler. 1847. 4 Thle in 1 Bd.)

Der lustige Schiffskapitain auf dem Dampfschiff.

(»Bibliothek d. Frohsinns«. Stuttgart, Köhler. 1847. 4 Thle in 1 Bd.)

Jedes der vorstehend genannten Werke enthält auf circa 500 enggedruckten Seiten eine reiche Sammlung Anekdoten, komische Briefe und Zeitungsanzeigen, Epigramme, Satyren, Parodien, Travestien und allerlei scherzhafte

Aufsätze in Prosa und Versen, welche bleibenden Werth haben, und sowohl zur Unterhaltung auf Reisen und in Musestunden, als auch zum Wiedererzählen und zu mannigfaltigen gesellschaftlichen Unterhaltungen reichen Stoff bieten.«

Diese Anthologien erschienen anonym.

Sollte Ortlepp auch für die Herausgabe der vier anonymen Anthologien verantwortlich gewesen sein? Es besteht zwar ein Verdacht, der mit Sicherheit nicht belegt werden kann.

Im Jahre 1850 stand in der Beilage zum Nördlinger Wochenblatt Nro. 37, folgende

»Literarische Anzeige:

Humoristische Unterhaltungsschriften

mit Prämien von Gemälden und Kunstwerken.

Durch alle Buchhandlungen sind auf feste Bestellungen, zahlbar bei Empfang, zu erhalten:

- 1) **Der lustige Schiffskapitän auf dem Dampfschiff.** 4 Theile in 1 Band brosch.
- 2) **Der lustige Condukteur auf dem Eilwagen.** 4 Theile in 1 Band brosch.
- 3) **Der lustige Gesellschafter auf der Eisenbahn.** 4 Theile in 1 Band brosch.
- 4) **Dramatisches Potpourri.** Auswahl komischer Szenen und Gesänge aus : Fröhlich, Lumpacivagabundus, Bär und Bassa, Hamlet, Schülerschwänke, Fest der Handwerker, Sieben Mädchen in Uniform, Travestirte Jungfrau von O., Wiener in Berlin, Preziosa, Schneidermamsells u. s. w.

Der Baarpreis eines jeden Buches von circa 500 Seiten, wovon die drei ersten zugleich einzelne Abtheilungen aus Ortlepp's Tivoli bilden, ist nur 1 fl. 21kr. [...]«

VI.

Johann Wolfgang v. Goethe's Leben. Zur Lust und Lehre aller Stände geschildert. Eine Festgabe zum einhundertjährigen Jubelfeste der Geburt des Dichters. Stuttgart, Verlag von Karl Müller. Verfasser unbekannt.

Die Festgabe erschien ohne Nennung des Erscheinungsjahres. Da aber Goethe im Jahre 1749 geboren wurde, kann es sich bei dem Erscheinungsjahr nur um 1849 handeln.

Die Ausgabe enthält auf der Seite 23 ein Gedicht von drei Strophen zu je vier Versen, unterzeichnet mit E. Ortlepp. Es sind die letzten drei Strophen des Gedichtes *Goethe's Verklärung* von Ernst Ortlepp aus der Sammlung *Todtenkranz für Carl August und Goethe* und umfasst drei Gedichte: *Carl August*; *Goethe* und *Goethe's Verklärung*. Diese Sammlung veröffentlichte Ortlepp in *Lyra der Zeit*. Eine Sammlung der größeren politischen und zeitgemäßen Gedichte. Frankfurt am Main: 1834. Gedruckt und verlegt von Jo-

hann Sauerländer, welche im August 1834 »wegen ihres staatsgefährdeten Inhaltes« von der preußischen Zensur verboten wurde.

Die Seite 24 der Festgabe schließt »diese kurze Lebensbeschreibung mit dem herrlichen Gedichte Ludwig Tieck`s auf Goethe`s Tod, das auch auf das Jubelfest seiner Geburt so herrlich paßt« ab.

Ein weiterer Hinweis auf Ortlepp ist im Text zu finden. Ab S. 20 schildert er die Begegnung mit Goethe:

»Da ich um diese Zeit bald nach dem Tode des Großherzogs Carl August († 28. August 1828 / -nh) in Folge eines diesen Fall betreffenden Gedichts, (Gedicht zum Jubiläum des Großherzogs Carl August, welches am 3. September 1825 glänzend gefeiert wurde: *Erinnerung an die Jubelfeier in Weimar, am 4. Oktober 1825 erschienen* /-nh) durch Kanzler v. Müller veranlaßt, Gelegenheit fand, Goethe selbst zu sehen und zu sprechen, so wird mir der Leser wohl gern ein paar Zeilen über diesen Besuch gestatten.« [...] Goethe notierte in sein Tagebuch: »Dornburg. 29. Juli (1828). Besuchte mich ein junger Mann, namens Ortlepp, aus Schkölen, dessen Geisteszustand ich bedauern mußte. Er zeigte schon früher ein gewisses poetisches Talent, hat sich aber in die ästhetisch-sentimentalen Grillen so weit verführt, daß er gar kein Verhältnis zur Außenwelt finden kann. Er ist schon 28 Jahre alt und gab mir zu peinlichen Betrachtungen Anlaß«.

Eine Rezension erschien in: Allgemeine Literatur-Zeitung. Nr. 239/240, December 1832. Seite 626.

Diese Ausgabe ist identisch mit dem zweiten Teil des folgenden Büchleins:

Das Büchlein von Schiller und Goethe, oder Nachrichten von den Lebensumständen, dem Bildungsgange und den Werken dieser unsterblichen Dichter. Stuttgart, Verlag von Eduard von Fischhaber, Verfasser unbekannt 1859. Dazu fand ich in der Wochenzeitschrift Blätter für literarische Unterhaltung. Nr. 17, vom 26. April 1860 den Artikel: »Revue der Festreden und Festschriften zu Schiller`s Säcularfeier«.

Der Verfasser des Artikels Hermann Marggraff schrieb u. a.: »Diese Schrift scheint von E. Ortlepp zu sein, der unter anderm auch eines Versuchs gedenkt, welchen er dem bereits in den achtziger Jahren stehenden Goethe abzustatten das Glück hatte«.

In der mir vorliegenden Kopie des Büchleins wurde das Erscheinungsjahr 1859 handschriftlich hinzugefügt. Das Büchlein von 48 Seiten beinhaltet erstens eine Lebensbeschreibung des Dichters *Friedrich von Schiller* (Seite 1-24). Darin reihen sich »einige seiner schönsten Gedichte, welche weniger bekannt sind als seine erzählenden Dichtungen, und beginnen mit dem *Bürgerlied* (oder auch: Das eleusische Fest – nh)«, es folgen 27 Strophen zu je acht Versen (Seite 19-24); daran anschließend der »Monolog der Czarin *Marfa* aus „Demetrius,“ Schiller`s Schwanengesang«. (zwei Strophen; Seite

24). Der zweiten Teil (S. 1-24) ist identisch mit der Festgabe *Johann Wolfgang v. Goethe's Leben*. (Nr. VI)

Anzeigen in: Pädagogischer Jahresbericht für Volksschullehrer Deutschlands und der Schweiz. Leipzig 1861.

In: Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. Leipzig 1861.

Da auch Ortlepp in Württemberg von der Zensur verfolgt wurde, erschienen beide Ausgaben wohl deshalb ohne Nennung des Verfassers.

Briefe und Handschriften

In: NE4; MB.

Handschriftliche Briefe

An Cotta / Adolph Müllner; Leipzig, den 30. November 1822.

Cotta-Archiv Marbach

Ortlepp bietet prosaische Aufsätze und Gedichte für das Morgenblatt an.

Cotta an O. (Rückantwort); Leipzig, den 12. Dezember 1822.

Cotta-Archiv Marbach

Können keinen Gebrauch davon machen.

An eine unbekannte Person; Leipzig, den 12. Mai 1827.

Universitätsbibliothek Amsterdam

Ortlepp bittet um eine positive Kritik seines Buches „Spaziergänge in die Hölle.“

An den Verleger Otto Wigand; Leipzig, den 9. Februar 1833.

Stadtarchiv Stuttgart

Ortlepp mahnt ausstehende Zahlungen an.

An Otto Wigand; Leipzig, den 23. September 1833.

F. W. Ilges; S. 190

Ortlepp bittet erneut um das zustehende Honorar.

An den Concertmeister Friedrich Nohr; Leipzig, den 8. Dezember 1833.

R. Rittig; IN MM XI -3/5782

Ortlepp übersendet den Operntext; Titel: Galgenmännlein.

An Ferdinand. Stolle; Leipzig, den 16. Juli 1834.

Zeitzer Briefe

Übersendung seiner bei Sauerländer gedruckten Gedichte.

An Friedrich Nohr; Leipzig, den 7. August 1834.

- R. Rittig; IN MM XI -3/5783
Entschuldigungsschreiben; äußert Bedenken um den Operntitel.
- An den Inhaber der Weberschen Buchhandlung; den 15. September 1834.
ABLS Pforta, R 574
Nach einem Gespräch mit dem Mitarbeiter Dörfling, Übersendung eines unbekanntes Manuskriptes an Herrn Weber.
- An Verleger Ambrosius Johannes Bahrdt; Leipzig, den 19.11.1834.
Ortlepp bietet eine größere Dichtung zum Verlag an, deren Stoff (wie er ausdrücklich hinzufügt), „ganz außer dem Gebiete der Politik“ liege;
Verf. schildert eindringlich seine ungünstige Lage.
- An den Verleger Eduard Kummer; Leipzig, den 26. September 1835.
F. W. Ilges; S. 186
Ortlepp über seinen Roman „Die Geächteten“. Bittschreiben.
- An Eduard Kummer; Leipzig, den 16. November 1835.
F. W. Ilges; S. 188
Ortlepp übersendet den 1. Band des Romans.
- An Prof. Schwab; Stuttgart, den 12. Februar 1838.
In: Universitäts-Bibliothek Tübingen
Ortlepp bittet um ein freundliches und empfehlendes Vorwort zu seiner Übersetzung Byrons.
- An Otto Wigand; Stuttgart, den 25. Mai 1839.
Stadtarchiv Stuttgart
Bietet gegen »acceptable Honorarbedingungen« den ihm bekannten Reineke Fuchs an.
- An Hermann Meyer; Stuttgart, den 22. November 1839.
Autographen und Bücher, Ernst Ortlepp. Erworben von Erhardt Köstler.
Bietet dem evangelischen Pfarrer und philosophisch-theologischen Schriftsteller sein Osterlied für Europa an.
- An Wilhelm Zirges; Stuttgart, den 4. Juni 1840.
Stadtarchiv Stuttgart
Ortlepp ist von dem Erfolg seines Gedichtes zum Gutenbergfeste überzeugt und möchte mit dem Honorar seine Schulden begleichen.
Äußert Wünsche über etliche Prachtexemplare.
- An Hofrath Franz Dingelstedt; Stuttgart, den 29. März 1842.
Württembergische Landesbibliothek
Bietet seine Arbeiten an.

An C. Herloßsohn; Stuttgart, den 6. Mai 1842.

Zeitzer Briefe

Bietet Kleinigkeiten für den Kometen an.

An Rudolf Hirsch; Leipzig, den 20. April 1843.

Universitätsbibliothek Amsterdam

Ortlepp bedankt sich für die Erwähnung seines Gedichts „Deutschlands Erntefest“ im Kometen und bittet um eine Antwort bezüglich seiner letzten Sendung eines weiteren Gedichts, sowie seiner „Apologie des Dichteres“, welcher er ebenfalls im Kometen abgedruckt sehen wollte. Des Weiteren klagt er über seine prekäre literarische Lage in Stuttgart.

An Johann Georg Cotta; Berg b. Stuttgart, den 29. Mai 1843.

Cotta-Archiv Marbach

Bietet seine Dienste an.

An Franz Dingelstedt; Berg b. Stuttgart, den 4. Oktober 1843.

SLUB Dresden

Ein Bittbrief sowie ein emotionaler Hilfeschrei; O. bittet um Unterstützung.

An Albert Schwegler; Berg b. Stuttgart, den 8. Oktober 1843.

Universitäts-Bibliothek Tübingen

Sendet Schriften für die Jahrbücher der Gegenwart; wurden aber nicht veröffentlicht.

An Johann Georg Cotta; Berg b. Stuttgart, den 2. Mai 1844.

Cotta-Archiv Marbach

Macht einen Vorschlag zu einer neuen Übersetzung des Shakespeares.

An Johann Jakob Weber; Berg b. Stuttgart, den 23. September 1844.

Württembergische Landesbibliothek

Sendet ein »Mährchen« an die Novellenzeitung mit der Bitte um Veröffentlichung.

Im Anhang folgt das Gedicht:

Ich dichte fort!

Das Gedicht besteht aus fünf Versen; im Vergleich zu KN und KS fehlt der dritte Vers.

An Franz Dingelstadt; Berg b. Stuttgart, den 24. Oktober 1844.

SLUB Dresden

Bittbrief in sozialer Schieflage.

An Hermann Harrys; Berg b. Stuttgart, den 16. Mai 1845.

- Stadtarchiv Hannover
Erster Hinweis auf die in Stuttgart verbotenen Rongelieder.
- An Hermann Harrys; Berg b. Stuttgart, den 4. Dezember 1845.
Stadtarchiv Hannover
Sendet neues Material und bittet um freundliche Besprechung der
Gesammelten Werke.
- An Hermann Harrys; Berg b. Stuttgart, den 7. September 1846.
Stadtarchiv Hannover
Weitere Übersendung von zwei novellistischen Piëcen.
- An Baron v. Gall; Berg b. Stuttgart, den 18. April 1847.
Hoftheater Stuttgart/Marbach
Bittet um Hilfe für seine prekäre Situation, evt. durch Connexion
zum Königshause.
- An E. O. – Antwortschreiben – Stuttgart, den 20. April 1847.
Hoftheater Stuttgart/Marbach
Abschlägiger Bescheid.
- An Beck & Fränkel; Stuttgart, den 25. März 1848.
Stadtarchiv Stuttgart
Sendet dem Verlag das Manuskript der Germania; der Verlag re-
mittiert.
- An Ignaz Hub; b. Stuttgart, den 29. Juni 1848.
Stadtarchiv Stuttgart
Sendet Gedichte und eine Biographie zur Veröffentlichung in:
Deutsche Balladen- und Romanzen-Dichter.
- An Baron v. Gall; Stuttgart, den 9. April 1850.
Hoftheater Stuttgart/Marbach
Ein verzweifelter Hilferuf; Ortlepp kämpft um sein Existenzmini-
mum – mit Erfolg!
- Quittung von Baron v. Gall; Stuttgart, den 7. Mai 1850.
Hoftheater Stuttgart/Marbach
Er bekommt in Abständen Zuwendungen.
- An Ludwig Stolte; Schkölen, den 6. Dezember 1856.
In: Privatbesitz Roland Rittig.
Klagebrief. Sendet Manuskripte zur Veröffentlichung.
- An Johann Georg Cotta; Schkölen, den 26. Januar 1857.

Cotta-Archiv Marbach

Brief mit einem Gedicht Neujahrsgruß; mit der Bitte um Hilfe.

An Kanzleirath Hetzer; Schkölen, den 23. September 1857.

Hoftheater Stuttgart/Marbach

Sendet neueste Schkölener Literatur.

Briefe aus dem Bestand des Archivs des Hauses Württemberg, Hofdomänenkammer, Bü 825 (Schriftsteller Ernst Ortlepp, Zeitz/Sachsen (37), mit Huldigungsgedichten (gedruckt).

1. Eurer Königlichen Majestät. Berg bei Stuttgart, den 1. August 1849.
Unterstützungs-Gesuch.
2. Königliche Majestät! Berg, den 27. October 1849.
Dankschreiben mit gleichzeitigem Unterstützungs-Gesuch
3. Eurer Königlichen Majestät. Stuttgart, den 20. Mai 1851.
Bittet um Unterstützung.
4. Eurer Königlichen Majestät. Stuttgart, den 13. Juli 1852.
Bittet um Unterstützung bei den Druckkosten.
5. Königliche Majestät! Stuttgart, den 20. April 1853.
Ortlepp möchte fort und bittet um Hilfe.
6. Eurer Königlichen Majestät. Schkölen bei Naumburg an der Saale, den 20. September 1853.
Sendet ein Festgedicht und schildert seine prekäre Lage.
7. Hochzuverehrender Herr Direktor! Schkölen bei Naumburg an der Saale, den 20. Sept. 1853.
Bittet für Gedichte um eine Vergütung.
8. Hochzuverehrender Herr Direktor! Zahna bei Wittenberg im preuß. Herzogthum Sachsen, den 19. September 1854.
Bittet von Hummel um Verteilung der Bücher und Übernahme des Portos.
9. Hochzuverehrender Herr Direktor! Zahna bei Wittenberg, den 11. October 1854.
Dank für das Gnadengeschenk; Bitte um weitere Beiträge.
10. Königliche Majestät! Zahna bei Wittenberg, den 18. September 1854.
Bittet um großmütige Hilfe zum Aufbau einer neuen Existenz.

11. (Ein Zeitungsartikel verdeckt die Anschrift) ... sident! Schkölen bei Naumburg an der Saale, den 24. Sptember 1858.
Bittet um Hilfe durch Vermittlung bei guten Freunden.

Handschriften

Im Stadtarchiv Stuttgart (AS) werden folgende handschriftliche Gedichte von Ernst Ortlepp aufbewahrt:

Aus: Manfred Walz: Ernst Ortlepp, Stuttgart und die Zensur. Beiheft zum Vortrag in der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft am 1. Juli 2006. Stuttgart 2006, Seite 9.

Poniatowski, laufende Nr. 6; Nr. der Mikrophotographie 2690.

Der Polengreis, 7/2694

Der Jüngling und das Mädchen, 8/2695

Ostralenka, 9/2696

Der Klostersaal zu Batalha, 10/2697

Des Käfers Wohnung, 11/2698

Die Mutter und ihr Kind, 12/2699

Der Einsiedler, 13/2700

Sibirien, 14/2701

Der greise Sänger, 15/2702

Todtenstill, 16/2703

Vereinung, 17/2704

Der Tanz, 18/2705

Die Lampe, 19/2706

Zuruf, 20/7764

Die Gläser voll! Gedicht, handschriftlicher Text (1840/1860), aufbewahrt im Museum Schloss Moritzburg Zeitz.

Die Sauerei.

In: Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Heidelberg im Nachlaß von Albert Mays (1818–1893), Gedicht von Ernst Ortlepp. Druck von J. S. Wolff, o. O. und J. Evtl. aus 1850, vermutlich eine Lohnarbeit.

Festgedicht zum Namenstage Seiner Majestät des Königs Wilhelm von Württemberg von Ernst Ortlepp (Ende Mai 1851)

Vereinung. Gedicht o. J., im AS Nr. 2704 dem Gedicht *Der Tanz* (LT 392) folgend.

Zimmerspruch. Zum Richtfest des neuen Heidelberger Theaters. Von Ernst Ortlepp.

In: Stadtarchiv Heidelberg: UA 203/6, 1853.

Neujahrsgruß Herrn Freiherrn Cotta von Cottendorf aus wahrer Verehrung und innigster Dankbarkeit unterthänigst gewidmet von Ernst Ortlepp. 1857.

Erinnerungen an Schulpforte von einem alten Portenser. [o. O., o. J.]

In: ABL S Pforta, R 1037. Vermutlich 1858.

Selbstzeugnis *Autobiographie*.

In: Ernst Ortlepp, Dokumente seines Lebens und seines Werkes, hg. von Roland Rittig u. Rüdiger Ziemann, Schloß Moritzburg Zeitz 2000.

Übersetzungen

Iphigenia in Tauris ins Griechische. 1817 Als Selektaner fertigt Ortlepp eine metrische Übersetzung von Goethes *Iphigenia in Tauris*. Lange schickte sie durch Naumann nach Weimar an Goethe selbst, der aber nach seiner Manier nichts weiter darüber geäußert haben soll, als die Worte: »Nun ja, so etwas kann ja durch Fleiß wohl erreicht werden!« (Nach: Ilges, F. Walther: Blätter aus dem Leben und Dichten eines Verschollenen. 1900.)

Einladungs-Programm zur Feier des Reformationsfestes 1830 in der hiesigen Paulinerkirche, geschrieben von Johann August Heinrich Tittmann, d. B. Dekan der theolog. Facultät. Aus dem Lateinischen übersetzt von Ernst Ortlepp.

Aus: *Schillers Wilhelm Tell*. Griechische Übersetzung einiger Stellen.

In: *Gedichte* von Ernst Ortlepp, Leipzig 1831. Im Anhang: Schiller, Ausg. In Einem Bande, S. 542.

Das Buch der heiligen Frauen, enthaltend das Leben und Wirken der heiligen Jungfrau, heiligen Magdalena, heiligen Cäcilia u. s. w. Poetische Betrachtungen (von verschiedenen Schriftstellern -nh) Deutsch von Ernst Ortlepp. Leipzig: Peters, 1835. Bibliothek der deutschen Literatur; MK; F Nr. 22554/035.

Die Gnadenreiche. I.–VIII. 11

Vom Thurm des Dorfes klingt die Abendstunde,

An die Frauen der Welt. 36

Ihr Frauen, es erschien die Zeit der Feste,

Cäcilie. 50

Einst lebt` ein Fräulein, rein wie Tauben,

Die heilige Katharina,

Schutzpatronin der jungen Mädchen. 60

Ihr holden Schülerinnen,

Klotilde. (Graf Jules de Rességuier.) 79

„Klotildens Gott, dein bin ich, dein,“

Die heilige Elisabeth. I.–III. 95

Ein Tag der Glorie senkte sich hernieder,
Die heilige Theresia. (Turquety.) 120
Entrücke, wonniger Gedanke,
Die heilige Genovefa. (A. De Beauchesue.) 137
Zu Petrus sprach der Herr: „Willst du die Erde
Der Schutzgeist. (M. De Lamartine.) 144
Wenn ich als Kind allein im Garten war,

Für Gesang: *Tre Duettini per il Soprano e l'Alto con accompagnamento di Pianoforte. Parole italiano e tedesche. (Uebersetzung von E. Ortlepp).*
1. Murmeln sagt des Baches Welle / 2. Du schwörst mir, du liebst mich / 3. Ihr Augen hold und klar.

In: Intelligenz-Blatt zur allgemeinen musikalischen Zeitung, Nr. VII, Juli 1835, Neue Musikalien im Verlage des Bureau de Musique von C. F. Peters in Leipzig.

Shakespeare, Dramatische Werke. 37 Bände. Bd. 3: Timon. Bd. 5: Othello. Bd. 9: Romeo und Julia. Übers. v. O. Leipzig: Wigand 1836 bis 1837.

Shakespeares dramatische Werke. Übersetzt von Ernst Ortlepp, Stuttgart: Rieger 1838/39. VIII in 16 Theilen.

Inhalt: Band 1 mit Shakespeare's Bild in Stahlstich und einigen Illustrationen, Bände 2–8 mit einigen Illustr., jeweils auf Tafeln in Stahlstich.

Band 1, 1838: *Macbeth.* – *Die beiden Edelleute von Verona.* – *Hamlet.* – *Der Sturm.* – *Julius Cäsar.*

Band 2, 1838: *Der Kaufmann von Venedig.* – *Die Irrungen.* – *Wie es euch gefällt.* – *Timon von Athen.* – *Der Sommernachtstraum.*

Band 3, 1839: *König Lear.* – *Viel Lärm um Nichts.* – *Ende gut, Alles gut.* – *Der heilige Dreikönigsabend, oder: Was ihr wollt.*

Band 4, 1839: *Coriolan.* – *Troilus und Cressida.* – *Cymbeline.* – *Die gezähmte Widerspenstige.*

Band 5, 1839: *Othello, der Mohr von Venedig.* – *Verlorene Liebesmüh.* – *Die lustigen Weiber von Windsor.* – *Das Wintermärchen.* – *König Johann.*

Band 6, 1839: *König Richard der Zweite.* – *König Heinrich der Vierte. Erster Teil.* – *König Heinrich der Vierte. Zweiter Teil.* – *König Heinrich der Fünfte.* – *König Heinrich der Sechste. Erster Teil.*

Band 7, 1839: *König Heinrich der Sechste. Zweiter und dritter Teil.* – *König Richard der Dritte.* – *König Heinrich der Achte.*

Band 8, 1839: *Antonius und Cleopatra.* – *Maas für Maas.* – *Titus Andronicus.* – *Romeo und Julia.* – *Nachwort.*

Neue durchaus verb. Ausg. Ebda. 1842.

Shakespeares dramatische Werke. Nachträge. Übersetzt von E. Ortlepp IV. Stuttgart: Rieger 1840. Band 1–3 mit je 10 Stahlstichen.

Band 1: *I. Der Londoner verlorne Sohn. – II. Leben und Tod des Thomas Cromwell. – III. Die Geburt des Merlin. – IV. Sir John Oldcastle. – V. Ein Trauerspiel in Yorkshire.*

Band 2: *VI. Perikles, Fürst von Tyrus. – VII. Eduard der Dritte. – VIII. Der lustige Teufel von Edmonton. – IX. Lokrine.*

Band 3: *X. Arden of Feversham. – Shakespeare`s vermischte Gedichte: I. Venus und Adonis. II. Tarquinius und Lukretia. III. Sonette. IV. Der leidenschaftliche Pilger. V. Der Liebenden Klage. – Shakespeare`s Leben. – Ueber Shakespeare`s Werke. – Nachwort zum dritten Supplementband.*

Band 4: *Shakespeare`s weibliche Charaktere. Von Mrs. [Anna] Jameson. Übers. Mit 10 Stahlstichen.*

Supplementband zu Shakespeares Werken: *Shakespeares Frauengestalten. Bielefeld 1840.*

Byron, Sämtliche lyrische Gedichte. Übersetzt von E. Ortlepp. Stuttgart: Hoffmann 1839. Auch in: *Lord Byrons sämtliche Werke. Nach den Anforderungen unserer Zeit neu übersetzt von Mehreren. Band I und II, S. 1–73. Ebda 1839.*

Byron, Der Cosar. Übersetzt von E. Ortlepp.

In: *Lord Byrons sämtliche Werke. Nach den Anforderungen unserer Zeit neu übersetzt von Mehreren. Band III, S. 109–65. Stuttgart: Hoffmann 1839.*

Byron, Cain. Übersetzt von E. Ortlepp.

In: *Lord Byrons sämtliche Werke. Nach den Anforderungen unserer Zeit neu übersetzt von Mehreren. Band IV, S. 158–244. Stuttgart: Hoffmann 1839.*

Lord Byrons sämtliche Werke. Zweite Abtheilung in drei Bänden; enthält: Byrons Lebensgeschichte, Briefwechsel, Gespräche und Vermischtes nach Lytton Bulwer, Thomas Moore, Medwin und Dallas von E. O. Stuttgart: J. Scheibles Buchhandlung 1839.

Das Decameron des Boccaccio. Neu übersetzt von Ernst Ortlepp, Stuttgart: Köhler 1841. XIII. = *Bibl. D. Frohsinns. N. Folge. 1. Sect. 1841. 1/13.*

Peregrine Pickle. Roman von Tobias Smollet. Aus dem Englischen übersetzt von Ernst Ortlepp. Stuttgart: Hallberger`sche Verlagsbuchhandlung 1841. 5 Bände.

Ortlepp. 1842 (u. a.) Uebersetzungs-Vergleiche. 1) Lied aus Shakespeare`s Heinrich VIII. Akt III. Scene 1. (Fortsetzung.)

In: *Deutscher Sprachwart. Zeitschrift für Kunde und Kunst der Sprache; insonderheit für Hege und Pflege unserer Muttersprache in allen ihren Mundarten; für Schirm und Schutz ihrer Gerechtsame in Heimat und Fremde; für Reinheit und Richtigkeit ihres Gebrauchs in Rede und Schrift. Herausgegeben von Max Moltke. Erster Band. - Jahrgang 1866. Leipzig: Verlag von Albert Fritsch 1866.*

Ortlepp als Herausgeber

G. W. Rabener, Sämtliche Werke. Mit einem Vorwort und der Lebensbeschreibung des Verfassers neu hg. Stuttgart: Scheible 1839. IV.

Schillerlieder von Goethe, Uhland, Chamisso, Rückert, Schwab, Seume, Pfizer und Anderen. Nebst mehreren Gedichten Schillers, in den bisherigen Ausgaben von Schillers Werken nicht zu finden. Gesammelt von Ernst Ortlepp. Stuttgart. Druck und Verlag von L. F. Rieger & Comp. 1839.

Allgemeines deutsches Liederbuch. Hg. von Ernst Ortlepp. Zweite Auflage. Stuttgart: Druck und Verlag von J. A. Gärtner 1840.

Großes Vokal- und Instrumental-Concert. Eine musikalische Anthologie. Hg. von E. Ortlepp. XVI. Stuttgart: Köhler 1841.

Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie hg. von Dr. Ernst Ortlepp. XII. Stuttgart: Franz Heinrich Köhler 1842.

Göthelieder von Schiller, Tieck, Uhland, Immermann, Rückert, Witschel, Hitzig, Zedlitz u. a. Hg. von Ernst Ortlepp. Ein Supplement zu Göthe's Werken, und ein Seitenstück zu den Schillerliedern. Ulm: In der J. Ebner'schen Buchhandlung 1843.

Napoleonlieder von Vict. Hugo, Baggesen, Rückert, Byron, Zedlitz, Berthelmy u. s. w. Zusammengestellt von E. Ortlepp. Ulm: In der J. Ebnerschen Buchhandlung 1843.

Neue preußische Soldaten-Lieder von Ernst Ortlepp. Camburg 1855.

Rongelieder. Die religiösen Ideen der Gegenwart. Stuttgart: Verlag der E. Greiner'schen Buchdruckerei 1845. (Ernst Ortlepp als anonymer Hg.)

Das Papsttum oder Rom auf dem Sterbebette. Eine Dichtung von dem Verfasser des neuen deutschen „Osterliedes“, der „Jesuiten“ und der „Rongelieder.“ Winterthur, Druck und Verlag des Literarischen Comptoirs v. Hegner, älter. 1845.

Cannstatt und seine Umgebungen. Eine Monographie von Ernst Ortlepp. Selbstverlag des Verfassers. Cannstatt, Buchdruckerei von Louis Bosheuyer. 1847.

Das Bad Berg bei Stuttgart. Eine Monographie von Ernst Ortlepp. Cannstatt, Druck und Verlag von Louis Bosheuyer. 1847.

Exkurs: Ortlepp und der Komet

Seine Rezensionen, Gedichte und Beiträge aus der Zeitschrift *Der Komet* (von 1830–1835) (In: NE 1; NE 6)

1830

Das Gewandhausconcert in Leipzig.

In: *Der Komet*. Ein Unterhaltungsblatt für die gebildete Lesewelt. (= 1.1) Nr. 184, 18.11.1830.

Der Maler und seine Verbesserer. Gedicht.

In: *Der Komet* 1.1 Nr. 194, 07.12.1830.

1831

Das Gewandhausconcert in Leipzig.

In: *Der Komet*. 1.1 Nr. 13, 14, 24./25.01.1831.

Literaturnotizen aus Prag. Nr. 1 und Nr. 2.

In: *Der Komet*. Beilage für Literatur, Kunst, Mode, Residenzleben und journalistische Controle. (= 1.2) Nr. 11, 19.03.1831.

Romane.

In: *Der Komet*. 1.2 Nr. 12, 26.03.1831.

Bericht der Redaktion über Ernst Ortlepps Gedicht: Osterlied für Europa.

In: *Der Komet*. 1.2 Nr. 13, 02.04.1831.

Osterlied.

In: *Der Komet*. 1.1 Hinweis auf preußische Zensur. Nr. 59, 13.04.1831.

Abonnementsconcerte aus Leipzig.

In: *Der Komet*. 1.2 Nr. 20, 21, 21./28.05.1831.

Improvisatorium. Theater.

In: *Der Komet*. 1.2 Nr. 21, 28.05.1831.

Vorstellung des Gedichtes: Pfingstgedicht für Europa.

In: *Der Komet*. 1.2 Nr. 23, 11.06.1831.

Das Dreigestirn. Gedicht.

In: *Der Komet*. 1.1 Nr. 113, 18.07.1831.

Zm Altare! Gedicht von Ortlepp.

In: *Der Komet*. 1.1 Nr. 117, 25.07.1831.

Sonette von O.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 119, 27.07.1831.

Die Polenlieder werden angesprochen.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 125, 08.08.1831.

An Se. Durchlaucht den Herzog von Altenburg. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 127, 10.08.1831.

Eiche und Adler. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 135, 24.08.1831.

Die Abendglocken. Gedicht von Ernst Ortlepp.

In: Zeitung für die elegante Welt. Nr. 177, 10. September 1831.

Historisches Verzeichniß aller in der k. Hauptstadt Prag aufgehobenen Klöster Kirchen und Capellen.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 42, 22.10.1831.

Ankündigung und Besprechung der politischen Dichtung: Deutschlands Erntefest.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 45, 12.11.1831.

1832

Die Todtenfeier. Dem Polensänger Ortlepp gewidmet von Ludwig Roland.

In: Der Komet. 1.1 Das Gedicht: Nr. 1, 02.01.1832.

Kritische Musterung einiger zeitgemäßer Gedichte.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 3, 4, 20.01.1832, 27.01.1832.

Über das Concert des Fräul. Henr. Grabau.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 16, 20.04.1832.

An den Hrn. Musikdirector der „Euterpe,“ C. G. Müller, zu seinem Geburtstage. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 62, 17.04.1832.

Hahn, Hund, Bär und Adler. Gedicht.

In: Der Komet 1.1 Nr. 68, 26.04.1832.

Der Pfingsttanz. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 70, 01.05.1832.

Das Benefiz-Concert des Herrn August Schuster.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 18, 04.05.1832.

Zweites Concert der Signora Schiasetti.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 22, 01.06.1832.

Concert der Klara Wieck am 9. Julius.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 29, 20.07.1832.

Das Weltgericht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 136, 23.08.1832.

Carl der Große. (Probe aus: *Siebengestirn der Kriegshelden.*) Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 147, 12.09.1832.

Beschluß.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 148, 13.09.1832.

Napoleons Grab. (Probe aus: *Siebengestirn...*) Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 149, 17.09.1832.

Theater in Leipzig.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 38, 39, 21./ 28.09.1832.

Kunstmacht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 175, 31.10.1832.

Frankreich, Russland, Deutschland und Polen, oder Stimmen der Gegenwart. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 44, 02.11.1832.

Cäcilia, ein Taschenbuch und Arabesken von Ludwig Bechstein. Rezensionen.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 48, 30.11.1832.

Ein Wort über Herrn Kunst's Leistungen auf der Leipziger Bühne.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 193, 194, 03./04.12.1832.

Belehrung eines gewissen H. Meynert; Schmähchrift.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 49, 07.12.1832.

Musikalisches, Hermstädt, Mad. Filipowicz.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 50, 14.12.1832.

Leipziger Theater. Nr. 201, 202, 203, 204,

In: Der Komet. 1.1 17./18./19./20.12.1832.

1833

Der echte Geist. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 26, 12.02.1833.

Briefe aus Paris 1831 und 1832 von Ludwig Börne.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 7, 15.02.1833.

Gustav Adolph. Ein Heldengedicht in vier Gesängen, als Denkschrift der zweiten Säcularfeier der Schlacht bei Lützen, von Carl Spahn. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 7, 15.02.1833.

An den Recensenten Reißer. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 29, 18.02.1833.

Liebeslieder für den Kometen.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 35, 37, 44, 45, 47, 51;
27.02./04./14./18./20./27.03.1833.

Aus dem Gebiete der Musik.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 9, 10; 01./08.03.1833.

Theater in Leipzig.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 11, 12, 13, 14; 15./22./29.03./05.04.1833.

Cabanis, Roman. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 13, 29.03.1833.

Erato. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 14, 05.04.1833.

Atheismus. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 57, 08.04.1833.

Ein nichtparodistischer Nachtrag zu den Liebesliedern von Ernst Ortlepp.

In: Der Komet. 1.1 Gedicht: Nr. 60, 11.04.1833.

Unterhaltungsschriften Gallimathias. Antikritik.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 15, 12.04.1833.

Reisefragmente.

In: Der Komet. Beilage: Zeitung für Reisende. Nr. 15, 17; 13./27.04.1833.

Musikalisches.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 17, 26.04.1833.

Madame Fischer aus Carlsruhe als Dona Anna. Theater in Leipzig.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 85, 86; 27./28.05.1833.

Musikalisches. Gewandhausconcerte.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 22, 31.04.1833.

Das neue Jahrhundert von H. Laube. Politische Briefe. Rezensionen zur: Bilder und Zustände aus Berlin. Preußen-Lieder, Polenlieder – ein Todtenopfer. Gedanken-Sprünge eines der Cholera. Erzählungen, Skizzen und Gedichte von Rellstab.
In: Der Komet. 1.2. Nr. 23, 07.06.1833.

Musikalische Notiz. Concert von Frl. Josephine Eder.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 49, 11.06.1833.

Gedichte von Otto Weber. Bernhard, Herzog von Weimar. Trauerspiel. Neue Journale.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 24, 14.06.1833.

Theater in Leipzig. Gedichtankündigung: Landtagslieder für die deutsche Nation. Gedicht: Patriotismus. Musikalische Notizen. Josephine Eder.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 25, 21.06.1833.

Zweimal drei und dreißig Jubelblätter aus Clio`s Schreibtafel für das Jahr 1833.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 26, 28.06.1833.

Ueber den Mangel an classischen Werken in der neuesten Literatur. Ueber einen Abweg der Literatur. Die Völker. Ein dramatisches Gedicht von Harro Harring.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 28, 12.07.1833.

Faust: 8 Bruchstücke.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 113, 114, 115, 116, 129, 130, 133, 134, 135, 136; 15./16./17./18.07. 12./13./19./20./21./22.08.1833.

Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. Der Obotrit. Ein historischer Roman. Rezension.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 29, 19.07.1833.

Theater in Leipzig: Hans Heiling.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 119, 120, 121, 122; 24./25./29.30.07.1833.

Zur Geschichte der neuern schönen Literatur in Deutschland von H. Heine.
In: Der Komet. 1.2 KO Beil. Lit. Nr. 30, 26.07.1833.

Nachtrag zu Hans Heiling.

In: Der Komet. 1.1 Theater. Nr. 123, 31.07.1833.

Zur Geschichte der neuern schönen Literatur in Deutschland. Beschluß.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 31, 02.08.1833.

Novellen, Sagen, Gedichte und vermischte Schriften.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 32, 09.08.1833.

Alexander von Humboldt's Reisen und Forschungen. Die Baukunst der Vögel.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 33, 16.08.1833.

Der Guckkasten, ein humoristischer Roman. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 34, 23.08.1833.

Fragmente aus den Werken des Teufels.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 141, 142, 143; 02./03./04.09.1833.

Kritische Spaziergänge.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 39, 40, 41; 27.09./04./11.10.1833.

Theater in Leipzig.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 157, 158, 159, 160, 163, 164; 30.09.01./02./03./09./10.10.1833.

Tyrol und ein Blick auf Baiern. Oestreichische Senfkörner.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 41, 11.10.1833.

Concert von Pixis und dessen Tochter. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 44, 01.11.1833.

Ueber den Mangel an classischen Werken in der neuesten Literatur. Literatur: Das Buch der Freiheit. Ueber den gegenwärtigen Zustand der dramatischen Kunst in Deutschland. Das Quartett der Gebrüder Müller.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 51, 20.12.1833.

Der Sängerkrieg auf Wartburg. Sagen und Miscellen aus Berlins Vorzeit.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 52, 27.12.1833.

1834

Stechpalmen für den berühmtesten Kritiker des neuen Jahrhunderts, von Ernst Ortlepp.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 3–13; am 03.01.1834 begonnen.

Einige Nachrichten über die berühmte Göttin „Grobheit“.

In: Der Komet. Beilage: Dampfswagen. Nr. 17, 1834.

Der literarische Frosch.

In: Der Komet. Beilage: Dampfswagen. Nr. 18, 1834.

Aus Leipzig. Referat.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 22, 24; 04./06.02.1834.

Das Concert von Fräul. Henr. Grabau.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 48, 20.03.1834.

Mad. Schröder-Devrient.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 53, 54; 31.03., 01.04.1834.

Theater in Leipzig.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 55, 56; 02./03.04.1834.

Aphorismen.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 61, 14.04.1834.

Musikalische Aphorismen.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 64, 17.04.1834.

Fräul. Fürst-Charfreitagsconcert.-Meßconcert.-Dols-Magni. Großes Concert von Clara Wieck.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 20, 16.05.1834.

König Arthur und seine Tafelrunde. Rezension.

In: Der Komet. 1.2 Nr. 24, 25; 13., 20.06.1834.

1835

Die Monate. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 66, 28.04.1835.

Der Klostersaal von Bathala in Portugal. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 79, 20.05.1835.

Stimme des Wanderers. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 84, 28.05.1835.

Schmerz und Lust. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 95, 17.06.1835.

Die Verstossene. Gedicht.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 98, 23.06.1835.

III. Zu Leben und Werk

Monografien, Biografien

1900

Blätter aus dem Leben und Dichten eines Verschollenen. Zum 100. Geburtstage von Ernst Ortlepp (1. August 1800 – 14. Juni 1964) teilweise nach unveröffentlichten Handschriften und seltenen Drucken. Von F. Walther Ilges. München: Verlag der Deutschen Buchhandlung 1900.

Ernst Ortlepp. Blätter aus dem Leben und Dichten eines verbummelten Poeten. Artikel von F. Walther Ilges. (Auszug aus der Monografie).

In: Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 191-193, 22.-23. August 1900.

Ernst Ortlepp ein verschollener Dichter von H. H. Houben.

In: Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung, Redacteur: Dr. Julius Riffert. N. 106, 5. September 1901.

1912

Erinnerungen an Ernst Ortlepp von Dr. P. Mitzschke.

In: Thüringer Monatsblätter: Verbandszeitschrift des Thüringerwald-Vereins, Eisenach: Körperschaft: Thüringer-Wald-Verein 1880. Nr. 12, 19. Jahrg., Eisenach, März 1912. S. 137-141.

1921

Lotichius, Erich: *Die Werke Ernst Ortlepps (1800–1864)* Inauguraldissertation zur Erlangung der Doktorwürde an der Ludwig-Maximilian-Universität München. 1921.

1928

Ernst Ortlepp. Ein Märtyrer des Literatentums der Biederzeit. Von Paul Holzhausen.

In: Kölnische Zeitung, Verleger und Drucker: M. DuMont Schauberg in Köln, Nr. 667, 4. Dezember 1928.

1930

Ernst Ortlepp. Von Siegfried Hübschmann.

In: Mitteldeutsche Lebensbilder hg. von der historischen Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt. 5. Band. Magdeburg 1930.

1934

Ortlepp. Ein wahres Dichterschicksal. Von H. C. Orlamünde.

In: Sonntagsblatt, Beiblatt zum Naumburger Tageblatt u. zur Bad Köseener Allgemeinen Zeitung, Nr. 65, Sonntag, den 18. März 1934, Nr. 71, Sonntag, den 25. März 1934.

1937-38

Der Dichter Ernst Ortlepp. Ein unverdient vergessener Dichter aus unserer Heimat. Von Studienrat Dr. Wöhe. Vortragsabend im Geschichts- und Altertums-Verein.

In: Mitteldeutsche Nationalzeitung, 29. Oktober 1937 – Januar 1838.

1983

Bohley, Reiner: *Der alte Ortlepp ist übrigens todt.*

In: Literatur in der Demokratie. Für Walter Jens zum 60. Geburtstag. Hg. von Wilfried Barner, Martin Gregor-Dellin, Peter Härtling und Egidius Schmalzriedt. München 1983.

2000

Rittig, Roland, Ziemann, Rüdiger: Ernst Ortlepp, *Dokumente seines Lebens und seines Werkes*, in den Beständen des Museums Schloss Moritzburg Zeitz. Zeitz 2000.

2001

Es werden Ortlepps Jahre 1853–1864 und sein Einfluss auf Nietzsche und andere Mitschüler rekonstruiert.

In: Schmidt, Hermann Josef: Der alte Ortlepp war`s wohl doch oder Für mehr Mut, Kompetenz und Redlichkeit in der Nietzscheinterpretation. Aschaffenburg: Alibri Verlag 2001.

2004

Schmidt, Hermann Josef: Der alte Ortlepp war`s wohl doch oder Für Ernst Ortlepp und mehr Mut sowie genetische Kompetenz in der Nietzscheinterpretation. In Aufnahme von Nietzsches *Album*, des *Atheismus* (1831), der ungekürzten Druckfassung des *Vaterunsers des neunzehnten Jahrhunderts* (1834), des Skandalpoems *Fieschi* (1835), der Gedichte im *Naumburger Kreisblatt* (1853–1864) und weiterer Texte Ernst Ortlepps sowie von Klassenkameraden Nietzsches und in Wiedergabe von Autographen. Zweite, erweiterte Auflage. Aschaffenburg: Alibri Verlag 2004 (um ca. 170 Seiten erweiterte Ausgabe).

2010

Ernst Ortlepp 1800-1864 Dionysos war hier Des Dichters Leben und Werk in Wort und Bild von Thomas Steinert. Ein Foto-Essay. Leipzig: Verlag PRO LEIPZIG.

Bibliografien und Lexika

1827

Spaziergänge in die Hölle. Zwei Erzählungen von E. A. O – p.

In: Allgemeines Verzeichnis der Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Ostermesse des 1827. Jahres ganz genau gedruckt, oder neu aufgelegt worden sind, auch derer, die künftig herauskommen sollen. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandlung.

1831

Gedichte von Ernst Ortlepp. Leipzig, F. Fleischer 1831. Rezension.

In: Allgemeines Repertorium der neuesten in- und ausländischen Literatur für 1831. Dreizehnter Jahrgang, hg. von einer Gesellschaft Gelehrter und besorgt von Christian Daniel Beck. Vierter Band. Leipzig: Bei Carl Cnobloch 1831.

Ortlepp, Ernst, Gedichte. Fr. Fleischer. Gedicht zum Reformationsfeste. Leipzig, Reclam. Titel verzeichnet.

In: Allgemeines Verzeichniß der Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Ostermesse des 1831. Jahres ganz neu gedruckt oder neu aufgelegt worden sind, auch derer, die künftig herauskommen sollen. Leipzig: in der Weidmannschen Buchhandlung.

1832

911. *Ortlepp, Ernst, Göthe`s Verklärung.* Ein Gedicht. Leipzig, Zirges`sche Buchhandlung.

912. *Derselbe, Todtenkranz für Carl August und Göthe.* Leipzig, Zirges`sche Buchhandlung.

In: Bibliographie von Deutschland, oder wöchentliches vollständiges Verzeichniß alle in Deutschland herauskommenden neuen Bücher und Kunstsa-chen, ... VII. Jahrgang 1832. Mit Königl. Sächs. Allernäd. Privilegio. In-
dustrie-Comptoir in Leipzig 1832.

Gedanken über die neuesten Frankfurter Bundesbeschlüsse. Eine Flugschrift von Ernst Ortlepp. Leipzig 1832. Literatur über die Bundestagsbeschlüsse vom 28. Juni 1832.

In: Archiv für die Neueste Gesetzgebung aller Deutschen Staaten unter Mitwirkung von den Herren Regierungsrath Beck in Leipzig u. a. Hg. von Alexander Müller, Grossherzogl. Sachsen-Weimarischem Regierungsrathe. Vierter Band. - Erste Heft. Mainz: Druck und Verlag von Florian Kupferberg 1832.

S. 33. *Theodor und Adelheid*, eine Novelle von Ernst Ortlepp (*mit der Lehre: Dahin, nämlich zum Grabe, führt unglückliche Liebe*). Angezeigt in: Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1833.

In: Allgemeines Repertorium der neuesten in- und ausländischen Literatur für 1832. Vierzehnter Jahrgang. Herausgegeben von einer Gesellschaft Gelehrter und besorgt von Christian Daniel Beck. Erster Band. Leipzig: bei Carl Cnobloch 1832.

Hinweis auf *Theodor und Adelheid*. Eine Novelle von Ernst Ortlepp; und *Romanzen von Ortlepp*; in Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1833. Leipzig, b. Friedr. Fleischer. XVI u. 400 S.

In: Leipziger Literatur-Zeitung. 284. Am 19. des November 1832.

Die Cholera. Ein episch lyrisches Gedicht. 1832. Rez. *Das Siebengestirn der Kriegshelden. Lebens- und Todtenkränze* von Ernst Ortlepp. Leipzig 1831. Rezension. *Der Traum*, eine lyrische Dichtung von Ernst Ortlepp. 1832. Rezension.

In: Allgemeines Repertorium der neuesten in- und ausländischen Literatur für 1832. Vierzehnter Jahrgang, Erster Band. Leipzig: Bei Carl Cnobloch 1832.

1833

Ortlepp, Ernst, Briefe eines Unglücklichen. Ein Roman. Leipzig, Reichenbach. Titel angezeigt.

In: Allgemeines Verzeichniß der Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Michaelismesse des 1833. Jahres ganz neu gedruckt oder neu aufgelegt worden sind, auch derer, die künftig herauskommen sollen. Leipzig: in der Weidmannschen Buchhandlung.

Ortlepp, Ernst, Briefe eines Unglücklichen. Ein Roman. Leipzig, Reichenbach.

In: Bibliographie von Deutschland, oder wöchentliches vollständiges Verzeichniß aller in Deutschland herauskommenden, neuen Bücher und Kunst-sachen ... VIII. Jahrgang, Nr. 35, den 12. Oktober 1833.

Das Büchlein von Goethe. Andeutungen zum besseren Verständniß seines Lebens und Wirkens. Herausgegeben von Mehreren, die in seiner Nähe lebten. Penig, b. Sieghart 1832. X u. 140 S. 12. (15 g.Gr.)

In: Neues allgemeines Repertorium der neuesten in- und ausländischen Literatur für 1833. (Des allgemeinen Repertoriums fünfzehnter Jahrgang.) Herausgegeben von einer Gesellschaft gelehrter Männer unter Redaction von Karl Heinrich Ludwig Pölitiz. Erster Band. Leipzig, 1833. bei Carl Cnobloch.
In: Zur Geschichtschreibung und Litteratur. Berichte und Beurtheilungen von K. U. Varnhagen von Ense. Aus den Jahrbüchern für wissenschaftliche

Kritik und andern Zeitschriften gesammelt. Hamburg, 1833. Bei Friedrich Perthes.

1834

Eine Sammlung der größeren politischen und zeitgemäßen Gedichte. Von Ernst Ortlepp.

In: Bibliothek der Neuesten Weltkunde. Hg. von H. Malten. Dritter Band, siebenter bis neunter Theil. Neunter Theil. Aarau 1834. Bei Heinrich Remigius Sauerländer. U. a. *Lyra der Zeit.* 1834. Bei J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.

Belustigungen und Reisen eines Todten. Rezension.

In: Repertorium der gesammten deutschen Literatur, Leipzig: Brockhaus. Herausgegeben im Vereine mit mehreren Gelehrten von Dr. Ernst Georg Gersdorf, Oberbibliothekar an der Universität zu Leipzig, ab 1833 erster hauptamtlicher Direktor der Bibliothek. Erster Band, 1834. S. 60.

Epithalamia. Sammlung von Originaldichtungen zu Polterabendfesten; u. a. von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Repertorium der gesammten deutschen Literatur, Leipzig: Brockhaus. Dritter Band, 1834. S. 465.

1835

Musikalisches Conversations-Lexikon. Encyklopädie der gesammten Musik=Wissenschaft für Künstler, Kunstfreunde und Gebildete *unter Mitwirkung von Ortlepp, J. Schmitt, Meyer, Zöllner u. m. A., redigirt von A. Gathy.* Ausgabe in Einem Bande. Leipzig, Hamburg, Itzehoe, Schuberth & Niemeyer 1835.

1836

Ortlepp, Ernst: Rede des ewigen Juden, gehalten zum Neujahr 1836 zur Beherzigung für Juden und Christen mitgetheilt. Nebst lithographirtem Portrait des ewigen Juden. Gr. 8. (16 S.) Leipzig, Schäfer. Geheftet. Nr. 12, 18. März 1836: 1424.

Ortlepp, Ernst: Hymne an Gott und: Das Kreuz oder Die Religionen. Zwei religiöse Dichtungen allen Freunden der Religion gewidmet. Gr. 12. (48 S.) Leipzig, Hartknoch. Geh. Nr. 19, 6. Mai 1836: 2244.

Ortlepp, Ernst: Orlando und Maria oder das Buch der Liebe. Eine Gabe für Liebende und Geliebte. Romantische Dichtung. 16. (164 S.) Leipzig, Lauffer. Geh. Nr. 22, 27. Mai 1836: 2549.

Ortlepp, Ernst: Die Geächteten oder Valerio und Isidora. Ein historischer Roman. 2 Theile. 8. (222, 238 S.) Leipzig, Kummer. Nr. 24, 10. Juni 1836: 2828.

In: Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Eine Uebersicht der Literatur Deutschlands, wie der bedeutendern Schriften des Auslandes, nebst Angabe

künftig erscheinender Werke und andern auf den literarischen Verkehr bezüglichen Mittheilungen und Notizen. Erster Jahrgang. F. A. Brockhaus. Leipzig 1836.

Ortlepp, Ernst, die Geächteten, oder Valerio und Isidora. Ein historischer Roman.

- *Hymne an Gott und: Das Kreuz oder Die Religionen. Zwei religiöse Dichtungen, allen Freunden der Religion gewidmet.*
- *Orlando und Maria, oder das Buch der Liebe. Eine Gabe für Liebende und Geliebte. Romantische Dichtung.*
- *Rede des ewigen Juden, gehalten zum Neujahr 1836, zur Beherzigung für Juden und christen mitgetheilt. (Gedicht. Nebst lith. Portrait des ewigen Juden.)*

In: Verzeichniß der Bücher, Landkarten usw. welche vom Januar bis Juni 1836 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, ... zu finden in den J. C. Hinrichschen Buchhandlung in Leipzig.

Ortlepp, Ernst: Beethoven. Eine phantastische Charakteristik. Allen Verehrern des grossen Mannes gewidmet von u. s. w. Musikalische Literatur.

In: Systematisch-chronologische Darstellung der musikalischen Literatur von den frühesten bis auf die neueste Zeit. Von Carl Ferdinand Becker, Organisten an der Peterskirche zu Leipzig. Leipzig: Verlag von Robert Frieße 1836.

Orlando und Maria, oder das Buch der Liebe. Rezension.

In: Repertorium der gesammten deutschen Literatur. Herausgegeben im Vereine mit mehreren Gelehrten von Dr. E. G. Gersdorf, Oberbibliothekar an der Universität Leipzig. Achter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus 1836.

Beethoven. Eine phantastische Charakteristik. Allen Musikfreunden und Verehrern des grossen Mannes gewidmet von Ernst Ortlepp. Leipzig, Hartknoch. 1836. Inhaltsangabe.

In: Repertorium der gesammten deutschen Literatur. Herausgegeben im Vereine mit mehreren Gelehrten von Dr. E. G. Gersdorf, Oberbibliothekar an der Universität Leipzig. Zehnter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus 1836.

1837

Verzeichnis der Werke (29) von *Ernst Ortlepp*.

In: Bibliothek der schönen Wissenschaften oder Verzeichniß der vorzüglichsten, in älterer und neuerer Zeit, bis zur Mitte des Jahres 1836 in Deutschland erschienenen Romane, Gedichte, Schauspiele und anderer zur schönen Literatur gehöriger Werke, so wie der besten deutschen Uebersetzungen poetischer Werke aus lebenden und fremden Sprachen. Zuerst herausgegeben von Theod. Christ. Friedr. Enslin. Gänzlich umgearbeitet und neu herausgegeben von Wilhelm Engelmann. Zweite Auflage, mit der Inhaltsangabe der

Gesamt- und Sammelwerke. Leipzig: Verlag von Wilhelm Engelmann 1837.

Reineke Fuchs. Rezension.

In: Repertorium der gesammten deutschen Literatur, Leipzig: Brockhaus. Elfter Band, 1837. S. 200.

Die Geächteten, oder Valerio u. Isidora. Von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Repertorium der gesammten deutschen Literatur, Leipzig: Brockhaus. Elfter Band, 1837. S. 303–304.

Bilder der Nacht in lyrischen Rahmen. Von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Repertorium der gesammten deutschen Literatur, Leipzig: Brockhaus. Dreizehnter Band, 1837, S. 302.

1838

Ernst Ortlepp gelangte damals zu einer Art Popularität durch sein „Osterlied“ (Leipz. 1831), „Pfingstlied“ (Leipz. 1831) und andere Gedichte, so wenig sie in Bezug auf dichterischen Werth gelten mochten. Deutsche lyrische und epische Literatur.

In: Conversations-Lexikon der Gegenwart. In vier Bänden. A bis E. Leipzig: F. A. Brockhaus 1838.

1839

*Ernst Ortlepp sagt, dass das Schimpfen jetzt selbst *fashionable* ist ...* Es wird ein Beispiel aus Ortlepps *Bilder der Nacht in lyrischen Rahmen* angeführt.

In: Deutsches Schimpfwörterbuch oder die Schimpfwörter der Deutschen. Von Mir. Selbst. Arnstadt: Buchhandlung von F. Meinhardt 1839.

880. *Schillerlieder von Goethe, Uhland, ...* Gesammelt von Ernst Ortlepp.

In: Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Eine Uebersicht der Literatur Deutschlands nebst Angabe künftig erscheinender Werke und andern auf den literarischen Verkehr bezüglichen Mittheilungen und Notizen. Mit alphabetischem Register. Vierter Jahrgang, Nr. 9, 1. März 1839. Leipzig: F. A. Brockhaus.

1840

»*Omikron; Paulus, Johannes*«

In: Schmidt, Andreas Gottfried: Gallerie deutscher pseudonymer Schriftsteller vorzüglich des letzten Jahrzehnts. Ein Beitrag zur neuesten Literaturgeschichte. Grimma: Verlag des Verlags-Comptoirs 1840.

Das Weltgericht. Eine lyrische Phantasie. Von E. Ortlepp.

In: Repertorium der in- und ausländischen Literatur der Gesammten Philosophie. In vierteljährigen Lieferungen. Herausgegeben von Dr. Hubert Be-

ckers, Professor der Philosophie an dem Königl. Bayer. Lyceum zu Dillingen. Zweiter Jahrgang. Erstes und viertes Heft. Zweite Abtheilung. Systematische Bibliographie. Nürnberg: Druck und Verlag von Friedrich Campe. London: bei Black u. Armstrong. Paris: bei Brockhaus u. Avenarius 1840.

Bibliothek des Frohsinns. Neue Folge. Ite Section. Boccaccios Dekameron. Ites Bändchen. - Auch u. d. T.: Das Dekameron von Boccaccio. Neu übersetzt von Ernst Ortlepp. Iter Theil. Stuttgart, Köhler, 1841, Geh.
In: Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Eine Uebersicht der Literatur Deutschlands nebst Angabe künftig erscheinender Werke und andern auf den literarischen Verkehr bezüglichen Mittheilungen und Notizen. Mit alphabetischem Register. Fünfter Jahrgang. Leipzig: F. A. Brockhaus 1840.

1841

Ortlepp, Belustigungen S. 38, Instrumental- u. Vokal-Concert, s. 186, 230, 322, 526, s. Bibliothek 9. 657, s. Shakspeare (3) 269, s. Smollet 585, 682.
In: Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Eine Uebersicht der Literatur Deutschlands nebst Angabe künftig erscheinender Werke und andern auf den literarischen Verkehr bezüglichen Mittheilungen und Notizen. Mit alphabetischem Register. Sechster Jahrgang. Leipzig: F. A. Brockhaus 1841.

Bibliothek des Frohsinns. Neue Folge. Ite Section. 2s u. 3s Bdchen. Auch u. d. Titel: Das Decameron von Boccaccio. Neu übersetzt von Ernst Ortlepp. --- derselben Neue Folge, Ite Section. 1s – 4s Bdchen – Auch u. d. Titel: Großes Instrumental- und Vokal-Concert. Eine musikalische Anthologie. Herausgeg. Von Ernst Ortlepp. 1s – 4s Bdchen.

In: Verzeichniß der Bücher, Landkarten etc. Welche vom Januar bis Juni 1841 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, ... zu finden in der J. E. Hinrichsschen Buchhandlung in Leipzig. Neumarkt Nr. 7/3. Mit Königlich Sächsischem Privilegium. Sechs und achtzigste Fortsetzung, 1841. Angefertigt von Joh. Paul Thun.

Ortlepp, Ernst mit dem Gedicht Gustav Adolf verzeichnet.

In: Poetische Geschichte der Deutschen. Vorzüglich für den Unterricht in der deutschen Sprache und Geschichte Hg. von Drl Karl Wagner. Darmstadt: Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske 1841.

1842

B. Kriegergeschichte. 1. Collectiv-Werke. a. Im Allgemeinen. 2291. *Das Siebengestirn des Kriegshelden. Lebens- und Todtenkränze.* Von Ernst Ortlepp. (Mit sieben Bubitz'schen Vignetten.) Leipzig 1833. Engelmann.
In: Systematische Übersicht der Militär-Literatur und ihrer Hülfswissenschaften seit dem Jahre 1830. Von F. L. Scholl, Darmstadt: Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske 1842.

3289. *Bibliothek des Frohsinns. Neue Folge ... Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune ...* Herausgegeben von Ernst Ortlepp.
In: Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Leipzig, Nr. 29, 22. Juli 1842.

Verzeichnis der Werke (23) von *Ernst Ortlepp*.
In: NOVUS INDEX LOCUPLETISSIMUS LIBRORUM Neues Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1833 bis 1840 gedruckten Bücher usw. nebst Nachträgen und Berichtigungen früherer Erscheinungen. Bearbeitet und herausgegeben von Christian Gottlob Kayser. Zweiter Theil. L – Z. Mit Nachträgen. Mit Königl. Sächs. Allergnädigstem Privilegium. Leipzig: Verlag von Ludwig Schumann 1842.

1843

Beletristik. [419] Lieder eines politischen Tagwächters. Von Ernst Ortlepp. Stuttgart, Franchh. 1843. Anzeige.
In: Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. Unter Mitwirkung der Universität Leipzig herausgegeben von Dr. E. G. Gersdorf, Hofrath und Oberbibliothekar. Erster Jahrgang. Erster Band. Leipzig: F. A. Brockhaus 1843.

Bibliothek des Frohsinns. Neue Folge 5. Section. 1-4. Bdchn. Auch unter dem Titel: Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie, hrg. v. E. Ortlepp. 4 Bdchn.. 16. Stuttgart, Köhler.
In: Allgemeine Bibliographie für Deutschland verbunden mit dem literarischen Anzeigebblatt. Ein monatliches Verzeichniß aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Wissenschaftlich geordnet. Jahrgang 1842-1843. Redacteur J. de Marle. Leipzig 1843. Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

1844

Ortlepp (Ernst), geb. 1800 in Droyßig bei Zeitz ...
In: Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit oder neuestes encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe bearbeitet von mehr als 300 Gelehrten herausgegeben von H. A. Pierer, Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. (Dritte Ausgabe.) Einundzwanzigster Band. Niemann – Ozzek. Altenburg: H. A. Pierer 1844.

1845

Rongelieder angezeigt.
In: Verzeichniß der Bücher, Landkarten usw. welche vom Januar bis Juni 1845 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Bogenzahl, der Verleger, der Preise im 14 Thaler-Fuß, literarischen Nachweisungen und einer wissenschaftlichen Uebersicht zu finden in Leipzig. Neumarkt Nr. 7/3.

(Preis ½ Thlr. Oder 54 kr. Rhein.) Vierundneunzigste Fortsetzung. 1845.

Rongelieder angezeigt.

In: Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. Unter Mitwirkung der Universität Leipzig herausgegeben von Dr. E. G. Gersdorf, Hofrath und Oberbibliothekar, Ritter des Kön. Erlöser- und des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens. Dritter Jahrgang. Zweiter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1845.

Das Papstthum oder Rom auf dem Sterbebette. Eine Dichtung v. d. Verf. des neuen deutschen „Osterliedes“, der „Jesuiten“ und der „Ronge-Lieder.“ Winterthur, lit. Compt. v. Hegner älter, 1845. (Preußen.)

(„Da die Schrift grobe Verunglimpfungen und Schmähungen des Papstthums und der kathol. Kirche, also Verstöße gegen den Art. II. der Censur-Instruction vom 31. Jan. 1843 enthält.“) S. 7,8.

Ortlepp, Israels Erhebung und der ewige Jude. Belle-Vue, Verlags- u. Sort. Buchh. (Preußen.) S. 17.

In: Index librorum prohibitorum. Katalog über die in den Jahren 1844 und 1845 in Deutschland verbotenen Bücher. Beitrag zur Geschichte der Presse, Zweite Hälfte. Jena, Friedrich Luden. 1846. Preis 3 Sgr.

Ortlepp (Ernst), geb. 1800 in Droyßig bei Zeitz ...

In: Supplemente zum Universal-Lexikon der Gegenwart oder Encyclopädischem Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe herausgegeben von H. A. Pierer, H. S. Major a. D. Fünfter Band. Nothdach – Schu-king. Altenburg: H. A. Pierer 1845.

1846

Ortlepp, Ernst, gesammelte Werke, 1. u. 2. Bd. Winterthur 1845, literar. Comptoir von Hegner älter; Enriko und Blanka oder die Heirath aus Rache. Trauerspiel in 5 Akten. Ebend. 1845.

In: Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Wöchentliches Verzeichniß aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Nr. 7. Ausgegeben zu Leipzig am 12. Februar 1846.

Shakespeare, dramatische Werke, übersetzt von Ernst Ortlepp in 16 Theilen. Eine Aufstellung, S. 291. Rongelieder angezeigt, S. 371.

In: Bibliothek der schönen Wissenschaften oder Verzeichniß der von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zur Mitte des Jahres 1845 in Deutschland erschienenen Romane, Gedichte, Schauspiele und anderer zur schönen Literatur gehörenden Werke, so wie der deutschen Uebersetzung poetischer Werke aus lebenden fremden Sprachen. Herausgegeben von Wilhelm Engelmann. Zweiter Band. Die Literatur von der Mitte des Jahres 1836 bis zur

Mitte des Jahres 1845. Mit der Inhaltsangabe der Gesamt- und Sammelwerke. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1846.

Der Trierer Rock und der Neukatholicismus. Ein kurzer literarischer Überblick. Darin werden unter Nr. 8 Ortlepps *Rongelieder* besprochen.

In: Allgemeines Repertorium für theologische Literatur und kirchliche Statistik. Neue Folge. Herausgegeben von Lic. Hermann Reuter, Privatdocenten der Theologie an der Universität Berlin. Dreiundfünfzigster Band, oder: Neuer Folge sechster Band. Berlin: Verlag von Friedr. Aug. Herbig 1846.

Ortlepp`s, Ernst, gesammelte Werke. 1. u. 2. Bd. Winterthur 1845, Literar. Comptoir von Hegner, älter.; Enriko und Blanka, oder die Heirath aus Rache. Trauerspiel in 5 Akten.

In: Johann Paul Thun`s Verzeichniß neuer Bücher ... zu finden in A. Ambrosi`s Buchhandlung in Passau. 1846. Erstes Quartal. Vierter Jahrgang.

Der Freiheitssänger Ernst Ortlepp, ...

In: Grundriß der Geschichte des Schriftenthums der Griechen und Römer und der Romanischen und Germanischen Völker von August Fuchs. Halle: C. A. Schwetschke und Sohn 1846.

Zu den wichtigsten Erscheinungen gehören folgende Werke von Ernst Ortlepp: *Gedichte, 1831; Die Geächteten, 1836; Rabener, sämmtlicher Werke, Hg. Ernst Ortlepp, 1839; Lieder eines politischen Tagwächters, 1843; Gesammelte Werke, 1845; Goethelieder, 1845.*

In: Chronologisch-bibliographische Uebersicht der deutschen Nationalliteratur im 18ten und 19ten Jahrhundert, nach ihren wichtigsten Erscheinungen. Mit besonderer Rücksicht auf Goethe. Von Ludwig v. Lancizolle, Königl. Preuß. Legationsrath. Berlin: Druck und Verlag von G. Reimer 1846.

Auch Ernst Ortlepp`s phantastische Charakteristik „Beethoven`s“ darf hier ihre Stelle finden, ...

In: Die deutsche Nationalliteratur seit dem Anfange des achtzehnten Jahrhunderts, besonders seit Lessing, bis auf die Gegenwart, historisch und ästhetisch=kritisch dargestellt von Dr. Joseph Hillebrand, Großherzogl. Hessischem Oberstudienrathe und ordentlichem Professor der Philosophie an der Universität in Gießen, des Großherzoglichen Ludwigsordens Ritter. Dritter Theil. Hamburg und Gotha: Friedrich und Andreas Perthes 1846.

Aufstellung der Bibliothek des Frohsinns. Neue Folge. V Sectionen. 40 Bdchen. 16. Stuttgart 841. 42. Köhler. (Siehe: Exkurs: Pseudonymes und Anonymes...)

In: *Bibliothek der schönen Wissenschaften* oder Verzeichniß der von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zur Mitte des Jahres 1845 in Deutschland erschienene Romane, Gedichte, Schauspiele und anderer zur schönen Litera-

tur gehörigen Werke, sowie der deutschen Uebersetzungen poetischer Werke aus lebenden fremden Sprachen. Herausgegeben von Wilhelm Engelmann. Zweiter Band. Die Literatur von der Mitte des Jahres 1836 bis zur Mitte der Jahres 1845. Mit der Inhaltsangabe der Gesamt- und Sammelwerke. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1846.

1847

... in seinen „*Liedern eines kosmopolitischen Nachtwächters*“ und E. Ortlepp in seinen „*Liedern eines kosmopolitischen Tagwächters*“ ... Deutsche Nationalliteratur (Lyrik).

In: Wigand's Conversations-Lexikon. Für alle Stände. Von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten bearbeitet. Vierter Band. Deutschland-Feodosia. Leipzig: Verlag von Otto Wigand 1847.

Neue humoristische Unterhaltungsbücher aus der Reihe »Bibliothek des Frohsinns«, vermutlich von Ernst Ortlepp:

- *Der lustige Condukteur im Eilwagen.*
- *Der lustige Oberkellner im Gasthof.*
- *Der lustige Schiffskapitain auf dem Dampfschiff.*

In: Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. Fünfter Jahrgang. Heft 46. 12. Nov. 1847; auch in: Deutsche Parlaments-Bücher. Erster Teil. Das Vorparlament. Stuttgart, 1848. Franz Heinrich Köhler.

1848

Angezeigt werden: *Bibliothek des Frohsinns, Das Dekameron von Boccaccio, neu übersetzt von Ernst Ortlepp; Großes Instrumental- und Vokal-Concert; Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humorist. Anthologie* herausgeg. von E. Ortlepp.

In: INDEX LOCUPLETISSIMUS Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1750 bis Ende des Jahres 1846 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. Bearbeitet und hg. von Christian Gottlob Kayser. Zehnter Theil. Die Erscheinungen von 1841 bis Ende 1846, so wie Nachträge und Berichtigungen früher erschienener Werke enthaltend. A–K . Leipzig: Verlag von T. D. Weigel 1848.

Ortlepp, Er., Lieder eines politischen Tagwächters. 8. Stuttgart 1843, Franck'sche Buchh. - gesammelte Werke. 1.-3. Bd. 16. Winterthur 1845
Liter. Comptoir v. Hegner sen. Rongelieder. S. 252.

In: INDEX LOCUPLETISSIMUS Vollständiges Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1750 bis Ende des Jahres 1846 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. Bearbeitet und hg. von Christian Gottlob Kayser. Zehnter Theil. Die Erscheinungen von 1841 bis Ende 1846, so wie Nachträge und Berichtigungen früher erschienener Werke enthaltend.

L–Z. Leipzig: Verlag von T. D. Weigel 1848.

Ob aber eine politische Poesie, wie sie in den Gedichten Ernst Ortlepp's aus Droyßig bei Zeitz (geb. 1800) erscheint, wirksam oder consequent sei, da ihr die Cholera ein ebenso passender Stoff als die Unterdrückung Polens ist, möchte man schwerlich behaupten können, ohne Ortlepp deshalb sein anerkanntes Talent absprechen zu wollen.

In: Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte aller bekannten Völker der Welt, von der ältesten bis auf die neueste Zeit, zum Selbststudium und für Vorlesungen, von Dr. Johann Georg Theodor Gräbe. Dritter Band. Geschichte der Poesie Europas und der bedeutendsten außereuropäischen Länder vom Anfang des sechzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Dresden und Leipzig: Arnoldische Buchhandlung 1848.

1849

Ortlepp, Ernst, Rede d. ewigen Juden, gehalten z. Neujahr 1836, z. Beherzigung f. Juden u. Christen mitgetheilt. (Gedicht). - Tivoli. Neues Museum d. Witzes etc., s. Bibliothek des Frohsinns. Neue Folge, V. Serie.

In: Allgemeines Deutsches Bücher-Lexikon oder vollständiges alphabetisches Verzeichniß derjenigen Schriften, welche in Deutschland und in den angrenzenden, mit deutscher Sprache und Literatur verwandten Ländern gedruckt worden sind. Bearbeitet und herausgegeben von Otto August Schulz. Zweiter Band, die von 1835 bis Ende 1841 erschienenen Schriften enthaltend. Zweite

Abtheilung. M – Z. Nebst zwei Beilagen. Leipzig: F. A. Brockhaus 1849.

Ortlepp, Ernst, gesammelte Werke 1 – 3. Bd. Winterthur 1845, Liter. Comptoir v. Hegner sen. S. 90;

Rongelieder. - Die religiösen Ideen der Gegenwart. (Ernst Ortlepp) S. 177.

In: Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges Alphabetisches Verzeichniß aller von 1700 bis zu Ende 1846 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger, der Preise usw. Von Wilhelm Heinsius. Zehnter Band, welcher die von 1842 bis Ende 1846 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Bearbeitet und durchgesehen von Ludwig Franz Albert Schiller. Zweite Abtheilung. M – Z. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1849.

Goethelieder, gesammelt von Ernst Ortlepp. Ein Seitenstück zu dessen Schillerliedern. Cannstatt, Vereinsbuchhandlung. 1842.

In: Goethe's sämtliche Werke. Hier: Zum 28. August 1849, dem hundertjährigen Geburtsfeste Goethe's Denkschrift. Ein möglichst vollständiges Repertorium der von seinen denkwürdigsten Zeitgenossen bekannt gewordenen Urtheile über ihn und der gesammten Goethe-Literatur überhaupt. Von

Christian Wenig, Schuldirektor und Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zu Erfurt. Weimar: Druck und Verlag von B. F. Voigt 1849.

Großer Artikel über Ernst Ortlepp mit den Gedichten: Die Lampe; Der Tanz; Napoleon; Ostrolenka; Sibirien; Vision.

In: Deutschland's Balladen- und Romanzen-Dichter. Von G. A. Bürger bis auf die neuste Zeit. Eine Auswahl des Schönsten und charakteristisch Werthvollsten aus dem Schatze der lyrischen Epik, ... Von Ignaz Hub. Zweite, gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Karlsruhe: Verlag von Wilhelm Creuzbauer 1849.

Paulus, J. Leben des Musikus Robert Auletes. Text zu einer noch uncomponierten Oper, in den Pausen eines Concerts zu lesen. Von Jos. Joh. Paulus (Ernst Ortlepp). Leipzig 1823.

In: CATALOGUE DE LA BIBLIOTHÉQUE DE M. LUDWIG TIECK QUI SERA VENDUE A BERLIN LE 10. DÉCEMBRE 1849 ET JOURS SUIVANTS PAR MM. A. ASHER & COMP. BERLIN, 1849.

1850

Rongelieder angezeigt.

In: Geschichte der biblisch-kirchlichen Dicht- und Tonkunst und ihrer Werke. Vom Pfarrer Dr. J. K. Schauer. Jena, Druck und Verlag von Friedrich Mauke. 1850.

Papstthum, das, oder Rom auf dem Sterbebette; Dichtung vom Verfasser der „Rongelieder.“ gr. 12. Winterthur 1845, Lit. Comt. 15 kr.

In: THESAURUS LIBRORUM REI CATHOLICAE. Handbuch der Bücherkunde der gesammten Literatur des Katholizismus und zunächst der katholischen Theologie; mit sehr vielen biographischen und literarischen Notizen, Hinweise auf Werke verwandten Inhalts, Aufführungen der Gegenschriften, Rücksichtnahme auf Zeitgegenstände, Bezeichnung der heterodoxen und akatholischen Autoren, Preisgaben der seltenen, nur noch bei Antiquaren vorkommenden Werke usw. Zweiter Band: I – Z. Würzburg, 1850. Verlag der Stahel'schen Buchhandlung.

Über die politische Poesie Ernst Ortlepps, wirksam oder consequent?

In: Johann Georg Theodor Gräße: Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte aller bekannten Völker der Welt, von der ältesten bis auf die neueste Zeit, zum Selbststudium und für Vorlesungen. Dritter Band. Literaturgeschichte der neueren Zeit. Zweite Ausgabe. Leipzig: Arnold 1850. S. 797.

Schicksal. Gedicht.

In: Concordanz der poetischen National-Literatur der Deutschen, herausgegeben von H. A. Berlepsch. Zweiter Band. Mensch – Zwietracht.. Druck und verlag von Hennings und Hopf. Erfurt 1850.

1851

Ernst Ortlepp wird mit seinen *Polenliedern* erwähnt.

In: Handbuch der gesammten europäischen Literaturgeschichte bis auf die neueste Zeit, nach der dritten Auflage des englischen Originals der Mstrst. Forster, für die deutschen Frauen bearbeitet, und mit berichtigenden und ergänzenden Zusätzen versehen von Eduard Geibel. Grimma & Leipzig: Druck und Verlag des Verlag-Comptoirs 1851. S. 381.

Ortlepp gab einen ganzen Band von „Schillers Gedichten“ heraus.

In: Das große Conversations-Lecicon für gebildete Stände. In Verbindung mit Staatsmännern, Gelehrten, Künstlern und Technikern herausgegeben von J. Meyer. ... Zweite Abtheilung: O bis Z. - Siebenter Band. Sandsteinartiger Granit – Schriftgelehrte. Hildburghausen, Amsterdam, Paris und Philadelphia: Druck und Verlag des Bibliographischen Instituts 1851.

1852

Die deutschen Lyriker: Auf liberaler Seite hat noch Ernst Ortlepp mit schwacher, bald verhallender Stimme ein „Osterlied“ und ein „Pfingstlied“ gesungen, denen später ähnliche Gedichte und eine greifbare Nachahmung „Lieder eines kosmopolitischen Tagwächters“ gefolgt sind.

In: Ergänzungs-Conversationslexikon. Jeder Band in zweiundfünfzig Nummern der Ergänzungsblätter zu allen Conversationslexiken. Herausgegeben von einem Verein von Gelehrten, Künstlern und Fachmännern unter der Redaktion von Dr. Fr. Steger. Siebenter Band, 1. Heft, Nr. 322. Leipzig und Meissen: Ergänzungsblätter-Verlag 1852, S. 147.

1853

Die neue deutsche Lyrik. *Weniger energisch, nach allen möglichen Stoffen der Zeit herumtappend, sind: Ernst Ortlepp („Lieder eines politischen Tagwächters“, Stuttg. 1843), ein nonchalanter wohlmeinender Phraseologe, dessen Begeisterung etwas nach der Nachtlampe schmeckt, ...*

In: Die Gegenwart. Eine encyclopädische Darstellung der neuesten Zeitgeschichte für alle Stände. Achter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus 1853.

1855

Friedrich der Große. Gedicht von Ernst Ortlepp.

In: Geschichte der Deutschen von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Herausgegeben von Dr. Wilhelm Zimmermann. Erlangen: Verlag von Ferdinand Enke 1855.

1858

Ernst Ortlepp als Verfasser? (S.747)

General-Universal-Lexikon, oder das gesammte menschliche Wissen in encyclopädischer Form und Kürze. Ein unentbehrliches Haus-, Hand- und Nachschlagebuch für Jedermann. Unter sorgfältigster Benutzung aller vor-

handenen Quellen ausgearbeitet und zusammengestellt von mehreren Gelehrten. Zweiter Band. Naumburg/a. S.: Druck und Verlag von Louis Garcke 1858.

1860

Ortlepp, Ernst, deutscher Dichter und Schriftsteller, ...

In: Neues Koversations-Lexikon für alle Stände. In Verbindung mit Staatsmännern, Gelehrten, Künstlern und Technikern und unter der Redaktion der Herren Dr. L. Köhler und Dr. Krause hg. von H. I. Meyer. [...] Elfter Band. Marengo – Ozon. Hildburghausen und New York: Druck und Verlag des Bibliographischen Instituts 1860.

Verhaftung Ernst Ortlepps wegen Umhertreibens, Bettelns und Straßenunfugs.

In: Erinnerungen. Illustrierte Blätter für Ernst und Humor. Vierzigster Jahrgang. Zweites Halbjahr. Band 80. Prag: Carl Bellmann's Verlag 1860. S. 288.

1861

Ortlepp, Ernst, geb. 1800 in Droyßig b. Zeitz ...

In: Pierer's Universal-Lexikon der Vergangenheit und Gegenwart oder Neuestes encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Vierte, umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Zwölfter Band. Nischnei-Nowgerod – Pfenfer. Altenburg: Verlagsbuchhandlung von H. U. Pierer 1861.

Vergl. Die 1859 in Stuttgart erschienene kleine Schrift: „Das Büchlein von Schiller und Goethe,“ deren Verfasser unter Anderem einen Besuch schildert, welchen er dem greisen Dichter 1828 im Schlosse Dornburg abstattete.

In: Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern berbeitet und herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber. Ersten Section. A – G. Herausgegeben von Hermann Brockhaus. Zweiundsiebzigster Theil. Godunow – Götz. Leipzig: F. A. Brockhaus 1861.

1862

Paulus, Jos. Joh., - Ernst Ortlepp.

In: INDEX PSEUDONYMORUM. Wörterbuch der Pseudonymen oder Verzeichnis aller Autoren, die sich falscher Namen bedienen. Von Emil Weller. Zweite neuvermehrte Ausgabe. Leipzig: Verlag von Gustav Oehme 1862.

1863

Im Anhang. Verzeichniß derjenigen deutschen Schriftsteller und Dichter, deren Geburts- und Sterbetag sich nicht genauer angeben läßt. *Ernst Ortlepp*, S. 100;

Die deutschen Dichter und Schriftsteller in chronologischer Aufeinanderfolge: *Ernst Ortlepp*, S. 130.

In: Kalender zur Geschichte der deutschen Literatur. Für Freunde derselben bearbeitet von L. Schmidt. Bremen: A. D. Geisler's Verlagsbuchhandlung 1863.

1864

Ortlepp, Ernst, n. 1800 in Droyssig, sehr fruchtbarer, vornehmlich politischer Dichter, Verfasser der Romane: „Cölestin“, Briefe eines Unglücklichen“, „die Geächteten“ etc. m. 1864.

In: Verzeichnis der von dem verstorbenen Preussischen General-Lieutenant hinterlassenen Autographen-Sammlung, nunmehr Eigenthum der Königl. Bibliothek Berlin. Dritter Theil: National-Literatur, Künstler, berühmte Frauen und merkwürdige Personen überhaupt, Philanthropen, politische Redner, Geldmänner, Typographen, Verbrecher, die deutsche Bewegung (1848 und 1849), Stammbücher und Nachträge. Berlin: Hübner-Trams, Bevollmächtigter der von Radowitz'schen Erben 1864.

Ortlepp, Ernst, „Hymne an Gott“ und: „Das Kreuz oder „Die Religionen“ . Zwei religiöse Dichtungen allen freunden der Religion gewidmet. Leipzig, Hartknoch. 1836. S. 962.

Rongelieder angezeigt. S. 1083.

In: BIBLIOTHECA THEOLOGICA. Verzeichniß der auf dem Gebiete der evangelischen Theologie nebst den für dieselbe wichtigen während der Jahre 1830-1862 in Deutschland erschienenen Schriften. Von Ernst Amandus Buchhold. 2. Band. L -Z. Nebst Nachtrag. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht's Verlag. 1864.

1867

Ortlepp (Ernst), deutscher Dichter, geb. zu Droyssig bei Zeitz, im J. 1800, ertrunken im Dorfe Almrich, bei Schulpforta, 13. Juni 1864.

In: Moniteur des Dates, contenant un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques, publié sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse. Dresden, September 1867.

1869

Ortlepp, Ernst, geb. 1800 in Droyßig bei Zeitz, ...

In: General- und Universal-Lexikon über das gesammte menschliche Wissen. Ein unentbehrliches Haus-, Hand- und Nachschlagewerk für Jedermann. Unter sorgfältigster Benutzung aller vorhandenen Quellen ausgearbeitet und zusammengestellt von mehreren Gelehrten. Zweite gänzlich umgearbeitete und bis auf die neueste Zeit ergänzte Auflage. Vollständig in circa 32 Lieferungen à Sgr. III. Band. Naumburg/a. S.: Druck und Verlag von G. Pätz 1869.

1872

Abhandlung über Ernst Ortlepp. Im Artikel: Neueste Literatur, Lyrische Poesie.

In: Geschichte der neuesten deutschen Literatur von 1830 bis auf die Gegenwart. Mit ausgewählten Stücken aus den Werken vorzüglicher Schriftsteller von Heinrich Kurz. Leipzig: Druck und Verlag B. G. Teubner 1872.

Ernst Ortlepp in seiner Ausgabe des „Dekameron“ von Boccaccio (Stuttgart 1841), stellt Raimund neben Boccaccio und Cervantes. ...

In: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche 1750 in den österreichischen Kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben. Von Dr. Constant von Wurzbach. Vierundzwanzigster Theil. Prokop – Raschdorf und Nachträge (V. Folge). Druck und Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. Wien 1872.

1873

Ortlepp, Ernst, geb. zu Stuttgart (?- Nh), war Literat, Dichter und ein großer Musikliebhaber ...

In: Handlexikon der Tonkunst. Herausgegeben von Dr. Oscar Paul. Zweiter Band. (L bis Z). Nachtrag. Leipzig: Verlag von Heinrich Schmidt 1873. S.220.

1875

Ortlepp, Ernst, (1800-1864), wurde zu Droißig bei Zeitz geboren, ...

In: Literaturgeschichtliche Lebensbilder und Charakteristiken. Biographisches Repertorium der Geschichte der deutschen Literatur, hg. von Dr. Otto Lange. Berlin: 1875. S. 237.

1876

Ortlepp, Ernst, geboren am 1. August 1800 zu Droyßig bei Zeitz ...

In: Deutsches Dichter-Lexikon. Biographische und bibliographische Mittheilungen über deutsche Dichter aller Zeiten. Unter besonderer Berücksichtigung der Gegenwart für Freunde der Literatur zusammengestellt von Franz Brümmer. Erster Band. Eichsatt & Stuttgart, Verlag der Krüll'schen Buchhandlung 1876.

... Nach diesen mehr oder weniger bekannten und von Erfolg begleiteten Schriftstellern wollen wir eines Unglücklichen gedenken, der ein unzweifelhaft großes Talent, niemals zur frischen und glücklichen Entwicklung gelangte, vielmehr an seiner inneren Haltlosigkeit zu Grunde ging. Das ist Ernst Ortlepp ...

In: Deutsche Literaturgeschichte für Frauen und Jungfrauen. Von Edmund Hofer. Verlag von A. Kröner. Stuttgart 1876.

1879

154. *Ortlepp, Ernst - Todtenkranz für Carl August und Goethe,*
296. *Ortlepp, Ernst - Goethelieder,* 297. *Ortlepp, Ernst -, Schillerlieder.*
Nummern gleich Standorte.

In: Katalog der Bkibliothek des Wiener Goethe-Vereins. Derzeit in den Räumen des Wissenschaftlichen Clubs, Wien: Verlag des Wiener Goethe-Vereins. 1879.

1881

707. *Ernst Ortlepp, geb. 1. Aug. 1800 zu Schkölen bei Naumburg, ...*

In: Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen von Karl Goedeke. Erster Band. Hannover: Verlag von L. Ehlermann 1881.

1887

Ortlepp: Ernst O. Wurde am 1. August 1800 zu Droyßig bei Zeitz geboren, ...

In: Allgemeine Deutsche Biographie. Vierundzwanzigster Band. van Noort – Ovelacker. Auf Veranlassung Seiner Majestät des Königs von Bayern hg. durch die historische Commission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften. Leipzig: Verlag von Dunker & Humblot 1887.

1906

Gescheiterte: Ernst Ortlepp ...

In: Bartels, Adolf: Handbuch zur Geschichte der deutschen Literatur. Leipzig: Eduard Avenarius 1906, S. 482.

1921

Ernst Ortlepp.

In: Naumburger Parnaß. Übersicht der Dichter, Erzähler und Schilderer, die dauernd oder zeitweise in Naumburg a. d. Saale gelebt haben. Von Paul Mitschke, Naumburg a. d. Saale: Sieling 1921.

1927

Ortlepp, Ernst

Abert, Hermann (Hg.): Illustriertes Musiklexikon. Stuttgart: Engelhorn 1927.

1929

Ortlepp, Ernst

Riemann, Hugo: Musiklexikon. 11. Auflage. Bearbeitet von Alfred Einstein. Berlin: Max Hesse 1929.

1932

Ortlepp, Ernst, Schriftsteller ...

In: Der Große Brockhaus, Handbuch des Wissens in zwanzig Bänden. Fünfzehnte, völlig neubearbeitete Auflage von Brockhaus' Konversations-Lexikon. Dreizehnter Band. Mue – Ost. Leipzig: F. U. Brockhaus 1932.

1938

... *Ihr bester ist der geniale, aber zuchtlose und durch Vielschreiberei und äußeres Elend rasch verkommene Ernst Ortlepp*. Kapitel 3, § 340. Sachsen. Thüringen. Anhalt.

In: Grundriss zur Geschichte der Deutschen Dichtung aus den Quellen von Karl Goedecke 1938.

1983

Titelblatt von 1832: *Frankreich, Rußland, Deutschland und Polen oder Stimmen der Gegenwart. Ein Kranz politischer Gedichte von Ernst Ortlepp. Hamburg, 1832, bei Hoffmann und Campe* abgedruckt.

In: Kurze Geschichte der deutschen Literatur. Von einem Autorenkollektiv, Böttcher, Kurt, Geerds, Hans Jürgen u. a.: Berlin: Volk und Wissen, Volkseigener Verlag 1983. S. 377:

1986

Werke von Ernst Ortlepp.

In: Deutsches Biographisches Archiv (DBA). Mikroficheausgabe hg. Bernhard Fabian, erschien von 1982 bis 1985. Enthält Nachschlagewerke von 1700 bis 1910. 1986 erschien ein gedruckter Index als *Deutscher Biographischer Index*. München, New York, London, Paris: K. G. Saur.

Ortlepp, Ernst (Ps. J. Paulus, Omikron, Zickzack) ...

In: Deutsches Literatur-Lexikon. Biographisch-bibliographisches Handbuch begründet von Wilhelm Kosch. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage. Elfter Band: Naaff – Pixner. Hg. von Heinz Rupp (Mittelalter) und Carl Ludwig Lang (Neuzeit). Bern u. Stuttgart: Francke Verlag 1986.

1989

Ortlepp, Ernst, auch: Omikron, Johannes Paulus ...

In: Literatur Lexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache. Hg. von Walter Killy unter Mitarbeit von Hans Fromm u. a. Beratende Mitwirkung und Bildkonzeption Helmut Kindler. Band 9. Gütersloh: Bertelsmann Lexikon Verlag 1989.

1990

Ernst Ortlepp.

In: Bibliothek der Deutschen Literatur. Mikrofiche-Gesamtausgabe nach den Angaben des Taschengoedeke. Eine Edition der Kulturstiftung der Länder. München: K. G. Saur Verlag 1990.

1998

Ortlepp, Ernst (Ps. Johannes Paulus, Omikron, Zickzack) ...

In: Neue Deutsche Biographie. Hg. von der historischen Kommission bei der bayerischen Akademie der Wissenschaften. Neunzehnter Band Nauwach – Pagel. Berlin: Duncker & Humboldt 1998.

Ortlepp, Ernst Schriftsteller (1800-1864)

In: Hergemüller, Bernd-Ulrich: Mann für Mann. Ein biographisches Lexikon. Suhrkamp Taschenbuch 3266. Erste Auflage 2001. ©Männerschwarm-Skript Verlag Hamburg 1998.

2000

Ortlepp, Ernst 1800-1864 = Enth. In: verschiedenen Lexikon-Ausgaben.

In: Schmidt, Heiner: Quellenlexikon zur deutschen Literaturgeschichte. Bibliography of Studies on German Literary History. Personal- und Einzelwerkbibliographien der internationalen Sekundärliteratur 1945–1990 zur deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Bibliographische Mitarbeit von Dr, Günter Albrecht, u. a. Band 24 Nos-Pir Duisburg: Verlag für pädagogische Dokumentation 2000.

2007

Ortlepp, Ernst, Pseud. Johannes Paulus, Omikron, Zickzack, Schriftsteller ...

In: Deutsche biographische Enzyklopädie (DBE) 2., überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Hg. von Rudolf Vierhaus. Band 7 Menghin-Pötel. München: K. G. Saur 2007.

2011

Ortlepp, Ernst August (Pseud. Omikron, Johannes Paulus, Zickzack) ...

In: Deutsches Schriftsteller-Lexikon 1830–1880 Goedekes Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Fortführung. N–O Berlin: Akademie Verlag 2011.

2017

Ortlepp, Ernst, geb. 1. Aug. 1800 in Droyßig (bei Zeitz) ...

In: Musik-Lexikon, Zweiter Band, Hugo Riemann. Nachdruck des Originals von 1916. Erscheinungsjahr: 2017.

Beiträge über Ortlepp in Zeitschriften, Jahrbüchern u. a.

1823

Leben des Musikus Robert Auletes. Rezension.

In: Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode, Nr. 69, August 1823.

1824

Donnerkeil in die Zeit geschmettert von Omikron. Anzeige.

In: Intelligenzblatt der Zeitung für die elegante Welt, Nr. 38, Leipzig, den 30. November 1824.

1828

Der Cid. Rezension.

In: Iris. Unterhaltungsblatt für Freunde des Schönen und Nützlichen. Jahrgang 1828. Erster Band. Frankfurt am Main, bei Heinrich Ludwig Brönnert. Nr. 11, 15. Januar 1824.

Der Cid. Rezension.

In: Morgenblatt für gebildete Stände, Stuttgart, Tübingen: Cotta, Erscheinungsverlauf: 1.1807–31.1837. Unterreihe: Literatur-Blatt von 1817–1837. Nr. 19, 4. März 1828.

1829

Der Cid. Rezension.

In: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, Ergänzungsblätter, Nr. 37, Jahrgang 1829, S. 295.

1830

Meldung über das schnellvergriffene Reformationsgedicht.

In: Morgenblatt für gebildete Stände, Stuttgart, Tübingen: Cotta, Nr. 276, 18. November 1830.

Über den Verkauf von Ernst Ortlepps Gedicht zur Reformation; mit einer Probe des Dichters.

In: Hesperus. Encyclopädische Zeitschrift für gebildete Leser. Hg. von Christian Karl André, Nr. 280, 23. November 1830.

1831

Das Gedicht zu dem Reformationsfeste 1831. Von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Der canonische Wächter, Leipzig: Brockhaus. Erscheinungsverlauf: 1830–Juli 1834. Anmerkungen: Eine antijesuitische Zeitschrift für Staat und Kirche und für alle christlichen Confessionen, hg. von Alexander Müller. Nr. 15, 22. Februar 1831.

Familiennachrichten. Verspätet. Am 18. Februar starb unser guter Vater, Joh. Chr. Friedr. Ortlepp, gewesener Propst zu Schkölen bei Naumburg, ...
In: Leipziger Zeitung, Nr. 55, Sonnabends, den 5. März 1831.

Der Landrath in Zeitz hat das von Ernst Ortlepp zum Reformationsfeste gefertigte Gedicht wegnehmen und dessen Verkauf verbieten lassen.
In: Allgemeine Kirchen Zeitung, Nr. 41, Samstag, 12. März 1831.

Neue Morgenröthe der verschönerten Censur. Bericht der Redaktion. Über Ernst Ortlepps Gedicht: Osterlied für Europa.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 13, 02. April 1831.

Osterlied für Europa von Ernst Ortlepp ist eben bei W. Zirges in Leipzig erschienen. Anzeige.
In: Die Biene, Wöchentliche Mittheilungen für Sachsen und angrenzende Länder. 5. Jahrgang, Nr. 14, 3. April 1831.

Osterlied; Hinweis auf preußische Zensur.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 59, 13. April 1831.

Über Ernst Ortlepps Gedicht: Osterlied für Europa.
In: Hesperus, Nr. 96, 22. April 1831.

Probe aus Ernst Ortlepps Osterlied für Europa.
In: Hesperus, Nr. 112, 11. Mai 1831.

Pfingstgedicht für Europa. Vorstellung des Gedichtes.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 23, 11. Juni 1831.

Gedichte von Ernst Ortlepp. Anzeige mit Empfehlung.
In: Die Biene. Wöchentliche Mittheilungen für Sachsen und angrenzende Länder. 5. Jahrgang, Nr. 28, 10. Juli 1831.

Gedichte von Ernst Ortlepp. Anzeige. Ein edler Sinn für Freiheit und Recht weht in diesen Liedern eines jungen Dichters, dessen frühere Gaben in allen deutschen Ländern mit großem Beifall aufgenommen wurden.
In: Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 256 und 257. 1831 (12. Juli), und im Intelligenz-Blatt Nr. 15 der Zeitschrift Literatur-Blatt, redigiert von Dr. Wolfgang Menzel 1831.

Zum Altare! Gedicht von Ortlepp. Als Probe aus Ortlepp's nächstens erscheinenden Polenliedern.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 117, 25. Juli 1831.

Die Polenlieder werden angesprochen.
In: Der Komet. 1.1 Nr. 125, 8. August 1831.

Kurze Kritik zum *Osterlied und Pfingstgedicht für Europa*, mit zwei Versen.
In: Literatur-Blatt. Redigiert von Dr. Wolfgang Menzel, Stuttgart.
Unterreihe zu dem Morgenblatt. Nr. 84, 15. August 1831.

Polenlieder von Ernst Ortlepp. Literarische Anzeige.
In: Staats und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheiischen Correspondenten, Nr. 213, Am Freitage, den 9. September 1831.

Censurwesen. Bücherverbote in Preußen. ... 3) *Pfingstpredigt für Europa von Ernst Ortlepp (1831)* „durch ihren offenbar aufrührerischen Inhalt anstößig.“ -
In: Allgemeiner Anzeiger und Nationalzeitung der Deutschen, Nr. 250, Mittwoch, den 14. September 1831.

Polenlieder von Ernst Ortlepp. Rezension.
In: Nürnberger Blätter. Literarische Zeitschrift aus und für Süddeutschland hg. von Dr. Richard Otto Spazier. Nr. 118, 3. October 1831.

Polenlieder. Rezension.
In: Literatur-Blatt. Redigirt von Dr. Wolfgang Menzel, Stuttgart. Unterreihe zu dem Morgenblatt. Nr. 113, 7. November 1831.

Deutschlands Erntefest. Ankündigung und Besprechung der politischen Dichtung.
In: Der Komet. 1.2 Nr. 45, 12. November 1831.

Deutschlands Erntefest. Eine politische Dichtung von Ernst Ortlepp.
Anzeige.
In: Das Ausland. Ein Tagblatt für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker. Nr. 318, 14. November 1831.

Gedichte zu Gunsten der Polen. Polenlieder von Ernst Ortlepp. Altenburg, Hofbuchdruckerei 1831. Rezension.
In: Blätter für literarische Unterhaltung. Nr. 320, 16. November 1831.

Ref. hat eine ziemliche Anzahl von Erzeugnissen deutscher Dichter vor sich, deren Anzeige nach und nach in diesen Blättern folgen soll. Angeführt werden u. a. Gedichte von Ernst Ortlepp: *Gustav Adolph, Deutsches Erndtefest, Polenlieder*.
In: Hesperus. Nr. 288, Freitag, 2. Dezember 1831.

9) *Gedichte von Ernst Ortlepp. Leipzig, Fr. Fleischer, 1831.* Rezension.

10) *Deutschlands Erntefest von Ernst Ortlepp. Leipzig, Engelmann, 1832.*

4 Strophen vorgestellt.

In: Literatur-Blatt. Redigirt von Dr. Wolfgang Menzel. Nr. 126, Montag, 12. December 1831.

Gedichte von Ernst Ortlepp. Anzeige.

In: Intelligenz-Blatt (zum Literaturblatt) Nr. 15, 1831.

1832

Die Todtenfeier. Gedicht. Dem Polensänger Ortlepp gewidmet von Ludwig Roland.

In: Der Komet. 1.1 Nr. 1, 2. Januar 1832.

Gedichte von Ernst Ortlepp. Leipzig, F. Fleischer 1831. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Erscheinungsverlauf: 1826 – Juli 1898. Nr. 4, 29. Februar 1832. Das Blatt wurde von Mitte 1826 bis 1898 unter dem Namen Blätter für literarische Unterhaltung unter der Leitung von Heinrich Brockhaus (Sohn von F. A. Brockhaus) in Leipzig, bis 1850 täglich, dann wöchentlich herausgegeben. Als Beilage erschien der Literarische Anzeiger.

Die Cholera, episch-lyrisches Gedicht von Ernst Ortlepp. Ankündigung.

In: Neue Dresdener Denkwürdigkeiten, ein Localblatt zur allg. deutschen Bürgerzeitung für Nichtpolitisches, Unpolitisches, Oertliches und Ankündigungswerthes. Nr. 1, den 5. Januar 1832.

Gedichte von Ernst Ortlepp, Leipzig bei Friedrich Fleischer 1831.

In: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, Nr. 11, Januar 1832, Kurze Anzeigen.

»Verbot aller Gedichte von Ernst Ortlepp in Preußen.«

In: Der Postbote aus Franken. Eine Würzburger politische Zeitung. Nr. 12, den 12. Januar 1832.

»In Preußen sind alle Gedichte von Ortlepp verboten ... «

In: Der Nachläufer zum aufrichtigen und wohlerfahrenen Schweizerboten. Nr. 2, 14. Januar 1832.

– In Preussen sind alle Gedichte von Ernst Ortlepp verboten, eben so die Schrift: „die preussische Censur, oder der Obscurantismus.“

In: Der Bayerische Landbote, Nr. 15, Sonntag, München, den 15. Januar 1832.

»In Preußen sind alle Gedichte von Ernst Ortlepp verboten, ... «

In: Die Bayersche Landbotin, selbst gemacht, verlegt und expedirt von Dr. Karl Friedrich August Müller, München, Nr. 7, 17. Jänner 1832.

Auch die Cholera gab einem großen episch-lyrischen Gedichte von Ernst Ortlepp, ...

In: Eos. Münchener Blätter für Literatur und Geschichte. Nr. 36, Sonnabend, 3. März 1832.

Jetzo ist bei mir fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben: Ortlepp, E. Der Traum. Eine lyrische Dichtung.

In: Der canonische Wächter. Eine antijesuitische Zeitschrift für Staat und Kirche und für alle christliche Confessionen. Hg. von Alexander Müller. Nr. 27, Vorwärts! 3. April 1832.

Deutschlands Freiheit. Ein Gedicht von M. Schlegel. *Ernst Ortlepps zürnender Muse geweiht. Altenburg 1831.*

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 120, 29. April 1832.

Todtenkranz für Carl, August und Göthe; Göthe's Verklärung. Gedichte von Ernst Ortlepp. Anzeige mit Motto.

In: Die Biene. Wöchentliche Mittheilungen für Sachsen und angrenzende Länder. 6. Jahrgang, Nr. 20, 13. Mai 1832.

Todtenkranz für Carl, August und Göthe; Göthe's Verklärung. Gedichte von Ernst Ortlepp. Anzeige mit Motto.

In: Wochenblatt für Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker und Antiquare. Jahrgang XII. Nr. 31, 32, Kassel, den 25. Mai 1832. Gleiche Anzeige in: Der canonische Wächter. Vorwärts! Nr. 42, 25. Mai 1832.

Nutzen der Cholera. Darin Hinweis auf *Die Cholera, ein episches Gedicht von Ernst Ortlepp. Leipzig 1831.*

In: Wöchentliche Unterhaltung, Nr. 30, als Beilage zur Regensburger Zeitung 1832. (Nr. 131, 2. Juni 1832.)

Von dem als politischen Gelegenheitsdichter bekannten Ernst Ortlepp finden sich sieben Schriften und Dichtungen angezeigt, die schon durch die Zeitungen angemeldet worden. Das Bücherverzeichniß von der Michaelismesse d. Jahres.

In: Zeitung für die elegante Welt, Nr. 204, Donnerstag, den 18. October 1832.

Goethe-Literatur. Todtenkranz für Karl August und Göthe von Ernst Ortlepp. Leipzig, Zirges. 1832. Kleine Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung. Nr. 297, 23. October 1832.

Das Siebengestirn der Kriegshelden. Lebens- und Todtenkränze von Ernst Ortlepp. Unter Kleinigkeiten.

In: Zeitung für die elegante Welt, Nr. 221, Sonnabend, den 10. November 1832.

Frankreich, Russland, Deutschland und Polen, oder Stimmen der Gegenwart. Ein Kranz politischer Gedichte von Ernst Ortlepp. Hamburg 1832. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 323, 18. November 1832.

Literarische Anzeige. *Ortlepp, E. Das Siebengestirn der Kriegshelden. Lebens- und Todtenkränze. Mit 7 Gubitz'schen Vignetten. Breit 8. Velinpapier, elegant cartonnirt 1 1/6 Thlr.*

In: Das Ausland. Ein Tagblatt für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker, mit besonderer Rücksicht auf verwandte Erscheinungen in Deutschland. Fünfter Jahrgang, Nr. 338, 3. December 1832. München: in der Literarisch-Artistischen Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

Das Siebengestirn der Kriegshelden. Lebens- und Todtenkränze von Ernst Ortlepp. Anzeige mit ausführlichem Werbetext.

In: Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 520 und 521, 20. December 1832.

Ernst Ortlepp. *Eine politisch-satyrische Abhandlung in Beziehung auf die sechs Bundestags-Beschlüsse 1832.* Anzeige.

In: Bayerische Annalen, Jurisprudenz und Gesetzgebung. Nr. 74, 29. Dezember 1832.

Das Büchlein von Goethe. Hg. von Mehreren, die in seiner Nähe lebten.

Gedicht: *Canzone* und Text: *Goethe's Gegner* von O (=Ortlepp). Rezension.

In: Allgemeine Literatur – Zeitung, Nr. 239/240, December 1832.

Das Siebengestirn der Kriegshelden. Lebens- und Todtenkränze von Ernst Ortlepp. Auf der Titelseite.

In: Fundgrube der neuesten Literatur. Ohne Jahrgang. (Evtl. 1832/33)

Poetry. Frankreich, Russland, Deutschland und Polen, Oder: Stimmen der Gegenwart. Ein Kranz politischer Gedichte von Ernst Ortlepp. Eine Rezension.

In: POLONIA; OR; MONTHLY REPORTS ON POLISH AFFAIRS. PUBLISHED BY THE Literary Association of the Friends of Poland. No. I. - August, 1832. LONDON: Charles Fox, 67 Paternoster Row; (u. a.)

1833

Von Ernst Ortlepp hätte Referent etwas Besseres erwartet. Seine Novelle „Theodor und Adelheid“ hat ein Alltagsgesicht, in dem man auch keinen einzigen markirten Zug,... Aus: „Minerva,“ Taschenbuch für das Jahr 1833, Leipzig bei Fleischer.

In: Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode. Nr. 1, Dienstag, den 1. Jänner 1833.

Lob- und Schmähchriften. Von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Literatur-Blatt. Redigiert von Dr. Wolfgang Menzel. Stuttgart. Unterreihe zu dem Morgenblatt. Nr. 8, 18. Januar 1833.

Brüggemann'sche Konversations-Lexikon, erschienen in der Wigand'schen Buchhandlung in Pesth. Eine Erklärung der Mitarbeiter, u. a. Ortlepp, gegen die Schmähungen des Herrn F. A. Brockhaus, sein Werk auf das unverschämteste geplündert zu haben.

In: Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 54 und 55. 10. Februar 1833.

Lob- und Schmähchriften. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 122, 2. Mai 1833.

Gedichte von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Leipziger Literatur-Zeitung, Leipzig: Breitkopf und Härtel. Nr. 109, 7. Mai 1833.

Cölestin. Ein Roman von Ernst Ortlepp. Leipzig 1833. Rezension.

In: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, Nr. 87, Mai 1833.

1) Leipzig, b. Engelmann: *Das Siebengestirn der Kriegshelden.* Lebens- und Todtenkränze von *Ernst Ortlepp*. 1833. 111 S. kl. 8. mit Vignetten.

2) Leipzig, in der Fest'schen Verlagsbuchhandlung: *Lob- und Schmähchriften* von *Ernst Ortlepp*. 1833. VIII und 142 S. 8. (12 gr.). Rezensionen.

In: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, Nr. 100, Mai 1833.

Frankreich, Russland, Deutschland und Polen ..., Der Traum ..., Das Siebengestirn der Kriegshelden ... Von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Literatur-Blatt. Redigiert von Dr. Wolfgang Menzel. Stuttgart. Unterreihe zu dem Morgenblatt. Nr. 51, 17. Mai 1833.

Gedanken über die neuesten Frankfurter Bundestagsbeschlüsse. Von Ernst Ortlepp. Eine Flugschrift. Leipzig 1832, in der Spalte: Verbotene Bücher in Preußen. Vom 4. Oktober 1832 bis Mai 1833.

In: Unser Planet, Blätter für Unterhaltung, Zeitgeschichte, Literatur, Kunst und Theater. Grimma: Verlags-Comptoir. Nr. 178, 26. Juli 1833.

Landtagslieder für die deutsche Nation. Von Ernst Ortlepp. Rezension.
In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Landtagslieder für die deutsche Nation. Nr. 203, 22. Juli 1833.

1. Cölestin. Ein Roman; 2. Das Siebengestirn der Kriegshelden. Lebens- u. Todtenkränze von Ernst Ortlepp. Rezension.
In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 234, 22. August 1833.

Das Siebengestirn der Kriegshelden .
In: Allgemeine Literaturzeitung, (1785-1849) Halle, Expedition (C. A. Schwetschke und Sohn) Leipzig, Zeitungs-Expedition. Nr. 167, September 1833.

Ortlepp, Ernst, Landtags-Lieder für die deutsche Nation. Leipzig 1833.
In: Königlich Württembergisches Allgemeines Amts- und Intelligenz-Blatt für den Jaxt-Kreis, Nr. 72, Samstag, den 7. September 1833. Literarischer Anzeiger oder Verzeichniß neuer Bücher, welche für beigesetzte Preise in der J. G. Schönbrod'schen Buchhandlung in Ellwangen zu haben sind. Nr. 3, 1833.

Lob- und Schmähchriften. Rezension.
In: Ergänzungsblätter zur Allgemeinen Literatur-Zeitung, Nr. 109, November 1833.

Landtagslieder, Briefe eines Unglücklichen, Belustigungen und Reisen eines Todten, von Ernst Ortlepp. Rezension von Heinrich Laube.
In: Zeitung für die elegante Welt, Leipzig: Voß & Co. Erscheinungsverlauf: 1801–1841. Nr. 233, 28. November 1833.

1834

Briefe eines Unglücklichen. Ein Roman. Rezension.
In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 4, 4. Januar 1834.

Jahresgruß. Rezension.
In: Allgemeine Musikalische Zeitung, Leipzig: Breitkopf & Härtel. Erscheinungsverlauf: Von 1798–1848; 50 Jahrgänge. Nr. 8, 19. Februar 1834.

An die Theuerste, von Ernst Ortlepp. Liedertext.
In: Allgemeine Musikalische Zeitung, Leipzig bei Breitkopf und Härtel. Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Von Karl Eduard Hering.

4tes Heft der Gesänge; 2tes der Lieder. Ebendasselbst. Nr. 12, den 19. März 1834.

Ortlepp. Ein wahres Dichterschicksal. Von H. C. Orlamünde.

In: Sonntagsblatt, Beiblatt zum Naumburger Tageblatt und zur Bad Köseener Allgemeinen Zeitung. Nr. 65, 71, März 1934.

Cölestin. Ein Roman von Ernst Ortlepp. Leipzig, Fest, 1833. Rezension / *Briefe eines Unglücklichen.* Ein Roman von Demselben. Leipzig, Reichenbach, 1833. Rezension.

In: Literatur-Blatt. Redigirt von Dr. Wolfgang Menzel. Nr. 44, Montag, 28. April 1834.

... lebt doch hier ein stiller Schriftsteller, Ernst Ortlepp, schon mehrere dreißig Jahre von dem Gedanken, daß er ein verkannter Klopstock sei.

In: Laube, Heinrich: Reisenovellen. Erster Band. Leipzig: Wigand 1834. S. 188.

»Ortlepp (E.) genießt nächst Herloßsohn des am weitverbreitesten Ruf unter den Leipziger Dichtern«. Es werden bis S. 212 Gedichte und Broschüren von Ortlepp besprochen.

In: Sachsens Hauptstädte. Ein humoristisch-politisches Doppelpanorama. Das neue Leipzig nebst einer Kreuzthurminspiration über Dresden. Hg. im Verein mehrerer Freunde von Ferdinand Stolle. Erster Theil. Leipzig: Wigand 1834.

1835

Fieschi. Ein poetisches Nachtstück von Ernst Ortlepp. Leipzig 1835.

In: Europa, Chronik der gebildeten Welt. In Verbindung mit mehreren Gelehrten und Künstlern hg. von August Lewald, Leipzig und Stuttgart: J. Scheible's Verlags-Expedition (anfangs); später Karlsruhe; Baden: Gutsch und Rupp. Erscheinungsverlauf: 1835–1844. Zweiter Band, 1835, S. 427.

Ob Ernst Ortlepp in seiner „Lyra der Zeit“ (Frankfurt) nicht zuweilen zu stark eingegriffen habe, lassen wir dahingestellt. Bücherschau, oder der letzte Bücher-Meß-Katalog, 1834, 2te Hälfte.

In: Beilage zur Sundine. Literatur- und Intelligenz-Blatt für Neu Vorpommern und Rügen. Nr. 33, Stralsund, den 24. April 1835.

Epithalamia. Sammlung von Originaldichtungen zu Polterabendfesten, mit Beiträgen von J. F. Bahrdt, G. von Haselberg, Fr. Kind, E. Ortlepp, K. G. Prätzel u. A. Herausgegeben von Fr. Opitz. Mit einem Steindruck und einer Musikbeilage. Güstrow, Opitz. 1834. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung. Nr. 180, 29. Juni 1835.

Mondbetrachtungen. Ortlepp wird erwähnt.

In: Der Breslauer Erzähler. Ein Unterhaltungs-Blatt für alle Stände. Nr. 45, den 13. Juli 1835.

An demselben Tische wo Herloßsohn saß, spielte Ernst Ortlepp Domino ...
Artikel.

In: Commeragen. Von Ferdinand Stolle. Erster Theil. Grimma: Verlags-Comptoir 1835.

Ortlepp, Ernst, *Fieschi. Ein poetisches Nachtstück. bro. 15 kr.* Literarische Anzeige.

In: Zweibrücker Wochenblatt. Nr. 85, Freitag, den 23. Oktober 1835.

Fieschi. Ein poetisches Nachtstück von Ernst Ortlepp. Anzeige.

In: Morgenblatt für gebildete Stände, Intelligenz-Blatt Nr. 40, Donnerstag, 12. November 1835.

1836

Die Geächteten oder Valerio und Isidora. Kurze Anzeigen, Rezensionen.

In: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, 33. Jahrgang, Band 1, Nr. 7, Januar 1836.

Die Dresdener und Leipziger Belletristen. Positive Rezension von Ortlepps Werken. Leipziger Messleben. Humoristisches Genrebild, mit Bezug auf die jüngste Ostermesse. Über Ortlepps Roman: *Die Geächteten oder Valerio und Isidora.*

In: Nächtliche Briefe des Hochwächters aus den Jahren 1833, 34 und 35. Hg. von G. Lohbauer. Grimma: Verlags-Comptoir 1836.

Fieschi, von Ernst Ortlepp betreffend. Die Beschlagnahme der Druckschrift.

In: Königlich-Bayerisches Intelligenz-Blatt für den Unterdonau-Kreis.

Stück 1. Passau, Dienstag, den 5. Januar 1836. 69. An sämtliche königl.

Landgerichte und die beiden Stadt-Commissariate des Unterdonau-Kreises.

Die Beschlagnahme der Druckschrift Fieschi, von Ernst Ortlepp betreffend.

In: Königlich-Bayerisches Intelligenzblatt für den Rezat-Kreis. Nr. 4, Ansbach, Mittwoch, den 13. Januar 1836.

Die Beschlagnahme der Druckschrift Fieschi, von Ernst Ortlepp betreffend.

In: Königlich-Bayerisches Intelligenzblatt für den Isarkreis, III, Stück, München, den 15. Jänner 1836.

Fieschi, von Ernst Ortlepp betreffend. Die Beschlagnahme der Druckschrift.

In: Königlich-Bayerisches Intelligenz-Blatt für den Ober-Main-Kreis.

Nr. 7. Bayreuth, Sonnabend, am 16. Januar 1836. Amtlicher Artikel. An die K. Stadtkommissaire und sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden.

Fieschi, von Ernst Ortlepp. Beschlagnahme der Druckschrift.

In: Königlich Bayerisches Intelligenzblatt für den Regenkreis. Nr. 3 Regensburg, Mittwoch den 20. Januar 1836.

Fieschi, von Ernst Ortlepp. Beschlagnahme und Verbot der Druckschrift.

In: Allgemeine Zeitung von und für Bayern, Tagblatt für Politik, Literatur, Kunst und Unterhaltung, Nr. 23, Nürnberg, den 23. Januar 1836.

Die verfügte Beschlagnahme der Druckschriften: Fieschi von Ernst Ortlepp.

In: Fränkischer Merkur. Nr. 24. Bamberg. Sonntag, den 24. Januar 1836.

Verbot der Schriften ... u. a. *Fieschi, ein practisches Nachtstück von Ernst Ortlepp. Leipzig 1835.*

In: Allgemeiner Anzeiger und Nationalzeitung der Deutschen. Nr. 25, Dienstags, den 26. Januar 1836.

Es werden mit Beschlag belegt: Fieschi von Ernst Ortlepp.

In: Amts- und Intelligenzblatt des Königlich Bayerischen Rhein-Kreises, Nr. 8, Speyer, den 31. Januar 1836.

Der Erwerb und Vertrieb der Schrift Fieschi, ein poetisches Nachtstück von Ernst Ortlepp, Leipzig 1835, wird im hiesigen Herzogthume bei Vermeidung der Confiscation und einer Geldstrafe von 10 bis 20 Thlrn. für jeden Contrventionsfall hiermit untersagt und allen Polizeibehörden des Landes die sorgfältige Handhabung dieses Verbots zur Pflicht gemacht.

In: Herz. Sachs. Altenburg. Gesetzsammlung. Stück I, Ausg. d. 16. Februar 1836.

Hymne an Gott und das Kreuz oder die Religionen. Zwei religiöse Dichtungen, allen Freunden der Religion gewidmet von Ernst Ortlepp. / Beethoven. Eine phantastische Charakteristik. Allen Musikfreunden und Verehrern des großen Mannes gewidmet von Ernst Ortlepp. Anzeige.

In: Intelligenz-Blatt Nr. 32 des Morgenblattes für gebildete Stände. Dreißigster Jahrgang, Sonnabend, 1. Oktober 1836. Stuttgart und Tübingen: im Verlage der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1836.

GERMANY. ... and the Bavarian government has prohibited „Fieschi,“ by Ernst Ortlepp; ...

In: THE FOREIGN QUARTERLY REVIEW. Vol. XVII. Published in April, M.DCCC.XXXVI and July, M.DCCC.XXXVI. London: Black und Armstrong, 2, Tavistock Street; Adolphus Richter & Co. (Late Treuttel and Wurtz, and Richter,) 30, Soho Square. 1836.

The Journal of Beiles Lettres. ... and the Bavarian government has prohibited „Fieschi,“ by Ernst Ortlepp; ...

In: THE WALDIE'S SELECT CIRCULATING LIBRARY. Containing the best popular Literature, including memoirs, biography, novels, tales, travels, voyages, &c. Part I.-1836. Philadelphia: Printed and published by Adam Waldie. 1836.

Beethoven. Eine Phantastische Charakteristik. Von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Neue Zeitschrift für Musik, Leipzig: Hartmann, Nr. 23, 16. September 1836.

Beethoven. Rezension.

In: Zeitung für die elegante Welt, Leipzig: Voß & Co. Erscheinungsverlauf: 1801–1841. Nr. 235, 29. November 1836.

Ernst Ortlepp wird erwähnt in: Leipziger Messleben. Humoristisches Genrebild, mit Bezug auf die jüngste Ostermesse.

In: Europa, Chronik der gebildeten Welt. In Verbindung mit mehreren Gelehrten und Künstlern hrsg. von August Lewald, Leipzig und Stuttgart: J. Scheible's Verlags-Expedition, (anfangs); später Karlsruhe; Baden: Gutsch und Rupp. Erscheinungsverlauf: 1835–1844. Dritter Band, 1836, S. 70.

Ortlepp hat jetzt seinen Wohnort in Stuttgart.

In: Literarische Zeitung. In Verbindung mit mehreren Gelehrten hg. von Dr. Karl Büchner. Berlin: Duncker und Humblot 1836. Nr. 52, 21. Dezember 1836.

»Das Heirathsgesetz hat neuerdings so manche Unannehmlichkeiten herbeigeführt. Unter andern hat der mehrfach verfolgte Dichter Ortlepp sich veranlaßt gefunden, Leipzig zu verlassen und sich nach Stuttgart zu wenden.«

In: Beilage zur Allgemeinen Zeitung Augsburg, Nr. 362, 27. Dezember 1836.

1837

Schöne Künste. Leipzig, b. Kummer: *Die Geächteten, oder Valerio und Isidora. Ein historischer Roman von Ernst Ortlepp. Ister Theil 222 S. 2ter Thl. 235 S. 8. (2Thlr.)* Kurze Anzeige.

In: Jenaische Allgemeine Literatur- Zeitung. Nr. 7, Januar 1837.

Die Aufenthaltsverweigerung, die den Literaten Ortlepp betroffen hat, ist durchaus keine Verfolgungsgeschichte ... Artikel.

In: Die Allgemeine Zeitung, von Johann Friedrich Cotta, Augsburg, mit vier Druckseiten täglich und einer umfangreicheren „Außerordentlichen Beilage“, die etwa wöchentlich erschien, in der Nr. 15 vom 15. Januar 1837,

(das neue sächsische Preßpolizeiedikt. In: Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 24 und 25. 15. Januar 1837). Erwiderung durch Ernst Ortlepp, in der Außerordentlichen Beilage Nr. 41 und 42, am 27. Januar 1837.

Die Geächteten, oder Valerio und Isidora. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 26, 26. Januar 1837.

Das Weichen Ortlepps aus Leipzig nach polizeilicher Weisung.

In: Der Bazar für Litteratur, Theater und Geselligkeit. Hg. von Gustav Friedrich Nord, München, Nr. 17, 29. Januar 1837. S. 67–68.

Von Leipzig ist Herr Ernst Ortlepp herbeigezogen, der hier sein Glück zu machen sucht.

In: Zeitung für die elegante Welt. Nr. 24, Freitags, den 3. Februar 1837.

Reineke Fuchs. Rezension.

In: Literatur-Blatt. Redigirt von Dr. Wolfgang Menzel. Stuttgart. Unterreihe zu dem Morgenblatt. Nr. 34, 3. April 1837.

Beethoven.

In: Oesterr. Zeitschrift für Geschichts- und Staatskunde. - Blätter für Literatur, Kunst und Kritik, Wien. Hg. und redigiert von J. P. Kaltenbaeck. Nr. 32, 22. April 1837.

Hymne an Gott und Das Kreuz oder Die Religionen. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 116, 26. April 1837.

Reineke Fuchs. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 169, 18. Juni 1837.

Orlando und Maria, oder das Buch der Liebe. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 178, 27. Juni 1837.

Die Geächteten oder Valerio u. Isidora. Rezension.

In: Literarische Zeitung. In Verbindung mit mehreren Gelehrten hg. von Dr. Karl Büchner. Berlin: Duncker und Humblot 1836. Nr. 28, 5. Juli 1837.

Bilder der Nacht in lyrischen Rahmen. Rezension.

In: Oesterr. Zeitschrift für Geschichts- und Staatskunde. – Blätter für Literatur, Kunst und Kritik, Wien. Hg. und redigiert von J. P. Kaltenbaeck. Nr. 85, 25. Oktober 1837.

Ernst Ortlepp wird in einem Brief erwähnt.

In: Brief von Adelbert von Chamisso an Gustav Schwab, 1837.

Ernst Ortlepp wird auch in der Statistik der in Stuttgart lebenden Schriftsteller genannt.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 329, 25. November 1837.

1838

Reineke Fuchs. Rezension.

In: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, Nr. 76, April 1838.

Die Geächteten oder Valerio u. Isidora. Rezension.

In: Literatur-Blatt. Redigiert von Dr. Wolfgang Menzel. Stuttgart. Unterreihe zu dem Morgenblatt. Nr. 37, 9. April 1838.

Lord Byrons sämtliche lyrische Gedichte. Uebersetzt von Ernst Ortlepp. Anzeige mit Werbetext.

In: Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 674 und 575, 31. Oktober 1838.

Literarische Anzeigen. Schiller – Shakespeare. *William Shakespeare`s sämtliche dramatische Werke, übersetzt von Ernst Ortlepp*.

In: Wochenblatt für Zweibrücken, Homburg und Cusel, Nr. 133, Dienstag, 6. November 1838.

Lord Byron`s sämtliche lyrische Gedichte. Übersetzt von Ernst Ortlepp.

In: Intelligenzblatt der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung. November 1838.

Bilder der Nacht in lyrischen Rahmen, von Ernst Ortlepp. Leipzig, Wunder. 1837. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung. Nr. 362, 28. December 1838.

Schiller-Byron und Schiller-Shakespeare! Ortlepps Übersetzungen. Artikel.

In: Hallische Jahrbücher für deutsche Wissenschaft und Kunst, Nr. 312, 29. December 1838.

1839

Interessante Erscheinung für die Besitzer von Schillers Werken!! Schiller Lieder, gesammelt von Ernst Ortlepp. Anzeige.

In: Die Bayerische Landbötin, Nr. 15, München, Sonnabend, den 2. Februar 1839.

Kritische Bemerkung zu Ernst Ortlepps Übersetzung zu Byron.

In: Zeitung für die elegante Welt, Leipzig: Voß & Co. Erscheinungsverlauf: 1801-1841, Nr. 25, 4. Februar 1839.

Ernst Ortlepp wird in der Einleitung erwähnt.

In: Faust. Ein dramatisches Gedicht in drei Abschnitten von F. Marlow. (Ludwig Hermann Wolfram.) [Leipzig. 1839] Neu hg. und mit einer biographischen Einleitung versehen von Otto Neurath. 1. Teil: Ludwig Hermann Wolframs Leben. Berlin: Ernst Frensdorff.

Reineke Fuchs. Anzeige.

In: Zeitung für die elegante Welt, Leipzig: Voß & Co. Erscheinungsverlauf: 1801-1841, Nr. 241, 9. December 1839.

1840

Herr Heinrich Loose, Schriftsteller, bat hierauf um Erlaubniß, ein längeres Gedicht von Herrn Ernst Ortlepp, ebenfalls bei dem Festmahle anwesend, vortragen zu dürfen ...

In: Das vierte Säcularfest der Erfindung der Buchdruckerkunst, begangen zu Stuttgart am 24. und 25. Juni 1840. Stuttgart: Gedruckt auf einer Schnellpresse be J. Kreuzer 1840.

Vorlesung eines Gedichtes von Ernst Ortlepp mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Artikel.

In: Das vierte Säcularfest der Erfindung der Buchdruckerkunst, begangen zu Stuttgart am 24. und 25. Juni 1840.

Aus Stuttgart. Es wird von Übersetzern berichtet, *an dessen Spitze sich der freiheitssingende Shakespeare verdeutschende, weiland Polenbegeisterte, stets brave Ernst Ortlepp stellen müßte, ...*

In: Frankfurter Konversationsblatt, Nr. 330, Sonntag, 29. November 1840.

Byrons sämtliche Werke übersetzt von Ernst Ortlepp. Kurze Kritik.

In: Literatur-Blatt. Redigirt von Dr. Wolfgang Menzel. Stuttgart. Unterreihe zu dem Morgenblatt. Nr. 125, 9. Dezember 1840.

Ortlepp hat „zweifelhafte oder unächte Gedichte“ in seinen Schillerliedern aufgenommen.

In: Supplemente zu Schillers Werken. Aus seinem Nachlaß im Einverständniß und unter Mitwirkung der Familie Schillers herausgegeben von Karl Hoffmeister. Erste Abtheilung: Nachlese und Variantensammlung. Stuttgart und Tübingen: J. G. Cotta'scher Verlag 1840.

1841

Das Dekameron von Boccaccio. Neu übersetzt von Ernst Ortlepp. Anzeige.
In: Intelligenzblatt der Zeitung für die elegante Welt. Nr. 1, Sonnabends, den 9. Januar 1841.

W. Shakespeare's dramatische Werke, übersetzt von Ernst Ortlepp, 8 Bände, 1838–1839. Rezension.
In: Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, Nr. 36 bis Nr. 40, Februar 1841.

Dekameron von Boccaccio, übersetzt von Ernst Ortlepp. Anzeige.
In: Neue Würzburger Zeitung für das Jahr 1841.

Pseudonyme Schriftsteller: Omikron (Ernst Ortlepp).
In: Zeitung für die elegante Welt, Leipzig: Voß & Co. Erscheinungsverlauf: 1801–1841, Nr. 84, 30. April 1841.

Gottlieb Wilhelm Rabener's des Satirikers sämtliche Werke. Mit einem Vorwort und der Lebensbeschreibung des Verfassers neu herausgegeben von Ernst Ortlepp. Vier Bände. Stuttgart bei J. Scheible. Rezension.
In: Neue Bürger- und Bauernzeitung, VIII. Jahrgang, Nr. 19, 8. Mai 1841.

Für Freunde der Tonkunst. Grosses Vokal- und Instrumental-Concert. Rezension.
In: Neue Würzburger Zeitung, Nr. 186, 7. Juli 1841.

Grossen Vokal- und Instrumental-Concert. Eine musikalische Anthologie von Ernst Ortlepp. Anzeige mit Inhaltsverzeichnis.
In: Allgemeine Musikalische Zeitung, Leipzig: Breitkopf & Härtel. Nr. 28, den 14. Juli 1841.

Ortlepp erwarb sich bald ein großes Ansehen, nicht nur weil er Dichter war, sondern weil die Zeit für ihn dichtete und er ihre Sprache wiederholte. ... Lesezimmer. Politische Gedichte.
In: Sächsische Vaterlands-Blätter, Nr. 125, 21. August 1841.

Anthologie. Instrumental- und Vocal-Concert. Eine musikalische Anthologie, herausgegeben von Ernst Ortlepp. 1.-8tes Bändchen. - Stuttgart 1841, bei Fr. Heinr. Köhler. - Kurze Besprechung und Angaben aus dem Inhalt.
In: Neue Zeitschrift für Musik, verantwortlicher Redacteur: Dr. R. Schumann, Verleger: R. Friese in Leipzig. Fünfzehnter Band, Nr. 15, den 20. August 1841 und in Nr. 16, den 24. August 1841.

Großes Instrumental- und Vocal-Concert. Eine musikalische Anthologie. Rezension.

In: Allgemeine Wiener Musik-Zeitung, Wien: Mechetti. Herausgeber und Redacteur: August Schmidt. Erscheinungsverlauf: 2. Januar 1841–4. Juli 1848, Nr. 80, 6. Juli 1841; Nr. 142, Samstag, den 27. November 1841.

Über Ortlepps Goethelieder. Zeitspiegel. Literarisches.

In: Sächsische Vaterlands-Blätter, Nr. 129, 31. August 1841.

Reineke Fuchs. Kleine Meldung.

In: Zeitung für die elegante Welt, Leipzig: Voß & Co. Erscheinungsverlauf: 1801–1841, Nr. 239, 6. Dezember 1841.

Herr Ernst Ortlepp erzählt dies (über Mozart-nh) nun ganz treuherzig in seiner Anthologie ...

In: Jahrbücher des deutschen National-Vereins für Musik und ihre Wissenschaft, Dritter Jahrgang, Nr. 51, 23. Dezember 1841. Die gleiche Begebenheit wird geschildert

in: Mozart's Leben, nebst einer Uebersicht der allgemeinen Geschichte der Musik und einer Analyse der Hauptwerke Mozart's von Alexander Oulibicheff, Dritter Theil, Stuttgart: Ad. Becher's Verlag 1847.

XXXVII. Teutschlands Freiheit. Ein Gedicht von Moritz Schlegel. Ernst Ortlepp's zürnender Muse geweiht. Altenburg in der Hofbuchdruckerei. (1832).

In: Dr. Carl von Rotteck's gesammelte und nachgelassene Schriften mit Biographie und Briefwechsel. Geordnet und herausgegeben von seinem Sohne Hermann von Rotteck, Doctor der Philosophie und der Rechte. Erster Band. Jugendliche Versuche. Literarische Erstlinge. Historische Aufsätze. Pforzheim. Verlag von Dennig Finck & Co. 1841. S. 359 ff.

1842

Ernst Ortlepp gibt „*Goethe-Lieder*“ heraus ...

In: Der Schmetterling. Ein Flug- und Ergänzungsblatt zum Spiegel. Nr. 1, Sonnabend, den 8. Januar 1842.

Großes Instrumental- und Vocal-Concert. Rezension.

In: Allgemeine Musikalische Zeitung, Leipzig: Breitkopf & Härtel. Nr. 5, 2. Februar 1842.

Das Pfingstgedicht von Ernst Ortlepp wird erwähnt.

In: Die politische Poesie in Deutschland. In: Deutsche Monatsschrift für Literatur und öffentliches Leben. Hg. von Carl Biedermann. Zweiter Band. Juli–December. Leipzig: Verlag von Berh. Tauchnitz jun. 1842. S. 206.

Großes Instrumental- und Vocal-Concert.

In: Allgemeine Wiener Musik-Zeitung, Wien: Mechetti. Herausgeber und Redacteur: August Schmidt. Erscheinungsverlauf: 2. Januar 1841–4. Juli 1848. Nr. 37, 26. März 1842.

Goethelieder von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Allgemeine Zeitung München, Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 245, 2. September 1842.

Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie und *Große musikalische Anthologie* hg. von Ernst Ortlepp. Anzeigen. In: Morgenblatt für gebildete Leser, Nr. 217, mit dem Intelligenz-Blatt, Nr. 23, 10. September 1842.

Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie, hg. von Ernst Ortlepp. Anzeige. In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig, Literarischer Anzeiger. Nr. XXV. 1842.

Das Dekameron von Boccaccio. Neu übersetzt von Ernst Ortlepp und *Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie*, herausgegeben von Dr. Ernst Ortlepp. Anzeigen. In: Intelligenzblatt der Zeitung für die elegante Welt, Nr. 10, 17. September 1842.

W. Shakespeare's dramatische Werke. Übersetzt von Ernst Ortlepp. In: Der Eilbote. Nr. 45, Landau in der Pfalz, den 12. November 1842, im Beiblatt.

W. Shakespeare's dramatische Werke. Übersetzt von Ernst Ortlepp. Anzeige mit Werbetext. In: Innerösterreichisches Industrie- und Gewerbe-Blatt. Nr. 91, Literarischer Anzeiger Nr. 46, 16. November 1842.

Ernst Ortlepp. Lieder eines politischen Tagwächters... - Das Liederbuch des deutschen Volkes... im Abschnitt *Schöne Literatur und Kunst* angezeigt. In: Beilage zur Literarischen Zeitung, Nr. 46, Berlin, Mittwoch, den 16. November 1842.

W. Shakespeare's dramatische Werke. Übersetzt von Ernst Ortlepp. Anzeige mit Werbetext. In: Kaiserlich Königlich privilegierte Linzer-Zeitung, Nr. 187, Donnerstag, den 24. November 1842.

W. Shakespeare's dramatische Werke. Übersetzt von Ernst Ortlepp. Anzeige mit Erbetext.

In: Passiva, Zeitung für Niederbayern, Nr. 336, 6. December 1842.

Ernst Ortlepp besingt in seinen „Lieder eines politischen Tagwächters“ folgendermassen Heinrich Laube ...

In: Der Spiegel für Kunst, Eleganz und Mode. Fünfzehnter Jahrgang. Nr. 100, Pesth und Ofen, Mittwoch, den 14. Dezember 1842.

Ernst Ortlepp als Briefsteller (S. 186), und schmerzliche Ausrufe mit Ernst Ortlepp (S.198).

In: Spanischer Pfeffer gegen Deutsches Salz. Briefe einer Dame, herausgegeben von Dr. Anton Edmund Wollheim. Hamburg und Leipzig: Verlag von Schubert & Comp. 1842.

Ernst Ortlepp: Osterlied, Pfingstlied 1831. Angezeigt in „Lyrische Poesie.“

In: Innere Geschichte der Entwicklung der National-Litteratur. Ein methodisches Handbuch für den Vortrag und zum Selbststudium von Dr. Karl Friedr. Rinne, Oberlehrer am Stiftsgymnasium zu Zeitz, Leipzig: Verlag von Hermann Hartung. 1842.

W. Shakespeare`s dramatische Werke. Übersetzt von Ernst Ortlepp. Anzeige mit Werbetext.

In: Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 355, 21. Dezember 1842.

1843

W. Shakspeare`s dramatische Werke. Übersetzt von Ernst Ortlepp.

In: Kaiserlich Königlich privater Bothe von und für Tirol und Vorarlberg. Nr. 1, Innsbruck, Montag, den 2. Jänner 1843.

Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie hg. von Ernst Ortlepp. Inhalt des ersten, sechsten und des zehnten Bändchens. Für die Freunde der Tonkunst: *Großes Vokal- und Instrumental-Concert.* Eine musikalische Anthologie, hg. von Ernst Ortlepp. *Das Dekameron* von Boccaccio. Neu übersetzt von E. Ortlepp. Anzeige.

In: Erinnerung an Wilhelm von Humboldt. Von Gustav Schlesier. Erster Theil. S. 491. Stuttgart. Franz Heinrich Köhler. 1843.

Lied eines politischen Tagwächters. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 269, 26. September 1843.

Die Aufführung von Mendelssohn-Bertholdys Ouvertüre zum Sommertraum von Shakespeare wird angezeigt. Ernst Ortlepp konnte seiner Übersetzung dieses Werkes kein passenderes Motto vorsetzen als: „*Wer Mendelssohn`s-Bertholdys Werk vernommen, dem wird der Dichtung Geist entgegen kommen.*“ Anzeige.

In: Oesterreichisches Morgenblatt. Achter Jahrgang. Nr. 136, Wien, Montag, den 13. November 1843.

Hinweis auf das Gedicht „Weltgericht“ mit dem Motto Dies irae, aus dem Kometen, Nr. 136, 1832.

In: Stabat Mater. Hymnus auf die Schmerzen der Maria. Nebst einem Nachtrage zu den Uebersetzungen des Hymnus Dies irae. Zweiter Beitrag zur Hymnologie, hg. von Friedrich Gustav Lico, Berlin: Verlag von G. W. F. Müller 1843.

1844

Reineke Fuchs. Anzeige.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 47, 16. Februar 1844.

1845

Schillerlieder von Göthe, Uhland, Chamisso, Rückert usw.

In: Hannoversche Morgenzeitung für 1845.

Deutschlands zweites Ostern, oder die Auferstehung der Kirche. Anzeige.

In: Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Nr. 70, 11. März 1845.

Ernst Ortlepp mit neuen Liedern: „*Deutschland's zweites Ostern oder die Auferstehung der Kirche*“ in Flugschriften.

In: Didaskalia, Blätter für Geist, Gemüth und Publicität, Nr. 84, Mittwoch, den 26. März 1845.

Eine Poetenliebe, oder: Die drei Begleiterinnen. Novelle von Ernst Ortlepp.

In: Der Humorist. Eine Zeitschrift für Scherz und Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit und Sitte. Von M. G. Saphir. Nr. 72–77, 25. März 1845 – 31. März 1845. Wien, Neunter Jahrgang.

Bücherverbote. Deutschlands zweites Ostern. Stuttgart, Metzler.

In: Allgemeine Preßzeitung, Nr. 42, 27. Mai 1845.

Rongelieder angezeigt.

In: Intelligenzblatt zur Allgemeinen Literatur-Zeitung. Nr. 32, Monat Mai, Halle, in der Expedition der Allg. Lit. Zeitung 1845.

Rongelieder von Ernst Ortlepp.

In: Didaskalia, Blätter für Geist, Gemüth und Publicität, Nr. 157, Montag, den 9. Juni 1845.

Reise von Rudolstadt nach Rudolstadt. Novelle von Ernst Ortlepp.

In: Der Humorist. Eine Zeitschrift für Scherz und Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit und Sitte. Von M. G. Saphir. Nr. 153–159, 27. Juni 1845 – 4. Juli 1845. Wien, Neunter Jahrgang.

Beschlagnahme der *Rongelieder*.

In: Königlich=Bayerisches Intelligenzblatt für die Oberpfalz und von Regensburg. Nr. 62, Regensburg, den 2. August 1845.

»Im Namen seiner Majestät des Königs von Bayern. Fortgesetzte *Beschlagnahme* der Druckschrift: *Das Papstthum oder Rom auf dem Sterbebette*. Eine Dichtung von dem Verfasser des neuen *teuschen Osterliedes* der Jesuiten und der *Rongelieder*. Winterthur, Druck und Verlag des literarischen Comp-toirs von Hegner sen. 1845.«

In: Intelligenzblatt der Königlichen Regierung von Oberbayern, Nr. 42, München, den 26. September 1845.

Israels Erhebung und der ewige Jude. Zwei Gedichte von Ernst Ortlepp. Bellevue (bei Constanz), 1845. Literatur-Berichte.

In: Literaturblatt des Orients. Berichte, Studien und Kritiken für jüdische geschichte und Literatur. Nr. 44, Leipzig, den 29. Oktober 1845.

»*Mein Gott – und wie wird übersetzt ...*« Ortlepp als Übersetzer der Werken Byrons.

In: Georg Herweghs Kritik: Gedichte und kritische Aufsätze aus den Jahren 1839 und 1840 von Georg Herwegh. Belle-Vue, bei Constanz, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung zu Belle-Vue 1845. Seite 75.

Lieder eines politischen Tagwächters von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Scherr, Johannes: Der Prophet von Florenz. Wahrheit und Dichtung. Zweiter Band. Stuttgart: Franckh 1845. Auch in: Der fromme Jude. Eine Familiengeschichte unserer Tage, erzählt durch Wilhelm v. Chézy. Erster Theil. Stuttgart: Franck'sche Verlagsbuchhandlung 1845.

Osterlied für Europa von Ernst Ortlepp. Es werden zwei Strophen zitiert.

In: Geschichte der constitutionellen und revolutionären Bewegungen im südlichen Deutschland in den Jahren 1831–1834. Erster Band. Charlottenburg: Verlag von Egbert Bauer 1845.

Israels Erhebung und der ewige Jude. Zeitgedichte von Ernst Ortlepp. Belle-Vue: Verlags- und Sortiments-Buchhandlung 1845. Rezension von dem Dichter, Philosophiedozenten und Zensor für politische Literatur und Belletristik von 1845–1848 Oswald Marbach.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus 1845, Nr. 304, 31. Oktober 1845.

To the darklings. (Die Finsterlinge)

In: American Penny Magazine and Family Newspaper, b, Vol. 1 New York, November 29, 1845, No. 43.

Seite 686: Hierbei handelt es sich um: Dwight's Amerikanisches Pfennig Magazin und Familien-Zeitschrift mit nummerierten illustrativen und ornamentalen Holzschnitten für die Verbreitung von nützlichem Wissen, und Moral und religiösen Grundsätzen. Sechzehn große Octav-Seiten, wöchentlich. Seite 686, Spalte b: Zu den Finsterlingen. Übersetzt von einem deutschen Gedicht in einer kleinen anonymen Sammlung untertitelt *Ronge-Lieder*, dazu ist zu sagen: Lieder komponiert mit einer Referenz der Ronge-Bewegung. Sie sind sehr in dem Stil von Herwegh's Produktionen, sie zeigen Feuer und Energie eher als poetische Schönheit und sie entsprechen vielleicht Herwegh's Ausstrahlung. Der deutsche Titel des folgenden Gedichtes ist »Die Finsterlinge«. Es folgen fünf Strophen in der Übersetzung.

Lieder eines politischen Tagwächters. Von Ernst Ortlepp. Anzeige und Rezension.

In: Der fromme Jude. Eine Familiengeschichte unserer Tage, erzählt durch Wilhelm v. Chézy. Erster Theil. Stuttgart: Franckh'sche Verlagsbuchhandlung 1845.

Rongelieder (Ronge-songs. The religious Ideas of the present Time). Stuttgart: 1845.

In: The Christian's Monthly Magazine and Church of England Review. Edited by Clergymen of the Church of England. Vol. IV. July to December. London: Simkin, Marshall, & Co.

„Die Siegeshymne ist schon gedichtet, ein Bruder Stuttgarter hat dies Pensum auf sich genommen: „Deutschlands zweites Ostern, oder die Auferstehung der Kirche; ein Prophetenruf an Katholiken und Protestanten, Johannes Ronge gewidmet; Stuttgart 1845.“

In: Katholische Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst. In Verbindung mit Gelehrten verschiedener Fächer hg. von den Professoren der katholisch-theologischen Fakultät zu Bonn. Rdigirt von Dr. Dieringer. Zweiter Jahrgang. Erster Band. Köln, Kölner Verlagsverein. 1845. VIII. Kirchengeschichtliche Notizen.

1846

Ernst Ortlepp, politische Dichter. (Vaterlandsdichter, Freiheitssänger)

In: Grundriß der Geschichte des Schriftenthums der Griechen und Römer und der Romanischen und Germanischen Völker von August Fuchs. Halle: E. U. Schwetschke und Sohn 1846. S. 257, 258.

Schimpfen ist fashionable: eine deutliche Stelle in Ernst Ortlepps „Bilder der Nacht in lyrischen Rahmen“.

In: Münchener Tagblatt. Zwanzigster Jahrgang. Nr. 48, Dienstag, den 17. Februar 1846.

Rongelieder und *Deutschlands zweites Ostern* werden in dem Artikel: Theologie. Deutsch-katholische Lietratur, erwähnt.

In: Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, Nr. 138, 10. Juni 1846.

Enrico und Bianca, oder die Heirath aus Rache. Trauerspiel von Ernst Ortlepp. Winterthur 1845. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 270, 27. September 1846.

Rezension zu den *Rongeliedern* in dem Artikel *Der Trierer Rock und der Neukatholicismus*. S. 53, Nr. 8.

In: Allgemeines Repertorium für die theologische Literatur und kirchliche Statistik. Neue Folge. Herausgegeben von Lic. Hermann Reuter, Privatdocenten der Theologie an der Universität Berlin. Dreiundfünfzigster Band, oder: Neuer Folge sechster Band. Berlin, Verlag von Friedr. Aug. Herbig. 1846.

1847

„In die historische Novellistik reihen sich ferner die biografischen Romane ein ... Hierher gehören »deutsche Dichter« ... , *Beethoven von Ernst Ortlepp* u. a. m.“

In: Oesterreichische Blätter für Literatur, Kunst, Geschichte, Geografie, Statistik und Naturkunde. Nr. 9, IV. Jahrgang, Wien, 11. Jänner 1847.

Gesammelte Werke von Ernst Ortlepp. Erster und zweiter Band. Winterthur 1845. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 28, 28. Januar 1847.

Ernst Ortlepp als Verfasser der *Lieder eines politischen Tagwächters* wird erwähnt.

In: B. Bauer: Vollständige Geschichte der Partheikämpfe in Deutschland während der Jahre 1842–1846, Band III. Charlottenburg: Bauer 1847. S. 21.

Enrico und Blanka oder die Heirath aus Rache. Ein Trauerspiel in fünf Akten von Ernst Ortlepp. Anzeige.

In: Phoebus. Nürnberger Morgenblatt. Für Leser aller Stände. Zweiter Jahrgang. Nr. 62, Dienstag, 20. April 1847.

1848

Canstatt und seine Umgebungen. Eine Monographie von Ernst Ortlepp. Ds. 1847, L. Bosheuyer 16. 127 S.

Das Bad Berg bei Stuttgart. Eine Monographie von ernst Ortlepp. Canstatt 1847, L. Bosheuyer 16 31 S. Beide Ausgaben mit einigen Hinweisen.
In: Carl Christian Schmidt's Jahrbücher der in- und ausländischen gesammten Medicin. Band 59, Nr. 1, Leipzig 1848.

Ortlepp, Ernst, *Das Bad Berg bei Stuttgart*, Canstatt, Bosheuyer. 1847. Anzeige.

In: Württembergische Jahrbücher für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik und Topographie, herausgegeben von dem statistisch-topographischen Bureau, Jahrgang 1847, Zweites Heft, Stuttgart und Tübingen: J. G. Cotta'scher Verlag 1848. Darin die Anzeige. Medicinisches Correspondenz-Blatt des württembergischen ärztlichen Vereins, herausgegeben von den DD. J. F. Blumhardt, G. Duvernoy, A. Seeger, Bd. 17. Stuttgart, Carl Gerhard. 1847, und in: Correspondenzblatt des Königl. württ. Landwirthschaftlichen Vereins. Neue Folge. Bd. 31. 32. Jahrgang 1847. Bd. 1. 2. Stuttgart u. Tübingen, J. G. Cotta'sche Buchhandl. 1847. 8.

Germania. Kurze Notiz.

In: Didaskalia. Blätter für Geist, Gemüth und Publizität. Nr. 254 u. 255, Mittwoch, den 20. September 1848.

Germania. Eine Dichtung dem deutschen Parlament gewidmet von Ernst Ortlepp. Ausführliche Rezension.

In: Didaskalia, Blätter für Geist, Gemüth und Publizität, Nr. 306, Samstag, den 18. November 1848.

1849

Das Decameron von Boccaccio übersetzt von Ernst Ortlepp mit 12 erotischen Bildern. (Versiegelt). Annonce.

In: Literarische Zeitung. In Verbindung mit mehreren Gelehrten hg. von Dr. Karl Büchner. Berlin: Duncker und Humblot 1836. Nr. 2, 11. Januar 1849.

Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie, hg. von Ernst Ortlepp. Einseitige Anzeige.

In: Die Kaiserlich Oesterreichischen Verfassungs-Manifeste, vom 4. März 1849. Stuttgart: Verlag von Franz Heinrich Köhler 1849.

Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie, hg. von Ernst Ortlepp. Halbseitige Anzeige.

In: Nördlinger Wochenblatt. Zugleich Amts- und Anzeigeblatt für die Gerichtsbezirke Nördlingen, Wallerstein, Harburg, Bissingen und Mönchsroth, Nr. 33, Dienstag, den 24. April 1849.

Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune. Eine humoristische Anthologie, herausgegeben von Ernst Ortlepp / *Grosses Vocal- und Instrumen-*

tal-Concert von Ernst Ortlepp. Preisherabsetzung und Gratis-Beigabe und Extra-Prämie; zwei große Anzeigen.

In: Juvavia. Eine Rundschau auf dem Gebiete der Politik, der Literatur und Kunst, der Industrie und aller andern vaterländischen Interessen. Nr. 53, Salzburg, den 15. Juli 1849.

1850

Hinweis auf Ernst Ortlepp. In: Briefe über Shakespeare's Hamlet. Von A. Flir, Professor der Aesthetik. Zweiter Brief. (Schluß). S. 35.

In: Der Phönix, Nr. 8, Innsbruck, Samstag, den 26. Januar 1850.

Ortlepp wird genannt in eine Ansprache: Nationalbibliothek der Deutschen.

In: Fränkischer Kurier. (Mittelfränkische Zeitung.) XVII. Jahrg. Nr. 292, Nürnberg, den 19. Oktober 1850. Samstag: Ferdinand.

1853

Beethoven's Ninth Symphony, by Ernst Ortlepp. Translated from the German, by Hermann Kreissmann. To be performed at the Sixth Subscription Concert of the Germany Musical Society, on saturday evening, Feb. 5th, 1853, at the Boston Music-Hall. Alfred Mudge, Printer, 21 School Street. 1853.

Ernst Ortlepp hat die Weisung erhalten, Stuttgart und das Land bis 1. Mai zu verlassen, jedoch aus Gründen, die mit der Politik durchaus nichts zu schaffen haben.

In: Fränkischer Kurier, Mittelfränkische Zeitung, Nr. 108, Nürnberg, 16. April 1853.

In: Leipziger Zeitung, Nr. 89, Sonnabend, den 16. April 1853.

In: Landshuter Zeitung, Nr. 93, Mittwoch, 20. April 1853.

Der Dichter Ernst Ortlepp, seit 16 Jahren in Württemberg lebend, hat die weisung erhalten ...

In: Bohemia. 26. Jahrgang. Nr. 91. 17 April 1853, und

in: Fremden-Blatt. VII. Jahrg. Nr. 93. Wien, Dienstag den 19. April 1853.

In Stuttgart macht die Ausweisung des bekannten Dichters und Uebersetzers Ernst Ortlepp Aufsehen. Ortlepp wohnt seit 16 Jahren in Stuttgart und ist aus nichtpolitischen, aber unbekanntten Gründen fortgewiesen worden.

In: Westricher Zeitung, Nr. 48, Samstag, 23. April 1853.

Ernst Ortlepp erteilt Privatissima in der lateinischen, griechischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache.

In: Schwäbischer Merkur. Schwäbische Kronik, Nr. 164, Donnerstag, den 14. Juli 1853.

Aus Stuttgart, 8. August, schreibt man dem „Frankf. Journ.“: Der physisch und moralisch tief heruntergekommene Dichter Ernst Ortlepp ... Hinweis auf Ausweisung.

In: Bohemia, 26. Jahrgang, Nr. 189, 12. August 1853.

Ernst Ortlepps wurde in Stuttgart von der Polizei verhaftet und nur mit der Verbindung wieder freigelassen, heute Stadt und Land zu verlassen und nach seiner Heimath (preußische Provinz Sachsen) zurückzukehren.

In: Augsburgs Postzeitung, Nr. 219, Freitag, den 12 August 1853. Gleiche Meldung, gleicher Text.

In: Der Bayerische Landbote, Nr. 226, Samstag, 13. Aug. 1853.

In: Münchener Bote, Nr. 194, Samstag, den 13. August 1853.

Rede des ewigen Juden, gehalten zum Neujahr 1836, zur Beherzigung für Juden und Christen mitgetheilt. Leipzig 1836.

In: Das Inland. Eine Wochenschrift für Liv-, Ehst- und Kurlands Geschichte, Geographie, Statistik und Literatur. Achtzehnter Jahrgang, Nr. 36, Montag, den 7. September 1853.

Ernst Ortlepp widmete der Heidelberger Feuerwehr einen dreistrophigen feurigen Zuruf. Eine Notiz.

In: Europa, Chronik der gebildeten Welt. Herausgeber F. Gustav Kühne. Nr. 73, 8. September 1853. S. 583.

1854

Wunsch. Als wir das herrliche Neujahrsgedicht im Kreisblatte lasen, so erkannten wir sogleich in demselben die hand eines Meisters ... Dichter Ortlepp ...

In: Naumburger Kreisblatt Nr. 2, 7. Januar 1854, S. 7. Enthalten in: Hermann Josef Schmidt, Nietzsche absconditus oder Spurenlesen bei Nietzsche II. Jugend. 2. Teilband 1862-1864. S. 723.

1855

Shakspeare's Lob. An A. H. Hast Du die Werke des Shakspeare, durch Ortlepp verdeutschet, nicht gelesen? Lese sie, Freund! Und Dein Geist gibt der Bewund`rung sich hin! ...

In: Kurier für Niederbayern, Tagblatt aus Landshut, VIII. Jahrgang, Nr. 86, Dienstag, den 27. März 1855. Rupertus.

Ernst Ortlepp benachrichtigt Stolle über den Zuzug des bekannten Hofraths Philippi.

In: Ferdinand Stolle's ausgewählte Schriften. Volks- und Familien-Ausgabe. Vierundzwanzigster Band. Leipzig: Ernst Keil 1855.

1856

Die Mauern des Landgrafen Ludwig, von Ortlepp. Der Quintaner Johannes Krömer aus Neisse hatte es zu deklamieren.

In: Das geht aus dem Jahresbericht des Königlichen katholischen Gymnasiums zu Breslau für das Schuljahr 1855/56 zu haltenden öffentlichen Prüfung aller Klassen des Gymnasiums ... hervor, 13. August 1856.

Ortlepp hat die Gedichte Kosmopoliten und Das Neue überschrieben, seinen Schillerliedern unbedenklich zuerkannt.

In: Schiller's Gedichte erläutert und auf ihre Veranlassungen und Quellen zurückgeführt, nebst Variantensammlung und Nachlese von Heinrich Viehoff, Dritter Theil. Stuttgart: Ad. Becher's Verlag 1856.

Über Ernst Ortlepps traurige Verhältnisse im Saalethale.

In: Oesterreichischer Volksfreund, Nr. 223, Wien, Freitag den 26. September 1856.

1857

Der vielfach bekannte Ernst Ortlepp übergiebt uns Klänge aus dem Saalthal, Naumburg. Louis Garke. Kurze Notiz.

In: Der Bazar. Berliner illustrierte Damen-Zeitung. Nr. 5, Berlin, 1. Februar 1857.

Die Literatur der Faustsage. *Ernst Ortlepp theilte im Jahre 1833 in Herloßsohns „Kometen“ Szenen aus einer Bearbeitung der Faustsage mit.*

In: Weimarer Sonntags-Blatt. Zeitschrift für Unterhaltung aus Literatur und Kunst. Unter Mitwirkung von K. Biedermann u. a. Herausgegeben. Dritter Jahrgang, Nr. 26, 28. Juni 1857.

Klänge aus dem Saalthal. Rezension.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 34, 20. August 1857.

1858

Zweifelhafte und unächte Gedichte in Ernst Ortlepps Schillerliedern.

In: Nachlese zu Schillers Werken nebst Variantensammlung. Aus einem Nachlass im Einverständnis und unter der Mitwirkung der Familie Schillers hg. von Karl Hoffmeister. Dritter Band. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag 1858.

Gedichte: *Karls d. Gr. Bild*, S. 76; *Gustav Adolf*, S. 274;

In: Poetische Geschichte der Deutschen. Herausgegeben von Dr. Karl Wagner, Großherzoglich Hessischem Professor und Oberstudienrath. Vierte, völlig umgearbeitete Auflage der „deutschen Geschichten aus dem Munde deutscher Dichter.“ Darmstadt. C. W. Leske's Separat-Conto 1858.

Naumburg a. d. S. 9. Dec. Heute stand der früher gefeierte Dichter Ernst Ortlepp als Angeklagter vor den Schranken des Kreisgerichts ... Artikel über Ernst Ortlepp.

In: Frankfurter Journal, Nr. 334, Montag, den 13. December 1858.

Der Magdeburger Zeitung schreibt man aus Naumburg a. d. S. Vom 9. Dec.: „Heute stand der früher gefeierte Dichter ernst Ortlepp als Angeklagter vor den Schranken des Kreisgerichts ...

In: Deutsche Allgemeine Zeitung. Nr. 291, Dienstag, 14. Dezember 1858.

Naumburg, 9. Dec. Heute stand der bekannte Dichter Ernst Ortlepp als Angeklagter vor den Schranken des Kreisgerichts ...

In: Allgemeine Zeitung. (Augsburg) Nr. 349, Mittwoch, 15. December 1858.

Ortlepps vierwöchige Haft wegen lärmenden Auftretens in der Öffentlichkeit.

In: Regensburger Zeitung, Nr. 346, 16. Dezember 1858.

Ortlepps vierwöchige Haft wegen lärmenden Auftretens in der Öffentlichkeit.

In: Der Bayerische Landbote, München, Nr. 351, 17. Dezember 1858, und in: Kurier für Niederbayern, Tagblatt aus Landshut, Nr. 343, 17. Dezember 1858, und in: Landshuter Zeitung, Nr. 288, 18. Dezember 1858.

1859

Unter den Passagieren des letzten Dampfers, welcher von Bremen nach New-York abgegangen ist, befand sich auch Ernst Ortlepp ...

In: Palatina. Belletristisches Beiblatt zur Pfälzer Zeitung. Nr. 105, Speyer, Donnerstag, 5. Mai 1859.

Ernst Ortlepp reist mit dem Dampfschiff nach New York.

In: Frankfurter Nachrichten, Extrabeilage zum Intelligenzblatt der freien Stadt Frankfurt. Herausgegeben von J. G. Holtzwardt. Frankfurt am Main 1859. Nr. 53, 6. Mai 1859. S. 422.

Unter den Passagieren des letzten Dampfers, welcher von Bremen nach New-York abgegangen ist, befand sich auch Ernst Ortlepp, der bekannte Dichter und Schriftsteller ... Pressenotiz.

In: Wiener Kirchenzeitung für Glauben, Wissen, Freiheit und Gesetz in der katholischen Kirche, Nr. 19, Beilage vom 11. Mai 1859; und in: Münchener Theater-Journal, Fünfter Jahrgang, Nr. 20, 12. März 1859.

Die Nachricht, daß der bekannte Dichter Ernst Ortlepp nach Amerika übersiedelt sey, wird in einem Briefe aus Naumburg in der „Didaskalia“ für un-gegründet erklärt, ...

In: Tagespost. Nr. 111, Dienstag, 17. Mai 1859.

Eine Meldung über den Erzvagabunden und Dichter Ernst Ortlepp, der im trunkenen Zustande den Kindern zum Spott und den Erwachsenen zum Aergeruß auftritt, und wahrscheinlich jetzt längere Zeit eingesperrt wird.

In: Würzburger Anzeiger. Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung. Nr. 247, 6. September 1859. Gleiche Anzeige in: Der Bayerische Landbote. Nr. 252, München, Freitag, den 9. September 1859.

Ernst Ortlepp ist wegen Störung des öffentlichen Gottesdienstes zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden.

In: Fränkische Kurier (Mittelfränkische Zeitung), Nr. 255, Nürnberg, 13. September 1859.

Gleiche Meldung, jetzt mit Strafmaß – 5 Wochen –

im: Bremer Sonntagsblatt, Siebenter Jahrgang, Nr. 38, Bremen, 18. September 1859.

1860

Ortlepp, der bekannte Dichter, war erst kürzlich von der Korrekptionsanstalt zu Zeitz entlassen ... Erneute Einweisung wegen Umhertreibens, Betteln.

In: Erinnerungen. Illustrierte Blätter für Ernst und Humor. Vierzigster Jahrgang. Zweites Halbjahr, Band 80. Prag, Carl Bellamm's Verlag 1860.

Das Büchlein von Schiller und Goethe von Ernst Ortlepp wird angesprochen.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 17, 26. April 1860.

Ortlepp ist nach Verlassen der Correkptions-Anstalt zu Zeitz am 2. Oktober wegen Bettelns, Umhertreibens und Straßenunfugs in einem benachbarten Dorfe verhaftet worden.

In: Landshuter Zeitung, Nr. 243, 21, Oktober 1860.

Zeitgeschehen. Wie erging es Ortlepp?

In: Naumburger Kreisblatt Nr. 102, 22. Dezember 1860, S. 812.

Enthalten in: Hermann Josef Schmidt, Nietzsche absconditus oder Spurenlesen bei Nietzsche II. Jugend. 2. Teilband 1862-1864. S. 730.

Der Dichter Ernst Ortlepp aus Schkölen (Preußen), ... zum zweitenmale der Korrekptionsanstalt zu Zeitz überwiesen werden.

In: Würzburger Anzeiger. Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung. Nr. 355, Samstag, 22. Dezember 1860.

Von der Saale, 16. Dez. Der Dichter Ernst Ortlepp wird, nachdem er im vergangenen Herbst eine Zeit lang Obsthüter ... Einweisung zum zweiten Mal in die Korrekptionsanstalt zu Zeitz.

In: Unterhaltungs-Blatt zum Deutschen Volksblatt. Nr. 71, Sonntag, 23. Dezember 1860.

Ortlepp hat sich vagabundierend umher getrieben und wird zum zweiten Male in die Correctionsanstalt zu Zeitz überwiesen.

In: Regensburger Zeitung, Nr. 359, Samstag den 29. Dezember 1860.

Lebensnachrichten von E. Ortlepp.

In: Pandora. Ein weltpoetisches Stammbuch von Maria von Andechs. Leipzig, Arnoldische Buchhandlung 1860.

1861

(Ein Dichter als Obsthüter.) Der „Dichter“ Ernst Ortlepp aus Schkölen (Preußen), ... zum zweitenmale der Korrektionsanstalt zu Zeitz überwiesen werden.

In: Vereinigte Frauendorfer Blätter. Allgemeine deutsche Gartenzeitung, Obstbaumfreund, Bürger- und Bauernzeitung. Herausgegeben von der praktischen Gartenbaugesellschaft in Bayern. Redakteur: Eugen Fürst. Frauendorf, Nr. 3, 21. Januar 1861.

Leipzig, 22. Jan. Die „Deutsche Allg. Ztg.“ schreibt: „Es ist wahrhaft betäubend, zu sehen, wie man sich fortwährend beeilt, die aus Mißgeschick und unverschuldeter polizeilicher Verfolgung ...

In: Didaskalia. Blätter für Geist, Gemüth und Publicität. Nr. 25, Freitag, den 25. Januar 1861.

Warum der arme beklagenswerthe Ortlepp von der Schiller-Stiftung nicht unterstützt wird.

In: Augsburgsberger Tagblatt, Nr. 30, 30. Januar 1861. S. 244.

Ein Dichter als Obsthüter. Der „Dichter“ Ernst Ortlepp aus Schkölen (?)... Überweisung in die Korrektionsanstalt zu Zeitz.

In: Augsburgsberger Flora. Ein Blatt für Unterhaltung und Belehrung. Nr. 15, Mittwoch, den 20. Februar 1861.

Verfasser weist in einem kurzen Artikel auf die prekäre Lage Ernst Ortlepps hin und damit auf die Schiller-Stiftung, welche für ihn etwas tun könnte.

In: Didaskalia. Blätter für Geist, Gemüth und Publicität., Nr. 166 u. 167, Dienstag, den 18. Juni 1861.

Der bekannte, der traurigsten sittlichen Verwahrlosung verfallene Dichter Ernst Ortlepp aus Schkölen ...

In: Die Glocke. 3. Jahrgang, Nr. 105, Illustrierte Zeitung, 1861.

Eine sehr in Vergangenheit gekommenes Geheimniß der Obstbaumzucht ... Von Ortlepp, Pastor in Blumberg.

In: Die Fundgrube, ein Wochenblatt für die praktischen Erfahrungen und neuen entdeckungen. Nr. 43 u. 44, Siebenter Jahrgang 1861.

Das Schicksal von Ernst Ortlepp als Beispiel. Zur Geschichte der Schillerstiftung.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 6, 6. Februar 1861.

Schriftstellerlos und Schillerlotterie. Vortrag am Beispiel Ernst Ortlepp.

In: Blätter für literarische Unterhaltung, Leipzig: Brockhaus. Nr. 27, 1. Juli 1861.

Hilfe für Ortlepp durch die Schiller-Stiftung wird gefordert.

In: Unterhaltungsblatt als Beilage zur Regensburger Zeitung, Nr. 50, 1861. Akten, betreffend *Unterstützungsanträge zu Gunsten Ernst Ortlepp*. 1861. 58/10. Deutsche Schillerstiftung. Vorort Weimar.

Ortlepp mit seiner Tätigkeit als Obsthüter wird der Fürsorge durch die Schillerstiftung empfohlen.

In: Unterhaltung am häuslichen Herd. Dritte Folge. Erster Band. Nr. 8, hg. von Karl Gutzkow, 1861.

Kurzer Bericht über *Das Büchlein von Schiller und Göthe*.

In: Pädagogischer Jahresbericht für Volksschullehrer Deutschlands und der Schweiz. Im Verein mit Bartholomäi, Gräfe, Hentschel, Keller, Lindig, Martene, Prange und Schlegel bearbeitet und herausgegeben von August Lüben, Seminardirector in Bremen. Dreizehnter Band. Leipzig: Friedrich Brandstetter. 1861.

Notizen. „*In Sibirien*“, 4 Strophen von Ernst Ortlepp wurden irrtümlich Oskar Becker zugesprochen ...

In: Neues Frankfurter Museum. Beiblatt der „Zeit.“ Nr. 159, Sonntag, 6. October 1861.

Beethovens neunte Symphonie. Fragment der gleichnamigen Charakteristik von Ernst Ortlepp.

In: Faust. Polygraphisch-illustrirte Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und geselliges Leben begleitet von Kunst-Beilagen aus allen Druckfächern. Nr. 11 u. 12, 1861.

1863

Für poetische und prosaische Gaben zum jüngsten Geburtstag des Herrn v. Bismarck hatte unter Anderem auch der unglückliche Ernst Ortlepp zu sorgen ... Kurze Lebensbeschreibung.

In: Fremden-Blatt. XVII. Jahrg. Nr. 99, Wien, Samstag den 11. April 1863.

1864

Zum Tode Ernst Ortlepps. Personalnachrichten.

In: Literaturblatt zum Bayerischen Kurier. München. Nr. 7 u. 8, 8. Mai u. Juni 1864.

Sterbefall am 14. d. Nachmittags wurde der Dichter Ernst Ortlepp in der Nähe von Naumburg in einem Wassergraben nächst der Landstraße vom Dorf Altenburg nach Pforta ertrunken gefunden ...

In: Abendblatt zu Nr. 144 der Bohemia. Freitag, den 17. Juni 1864.

Schulpforta, Todesmeldung.

In: Allgemeine Zeitung, Beilage zu Nr. 170, 18. Juni 1864.

Meldung über den ertrunkenen Dichter Ernst Ortlepp.

In: Bayerische Zeitung. (LIX. Jahrgang der Neuen Münchener Zeitung) Nr. 166, Sonnabend, 18. Juni 1864.

Artikel über den Tod und das Leben von Ernst Ortlepp.

In: Berliner Gerichts Zeitung. Zeitschrift für Criminal-, Polizei- und Civil-Gerichtspflege des In- und Auslandes. Nr. 70, 12. Jahrgang, Sonnabend, den 18. Juni 1864.

Ernst Ortlepp: Todesmeldung.

In: Fremden-Blatt. Nr. 167, Wien, Samstag, den 18. Juni 1864. XVIII. Jahrg.

Der bekannte Dichter Ernst Ortlepp, der seit Jahren in der traurigsten Verkommenheit in und bei Naumburg sich herumgetrieben hat, ist am 14. d. in einem Wassergraben an der Landstraße ertrunken gefunden worden.

In: Münchener Abendzeitung, Nr. 80, Sonntag, 19. Juni 1864.

Ausführlicher Artikel über den Tod und das Leben von Ernst Ortlepp.

In: Mährischer Correspondent. Brünn – Vierter Jahrgang. Nr. 151, Sonntag, 19. Juni 1864.

Naumburg a. d. S., Todesmeldung (ertrunken) von Ernst Ortlepp.

In: Süddeutsche Zeitung, Nr. 305, Frankfurt a. M., Sonntag 19. Juni 1864. Morgenblatt.

Ernst Ortlepp, ... ist in den Mühlengraben ... gestürzt und ertrunken.

In: Die Verfassung, Nr. 138, Wien, Sonntag den 19. Juni 1864.

Meldung über den ertrunkenen Dichter Ernst Ortlepp und kurze Schilderung seines Werdegangs.

In: Der Bayerische Landbote, München, Nr. 172, Montag, den 20. Juni 1864.

Schulpforta, 14. Juni. Der früher öfters genannte Dichter Ernst Ortlepp ... Todesnachricht.

In: Augsburger Tagblatt. Nr. 167, Montag, 20. Juni 1864.

Meldung über den ertrunkenen Dichter Ernst Ortlepp.

In: Kurier für Niederbayern, Tagblatt aus Landshut, Nr. 166, Montag, den 20. Juni 1864.

Vermischtes: Bericht über *Ernst Ortlepp*, Lebensweise und Tod.

In: Nürnberger Neueste Nachrichten, Nr. 170, Montag den 20. Juni 1864.

Dichterende. *Über den Tod und das Leben von Ernst Ortlepp.*

In: Würzburger Anzeiger. Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung, Nr. 170, Dienstag, 21. Juni 1864.

Situationsbericht über das *Leben und den Tod von Ernst Ortlepp.*

In: Fürther Tagblatt, Nr. 149. Mittwoch, den 22. Juni 1864.

Leiche von E. Ortlepp im Wassergraben zwischen Naumburg und Pforta gefunden.

In: Münchener Omnibus, Extrablatt. Gemeinnütziges Wochen- und Anzeigebblatt für Jedermann, Nr. 113, 22. Juni 1864.

Ernst Ortlepp ist ertrunken.

In: Straubinger Tagblatt, Nr. 143, 22. Juni 1864.

Tagesneuigkeiten. Todesmeldung über Ernst Ortepp mit Lebensbeschreibung.

In: Correspondent für Untersteiermark, Nr. 75, Marburg, Mittwoch, 22. Juni 1864.

Die gleiche Meldung mit Bericht wie vorher.

In: Die Neue Zeit. Olmüzer Zeitung, Nr. 141, Mittwoch, den 22. Juni 1864.

Schulpforta, 14. Juni. Der früher öfters genannte Dichter Ernst Ortlepp ... Todesnachricht.

In: Vorarlberger Landes-Zeitung. Nr. 75, Bregenz, Donnerstag, den 23. Juni 1864.

Ernst Ortlepp, ...bekannt durch seine patriotischen Lieder und geschätzt wegen seiner Uebersetzung Shakespear'scher Werke, ist bei Schulpforta in die sogenannte kleine Saale gestürzt und dann ertrunken.

In: Die neue Sängersalle, Deutsche Gesangverein Zeitung für das In- und Ausland, Nr. 26, Leipzig, 25. Juni 1864.

Ernst Ortlepp ist in einem Graben in der Nähe von Schulpforta ertrunken.

In: Bremer Sonntagsblatt, Nr. 26, 26. Juni 1864.

(Ein Schriftstellerleben) Der Dichter ernst Ortlepp aus Schkölen ... Todesnachricht mit kurzem Lebensrückblick.

In: Conversations-Blatt. (Beiblatt zum Regensburger Tagblatt). Nr. 77, Sonntag, 26. Juni 1864.

Bericht über den unglückseligen Ernst Ortlepp.

In: Der Sammler, Beilage zur Augsburger Abendzeitung, Nr. 75, 28. Juni 1864.

Der Dichter Ernst Ortlepp aus Schkölen ... Todesnachricht.

In: Demokrit. Nr. 15, 30. Juni 1864.

Klage über mangelnde Unterstützung für Ernst Ortlepp: »An die verehrliche Schillerstiftung in Dresden, beziehungsweise deren Sekretär, Herrn Dr. Gutzkow daselbst.«

In: Würzburger Stechäpfel, Ein humoristisch-satyrisches Originalblatt von Stephan Gätschenberger, Nr. 27, 2. Juli 1864.

Bericht über den unglückseligen Ernst Ortlepp.

In: Morgenblatt zur Bayerischen Zeitung, Nr. 193, 15. Juli 1864.

Gestorben. - Ernst Ortlepp, Dichter, in Schulpforta am 14. Juni.

In: Über Land und Meer. Nr. 41. Zwölfter Band. Allgemeine Illustrierte Zeitung. Sechster Jahrgang, Zweiter Band, herausgegeben von F. W. Hackländer. Stuttgart, Juli 1864.

Notizen über Ernst Ortlepp.

In: Deutsches Museum, Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Erschienen: Leipzig: Brockhaus. Erscheinungsverlauf: Vom 1.1851–17.1867. Hg. von dem Schriftsteller, Dramatiker und einer der markantesten Publizisten des Vormärz, Robert Eduard Prutz. Nr. 27, 7. Juli 1864 und Nr. 36, 1. September 1864.

Personal- und Schulnotizen. *Todesmeldung über Ernst Ortlepp.*

In: Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. Verantwortliche Redacteurs: J. G. Seidl, H. Bonitz, Fr. Hohegger. Wien 1864. S. 542.

1865

Todtenrundschau im Jahre 1864, Juni ... *in Schulpforta der Dichter Ernst Ortlepp;*

In: Bayerische Zeitung, Nr. 3, Dienstag, 3. Januar 1865.

Todesmeldung zu Ernst Ortlepp.

In: Literarischer Handweiser zunächst für das katholische Deutschland. Hg. von Franz Hülskamp und Hermann Rump. Nr. 31, 26. Januar, Münster: Druck und Verlag der Theissing'schen Buchhandlung 1865.

Ernst Ortlepp, mit noch geringerer Charakterfestigkeit ausgerüstet, brachte sein trauriger Tod in lebhaftes, vor leichtsinniger und hochmütiger Handhabung des Dichterberufes warnendes Andenken.

In: Jahrbuch für Litteraturgeschichte. Hg. von Richard Gosche. Erster Band. Berlin: Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung Harrwitz und Gossmann 1865. S. 382.

Ortlepp, der arme, verkommene Dichter sagt: »Wir sind nur Sklaven; / Und Zwang und starres Fatum sind die Herrn; / Vor denen Bettler und gekrönte Häupter / Als gleiche Würmer in dem Staube kriechen«. Aus *Enrico und Blanka*. Gesammelte Werke von Ernst Ortlepp, Bd. 2, Winterthur 1845. Aus der Rede von Johann Wahl am 12. Mai 1865 zum »Programm der Leipziger Stiftungsfeier«.

In: Der Social-Demokrat. Organ des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins. Berlin, Nr. 67 vom 2. Juni 1865.

... der dortige Professor, nachherige Rector Lange gab Neumann bei der Abreise eine Uebersetzung der „Iphigenie“ ins Griechische von Ernst Ortlepp in der Absicht, dadurch einen schicklichen Anlaß zu einen Besuch bei Goethe zu bieten, dem er diese Arbeit überreichen sollte.

In: Goethe und Leipzig. Zur hundertjährigen Wiederkehr des Tags von Goethe's Aufnahme auf Leipzigs Hochschule. Von Waldemar Freiherrn von Biedermann. Zweiter Theil. Goethe's spätere Beziehung zu Leipzig. Leipzig: F. A. Brockhaus 1865.

Shakspeare's Dramen. Nr. 1 Romeo und Julie. Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakspeare. Übersetzt von Ernst Ortlepp. Rezension.

In: Allgemeine Literatur-Zeitung, zunächst für das katholische Deutschland. Nr. 38, Wien, Montag den 18. September 1865, XII. Jahrgang.

1866

Übersetzungs-Vergleich, u. a. mit Ernst Ortlepp. 1) Lied aus Shakespeare's Heinrich VIII. Akt III. Scene 1.

In: Deutscher Sprachwart, Zeitschrift für Kunde und Kunst der Sprache; für Hege und Pflege unserer Muttersprache in allen ihren Mundarten; für Schirm und Schutz ihrer Gerechtsame in Heimat und Fremde; für Reinheit und Richtigkeit ihres Gebrauchs in Rede und Schrift. Hg. von Max Moltke. Erster Band. – Jahrgang 1866. Leipzig: Verlag von Albert Fritsch 1866. Nr. 2, S. 29.

1868

Bericht über einen Besuch von Ernst Ortlepp im Mai.

In: Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Mein Leben. Aufzeichnungen und Erinnerungen. Sechster Band. Hannover: Rümpler 1868. Seite 255.

1869

Ernst Ortlepp, der in seinen guten Tagen kein schlechter Dichter war, ist Obsthüter im Sommer und im Winter Bewohner des Armenhauses gewesen.
In: Nürnberger Kreuzerblätter, Nr. 38, den 18. September 1869.

1871

1864 † Ernst Ortlepp, z. Almrich b. Schulpforta (ertrunken); ...
In: Deutscher Sprachwart. Zeitschrift für Kunde und Kunst der Sprache; ...
Herausgegeben von Max Moltke. Fünfter Band. - Jahrgang 1870. Nr. 11, 20.
August 1870. Leipzig: Verlag der Deutschen Volksbuchhandlung 1871.

1872

Der wüthende Holofernes, kein Beweis für das Alter der Musikfeste. Darin der Hinweis: Ortlepp nahm 1841 mehrere Phantasiestücke Weisflog's in sein „Grosses Vokal- und Instrumental-Concert“ auf.
In: Neue Berliner Musikzeitung, XXVI. Jahrgang Nr. 31, 31. Juli 1872; der gleiche Text im: Musikalischen Wochenblatt, III. Jahrgang, Nr. 34, 16. August 1872.

1873

Mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller, darunter auch Ernst Ortlepp.
In: Kurz, Heinrich: Geschichte der neuesten deutschen Literatur von 1830 bis auf die Gegenwart. Viertes Band. Zweite unveränderte Auflage. Leipzig: B. G. Teubner 1873. (=Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller von Heinrich Kurz).

Die grüne Stadt. Gedicht.
In: Der Praktische Schulmann, Band 22. 1873.

1874

...Der fünfte Wagen hielt: ein Offizier, der darin fuhr, wünschte sich mit dem besten Lateiner unter uns zu besprechen. Mit einem Munde rief Alles: Ernst Ortlepp, der sich damals in Selecta befand und besonders durch seine griechischen Gedichte sehr auszeichnete ...
In: Rückerinnerungen an Schulpforte (1814 -1821) von F. Ranke. Ertrag für das Kobersteinsche Schülerstipendium. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. Halle 1874.

... Der Dichter Ernst Ortlepp, der Musiker Louis Böhmer, zwei begabte Männer, die an innerer Haltlosigkeit und fanatischer Selbstüberschätzung zu Grunde gingen, waren ein paar Beispiele nach Holtei's Recept.
In: Augsburger Anzeigblatt. Dreiunddreißigster Jahrgang. Nr. 16, Sonntag, den 18. Januar 1874.

1875

Ernst Ortlepp, der thüringische Zeitgenosse, der in seinen guten Tagen kein schlechter Dichter war, ist im Sommer Obsthüter und im Winter Bewohner des Armenhauses gewesen.

In: Beilage zu Biene. Nr. 11, Neutitschein, 10. April 1875.

Shakespeare's verlorener Sohn war ein Lieblingsstück von G. E. Lessing. Derselbe hatte die Absicht, das Stück für die deutsche Bühne zu bearbeiten, wie Ortlepp mittheilt.

In: Deutsche Puppenkomödien. Herausgegeben von Carl Engel. II. Der verlorene Sohn. - Der Raubritter oder Adelheid von Staudenbühl. Oldenburg: Druck und Verlag der Schulzeschen Buchhandlung 1875.

1876

Bemerkungen zu Ernst Ortlepp und seinen Werken.

In: Hoefer, Edmund: Deutsche Literaturgeschichte für Frauen und Jungfrauen. Stuttgart. Verlag von A. Kröner 1876. Druck von Gebrüder Mäntler in Stuttgart. Kapitel 9, Nr. 52.

1878

Ein untergegangener Dichter. Ernst Ortlepp ... Artikel.

In: Jenaische Zeitung, Tage- und Gemeindeblatt, Nr. 197, Mittwoch, 21. August 1878.

1882

Schriftstellerische Leichtfertigkeit – wenn nicht mehr! Der Verfasser wechselt in seinem Feuilleton Adolf Böttger mit dem unglücklichen Ernst Ortlepp.

In: Die Gartenlaube, Redakteur: Dr. Ernst Ziel, Leipzig: Verlag Ernst Keil 1882, Heft 14, 1882. S. 240.

1886

Die grüne Stadt. Gedicht.

In: Deutsches drittes Lesebuch für amerikanische Schulen. W. H. Weick Constantin Grebner. American Book Company 1886.

1893

Ernst Ortlepp. S. 30: Prof. Adolf Müller-Palm schrieb über Ernst Ortlepp, der ihm Unterricht in Latein, dafür Freitisch, gegeben hatte.

In: Zum 50-jährigen Jubiläum des Neuen Tagblatts in Stuttgart. Eine Festschrift, Stuttgart 1893.

1894

Ausführliche Lebensnachrichten über Ernst Ortlepp.

In: Das Leben Richard Wagner's in sechs Bänden dargestellt von Carl Fr. Glasenapp. Erster Band. (1813-1843) Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel 1894.

1897

Die grüne Stadt. Gedicht.

In: Aus deutschen Lesebüchern. Dichtungen in Poesie und Prosa. Verlag: T. Hofmann 1897.

1899

Von 1836 bis 1854 trieb sich der reich begabte, aber haltlose Sachse Ernst Ortlepp in Stuttgart herum, der noch heute in der Erinnerung mancher als Typus eines poetischen Hungerleiders und verkommenen Genies fortlebt.

In: Krauß, Rudolf: Schwäbische Literaturgeschichte 2 Bd., Bd. II, Freiburg, Leipzig. Tübingen: Mohr 1899. S. 420.

1902

Brauchen wir eine neue deutsche Shakespeare-Ausgabe?

In: Anglia. Zeitschrift für englische Philologie. Beiblatt. Mitteilungen über englische Sprache und Litteratur und über englischen Unterricht. Hg. von Max Friedrich Mann. Dreizehnter Jahrgang. XIII. Band, April 1902, Nr. IV. Halle a. S.: Max Niemeyer 1902.

1903

»Mein Vater prügelte mich im 6. Lebensjahr ans Klavier und im 9. Jahre auf die Orgel« ... Adolf Emil Ulrici zitiert aus dem humoristischen Roman von Ernst Ortlepp: *Leben, Abenteuer und Meinungen des deutschen Michel*.

In: Chronik von Schkölen. Osterfeld: Selbstverlag 1903. S. 169 ff.

Ernst Ortlepp – Zensur. Während eines drangvollen Wanderlebens hat Ortlepp schier unzählige epische, lyrische und belletristische Werke zusammengeschrieben, ...

In: Westermanns Monatshefte Band 94, S. 161, 1903.

1904

Brief Nr. 35, vom 5ten Aug. 33 an Ortlepp: Nun die Frage, ob wir noch auf ihre freundliche Mitwirkung rechnen dürfen, ... und in jene, in denen er erwähnt wird: Nr. 36, 479, 480.

In: Robert Schumanns Briefe. Neue Folge. Hg. von F. Gustav Jansen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig: Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel 1904.

1905

Treffen der eleganten und modernen Belletristik in Kintschys Konditorladen.

In: Das Leben Richard Wagners in 6 Bänden von Carl Friedrich von

Glazenapp. Erster Band, Leipzig 1905. S. 173.

1906

Ernst Ortlepp und die Zensur. Von Ludwig Geiger.

In: Euphorion, Zeitschrift für Literaturgeschichte 1906, S. 805–807.

1907

Beschreibung der farbigen Partitur des jungen Wagner in Verbindung mit den Klangfarben Ernst Ortlepps in dessen genialer Beethoven-Charakteristik.

In: Richard Wagner Jahrbuch. 1907. Hg. von Ludwig Frankenstein. S. 494.

1908

Völlig auf den Index kamen natürlich Ortlepps berüchtigte Polenlieder;

In: Sonder-Veröffentlichungen der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. V. Studien zur Geschichte der Provinz Posen in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. Von Dr. Manfred Laubert. Posen 1908. Eigentum der Gesellschaft. In Kommission: Oskar Eulitz Verlag (vorm. Friedrich Ebbecke GmbH) Lissa i. P.

1910

Ortlepp wird erwähnt in den Briefen an die Mutter, Leipzig, am 28. Juni 1833; an Carl Schumann in Schneeberg, vom 5. August 1833; an die Mutter, Leipzig, am 4. Januar 1834.

In: Jugendbriefe von Robert Schumann. Nach den Originalen mitgeteilt von Clara Schumann. Vierte, durchgesehene Auflage. Leipzig: Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel 1910.

1911

... ich weiß bloß, daß Ortlepp noch lebt, u. das ist allerdings beruhigend ...
Laube in einem Brief an Gustav Schlesier (1835). *Die Erwähnung Ernst Ortlepps läßt fast vermuten, als habe dieser versucht, sich ein Leid anzutun ...*

In: Dr. H. H. Houben: Jungdeutscher Sturm und Drang, Ergebnisse und Studien. Leipzig: F. A. Brockhaus 1911. S. 375, 376.

1913

Schillers Wohnung in Gohlis. Gedicht von Ernst Ortlepp.

In: Leipziger Kalender. Illustriertes Jahrbuch und Chronik – 10. Jahrgang. Leipzig: Verlag von Georg Merseburger 1913.

Die grüne Stadt. Gedicht.

In: Hin und her: ein buch für Kinder. Henry H. Fick. American Book Company 1913.

Zueignung an die Leser (Fragment) und Vision bei Marengo. Von Ernst Ortlepp.

In: Wencker, Friedrich: Dichter um Napoleon. Berlin: Morawe & Scheffelt Verlag 1913. S. 16 u. 48.

1914

Gedenkbeitrag anlässlich des 50. Todestages von Ernst Ortlepp.

In: Blätter aus der Heimat zum Naumburger Tageblatt und Bad Köseener Allgemeine Zeitung, Nr. 29, und Nr. 167 vom 19. Juli 1914.

1916

Ernst Ortlepp wird mehrfach in dem Beitrag: „Alexander Fischer“ von Robert Hallgarten genannt.

In: Eduard Berend; Franz Muncker: Abhandlung zur deutschen Literaturgeschichte: Franz Muncker zum 60. Geburtstage. München: Beck 1916.

Es gab ja eine Zeit, wo ein Deutscher, Ernst Ortlepp, verzweifelt ins Land rief: „Ach Polenland, ach Polenland, Daß wir Dir ferne stehen! [...]

In: Przybyszewski, Stanislaw: Polen und der heilige Krieg. München und Berlin: Georg Müller 1916.

1919

Auf der Titelseite drei Verse aus Ernst Ortlepps Gedicht: *An Europa*. In: *Osterlied für Europa* 1831.

In: Die Freie Welt. Illustrierte Wochenschrift der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands. Redakteur (verantwortlich): Stössinger, Felix; Verlag: Verlagsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.m.b.H. Heft 1 zum 1. Mai 1919.

1923

Ernst Ortlepp wird mehrfach erwähnt.

In: Walter Lange: Heinrich Laubes Aufstieg. Ein deutsches Künstlerleben im papiernen Leipzig. Leipzig: H. Haessel 1923.

1924

Beethoven. Zwei Novellen von Johann Peter Lyser und Ernst Ortlepp. Hg. Paul Bülow. Lübeck: Antäus-Verlag 1924. (OA)

1925

Eben ist eine Broschüre unter meine Augen gekommen, betitelt: Fieschi, ein poetisches Nachtstück von Ernst Ortlepp ... Rezension.

In: Euphorion, Zeitschrift für Literaturgeschichte 1925, S. 391.

1926

Ernst August Ortlepp. Von E. Ulrici, Schkölen; mit dem Gedicht: *Die grüne Stadt*.

In: Unser Heimatkreis Weißenfels. Beiträge zur Heimatpflege in Schule und Haus. Hg. für den Land- und Stadtkreis Weißenfels von der heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft im Schulaufsichtsbezirk Teuchern. 1926. S. 189–192.

1927

»Der Name auf dem Titelblatt mißfiel mir, ich ließ ihn außer acht, bis ich später feststellte, daß es ein einbändig vollständiger Shakespeare, übersetzt von Fischer, Böttger, *Ortlepp*, Oetkers und andern, war.«

In: Barlach, Ernst: Prosa aus vier Jahreszeiten. *Ein selbsterzähltes Leben*. Hg. von Elmar Jansen. Berlin: Union Verlag 1927.

1930

Die Bücherkommission fürchtete wegen solcher Mißerfolge für ihr Ansehen. Nach einem besonders krassen Falle – Bei der Konfiskation von Ernst Ortlepps Gedicht „Fieschi“...

In: Richard Walter Franke: Zensur und Pressaufsicht in Leipzig, 1830-1848, Leipzig: Verlag des Börsenvereins der deutschen Buchhändler 1930.

1932

Über Ernst Ortlepp; *Initiator einer neuen Zeitschrift, Robert Schumann geht sofort an die praktische Verwirklichung.*

In: Pessenlehner, Robert: Herrmann Hirschbach, der Kritiker und Künstler. Ein Beitrag zur Geschichte des Schumannkreises und der musikalischen Kritik in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1932.

1933

Ausführlicher Artikel über *Robert Schumann und die „Neue Zeitschrift für Musik“*. Von Robert Pessenlehner. *Unter Mitwirkung von Ernst Ortlepp*.

In: Zeitschrift für Musik. Monatszeitschrift für eine geistige Erneuerung der deutschen Musik. 100. Jahrgang, Berlin-Köln-Leipzig-Regensburg-Wien / Januar 1933 Heft 1.

1936

Ernst Ortlepps Romane *Cölestin* und *Briefe eines Unglücklichen* werden besprochen, in: 3. Kapitel: Die zerissenen und europäischen Literaten.

In: Gerhard Gräfe: Die Gestalt des Literaten im Zeitroman des 19. Jahrhunderts. Berlin: Ebering 1936. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde genehmigt von der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. 1936.

1937

Ernst Ortlepp, ein unverdient vergessener Dichter unserer Heimat.

In: Zeitzer Neueste Nachrichten, Nr. 253, 254, im Oktober 1937.

Byron, Englands Schiller, übersetzt von Ernst Ortlepp. Rezension.
In: Hallische Jahrbücher für deutsche Wissenschaft und Kunst. Redactoren:
Dr. A. Ruge und Dr. Th. Echtermeyer in Halle. Nr. 312, 29. December 1838.

1942

Der Fall Ortlepp.

In: Würzburg: Friedrich Nietzsche. Sein Leben in Selbstzeugnissen, Briefen
und Berichten. Im Propyläen=Verlag, Berlin 1942. Seite 45.

1948

Hinweise auf Ernst Ortlepp.

In: Rat der Stadt Naumburg a. d. Saale, Herausgeber: Naumburg a. d. Saale
im Revolutionsjahr 1848. Naumburg: Satz und Druck: Lippert & Co. GmbH
1948. S. 9, 10, 11.

1954

Vor 90 Jahren, am 14. Juni 1864 starb der Heimatdichter Ernst Ortlepp.

In: Zeitzer Heimat, Blätter aus der Geschichte und dem Kulturleben des
Kreises, 1. Jg., Nr. 5. August 1954. S. 144.

1957

Zu Ortlepp's Faust.

In: Stumme, Gerhard: Meine Faust-Sammlung. Bearbeitet von Hans Hen-
ning. Weimar 1957.

1967

Angaben zu Ernst Ortlepp.

In: Strobel, Gertrud; Wolf Werner (Hg.): Richard Wagner Sämtliche Briefe.
Hg. im Auftrage des Richard-Wagner-Familien-Archivs Bayreuth. Band I.
Briefe der Jahre 1830-1842. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik
1967. S. 354, 657.

1972

Ortlepp und der Komet; über seine Polenlieder.

In: Werner, Hans-Georg: Geschichte des politischen Gedichts in Deutsch-
land von 1815 bis 1840. Zweite Auflage. Berlin: Akademie-Verlag 1972. S.
294, 299.

Charakteristik von Ernst Ortlepp.

In: Politische Avantgarde 1830-1840. Eine Dokumentation zum „Jungen
Deutschland“. Hg. von Alfred Estermann. Band 1 und 2. Frankfurt/a. M.:
Athenäum 1972. S. 448.

*So bekam Wagner von Ortlepp den Rat, Gemüt, nicht Verstand einzusetzen.
Hat sich Wagner zur Selbständigkeit erhoben, und wird, statt des Verstan-*

des, erst sein Gemüt die Mechanik der Tonkunst handhaben, so sind wir überzeugt, daß er Großes leisten wird. Ernst Ortlepp war vielleicht der einzige unter den frühen Kritikern, der mit Überzeugung in Wagner ein kommandes Genie vermutete.

In: Kirchmeyer, Helmut: Situationsgeschichte der Musikkritik und des musikalischen Pressewesens in Deutschland ... Das Zeitgenössische Wagner-Bild. Wagner in Dresden, Bd. 1, Bd. 4. Bosse 1972. S. 165.

1975

Verbot der Schrift: Lyra der Zeit. Eine Sammlung von größeren politischen und zeitgemäßen Gedichten von Ernst Ortlepp. Frankfurt/a. M. bei Sauerländer.

In: Literarische Geheimberichte aus dem Vormärz. Hg. von Karl Glossy. Hildesheim: Gerstenberg 1975, I, 23.

1978

Ein Gedicht von Ernst Ortlepp dokumentiert, in welcher Weise die „Nachtwächter-Lieder vereinfachend, vergrößernd und politisch entschärfend nachgeahmt wird ... Es folgt das Gedicht *Tagwächters Lied an die Finsterlinge* (7 Strophen) von Ernst Ortlepp.

In: Dingelstedt, Franz: Lieder eines kosmopolitischen Nachtwächters / Studienausgabe mit Kommentar und Einleitung von Hans-Peter Bayerdörfer. - 1. Aufl. - Tübingen: Niemeyer 1978.

1979

Vision bei Marengo und Waterloo. Zwei Gedichte als Auszüge aus dem Gedicht *Napoleon* aus: *Das Siebengestirn der Kriegshelden. Lebens- und Todtenkränze* von Ernst Ortlepp. Leipzig 1833.

In: Der Newton der kleinen Körper oder das Ding unterm Hut. Ein Lesebuch des XIX. Jahrhunderts. Gesammelt und populär bebildert von Johannes Venekamp 1972/79. Mit einem Vorwort von Hans Christoph Buch. Hamburg: Merlin Verlag 1979. S. 22 u. 89.

1980

Bekanntschaft zwischen Nietzsche und Ortlepp.

In: Ross, Werner: Der ängstliche Adler. Friedrich Nietzsches Leben. München: Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG 1980. S. 73.

1981

Die Anregung zur Zeitschrift kam bekanntermaßen nicht von Schumann, sondern von Ernst Ortlepp.

In: Julius Alf, Joseph A. Kruse (Hrsg.) Robert Schumann, Universalgeist der Romantik, Beiträge zu seiner Persönlichkeit und seinem Werk, Bearbeitung und Redaktion: Klaus Wittler. Leipzig: Droste Verlag 1981.

1987

Offensichtlich machte sich Schumann Hofmeisters Ablehnung zunutze, um Ernst Ortlepp als mögliches Redaktionsmitglied auszuschließen ... Hofmeister tritt zurück, Schumann wendet sich an seinen Bruder und schaltet gleichzeitig Ortlepp aus ...

In: Robert Schumann als Redakteur der „Neuen Zeitschrift für Musik“, 1834 bis 1844. Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie (Dr. phil.), eingereicht bei der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Pädagogischen Hochschule „Ernst Schneller“ Zwickau. Februar 1987. Verfasser: Labelt, Jochen Michael, geb. am 01.03.1953 in Ringenhain.

1990

Leben Ernst Ortlepp Beethoven.

In: Schmitt, Ulrich: Revolution im Konzertsaal: zur Beethoven-Rezeption im 19. Jahrhundert. Mainz (u.a.): Schott 1990.

1991

Napoleonlieder von Ernst Ortlepp werden angesprochen.

In: Wulf Wülfing, Karin Bruns, Rolf Parr: Historische Mythologie der Deutschen 1798-1918. München: Fink 1991.

Ein besonders hartnäckig verschwiegener und übersehener Schriftsteller seiner Zeit ist der Verfasser der mit Abstand umfangreichsten und zeitgenössisch bekanntesten Polenlieder-Sammlung Ernst Ortlepp.

In: Das Literarische Antlitz des Grenzlandes. Band 11 von Giessener Arbeiten zur neueren deutschen Literatur und Literaturwissenschaft. Autoren: Krzysztof A. Kuczynski, Thomas Schneider. (Hg.) Frankfurt/M, Bern, New York, Paris: Peter Lang 1991.

1992

Der polnische Novemberaufstand in der zeitgenössischen deutschen Literatur und Historiographie. (Mit Ortlepp-Bezügen). Von Marek Jaroszewski. Wydaw, UW. 1992.

1993

Ernst Ortlepp, ein besonders fleißiger „Registrator im Archiv der Lächerlichkeiten“ (Börne) 1842 im „Tivoli. Neues Museum des Witzes und der Laune“, fühlte sich berufen, Mr. Marlowe's abstrusen Nachlaß wiederaufleben zu lassen. In einem Artikel von Bern Achenbach.

In: Im Anfang war das Wort. Etwas Stoff zu Lichtenbergs Auktionskatalog, seine Nummer eins und den Folgen. In: Lichtenberg-Jahrbuch 1993 / hg. im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft. S. 35.

1994

Ein rätselhafter Archivfund: Friedrich Nietzsches (ver)heimlich(t)er Kindheits- und Jugendvertrauter.

In: Schmidt, Hermann Josef: Nietzsche absconditus oder Spurenlesen bei Nietzsche. II. Interniert in der Gelehrtenschule: Pforta 1858 bis 1864 oder Wie man entwickelt, was man kann, längst war und weiterhin gilt, wie man ausweicht und doch neue Wege erprobt. 2. Teilband 1862–1864. Berlin-Aschaffenburg 1994, S. 694–741.

Angesprochen auch in: Nietzscheforschung. Eine Jahresschrift, Band 1, herausgegeben im Auftrag der Förder- und Forschungsgemeinschaft Friedrich Nietzsche e. V., Berlin: Akademie Verlag 1994, Seite 311.

Gefährliche Gottheit. Ein Artikel zu Hermann Josef Schmidts Entdeckung der Beziehung zwischen Friedrich Nietzsche und *Ernst Ortlepp*. Von Joachim Köhler.

In: Stern, Nr. 41, 1994. S. 246.

1995

Talente vom Typus des verkommenen Genies waren Ernst Ortlepp und Ludwig Hermann Wolfram. Sie bildeten mit Johann Peter Lyser, der enge Beziehungen zu den Davidsbündlern um Robert Schumann und zum Herloßsohn-Kreis unterhielt, ein „Dreigestirn problematischer Naturen“. (Julius Zeitler).

In: Das literarische Leipzig. Kulturhistorisches Mosaik einer Buchstadt. Hg. von Andreas Herzog. Leipzig 1995. S. 194.

Die biographischen Untersuchungen von H. J. Schmidt zwischen Friedrich Nietzsche und Ernst Ortlepp.

In: Günter Schulte: Ecce Nietzsche: eine Werkinterpretation. Frankfurt/New York: Campus Verlag 1995. S. 32.

Byron-Nachdichter Ernst Ortlepp..., erwähnt in: Renate G. Müller u. Rüdiger Ziemann: Nietzsches Lyrik. Vierte Nietzsche-Werkstatt Schulpforta (30.08.-01.09.1995)

In: Nietzscheforschung. Eine Jahresschrift, Band 3, herausgegeben im Auftrag der Förder- und Forschungsgemeinschaft Friedrich Nietzsche e. V., Berlin: Akademie Verlag 1995, Seite 73 f.

Analyse und Essay von Egon Voss: Beethoven und Bonaparte – Versuch, die Beziehung nüchtern zu betrachten. Aus Ortlepps: Beethoven. Eine phantastische Charakteristik, wird zitiert. S. 113 f., 121.

In: Die 9 Symphonien Beethovens. Entstehung, Deutung, Wirkung. Im Auftrag des Bayerischen Rundfunks, herausgegeben von Renate Ulm. dtv/Bärenreiter München 1995.

1996

Die grüne Stadt. Gedicht.

In: Droyßiger Hefte, Herausgeber: Heimatverein Droyßig e. V. Redaktion: Günter Koschig, Nr. 5, Juli 1996.

Von der Identität eines Dichters: zum Erscheinen von Nr. 1 der Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft.

In: Droyßiger Hefte Nr. 9.

In das Poesiealbum des »Alumnen« Nietzsche hat der Shakespeare- und Byron-Übersetzer Ernst Ortlepp jahrelang Verse eingetragen, die eine zarte Leidenschaft für den Jungen erkennen lassen.

Weitere Schilderung der Situation in Schulpforta, Beziehung zu Nietzsche, Streiflichter aus dem Leben Ortlepps.

In: Köhler, Joachim: *Friedrich Nietzsche und Cosima Wagner.* Die Schule der Unterwerfung. Berlin: Rowohlt Verlag GmbH 1996. S. 22-24, 63, 79.

Die jungdeutsche Literatur: Die berühmtesten waren Heine und Börne. Es wurden aber auch so unterschiedliche Dichter dazu gerechnet wie der erst im zurückliegenden Jahrzehnt wiederentdeckte Ernst Ortlepp (1800-1864) ...

In: Königs Erläuterungen, Georg Büchner: Woyzeck, Analysen / Interpretation. Hollfeld: C. Bange Verlag GmbH 1996.

Walter Schmidt: Der Barbarossamythos in der Revolution von 1848)49.

Erwähnung: *„Ernst Ortlepp etwa ließ in einem vaterländisch-nationalen Hymnus auf die „Völkerkönigin Germania“ alle Großen der Vergangenheit, allen voran natürlich die Könige und Kaiser dem Großen mit ihren Leistungen und Hoffnungen Revue passieren.“*

In: Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät 11 (1996) 3, S. 66.

1997

Napoleonlieder von Ernst Ortlepp werden angesprochen.

In: Günter Häntzschel: Die deutschsprachigen Lyrikanthologien 1840 bis 1914. Sozialgeschichte der Lyrik des 19. Jahrhunderts. Wiesbaden: Harrasowitz 1997. (Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München; Bd. 58)

Ortlepp, Ernst (Drossyig, 1800-64, Almrich nr. Naumburg), a pastor's son, became politically suspect and led a restless and unhappy life. His ...

In: The Oxford Companion to German Literature (3 ed.) Edited by Henry Garland and Mary Garland. Publisher: Oxford University Press. Print Publication Date: 1997.

Ernst Ortlepp beschreibt Beethoven bei der Arbeit an seiner 9. Sinfonie.

In: Störel, Thomas: Metaphorik im Fach: Bildfelder in der musikwissenschaftlichen Kommunikation. Forum für Fachsprachen-Forschung. Bd. 30. Tübingen: Gunter Narr Verlag 1997. S. 106-107.

1998

Ernst Ortlepp, *Israels Erhebung und der ewige Jude*. Zeitgeschichte. Belle-Vue, 1845. 98 S.

In: Die Exilantendruckerei bei Konstanz Belle-Vue. 1840–1848. Hg. von Heinz Bothien. Frauenfeld: Thurgauische Kantonsbibliothek 1998. S. 168. Dazu schreibt der Antiquar Günther Trauzettel, 52223 Stolberg, in seinen Ergänzungsbüchern, Nr. 138 u.a.: *Die vorliegende Schrift ist Ortlepps einzige in dem Exilverlag zu Belle-Vue erschienene*. Bothien nennt einige der Gedichte Ortlepps „antisemitisch“. Dazu Trauzettel: *Ich kann diese Einschätzung nicht teilen. Unübersehbar ist m.E. eine tiefe Sympathie für das Volk und die Religion (der Juden -Nh); durchgehend die Kritik an der un- bzw. selbstgerechten Behandlung durch die Christen*. Diese Meinung teilen auch Roland Rittig und Rüdiger Ziemann in ihrem Nachwort zur *Rede des ewigen Juden*, Halle 2014.

Hinweis auf *Ernst Ortlepps Gedicht: Finis Poloniae?*

In: Lothar Gall, Hrsg.: 1848 Aufbruch zur Freiheit. Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums und der Schirn Kunsthalle Frankfurt zum 150-jährigen Jubiläum der Revolution von 1848/49. 18. Mai bis 18. September 1998 in der Schirn Kunsthalle Frankfurt. Berlin: Nicolaische Verlagsbuchhandlung, Beuermann GmbH 1998. S. 54.

Mit Polenliedern zu Ruhm gelangt: In Droyßig geboren: der Dichter Ernst Ortlepp. Von Ingo Bach.

In: Burgenland-Journal, Mitteldeutsche Zeitung, 31. August 1998. S. 3–4.

Droyßiger Pfarrerssohn Ernst Ortlepp textete „Noch ist Polen nicht verloren“. Fast vergessener Literat (1800–1864) erwies sich als kritischer Geist seiner Zeit – Politisch verfolgt – Tragisches Ende in Armut. Von Ingo Bach. In: Mitteldeutsche Zeitung, 2. September 1998.

Ortlepp wird mit seinen *Polenliedern* erwähnt.

In: Damals. Geschichtsmagazin. Schmidt-Rösler, Andrea: „An der Weichsel fernem Strande“... »Über 1000 Gedichte, die das Schicksal Polens zum Thema haben ...« Spezial 30, Nr. 3. S. 34–39. Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt 1998.

Rüdiger Ziemann: *Vom Lied kann nur der Tod mich scheiden. Zu Ortlepp aus Schkölen*.

In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 4/1998.

Der alte Ortlepp war es übrigens nicht ... Philologie für Spurenleser. Von Hans Gerald Hödl.
In Nietzsche-Studien. XXVII (1998), Berlin/New York 1999. S. 440–445.

1999

Dichter in tiefer Nacht. Zu Ernst Ortlepps Gedichten. Von Rüdiger Ziemann.
In: Ernst Ortlepp. Klänge aus dem Saalthal. Gedichte. Eine Auswahl. Hg. v. Roland Rittig und Rüdiger Ziemann. Halle 1999. S. 107–129.

Ernst Ortlepp und seine Gesamtübersetzung von 1838–1839 wird genannt.
In: Hünig, Angela: Übersetzung im Schatten des Kanons: Untersuchungen zur Deutschen Shakespeare-Übersetzung im 19. Jahrhundert am Beispiel des *Coriolanus*. Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.) der Philosophischen Fakultät der Pädagogischen Hochschule Erfurt, 1999. S. 155.

Der Dichter Ernst Ortlepp. Von Rüdiger Ziemann.
In: Droyßiger Hefte, Herausgeber: Heimatverein Droyßig e. V. Redaktion: Günter Koschig, Nr. 13, Dezember 1999.

Der alte Ortlepp war`s wohl doch. Metakritik einer „Philologie für Spurenleser“. Von Hermann Josef Schmidt.
In: Nietzsche-Studien. XXVIII 1999, Berlin, New York 2000. S. 257–260.

2000

Ernst Ortlepp. Dokumente seines Lebens und seines Werkes in den Beständen des Museums Schloss Moritzburg Zeitz e. V. Von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann. Zeitz 2000.

Kritische Äußerung Ernst Ortlepps anlässlich der Leipziger Erstaufführung der Toccata durch Clara Wieck. (Nicht gesichert! - nh)
In: Martin Geck: Von Beethoven bis Mahler. Leben und Werk der grossen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, März 2000, S. 142.

Ernst Ortlepp: Lebenslauf.
In: Droyßiger Hefte, Herausgeber: Heimatverein Droyßig e. V. Redaktion Günter Koschig, Nr. 14, Juli 2000.

Noch ist Polen nicht verloren. Zum 200. Geburtstag von Ernst Ortlepp. Von Evelyn Finger.
In: BerlinOnline, Feuilleton. 1. August 2000.

Sänger aus dem Saaletal: vor 200 Jahren wurde bei Zeitz einer der ersten politischen Dichter Deutschlands geboren. Von Wilhelm Bartsch.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 1. August 2000.

Vor 200 Jahren geboren: Ernst Ortlepp (1800–1864). Wiederentdeckt. Von Heidi Ritter.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 1. August 2000.

Ortlepp: Naumburger Schriftsteller zwischen Dichterei und Trunksucht. 200. Geburtstag – Ausbildung in Pforta und Theologiestudium in Leipzig folgte lebenslange Suche des Ur-Droyßigers nach Beruf und Glück. Von Eberhard Kaufmann.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 12. August 2000.

Dr. Gustav Schilling möchte ein Lexikon erstellen und benötigt eine Biografie von Robert Schumann, der Ortlepp als Verfasser vorschlägt; Schilling ist dagegen.

In: Bericht über das 7. Internationale Schumann-Symposium am 20. und 21. Juni 2000 im Rahmen des 7. Schumann-Festes. Düsseldorf. Hg. von Mathias Wendt. Band 9 Robert Schumann und Clara Schumann und die nationalen Musikkulturen des 19. Jahrhunderts. Mainz: Schott 2000.

Zu Ortlepp.

In: Figl, Johann: Tod Gottes und die Möglichkeit 'Neuer Götter'. Biographische und werkgeschichtliche Kontexte bei Nietzsche. S. 86f. In: Nietzsche-Studien XXIX, 2000. S. 82–104.

Über Ortlepp.

In: Safranski, Rüdiger: Nietzsche. Biographie seines Denkens. München 2000. S. 254, 371.

Hinweise auf Ortlepps *Polenlieder*.

In: Kosellek, Gerhard: Reformen, Revolutionen und Reisen. Deutsche Polenliteratur. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 2000. S. 336.

Eine rätselhafte und doch konsequenzenreiche Beziehung: Friedrich Nietzsche und Ernst Ortlepp. Eine Skizze. Von Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt. *Vom Zustand der Ekstase.* Der Magier Ernst Ortlepp und der Adept Nietzsche. Von Thomas Otto Schneider.

In: Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie. Hg. von der Gesellschaft für kritische Philosophie Nürnberg. Sonderheft 4 – Schwerpunkt: Friedrich Nietzsche zum 100. Todestag. Nürnberg: 4/2000.

Ulricis Ausführungen pflichtet auch Ernst Ortlepp bei ... Es folgt die Ausführung.

In: Jansohn, Christa: Zweifelhafter Shakespeare: Zu den Shakespeare-Apokryphen und ihrer Rezeption von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert /Christa Jansohn. - Münster: LIT 2000.

Hermann Josef Schmidt *erwähnt Ernst Ortlepp* in: „stets mein Vorhaben, ein kleines Buch zu schreiben“ Nietzsches Leben und Texte 1844-1864, ein Überblick. S. 329, 340.

Rüdiger Ziemann: *Ein Logis im Saalthale. Mutmaßungen über den Dichter Ernst Ortlepp.*

In: Nietzscheforschung. Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft, Band 5/6. Berlin: Akademie Verlag 2000. Seite 417-431.

Nietzsche und Ortlepps dämonisches Lied. Von Roland Rittig / Rüdiger Ziemann.

In: Nietzscheforschung. Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft, Band 7. Berlin: Akademie Verlag 2000. Seite 403-407.

Ernst Ortlepp wird erwähnt

in: Von „Als Kind Gott im Glanze gesehn“ zum Christenhaß?“ Nietzsches Früh(st)e weltanschauliche Entwicklung (1844-1864), eine Skizze. Von Hermann Josef Schmidt.

Der Sansculotte Jesus Christ. Von Eva Marsal. Seite 135.

Ewiges Ziel und falsche Begriffe. Zu Friedrich Nietzsches Prometheus-Drama. Von Rüdiger Ziemann. Seite 206.

In: Nietzscheforschung. Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft, Band 8. Berlin: Akademie Verlag 2000. Seite 107, 109, 115.

2001

Hermann Josef Schmidt: *Der alte Ortlepp war's wohl doch oder Für mehr Mut, Kompetenz und Redlichkeit in der Nietzscheinterpretation. Aschaffenburg, Febr. 2001*

Museum Moritzburg. Museumsbibliothek mit Ortlepps Namen. Gesellschaft zum Wirken des Droyßiger Dichters wird schon im Juni gegründet.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 28. März 2001.

Georg Herwegh und Ernst Ortlepp. Von Rüdiger Ziemann.

In: Droyßiger Hefte, Herausgeber: Heimatverein Droyßig e. V. Redaktion: Günter Koschig, Nr. 16, Juli 2001.

Anfänge. Zum Umgang mit Ernst Ortlepps Werk. Von R. Ziemann.

In: Droyßiger Hefte, Herausgeber: Heimatverein Droyßig e. V. Redaktion: Günter Koschig, Nr. 17, Dezember 2001.

Ernst Ortlepp (1800-1864) Teilungspolitik ...

In: Ernst Ortlepp: Klänge aus dem Saalthal. Hg. von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann, Wettin: Verlag Janos Stekovics 2000. In: Zeit Online, 13. Juni 2001, Quelle: Die Zeit, 25/2001.

Begegnungen bei Schulpforte. Der Dichter aus Droyßig und der junge Nietzsche. Rezension von Rüdiger Ziemann.

In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 2/2001.

Doch daß ich ein armer Teufel / Dieses weiß ich gewiß. Ausgewählte Gedichte erinnern an einen großen Dichter unserer Region: Ernst Ortlepp aus Droyßig. Von Kai Agthe.

In: Saale-Unstrut-Jahrbuch, 6. Jahrgang 2001. S. 128–133.

Belustigungen und Reisen eines Todten von Ernst Ortlepp wird angesprochen in: Zur Genese von Nietzsches Parole „Gott ist tot!“ Eine Untersuchung zu Nietzsches Quellen in Röcken, Naumburg und Pforta. Von Olaf Pluta.

In: Zeitwende-Wertewende. Internationaler Kongreß zum 100. Todestag Friedrich Nietzsches. Renate Reschke (Hg.) Nietzscheforschung, Sonderband 1. Berlin: Akademie Verlag 2001.

„Dichterschicksals Wolke“? Ernst Ortlepps Weg nach Zeitz. Vortrag anlässlich des 200. Geburtstags zu Ernst Ortlepps zur Eröffnung der Ausstellung „Dem freien Geiste freien Flug“, Museum Schloss Moritzburg, Zeitz, 22. August 2000. Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft Zeitz. Hgg. v. Roland Rittig und Rüdiger Ziemann. Heft 1. Halle an der Saale, 2001.

2002

Mord ist die Losung in der Welt (Ernst Ortlepp: Fieschi) Späte Wirkung eines kämpferischen Poems.

In: Unsere Zeit, Zeitung der DKP, 8. Februar 2002.

Dichterschicksal und Wege nach Zeitz. Von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 6. März 2002.

Museumsbibliothek Ernst Ortlepp.

In: Brigitte Ladig, Museum Schloss Moritzburg Zeitz: In: Museumsnachrichten 2002. S. 16–17.

Der alte Ortlepp war's wohl doch. Von H. J. Schmidt. Rezension. Von Helmut Walther.

In: Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie. Hg. von der Gesellschaft für kritische Philosophie Nürnberg. 1/2002.

Ernst Ortlepp in: »Ich würde nur an einen Gott glauben, der« oder Lebensleidfäden und Denkperspektiven Nietzsches in ihrer Verflechtung (1845-1888/89). Von H. J. Schmidt. Seite 100, 102, 104.

Ernst Ortlepp in: Ein versprengter Satyr. Nietzsche und das »Elitäre«. Von Volker Ebersbach. Seite 110.

Ernst Ortlepp in: »Dionysos und der Gekreuzigte«. Nietzsches Identifikation und Konfrontation mit zentralen religiösen »Figuren«. Von Johann Figl. Seite 150-151.

In: Nietzscheforschung. Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft, Band 9. Berlin: Akademie Verlag 2002.

2003

Deutschland bellt, Russland brummt. Der Dichter Ernst Ortlepp ... von Christian Eger.

In: mz-web.de, Mitteldeutsche Zeitung, 10. Februar 2003.

Liebes- oder Bildungserlebnis? Nietzsche und Ortlepp. Anstößiges aus einem Schüleralbum. Von Helmut Walther. Vortrag vor der Gesellschaft für kritische Philosophie Nürnberg, 30. April 2003.

In: www.virtusens.de/walther/ortlepp_vortrag

Ortlepps Vaterunser des neunzehnten Jahrhunderts.

In: Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie. Hg. von der Gesellschaft für kritische Philosophie Nürnberg. 2/2003.

Gesungen, gesprochen, gemalt. Dem Dichter Ernst Ortlepp ...

In: mz-web.de, Mitteldeutsche Zeitung, 27. Juni 2003.

Drei Gedichte aus: *Klänge aus dem Saalthal* von Ernst Ortlepp: *An Julia; Naives Bekenntnis; An die Blumen am Wege*.

In: Ofra. Die schönsten Liebesgedichte aus zehn Jahren 1993-2003. Halle an der Saale: Verlag Janos Stekovics 2003.

Ernst Ortlepp schreibt im Kometen ... (S. 28) ...1833 hatte Ernst Ortlepp geschrieben, GL I sei »ein kleines Buch; aber es wiegt ganze Bouterwecks und Friedr. Schlegels auf. Ja, ich wage zu behaupten, seit zwanzig Jahren ist mit Ausnahme des einzigen Menzel, nichts Besseres über Literatur gedruckt worden« (HUZ II, S. 260). (S. 40)

In: Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur. Herausgegeben von Wolfgang Frühwald, Georg Jäger, Dieter Langewiesche, Alberto Martino, Reiner Wohlfeil. Band 95. Ansel, Michael: Prutz, Hettner und Haym. Hege-

lianische Literaturgeschichtsbeschreibung zwischen spekulativer Kunstdeutung und philologischer Quellenkritik. Tübingen: Max Niemeyer Verlag GmbH 2003.

2004

Gedenktafel erinnert an Dichter Ernst Ortlepp. Mit Enthüllung auf dem Friedhof beginnt Kolloquium – Ausstellung. Von Helga Heilig.
In: Naumburger Tageblatt, 12. Juni 2004.

Eine Heimkehr ins Saaletal: in Schulpforte wurde der Dichter gefeiert. Von Christian Eger.
In: Mitteldeutsche Zeitung, 16. Juni 2004.

Bilder zu Ortlepp in der Klosterkirche Pforta zu sehen. Die Künstlerfreunde Dr. Walter Weiße und Dieter Goltzsche setzen sich bildnerisch mit dem Dichter auseinander. Von Helga Heilig.
In: Naumburger Tageblatt, 19. August 2004.

Ernst Ortlepps späte Heimkehr. Ein Kolloquium zum 140. Todestag des Dichters. Von Kai Agthe.
In: Palmbaum, Literarisches Journal aus Thüringen. Hg. von der Thüringischen Gesellschaft Palmbaum e. V. – Bucha: quartus 2004. 12. Jg. 1. u. 2. Heft.

Auf den Spuren des Dichters Ortlepp.
In: Ruhr Nachrichten Dortmund, Nr. 302, 24. Dezember 2004.

Kripobeamter klärt den Tod eines Dichters.
In: Westfälische Rundschau Dortmund, 29. Dezember 2004.

Manche Verfasser schrieben ganze Gedichtzyklen, die zum Teil als Sonderbände erschienen (Friedrich Groß, Ernst Ortlepp, August Graf von Platen, Moritz Veit). [...] Artikel von Wienczyslaw A. Niemirowski: Polenlieder deutscher Dichter nach 1830 oder Dichtung und Wahrheit einer philologischen Überlieferung.
In: Eggert, Hartmut und Golec, Janusz, Hg.: Lügen und ihre Widersacher. Literarische Ästhetik der Lüge seit dem 18. Jahrhundert. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann GmbH, 2004.

Ernst Ortlepp in: Wahrheit oder Wahnsinn? Nietzsche als Objekt belletristischer Begierde. Von Pia Daniela Volz.
In: Nietzscheforschung. Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft, Band 11. Berlin: Akademie Verlag 2004. Seite 187.

Hermann Josef Schmidt: *Der alte Ortlepp war's wohl doch oder Für Ernst Ortlepp und mehr Mut sowie genetische Kompetenz in der Nietzscheinterpretation*. In Aufnahme von Nietzsches Album, des Atheismus (1831), der ungekürzten Druckfassung des Vaterunsers des neunzehnten Jahrhunderts (1834), des Skandalpoems Fieschi (1835), der Gedichte im Naumburger Kreisblatt (1853-1864) und weiterer Texte Ernst Ortlepps sowie von Klassenkameraden Nietzsches und in Wiedergabe von Autographen. AlibriVerlag Aschaffenburg, Aug. 2004.

2005

Verschollener *Dichter Ortlepp wiederentdeckt*.

In: Stadtanzeiger, Ost-Anzeiger Dortmund, Nr. 2, 12. Januar 2005.

Ernst Ortlepp – Elternhaus und Jugendzeit. Von Inge Buggenthin.

In: Droyßiger Hefte, Herausgeber: Heimatverein Droyßig e. V. Redaktion: Günter Koschig, Nr. 24, Juni 2005.

Neuhaus, Manfred: *Tatsachen und Mutmaßungen über Ernst Ortlepp*. Norderstedt: Books on Demand 2005.

Tatsachen und Mutmaßungen über Ernst Ortlepp. Von Manfred Neuhaus. Rezension von Helmut Walther.

In: Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie. Hg. von der Gesellschaft für kritische Philosophie Nürnberg. 1/2005.

Der Komet. Das Nordlicht (1830–1833) und Ernst Ortlepp. Von Manfred Neuhaus. Norderstedt: 2005.

Tatsachen und Mutmaßungen über Ernst Ortlepp. Von Manfred Neuhaus. Rezension von Rüdiger Ziemann.

In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 4/2005.

Tatsachen und Mutmaßungen über Ernst Ortlepp. Rezension von Kai Agthe. In: Utopie kreativ, Diskussion sozialistischer Alternativen. Monatliche Publikation, hg. von der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Nr. 176, Juni 2005.

Nietzsche, Ortlepp, Naumburg und Schulpforte: Ergänzungen zur »Ortlepphypothese«. Von Rüdiger Ziemann.

In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 5/2005; auch: ernst-ortlepp.de/ziemann_rez.htm

„Freundesliebe, Freundestreue“, zwangsläufiges Scheitern oder »Freunds-Gespenster«? Freundschaft(en) bei Nietzsche. Eine Skizze. In: Kathrin und

Maria Figl (Hg.), *Freundschaft. Für Johann Figl zum 22.6.2005*. Wien, 2005, S. 88-111.

Ernst Ortlepp im Kontext übermalter Literaten von Walter Weisse. Schenkungen für Museum Moritzburg. Treffen: Ortlepp-Gesellschaft überreicht Mappe mit Bildern und Buch-Reihe an die Stadt Zeitz. Artikel von Iris Richter.

In: *Mitteldeutsche Zeitung*, 29. Juni 2005.

Ein »Dichter in tiefer Nacht« kehrt zurück ins Licht: die Ernst-Ortlepp-Gesellschaft in Zeitz. Von Kai Agthe.

In: *Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte*, Bd. 12, 2005. S. 302–305.

Opfer der Zensur. Zweites Buch über Ernst Ortlepp.

In: *Westfälische Rundschau Dortmund*, Nr. 283, 6. Dezember 2005.

Manfred Neuhaus hat Fortsetzung vorgelegt. Der Komet, Das Nordlicht und Ernst Ortlepp.

In: *Stadt-Anzeiger, Ost-Anzeiger Dortmund*, Nr. 49, 7. Dezember 2005.

Mit dem Kometen ins 19. Jahrhundert. Neues Buch des Asselners Manfred Neuhaus.

In: *Ruhr Nachrichten Dortmund*, Nr. 286, 9. Dezember 2005.

2006

Ortlepp entschuldigt die Schwäche und Spärlichkeit der literarischen Produktion Goethes während seiner letzten Lebensjahrzehnte.

In: Ralf Georg Bogner. *Der Autor im Nachruf*. Tübingen: Niemeyer 2006, Seite. 357.

Ortlepp wir u. a. Als Schumanns Mitarbeiter erwähnt.

In: Köhler, Hans Joachim: *Robert und Clara Schumann – ein Lebensbogen; eine aphoristische Biographie*. Verlag: Kamprad 2006, S. 15, 71, 73, 110.

Ortleppbezüge.

In: *Jahresberichte für Deutsche Geschichte. Neue Folge*. 58. Jahrgang 2006, mit Nachträgen. Hg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Bearbeitet vom Akademienvorhaben *Jahresberichte für deutsche Geschichte*. Akademie Verlag 2007, S. 587: Unter 11559 und 11560 wird angeführt: Höhle, Thomas: *Die vormärzliche Schillerrezeption bei dem vergessenen, aber nicht zu vergessenden Ernst Ortlepp*. – In: (8898) S. 26–31 und In: (12295) S. 69–76. S. 621: Unter 12295 wird angeführt: *Ich dichte fort, bis dieses Leben schwindet: Beiträge zu Leben und Werk Ernst Ortlepps*: Für Hermann Josef Schmidt / Hg. von Kai Agthe, Roland Rittig und

Rüdiger Ziemann. – Halle/S.: Mitteltdt. Verl. 2006. – 144 S.: III. – (Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft zu Zeitz: 3) Enthalten auch: (11560, 11922, 12128, 12419, 12578, 22529)

Neue Folge. 60. Jahrgang 2008, mit Nachträgen. S. 660: Unter 12876. wird angeführt: Ortlepp, Ernst: »Das Dichten ist nur Spielerei«: Ernst Ortlepps frühe Presseveröffentlichungen zwischen 1822 und 1830: Eine Dokumentation/Hg. von Manfred Neuhaus. – Norderstedt: Books on Demand, 2008. – 171 S.: III.

Die vormärzliche Schillerrezeption bei dem vergessenen, aber nicht zu vergessenden Ernst Ortlepp. Von Thomas Höhle.

In: Friedrich Schiller und das lebendige Erbe der Aufklärung. Kolloquium zum 200. Todestag des Dichters. Berlin 2006, S. 26–31.(= Pankower Vorträge. 78).

Nietzsches geheime Bekanntschaft mit dem Dichter Ernst Ortlepp.

In: Volker Ebersbach: Der »Verlust des Mythos« oder Das Unerlässliche steht in Frage, Nietzsches Tragische Anthropologie, Teil 2, Leipzig: Leipziger Universitätsverlag GmbH 2006.

1841 nahm dann der Schriftsteller Ernst Ortlepp mehrere Phantasiestücke von Weißflog in sein Großes Instrumental- und Vocal-Concert auf, wobei er sie im Inhaltsverzeichnis mustergültig als Weißflogs Texte auswies ...

In: Weibel, Samuel: Die deutschen Musikfeste des 19. Jahrhunderts im Spiegel der zeitgenössischen musikalischen Fachpresse. Ausgabe 168 von Beiträge zur rheinischen Musikgeschichte, ISSN 0522-7046, Band 1268 von Edition Merseburger 2006.

Ortlepp in Schkölen. Ernst Ortlepp, ein gefürchtetes Genie?

Bericht über den Ortlepp-Vortrag zum Schoelener Denkmalstag am 10. September 2006. Von Hans-Joachim Richter (Leipzig / Zeitz).

In: www.ernst-ortlepp.de/richter_2006.htm

2007

Über Ernst Ortlepp (1800–1864, alumn. Port. 1812–1819. S. 188–190).

In: Bohley, Reiner: Die Christlichkeit einer Schule: Schulpforte zur Schulzeit Nietzsches. Hg. und mit einem Nachwort versehen von Kai Agthe. Jena und Quedlinburg: Bussert & Stadler 2007.

Der Dichter Ortlepp baut Brücken. Von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 4. Juni 2007.

Ernst Ortlepp in sozialer Bedrängnis. Zeugnisse von 1843, 1844 und 1856.

Vortrag. Von Prof. Dr. Gerald Wiemers. Leipzig, am 1. August 2007.

Rarität von Ernst Ortlepp in Wien entdeckt. Ortlepp-Gesellschaft übergibt Bücher an die Museumsbibliothek. Von Angelika Andräs.
In: Mitteldeutsche Zeitung, 18. September 2007.

Olaf Briese (Berlin) schreibt in seinem Artikel: Weltuntergang mit anschließender Diskussion, Endzeit im Vormärz unter 2.: Ortlepp und die Fratze der Cholera, über Ernst Ortlepps Die Cholera, ein episch-lyrisches Gedicht von 1832.

In: Bernd Füllner/ Karin Füllner (Hgg.) Von Sommerträumen und Wintermärchen. Versehen im Vormärz. Bielefeld: Aisthesis Verlag 2007.

Subversive Poesie? Zu Ernst Ortlepp. Eine Skizze.

Von: H. J. Schmidt. Eröffnungsvortrag während des Ernst-Ortlepp-Tags 2007 am 29. September im Museum Schloss Moritzburg Zeitz.

Die grüne Stadt.

In: Grüne Gedichte. Hg. von Evelyne Polt-Heinzl und Christine Schmidjell. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2007.

Ernst Ortlepp wird auf neun Seiten und an einer Stelle mit Heinrich Heine in einem Atemzuge genannt und lobend erwähnt.

In: Besselich, Barbara: Der deutsche Napoleon-Mythos: Literatur und Erinnerung 1800–1945. Habilitationsschrift, Universität Freiburg 2005. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2007.

2008

Lust und Leid am Leben und im Lied: zum Ernst-Ortlepp-Tag in Zeitz sprachen Wissenschaftler und Dichter. Von Kai Agthe.

In: ALG-Umschau (=Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e. V.) 2008, 39, S. 14–15.

Droyßig im Ohr und vor Augen. Musik und Poesie für den Erhalt der Droyßiger Orgel. Von: Karin Grossmann.

In: Mitteldeutsche Zeitung, Zeitz, 9. März 2008. Von der Veranstaltung ist eine CD erschienen: *Musik und Poesie für den Erhalt der Droyßiger Orgel.* Ulrich Urban spielt Klavierstücke von Mozart, Mendelssohn und Michael Slayton. Henriette Rossner liest Gedichte von Ernst Ortlepp.

Probestücke. Von den Anfängen des Dichters Ernst Ortlepp. Von Rüdiger Ziemann.

In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 3/2008.

Das Dichten ist nur Spielerei. Ernst Ortlepps frühe Presseveröffentlichungen zwischen 1822 und 1830. Von Manfred Neuhaus. Norderstedt: 2008.

Treffen der jüngeren Künstler um Robert Schumann, dazu auch Ernst Ortlepp, im Kaffeehaus »Zum Arabischen Coffeabaum« in Leipzig. In: Urte Härtwig: Poppe, Johann Cornelius.

In: Sächsische Biografie, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V., bearb. Von Martina Schattkowsky. 1. Dezember 2008.

In dem jetzt aufgefundenen Originalmanuskript von Deussens »Mein Leben« findet sich eine ausführlichere, hier erstmals veröffentlichte Darstellung des rätselhaften Todesfalls (von Ernst Ortlepp).

In: Heiner Feldhoff: Nietzsches Freund. Die Lebensgeschichte des Paul Deussen. Köln: Böhlau Verlag 2008.

Über die altgriechische Übersetzung der Iphigenie, die der junge Schüler Ernst Ortlepp für Goethe angefertigt hatte.

In: Georgios Polioudakis: Die Übersetzung deutscher Literatur ins Neugriechische vor der Griechischen Revolution von 1821. Maß und Wert. Düsseldorf: Peter Lang Internationaler Verlag der Wissenschaften 2008. Seite 265, Fußnote 1228.

2009

Vier Bände über Ortlepp. Philosophische Polizeiarbeit. Manfred Neuhaus war früher Kriminalbeamter, heute schreibt er Bücher.

In: Ruhr Nachrichten, Stadtteil-Nachrichten, 13. Mai 2009.

Ernst Ortlepp starb 1864 bei Schulpforte. Geboren in Droyßig, lebte er auch in Zeitz. Artikel von -and-.

In: Burgenland-Journal, Mitteldeutsche Zeitung, 1. August 2009.

Ernst Ortlepp steht im Mittelpunkt. Von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 19. September 2009.

Ernst Ortlepp. Buch mit Dokumenten ist erschienen. Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 21. September 2009.

Das heißt Kulturtourismus. Angelika Andräs findet, dass ein toter Dichter doch sehr gut dazu beitragen kann, eine Region zu beleben.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 23. September 2009.

Ausstellung lässt entdecken, wo Dionysos war. Ernst-Ortlepp-Gesellschaft lädt im Rahmen der Tagung zu Lesung und Enthüllung der Gedenktafel ein. Von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 26. September 2009.

Tafel erinnert an Ortlepp. Von Claudia Petasch.

In: mz-web.de, Mitteldeutsche Zeitung, 28. September 2009.

Zensur und Not treffen das Genie auf dem Weg zum Gipfel des Berges. Buch von Manfred Neuhaus schafft eine andere Annäherung an den Droyßiger Dichter Ernst Ortlepp und seine Zeit. Von Angelika Andräs.
In: Mitteldeutsche Zeitung, 22. Oktober 2009.

Ernst Ortlepp. Umfangreicher Artikel.
In: *Droyßig, ein Wassertropfen, in dem sich die Welt spiegelt.* Eine illustrierte Chronik. Hg. Heimatverein Droyßig e.V. 2009.

Stark ist des Menschen Wollen. Ernst Ortlepps Briefe an seine Herausgeber und Verleger 1838–1857. Von Manfred Neuhaus. Norderstedt 2009.
Der Verfasser besucht die Bibliothek in Pforta und erwähnt bei der Einsicht in das Immatrikulationsbuch den Dichter Ernst Ortlepp, der in Pforta Primus omnium war. Später schmähete er die Mächtigen, trank, verarmte und endete 1864 unweit der Schule im Straßengraben, mit gebrochenem Genick.
In: Christoph Dieckmann: Mich wundert, daß ich so fröhlich bin. Eine Deutschlandreise. Berlin: Christoph Links Verlag 2009.

2010

Ernst Ortlepp ist nicht nur ein Name. Von Angelika Andräs.
In: Mitteldeutsche Zeitung, 3. Februar 2010.

Lied trägt in sich selbst den Lohn. Band der Schriftenreihe zu Ernst Ortlepp widmet sich vor allem der Dichtkunst. Von Angelika Andräs.
In: Mitteldeutsche Zeitung, Februar 2010.

Ewig unaufhörliches Gedicht. Neue Erkenntnisse zum späten Werk Ernst Ortlepps. Von Rüdiger Ziemann.
In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 1/2010.

Ich dichte fort – Der Ernst Ortlepp Tag 2010. Von Anne Usadel.
In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 3/2010, S. 25–26.

Bilder aus dem Leben eines bemerkenswerten Unbekannten: die Orte des Dichters Ernst Ortlepp in Fotos von Thomas Steinert. Von Kai Agthe.
In: ALG-Umschau (=Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e. V.) 2010, 44, S. 38–39.

Bilder aus dem Leben eines bemerkenswerten Unbekannten: die Orte des Dichters Ernst Ortlepp in Fotos von Thomas Steinert.
In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 3/2010, S. 29.

Dichter vor erschöpfter Landschaft. Vier Anmerkungen zum Gestus der Anrede in Ernst Ortlepps Gedichten. Von André Schinkel, 21. März 2010.

In: www.fixpoetry.com

Dionysos war hier: Nietzsche, Schulpforta und der Saaletal-Dichter Ernst Ortlepp. Von Ralf Julke.

In: Leipziger Internet Zeitung, 23. Juli 2010.

Ernst-Ortlepp-Tag 2010 im Lebekzentrum am 21. August. Hinweis.

In: Michaelbote. Amtsblatt der Stadt Zeitz. 1. Jahrgang/ 14. August 2010.

Ernst Ortlepp – mehr als nur irgendeine Gestalt im weiten Meer der Geschichte?

Von: Hermann Josef Schmidt. Festvortrag während des Ernst-Ortlepp-Tages 2010 am 21. August im Museum Schloss Moritzburg Zeitz.

Ein Dichter im Schlepptau der Gaukler. Ortlepp-Gesellschaft tagte in Zeitz.

Von Christian Eger.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 23. August 2010.

Kleine Sensation stärkt den Ruf. Zur Übergabe bibliophiler Kostbarkeiten an die Ernst-Ortlepp-Bibliothek in Zeitz. Von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 8. September 2010.

»Ortleppianern« sei dank. Von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 8. September 2010.

Deutsches Dichterleben. Von Kai Agthe.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 18. September 2010.

Nicht dichten, aber richten. Manfred Neuhaus legt Band 5 der Ortlepp-Schriftenreihe vor. Wieder ging der Ex-Kriminalbeamte auf Spurensuche.

Von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 22. September 2010.

Die Briefe Ernst Ortlepps. Eine Bestandsaufnahme und Vorarbeiten zu einer Edition. Von Anne Usadel.

In: Magisterarbeit, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät II, Germanistisches Institut 2010.

Dionysos war hier von Thomas Steinert und *Können sie nicht alle dichten, wollen sie doch alle richten* von Manfred Neuhaus, neue Bücher an der Museumskasse des Schlosses Moritzburg erhältlich.

In: Michaelbote. Amtsblatt der Stadt Zeitz, 1. Jahrgang/16. Oktober 2010.

In: www.f-nietzsche.de

Kunstsalon in Naumburg zu Ortlepp, Schumann und Steinert. In Wort, Musik und Bild wurde des tragischen Dichters und seiner Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Pianisten der Romantik gedacht.

In: Naumburger Tagblatt, 11. November 2010.

Ernst Ortlepp 1800–1864. Des Dichters Leben und Werk in Wort und Bild.
Von: Thomas Steinert. Leipzig: Pro Leipzig 2010.

Können sie nicht alle dichten, wollen sie doch alle richten. Ernst Ortlepp im Spiegel zeitgenössischer Meinung und Kritik. Von Manfred Neuhaus. Hg. von Roland Rittig. Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft zu Zeit. Nr. 5; Mitteldeutscher Verlag 2010.

Die *Problematik zwischen F. Nietzsche und Ernst Ortlepp* wird in der Fußnote 11, Seite 499, angesprochen; Hinweise auf R. Safranski und H. J. Schmidt.

In: Gerda Lier: Das Unsterblichkeitsproblem: Grundannahmen und Voraussetzungen (Teil I / Teil II) (Google eBook) Vandenhoeck & Ruprecht, 2010.

Gedicht in der Übertragung von Otto Gildemeister und Ernst Ortlepp. Farewell Lord Byron. George Gordon Noel Byron (1788–1824). Von GinaBe. In: Spiegel Online Forum, Lyrik. 8226, 29. Dezember 2010.

Ernst Ortlepp dichtet Börne an ...

Von Hartmut Kircher (Köln): Von Pointen und Widersprüchen. Anmerkungen zu Ludwig Börnes Witz.

In: Daniel Fulda, Antje Roeben, Norbert Wichard (Hg.) »Kann man denn auch nicht lachend sehr ernsthaft sein?« Sprachen und Spiele des Lachens in der Literatur. Berlin/New York: Walter de Gruyter GmbH & Co. KG 2010.

Die wissenschaftliche Leistung, die bei Danzel beeindruckte, fehlte dem gleichfalls von polizeilicher Ausweisung bedrohten Ernst Ortlepp. Die Philosophische Fakultät entschied sich deshalb gegen den Antrag auf Zulassung zum Magisterium, mit dem Ortlepp eine altsprachliche Privatdozentur zu erlangen suchte.

In: Geschichte der Universität Leipzig 1409-2009, Ausgabe in fünf Bänden, herausgegeben im Auftrag des Rektors der Universität Leipzig Professor Dr. jur. Franz Häuser, Band 2, Das neunzehnte Jahrhundert 1830/31-1909 von Hartmut Zwahr, Jens Blecher, Leipziger Universitätsverlag 2010.

Hinzu kommt, dass es Hinweise darauf gibt, dass Nietzsche als Jugendlicher eventuell von Ernst Ortlepp, einem fast immer betrunkenen, verwahrlosten, vagabundierenden Poeten, der um die Schule, die Nietzsche besuchte, herumstrich, sexuell verführt und vielleicht auch vergewaltigt worden sein könnte. (Safranski 2003, 254 f) Längere Fußnote.

In: Lier, Gerda: Grundannahmen und Voraussetzungen. Göttingen: V&R unipress GmbH 2010.

Finis Poloniae? In Polenlieder von Ernst Ortlepp.

In: Opitz, Theodor (1820-1896): Polenfreund, Historiker, Literat und Übersetzer; Texte und Kontexte. Kommentierte Studienausgabe, 1. Auflage, Berlin: Trafo 2010.

2011

Ernst Ortlepps späte Heimkehr. Von Kai Agthe.

In: Ossietzky, Zweiwochenschrift für Politik/Kultur/Wirtschaft. 14/2011.

Dissonanz in dem Choral der Zeiten: 10. Jahresjubiläum der Gründung der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft. Von Rüdiger Ziemann.

In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 2/2011. S. 15.

In gewissem Grade der Begründer der neuern politischen Poesie. Die zeitgenössische Kritik über die Dichtung Ernst Ortlepps. Von Kai Agthe.

In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 2/2011. S. 16.

Thomas Steinert: Fotos vom Rausch. (*Dionysos war hier – Fotoessay über Leben und Werk des Dichters Ernst Ortlepp*). Von Dieter Schütt.

In: Neues Deutschland, 28.03.2011 / Feuilleton / S. 15.

Vier Verse aus Ortlepps Schrift *Enrico und Blanka*:

»-- Wir sind nur Sklaven;
Und Zwang und starres Fatum sind die Herrn,
Vor denen Bettler und gekrönte Häupter
Als gleiche Würmer in dem Staube kriechen.«

In: Karl Borromäus Murr und Stephan Resch: Augsburg – die Wiege der bayerischen Sozialdemokratie 1864–1870. Darstellung und Quellen, Augsburg 2011, S. 122, 141: Johann Wahl zitiert in seiner Rede vom 12. Mai 1865, die zuerst in der Zeitschrift *Der Social-Demokrat* Nr. 67 vom 2. Juni 1865 erschienenen sind.

Steinert Thomas: Ernst Ortlepp 1800–1864, des Dichters Leben und Werk in Wort und Bild. Von Kai Agthe.

In: Saale-Unstrut-Jahrbuch, 16. Jahrgang 2011. S. 156.

«Können sie nicht alle dichten, wollen sie doch alle richten» Ernst Ortlepp im Spiegel zeitgenössischer Meinung und Kritik, von Manfred Neuhaus für Dr. Rüdiger Ziemann zum 80. Geburtstag. Von Kai Agthe.

In: Saale-Unstrut-Jahrbuch, 16. Jahrgang 2011. S. 156–157.

Ortlepp beispielweise setzte 1835 in einem epischen Gedicht dem Terroristen Joseph Fieschi uneingeschränkt ein Denkmal ... Aus einem Artikel von Olaf Briese: Der arme Vetter Herrmann Schiff. S. 154.

In: Heine Jahrbuch 2011, 50. Jahrgang, Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf, Verlag J.B. Metzler.

Ernst Ortlepp im: 4. Reiner Bohley 1971-1989. In: Letztes Refugium? Zum Dogma und zur Crux christlich orientierter genetischer Nietzscheforschung un -interpretation. (Diskutiert am Beispiel der Schriften von Reiner Bohley und Hans Gerald Hödl) Von H. J. Schmidt.

In: Bilder – Sprache – Künste. Nietzsches Denkfiguren im Zusammenhang. Nietzscheforschung. Jahrbuch der Nietzsche-Gesellschaft, Band 18. Berlin: Akademie Verlag 2011. Seite 233-235.

2012

Ortlepp verbindet Zeit mit Spanien. Von Angelika Andräs.

In: mz-web.de, Mitteldeutsche Zeitung, 13. Januar 2012.

Buchpremiere. Ortlepp-Gesellschaft. Neue Publikation wird vorgestellt.

Zwei Vorsitzende werden gewählt. Ein Kolloquium zum 150. Todestag wird für 2014 vorbereitet. Von Karin Grossmann.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 24. September 2012.

Heine reicht er die Hand. Ernst Ortlepp. Erstmals liegt die Publizistik des mitteldeutschen Vormärzdichters in einem Buch vor – über Jahre gesammelt von Manfred Neuhaus. Von Christian Eger.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 17. Dezember 2012.

Ich dichtete so mancherlei, Unsterbliches war auch dabei. Zu den Schriften von und über Ernst Ortlepp aus den Jahren 1822–1864 und danach. Zensur. Eine Dokumentation. Von Manfred Neuhaus. Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft zu Zeitz Nr. 6. Münster: Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG, Edition Octopus 2012.

Reineke der Fuchs. Eine Dokumentation. Wiederentdeckt und hg. von Manfred Neuhaus. Berlin: Druck und Verlag epubli 2012.

Die gleiche Rede mit den Versen von Ernst Ortlepp wie in: Karl Borromäus Murr und Stephan Resch 2011.

In: Karl Borromäus Murr und Stephan Resch: Lassalles „südliche Avantgarde“. Protokollbuch des Allgemein Deutschen Arbeitervereins der Gemeinde Augsburg (1864–1867) (Archiv für Sozialgeschichte, Beiheft 28), Bonn 2012, S. 162.

Kinder erschaffen »grüne« Kunstwerke. Es entstand eine Bildcollage frei nach dem Gedicht *Die grüne Stadt* von Ernst Ortlepp.
In: Rhein-Lahn-Zeitung, 23. Juni 2012.

2013

Gedicht von Ernst Ortlepp.

In: Der Deutsche Lyrikkalender 2013. Jeder Tag ein Gedicht. Alhambra Publishing, Belgien 2013.

Hommage an Lord Byron. Übergabe, Roland Rittig überreicht im Namen der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft wertvolle Übersetzungen des Dichters an die gleichnamige Bibliothek in Zeitz.

In: Mitteldeutsche Zeitung, November 2013.

Ernst Ortlepp und die Zensur. Eine Dokumentation. Überarbeitete Auflage. Von Manfred Neuhaus. Berlin: Druck und Verlag epubli 2013.

Ernst Ortlepp und die Zensur. Eine Dokumentation. Von Manfred Neuhaus. Neuzugänge in der Redaktion – kurz vorgestellt von Helmut Walther.

In: Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie. Hg. von der Gesellschaft für kritische Philosophie Nürnberg. 3/2013.

Ernst Ortlepp wird erwähnt. In: Über Leben und Werk Georg Büchners.

In: Königs Erläuterungen. Georg Büchner: Woyzeck. Analyse/ Interpretation. Autor: Prof. Dr. sc. Phil. Rüdiger Bernhardt. 3. Auflage. Hollfeld: Verlag Bange, März 2013. S. 18.

Überraschung. Ein alter Ortlepp als neuestes Stück in der Bibliothek. Von Angelika Andräs.

In: ALG Umschau, Nr. 48, März 2013, S. 46.

Ernst Ortlepps Polenlieder werden erwähnt.

In: Polilog. Studia Neofilologiczne, Rüdiger Bernhardt: Bergen im Vogtland, Niemcy: Julius Mosens Poesieverständnis – Sein Gedicht Ruhe am See. Nr. 3, 2013.

Ernst Ortlepp. In: Georg Herwegh: Ein Beitrag zur Kenntnis der literarischen Industrie. (Herwegh-Werke Bd. 2, S. 138 ff.) Darin: *Nun nehme man einmal die lyrischen Gedichte Byrons in dieser Ausgabe zur Hand. Byron und Ortlepp! Wie kommt Saul unter die Propheten? Ohne Titel wären die Byronschen Lieder Ortlepps ganz unkenntlich geworden.*

In: Texturen. Zeitschrift für den Literaturbetrieb. Frankfurt: Bramann-Verlag 2011–2013.

Überraschung. Ein alter Ortlepp als neuestes Stück in der Bibliothek. Von Angelika Andräs.

In: Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten.
ALG Umschau Nr. 48, 3/2013, S. 46.

Ernst Ortlepp und die Zensur. Berlin 2013. Von Manfred Neuhaus.

In: ALG Rundbrief, Informationen literarischer Gesellschaften & Literaturmuseen. Nr. 9, 2013.

"Noch ist Polen nicht verloren – / Denn es lebt Nie[t]zky noch..." Hinweis auf Ernst Ortlepps "Finis Poloniae?" und die Entstehung.

In: Andreas Urs Sommer: Kommentar zu Nietzsches *Der Antichrist, Ecce homo, Dionysos-Dithyramben, Nietzsche contra Wagner*. Berlin/Boston: Walter de Gruyter Verlag 2013, S.458.

2014

Ich dichte fort, bis dieses Leben schwindet ... Mit fünf Fotografien aus einem Foto-Essay von Thomas Steinert. Von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann.

In: Saale-Unstrut-Jahrbuch, 19. Jahrgang 2014. S. 44–49.

Vom eingedeutschen Shakespeare. Ortlepp. Von Schütze, Peter.

In: Palmaum. Literarisches Journal aus Thüringen, 22. Jahrg., 2014, 1. Heft, S. 29-37.

Ernst Ortlepps »Fieschi« – Innenansichten eines ‚Terroristen‘. Von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann.

In: Saale-Unstrut-Jahrbuch, 19. Jahrgang 2014, S. 50–55.

»Ein Lied, wie sie`s nie sangen« Ernst Ortlepp wiederentdeckt: Der mitteldeutsche Vormärz-Schriftsteller deutet die Gestalt des Ewigen Juden neu – als Verkünder einer besseren Zeit. Von Christian Eger.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 17. April 2014.

Eine rätselhafte, konsequenzenreiche Beziehung: Friedrich Nietzsche und Ernst Ortlepp. Eine Skizze.

In: Schmidt, Hermann Josef: „*Dem gilt es den Tod, der das gethan*“ Nietzsches frühe Entwicklung und einige ihrer Folgen. Aschaffenburg: Alibri Verlag 2014, S. 61–72.

Eine Serie von Reiner Eckel:

„*Der alte Ortlepp ist übrigens todt*“ (Nietzsche) I. - III.

„*Etwas über Zeit, Sehnsucht, suche.*“ IV.

„*Das mit dem Küssen.*“ V.

„*Jetzt fängt der auch noch an zu chatten!*“ VI.

„*Ein Ortlepp-Tag, an dem „Es grünt ...*“

„Der alte Ortlepp ist übrigens tot“ und dichtet fort. VII.

„Der alte Ortlepp ist übrigens tot“ VIII.

In: ZeitzOnline, Juni 2014.

Ein Dichter – so lebendig. KOLLOQUIUM Vorträge, Musik, neue Bücher und Texte und bildende Künste gibt es zur Ernst-Ortlepp-Ehrung in Zeitz. Der Droyßiger starb vor 150 Jahren. Von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 12. Juni 2014.

Evangelisch auf dem Fläming, kleine Ernst Ortlepp Feierstunde in Woltersdorf 14.6.2014 ab 14.30 Uhr.

Vorträge, gehalten im Literarischen Kolloquium zum 150. Todestag des Dichters Ernst Ortlepp, Zeitz, 14. Juni 2014:

Denksteine Friedrich Nietzsches für Ernst Ortlepp. Von Hermann Josef Schmidt.

Ortlepps Luther. Von Rüdiger Ziemann.

Ortlepp, auch ein Homocompensator. Von Thomas Schneider.

Ernst Ortlepp – Charakter und Charisma. Von Inge Buggenthin.

Der tolle Mensch. Eine Tagung in Zeitz ehrt den Vormärz-Dichter Ernst Ortlepp. Von Christian Eger.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 17. Juni 2014.

Erinnerung an Dichter Ernst Ortlepp. In Woltersdorf bei Zahna erinnert der Pfarrer Matthias Schollmayer an den Vormärz-Dichter Ernst Ortlepp. Von Ilka Hillger.

In: Mitteldeutsche Zeitung, Wittenberg/Gräfenhainichen, 17. Juni 2014.

Erinnerungen an Ernst Ortlepp. Ein literarisches Kolloquium zum 150. Todestag. Von Anne Usadel.

In: Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, Nr. 30/ 2014. S. 23.

Rezitation und Musik verzaubern. Ortlepp-Texte und Kompositionen von Robert Schumann waren in Droyßig zu hören.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 27. September 2014, von Stefan Schneider. Artikel zu der Veranstaltung: „*Ich weiß euch eine schöne Stadt ...*“ Literarisch-musikalischer Abend. Texte von Ernst Ortlepp, Kompositionen von Robert Schumann. Mitwirkende: Roland Rittig, Stefan Auerswald, Schüler/-innen der CJD Christophorusschule Droyßig.

Einladung an die Zeitzer Ortleppianer. Roland Rittig spricht zu Napoleonliedern. Vorbericht zur Veranstaltung der 23. Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt im Schloss Möckern, vom 27. September bis 1. Oktober 2014.

In: Mitteldeutsche Zeitung/ Zeitz, September 2014.

Ernst Ortlepp, Rede des Ewigen Juden, kritisch durchgesehen und neu herausgegeben von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann, Zeichnungen von Dieter Goltzsche, Mitteldeutscher Verlag 2014.

»Ein Lied, wie sie`s nie sangen« ERNST ORTLEPP wiederentdeckt: Der mitteldeutsche Vormärz-Schriftsteller deutet die Gestalt des Ewigen Juden neu – als Verkünder einer besseren Zeit. Von Christian Eger (Zeitz). In: Aufklärung und Kritik ... 2/2014. S. 285.

Eine rätselhafte, konsequenzenreiche Beziehung: Friedrich Nietzsche und Ernst Ortlepp. Dritter Beitrag.

In: Hermann Josef Schmidt: *Dem gilt es den Tod, der das gethan. Nietzsches frühe Entwicklung und einige ihrer Folgen*. Aschaffenburg: Alibri Verlag 2014.

Dazu eine Rezension von Helmut Walther.

In: Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie. Hg. von der Gesellschaft für kritische Philosophie Nürnberg. 2/2014. S. 287.

Der Schriftsteller Ernst Ortlepp. Anlässlich des 150. Todestages der Droyßiger Dichters und Herausgebers deutscher Literatur stellt Roland Rittig dessen Werke, seine Beziehungen zu Robert Schumann und aktuelle Neuerscheinungen vor.

In: Veranstaltung der Rosa Luxemburg Stiftung im Lebek-Zentrum des Schlosses Moritzburg, Zeitz, 5. November 2014.

Erinnerungen an Dichter Ernst Ortlepp. Einladung zu der Veranstaltung am 5. November um 16.30 Uhr im Lebekzentrum im Torhaus des Schlosses Moritzburg.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 27. Oktober 2014.

Dazu später ein Lesebrief: *Nicht nur Lieder berührten*. Von Iris Korwie, Zeit. In: Mitteldeutsche Zeitung-Lokalredaktion.

Raritäten schwarz auf weiß. Ernst-Ortlepp-Gesellschaft Roland Rittig übergibt seltene Bücher an das Museum. Von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, Zeitz, 28. November 2014.

2015

Ernst Ortlepp. »Ich weiß euch eine grüne Stadt ...« Ein literarisch-musikalischer Abend in Erinnerung an den 150. Todestag des Droyßiger Dichters Ernst Ortlepp (1800 – 1864). Von Dr. Stefan Auerswald und Roland Rittig.

In: Droyßiger Blätter 2015, Schulschrift der CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.) Christophorusschule Droyßig, Neue Reihe, 22. Ausgabe, Schuljahr 2014/2015.

Ernst Ortlepp bringt das 1833 auf den Punkt: »Ich behaupte erstlich mit einer Anzahl von etwas gestrengen Kritikern, Schiller ist nur ein philosophischer und Reflexions-Dichter, folglich eigentlich gar keiner.«

In: Klaus Damert, »G. A. Bürger, Friedrich Schiller und der kranke Uhu« Münster: Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG 2015.

»Die Höllenmaschine« Jugendtheater Karambolage. 24.6.15/18:00/Festsaal Moritzburg: Jugendtheater Karambolage gibt: »Die Höllenmaschine«, szenische Splitter nach Ernst Ortlepps Poem »Fieschi«.

In: www.mz-buergerreporter.de/Zeit.

Blick auf Ortlepp und Fieschis Leben. Mitglieder vom Jugendtheater Karambolage agieren selbständig ohne Vorgaben. Von Susanne Hiegemann.

In: Mitteldeutsche Zeitung, vom 26. Juni 2015.

Höllmaschine begeistert. Leserbrief von Ingrid Weise, Mannsdorf.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 7. Juli 2015.

Besprechung. Manfred Neuhaus: Dem Guten muss das Gute doch gelingen.

Bibliografie zu Leben und Werk Ernst Ortlepps. Von Christa Jansohn.

In: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, 252:1 (2015), 147-149.

Ortlepp-Tag mit Buchpremiere, 12.09.2015, 13.00 Uhr in Droyßig, Schlosspark, Kavaliershaus. Ortlepp-Gesellschaft und Gesellschaft zur Förderung des Schlosses Moritzburg laden zum Ortlepp-Tag 2015. Präsentation des Buches und Tagesablauf.

In: Michaelbote, Amtsblatt der Stadt Zeitz, 6. Jahrgang, 29. August 2015.

Ernst-Ortlepp-Gesellschaft. Tot, aber nicht vergessen. Artikel von Angelika Andräs.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 11. September 2015.

Nach dem Wiener Kongress 1815, Überwachen, bespitzeln, Zensur. Fürst Metternichs Furcht vor Ideen wie Freiheit, Volkssouveränität, Nation und Verfassung. Konsequenzen für Ernst Ortlepp. Vortrag von Manfred Neuhaus in der Ernst -Ortlepp-Gesellschaft, 12. September 2015.

Ortlepp-Tag mit Buchpremiere. Ernst-Ortlepp-Gesellschaft und Gesellschaft zur Förderung des Schlosses Moritzburg laden zum Ortlepp-Tag 2015 ein. Zum Tagesablauf ... Von Reiner Eckel.

In: Stadt Magazin, zeitonline, 12. September 2015.

Wie ich Ernst Ortlepp entdeckte.

Vortrag von H. J. Schmidt zum Ernst Ortlepp-Tag am 12. September 2015 in Droyßig.

Wie ich zu Ortlepp fand ... Geschichte, Geschichten und Überraschungen am Ortlepp-Tag. Von Reiner Eckel.

In: www.mz-buergerreporter.de/zeit/lokales, vom 13. September 2015 und
In: Stadt Magazin, zeitonline.de/2015/09/13/wie-ich-zu-ortlepp-fand/

Ortlepp-Gesellschaft in Droyßig. Ortlepp starb an einem Genickbruch. Artikel von Stefan Schneider.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 14. September 2015.

Jugendliche interpretieren Ortlepps »Fieschi«.

In: www.kultuerrich.de; Verein Deutsche Sprache e.V., Dortmund: Oktober 2015.

2016

Ankündigung: *Ernst-Ortlepp-Gesellschaft, Ernst-Ortlepp-Tag*, Datum: 11. Juni 2016, 15.00 Uhr, Ort: Festsaal Schloss Moritzburg Zeitz

In: ALG Rundbrief, Information Literarischer Gesellschaften & Literaturmuseen, Nr. 5 / 2016.

»Die Höllenmaschine« Szenische Splitter nach Ernst Ortlepps Poem »Fieschi« 11.06.16/15.00/ Festsaal Schloss Moritzburg.

In: Zeitz Online/ Zeitz – mz -buergerreporter.de

Ortlepp in der Gegenwart. Gesellschaft erinnert an den beinahe vergessenen Dichter aus Droyßig, und das schon seit Jahren. Deshalb gibt es einen Rückblick, aber auch einen Ausblick.

In: Zeitz/ Mitteldeutsche Zeitung, Beitrag von Angelika Andräs, 4. Juli 2016.

Der Schillersberg bei Rudolfstadt. Gedicht von Ernst Ortlepp, dazu *Der Landschaft des Saaletals verbunden.* Rezension von Rüdiger Ziemann.

In: Thüringer Allgemeine, Kultur in Thüringen, Sonnabend, 6. August 2016.

Uralte Rarität nach Zeitz verschenkt. Mann aus Bayern hatte seltene Originale von Ernst Ortlepp im Familienbesitz. Von Sebastian Münster.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 31.12.2016.

2017

Über Ernst Ortlepp; Gedicht *An J. P. Fr. Richter*. Aus: Wiener Zeitschrift für Kunst, Theater und Mode, Nr. 74, 21. Juni 1823, S. 605; kurze Vita von Ernst Ortlepp.

In: Welche Lichter und Schatten, Höhen und Tiefen. Manfred Zoller. Malerei, Collagen, Assemblagen. Arbeitsheft XV/III Galerie Parterre Berlin 2017.

Orgelmusik trifft Dichtung im Dom. Ortlepp-Gesellschaft lädt ein.

In: Mitteldeutsche Zeitung vom 17.08.2017, Artikel von Angelika Andräs.

Der überarbeitete und erweiterte Text des Vortrags von H. J. Schmidt, vom 2.9.2017 im Museum Schloss Moritzburg, Zeitz, erschien unter dem Titel *Ernst Ortlepp, ein um seinen poetischen Nachruhm betrogener, religions- und theodizeekritischer Dichter?* Versuch einer späten Wiedergutmachung. www.f-nietzsche.de/ hjs eingestellt 9.9.2017, 27 S.

Ortlepp hinter den Sternen (Teil I – IV). Im vorliegenden kleinen Essay geht es um Götter, Sterne und um Planeten ... (Astrologie: Gegenüberstellung der Horoskope von Goethe und Ortlepp).

Die Entstehung des komischen Dramoletts aus dem Geiste Ernst Ortlepps. Von Pfarrer Matthias Schollmeyer, 06895 Zahna.

In: <https://federhalter.wordpress.com/2017/10/10/ortlepp-unter-den-sternen/>
<https://federhalter.wordpress.com/2017/10/16/12239/>

*Christine Wilhelmine Ortlepp geborene Herbst *13.4.1772 – zur Nacht zwischen 1 und 2 Uhr.* Ein Horoskop.

In: <https://federhalter.wordpress.com/2017/11/12/>

2018

Mario Lichtenheldt: *Fritz und der Weise im Walde.* Hamburg: Verlag & Druck: tredition GmbH 2018.

Handschriftliche Aufzeichnungen von F. Nietzsche und Ernst Ortlepp.

»Schloß sein glühend Auge auf mein Lebensglück« Friedrich Nietzsches verheimlichter Kindheits- und Jugendvertrauter Ernst Ortlepp. Vortrag von Hermann Josef Schmidt, gehalten am 25. April 2018, 19.30 Uhr, in Naumburg, Nietzsche-Dokumentationszentrum.

In: www.f-nietzsche.de/hjs_start.htm.

Über den Ernst-Ortlepp-Tag in Droyßig 2018.

Treffen im Namen des Dichters. Ernst Ortlepp steht im Mittelpunkt.

In: Mitteldeutsche Zeitung, 15.09.2018.

Florian Edler: *Im Niemandsland zwischen strengem Satz und Historismus. Zur Krise der Kontrapunktlehre im mittleren 19. Jahrhundert.*

Erwähnung der 1836 publizierten Novelle Beethoven. Eine phantastische Charakteristik des Leipziger Dichters Ernst Ortlepp ...

In: Zeitschrift der Gesellschaft für Musiktheorie 13/1, 11-30.

<https://doi.org/10.31751/883>

Florian Edler, Reflexionen über Kunst und Leben. Musikanschauung im Schumann-Kreis 1834-1847 (= Musik und Musikanschauung im 19. Jahrhundert, Bd. 15), Sinzig: Studio 2013

Kilian Sprau: Erwähnung der *Beethoven-Novelle aus dem Jahre 1836* von Ernst Ortlepp.

In: Zeitschrift der Gesellschaft für Musiktheorie 15/2, 215-233.

<https://doi.org/10.31751/989>

2019

Würdigung. *Erinnern an den Dichter Ortlepp*. Festkonzert erklingt in der Musikschule.

In: Zeitz/MZ/ AND. 28.09.2019.

Im Stiftungsjahr 2019 wurden 18.600 Euro ausgeschüttet.

U. a. Empfänger: Ernst-Ortlepp-Gesellschaft e. V. Projekt: Ernst Ortlepp und die Musik. Eine Dokumentation.

In: Stiftung der Sparkasse Burgenlandkreis für Kultur und Sport.

2020

»*Musik, Musik! Du Echo anderer Welten ...*« Ernst Ortlepp auf der Messe.

In: Super-Sonntag Zeitung. 29. Februar/1. März 2020. (Ausgefallen wegen der Corona-Pandemie)

»*Musik, Musik! Du Echo anderer Welten ...*« Rezension von Reiner Eckel.

In: zeitzone.de/news/dachgezwitscher/musik-musik-du-echo-andrer-welten/
6. April 2020.

»*Musik, Musik! Du Echo anderer Welten ...*« Rezension von Roland Rittig.

In: ALG Umschau (Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e. V.) Nr. 62, März 2020. S. 48/49.

MDR 01.08.1800: Ernst Ortlepp geboren. Ein Kalenderblatt von Hartmut Schade.

In: [youtube.com](https://www.youtube.com/watch?v=02.08.2020); 02.08.2020.

Unter die Sterne versetzt – Ernst Ortlepp. Apotheose zum 220. Geburtstag des Dichters aus Droyßig. Gepostet von: Matthias Schollmeyer aus Wittenberg.

In: <https://www.meine-kirchenzeitung.de/wittenberg/c-aktuell/apotheose-zum-180-geburtstag>

Dem freien Geiste freien Flug. Roland Rittig über Ernst Ortlepp. Vortrag zum Tag der offenen Bibliotheken. 24. Oktober 2020, 15:00 Uhr. Ernst-Ortlepp-Bibliothek.

2021

II. Auswirkungen des Attentats auf den Deutschen Bund.

Anlass ist das Gedicht von Ernst Ortlepp zum Attentat: »Fieschi, ein poetisches Nachtstück.«

In: Tilman Haug, André Krischer (Hg.): *Höllische Ingenieure*. Kriminalitätsgeschichte der Attentate und Verschwörungen zwischen Spätmittelalter und Moderne. UVK Verlag Tübingen 2021.

„Musik, Musik! Du Echo anderer Welten ...“ Rezension von Anne Usadel.

In: Sachsen-Anhalt-Journal, Heimat bewegt 1-2021, Seite 30.

Exkurs: Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft

Rittig, Roland; Ziemann, Rüdiger: Ernst Ortlepp. *Dokumente seines Lebens und seines Werkes in den Beständen des Museums Schloss Moritzburg Zeitz*. Zeitz: Gesellschaft zur Förderung des Schlosses Moritzburg e. V. 2000.

Nr. 1

Hermann Josef Schmidt: *Dichterschicksals Wolke?* Ernst Ortlepps Weg nach Zeitz. Halle an der Saale: Verlag Janos Stekovics 2001. 34 Seiten.

Nr. 2

Dem freien Geiste freien Flug. Beiträge zur deutschen Literatur für Thomas Höhle.

Hg. von Dieter Bähz, Manfred Beetz und Roland Rittig. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag 2003. 183 Seiten. Rüdiger Ziemann: Den ihr der Hölle wähnt verfallen. Ernst Ortlepps Rede des ewigen Juden. (u. a. Texte)

Nr. 3

Ich dichte fort, bis dieses Leben schwindet. Beiträge zu Leben und Werk Ernst Ortlepps.

Für Hermann Josef Schmidt. Hg. von Kai Agthe, Roland Rittig und Rüdiger Ziemann. Halle: Mitteldeutscher Verlag 2006. 160 Seiten.

Dieter Heinemann (Halle a. d. Saale): Grußwort.

Rüdiger Ziemann (Langenroda): Ein rechter Geist muß etwas wollen. Zur schwierigen Christlichkeit in Dichtungen Ernst Ortlepps.

Thomas Otto Schneider (Schlüchtern): Ernst Ortlepp: Geheimnisse der Obstbaumzucht oder über die Erziehung des Menschengeschlechts.

Petra Dorfmueller (Schulpforta): Ernst Ortlepp: Erinnerungen an Schulpforta.

Kai Agthe (Naumburg): »Übrigens« ist mehr als eine Floskel auf der »Schlingelbank.« Reiner Bohley über den jungen Nietzsche und den alten Ortlepp.

Gerald Wiemers (Leipzig): Ernst Ortlepp – Versuch einer akademischen Karriere.

Thomas Höhle (Halle a. d. Saale): Ernst Ortlepps »Schillerlieder.«

Inge Buggenthin (Hollenstedt): Ernst Ortlepp – ein Leben zwischen Traum und Wirklichkeit.

Manfred Neuhaus (Dortmund): »Wo mit mordendem Verderben/Ein erkauf-ter Censor sitzt!«

Rüdiger Bernhardt (Halle a. d. Saale): Von der Verfolgung der Studenten – Friedrich Wilhelm Weber, Ernst Ortlepp u. a.

Günter Koschig (Droyßig): Unser Umgang mit Ernst Ortlepp.

Hermann Josef Schmidt: Biographie und Bibliographie.

Walz, Manfred: *Ernst Ortlepp, Stuttgart und die Zensur*. Beiheft zum Vortrag in der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft am 1. Juli 2006: Stuttgart 2006.

Nr. 4

Das Lied trägt in sich selbst den Lohn. Ernst Ortlepps Gedichte. Beiträge des Ernst-Ortlepps-Kolloquiums 2007 Hg. von Kai Agthe, Roland Rittig und Rüdiger Ziemann. Halle: Mitteldeutscher Verlag 2009. 132 Seiten.

Jörn Weinert: Grußwort.

Hermann Josef Schmidt: Subversive Poesie? Zu Ernst Ortlepp, eine Skizze.

Thomas Otto Schneider: »Wenn ich nicht sinnen oder dichten soll, so ist das Leben mir kein Leben mehr.« – Zu Ernst Ortlepps erstem Donnerkeil.

Thomas Höhle: Die »Napoleonlieder« von Ernst Ortlepp.

Christian Eger: Im hohen Grade geistreich und witzig. Der Dichter Matthisson und der Kreis um Ortlepp und Herloßsohn.

Rüdiger Ziemann: Wir sind derselbe Stoff, der Träume bildet. Ernst Ortlepps lyrische Dichtung »Der Traum.«

Gerald Wiemers: Ernst Ortlepp in sozialer Bedrängnis. Zeugnisse von 1843, 1844 und 1856.

Peter Schütze: »Und erschaut in Nachtgesichtern. Nur des eignen Hirnes dichten.« Fußnoten zu Ernst Ortlepps »Sommernachtstraum« – Übersetzung.

Inge Buggenthin: Lebensstichwort Lyrik – Trägt das Lied in sich selbst den Lohn?

Wulf Kirsten: Die Dichter wohnen in den Jahrhunderten.

Wilhelm Bartsch: Ortlepps Terrorist auf Nachtwache.

André Schinkel: Dichter vor erschöpfter Landschaft. Vier Anmerkungen zum Gestus der Anrede in Ernst Ortlepps Gedichten.

Ralf Meyer: Die Hälften der ewigen Wiederkehr. Zu Ernst Ortlepps »Am Neujahrsmorgen.«

Walter Weise: Ortlepp in Augenhöhe.

Kurt Wünsch: Ortlepps Gedichte oder Pfefferminzteelyrik.

Roland Rittig und Rüdiger Ziemann: Nachbemerkung.

Nr. 5

Neuhaus, Manfred: *Können sie nicht alle dichten, wollen sie doch alle richten*. Ernst Ortlepp im Spiegel zeitgenössischer Meinung und Kritik. Für Dr. Rüdiger Ziemann zum 80. Geburtstag Hg. von Roland Rittig. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag 2010. 192 Seiten.

Nr. 6

Neuhaus, Manfred: *Ich dichtete so mancherlei, Unsterbliches ist auch dabei*. Zu den Schriften von und über Ernst Ortlepp aus den Jahren 1822–1864 und danach. ZENSUR. Eine Dokumentation Münster: Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG 2012. 509 Seiten.

Neuhaus, Manfred: *Reineke der Fuchs*. Eine Dokumentation. Berlin: Druck und Verlag epubli 2012. Mit einer Einführung zur Entstehungsgeschichte.

Neuhaus, Manfred: *Ernst Ortlepp und die Zensur*. Eine Dokumentation. Überarbeitete Auflage. Berlin: Druck und Verlag epubli 2013.

Nr. 7

Ernst Ortlepp: *Rede des ewigen Juden, gehalten zum Neujahr 1836 zur Beherzigung für Juden und Christen*. Kritisch durchgesehen neu herausgegeben und mit Nachbemerktungen versehen von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann. Zeichnungen von Dieter Goltzsche. Mitteldeutscher Verlag 2014.

Nr. 8

Neuhaus, Manfred: *Dem Guten muß das Gute doch gelingen*. Bibliografie zu Leben und Werk Ernst Ortlepps. Herausgegeben von Anne Usadel und Roland Rittig. Berlin: Druck und Verlag epubli 2014.

Nr. 9

Der alte Ortlepp ist übrigens tot ... aber nicht vergessen. Literarisches Kolloquium zum 150. Todestag des Dichters Ernst Ortlepp aus Droyßig. Herausgegeben von Anne Usadel, Kai Agthe und Roland Rittig. Halle: Mitteldeutscher Verlag 1015.

Kai Agthe: Vorwort.

Dr. Kathrin Pöge-Alder: Grußwort des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt.

Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt: Gedenksteine Friedrich Nietzsches für Ernst Ortlepp.

Dr. Peter Schütze: Vom eingedeutschten Shakespeare – Ernst Ortlepps Zwischenposition.

Dr. Inge Buggenthin: Ernst Ortlepp – Charakter und Charisma.

Ulrike Trummer: »Es grünt ...«

Anne Usadel: Die Briefe Ernst Ortlepps. Ein Überblick.
Thomas Otto Schneider: Ortlepp, auch ein Homo compensator.
Dr. Rüdiger Ziemann: Ernst Ortlepps Luther-Bilder.
Manfred Neuhaus: Buchpremiere. »Dem Guten muß das Gute doch gelin-
gen«.
Christian Eger: »Ein Lied, wie sie`s nie sangen«.
Susanne Hiegemann: Jugendtheater »Karambolage« Zeitz, Blick auf Ortlepp
und Fieschis Leben.
Anne Usadel: Erinnerung an Ernst Ortlepp. Ein literarisches Kolloquium
zum 150. Todestag.
Petra Mücke: Ernst Ortlepp: Erinnerungen an Schulpforte.
Ernst Ortlepp: Erinnerungen an Schulpforte von einem alten Portenser.

Nr. 10

Usadel, Anne: *Die Briefe Ernst Ortlepps. Eine kommentierte Bestandsauf-
nahme.* Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft zu Zeitz Nr. 10. Akademi-
kerverlag, Saarbrücken 2015.

Nr. 11

Neuhaus Manfred: *Musik, Musik! Du Echo anderer Welten. Ernst Ortlepp
und die Musik.* Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft zu Zeitz Nr. 11.
epubli GmbH, Berlin 2019.

Künstler zu Ortlepp

Dieter Goltzsche, geboren am 28. Dezember 1934 in Dresden, absolvierte nach der Volksschule eine Lehre als Textilmusterzeichner. Von 1952 bis 1957 studierte er an der Hochschule für bildende Künste in Dresden bei Hans Theo Richter und Max Schwimmer. Anschließend war er bis 1959 Meisterschüler an der Akademie der Künste der DDR in Berlin. Seit 1960 ist er freischaffend in Berlin tätig. Ab 1980 war er Dozent für Malerei und Graphik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, von 1992 bis 2000 Professor an der gleichen Kunsthochschule. Goltzsche lebt und arbeitet in Berlin-Friedrichshagen.

Illustrationen.

Zu Ernst Ortlepps poetischem Nachtstück *Fieschi*, 2001.

Umschlagzeichnung für Thomas Höhle zu: *Dem freien Geiste freie Flug*.

In: Nr. 2 der Schriftenreihe der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft 2003.

Zu Ernst Ortlepps *Rede des ewigen Juden* 2014.

Ausstellungen.

Bilder zu Ortlepp. Gemeinschaftsausstellung mit Walter Weiße und in der Klosterkirche von Schulpforte vom 11. Juni bis 31. August 2004.

Walter Weiße, geboren am 21. Januar 1923 in Freyburg/Unstrut, wirkte mehr als drei Jahrzehnte in Freyburg als Kunsterzieher. Studierte am PI Erfurt (1953/54) und an der Universität Leipzig (1957–1961) Kunstpädagogik und Kunstgeschichte. Lehrer an der Uni waren die Carl-Hofer-Schülerin Prof. Elisabeth Voigt (1898–1977) und die Prof. Hans Schulze und Heinz Olbrich. Doktorarbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin (1962–1968), Promotion ebenda (1969).

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes, 2004.

Walter Weiße lebt und arbeitet als Maler in Freyburg an der Unstrut.

Illustrationen.

Titelblatt zu *Klänge aus dem Saalthal*, hg. von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann, der auch einen Essay über den Dichter schrieb. Buchvorstellung am 2. Oktober 1999.

Titelblatt und 3 Zeichnungen zu: *Dichterschicksals Wolke? Ernst Ortlepps Wege nach Zeitz*.

In: Nr. 1 der Schriftenreihe der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft 2001.

Walter Weisse übergibt seine Arbeit *Ernst Ortlepp im Kontext übermalter Literaten* auf der vierten Tagung der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft am 25. Juni 2005.

Titelblatt und 1 Zeichnung zu: *Ich dichte fort, bis dieses Leben schwindet*.
In: Nr. 3 der Schriftenreihe der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft 2006.
Titelblatt und 1 Zeichnung zu: *Das Lied trägt in sich selbst den Lohn*.
In: Nr. 4 der Schriftenreihe der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft 2009.

Ausstellungen.

Kleine Blätter zum Leben und Tod eines Dichters. Von Walte Weiße zur Buchvorstellung am 2. Oktober 1999.

Traum und Rausch, kleine Blätter zu Friedrich Nietzsche und Ernst Ortlepp, Literaturmuseum „Theodor Storm“ Heilbad Heiligenstadt, gleiche Ausstellung am 21. April–2. Juni 2002 und im Literaturmuseum Baumbachhaus Meinigen am 20. Juli–25. August 2002.

Bilder zu Ortlepp von Walter Weiße und Dieter Goltzsche in der Klosterkirche von Schulpforte vom 11. Juni bis 31. August 2004.

Weitere Ausstellungen fanden statt in Magdeburg; am 22. März 2006 und am 14. Juni 2006 in Schkölen.

Ortlepp in Augenhöhe. 21 Kopien aus den Freyburger Tagebüchern zum Ortlepp-Tag am 29. September 2007.

Thomas Steinert, geboren im Jahre 1949 in Burgstädt, Sachsen, DDR, lebt und arbeitet in Leipzig.

1965–1968 Lehre als Metallhüttenfacharbeiter mit Abitur in Freiberg.

1972–1977 Fotografiestudium (Diplom) an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, danach als freier Fotograf tätig.

Einzelausstellungen.

Dionysos war hier, Filipp Rosbach Galerie, Leipzig 2009.

2010 *Dionysos war hier*, Kunstsalon Naumburg 2010.

Thomas Steinert: bei der Fundació Foto Colectania,, Curator: Marti Perán, Ausstellung in Barcelona, 10. November 2011–28. Januar 2012.

Publikationen.

Thomas Steinert – Dionysos, Fotoessay von Thomas Steinert über Leben und Werk des Dichters Ernst Ortlepp 1800–1864, hg. vom Museum Schloss Moritzburg, Zeitz, 2010.

Christina Simon, geboren am 12. Dezember 1963 in Weißenfels, 1981–82 Abitur in Weißenfels, 1982–87 Studium für Lehramt Mathematik und Kunst-erziehung, 1992–97 in Evangelischer Religion, seit 1987 Lehrtätigkeit entsprechend der Fakultas in Weißenfels und in der Lehrerfortbildung.

1987–97 Mitglied des Malzirkels der BUNA-Werke Schkopau, 1994–99 Arbeit in den Druckwerkstätten der Burg Giebichenstein, 2000 Einrichtung ei-

nes eigenen Ateliers, 2001 Gründung des Kunst- und Kulturprojektes Brand-Sanierung, seit 2001 Kuratorin, 2009 Gründungsmitglied und Vorstandsvorsitzende des Vereins Brand-Sanierung e.V. 2011 Verleihung des Ehrentitels *Verdiente Bürgerin der Stadt Weißenfels*.

Linolschnitte zu lyrischen Texten von Ernst Ortlepp.

Christine Heinemann, 1986 in Zeitz geboren, 2005 Abschluss, staatlich geprüfte gestaltungstechnische Assistentin für Grafik an der » e.o. Plauen« in Plauen, 2006 Abschluss: Fachhochschulreife für Gestaltung an der »e.o. Plauen«, 2007–2012 Studium an der Kunsthochschule Berlin/Weißensee, Malerei bei den Professoren Liebmann und Schimansky, seit 2012 Meisterschülerin bei Prof. Schimansky, 2014 Abschluss Meisterschüler, seit 2012 Dozentin für Graphik und Malerei, 2004 Förderpreis der Arthur-Wolfs-ohn-Stiftung in Zeitz.

Graphiken zu *Klänge aus dem Saalthal*, 2014.

IV. Anhang

Gedichtüberschriften

A

1830. (*Achtzehnhundertdreißig*) (Von unten auf. Berlin 1920)
Abendroth. (Der Komet, Nr. 119, 27.7.1831)
Abendruhe. (LL Seite 55)
Abendsehnsucht. (G 101)
Abdul Medschid. (LT 21)
Ablauf. (R 59)
Abschied. (EO 28; Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 12, 17.01.1832)
Abschied vom Liebchen. (PL 19)
Ach, die Welt, sie ist so kalt! (KN 80; KS)
Alexander der Große. (SK 1)
Alfred de Müsset's Antwort auf Becker's Rheinlied. (LT 128)
Allgemeines Neujahrs Gedicht für die deutsche Nation. (Leipzig: Reclam 1831; G 203; PG 74; NB 149)
Als ich einen Napoleon von Gips in einem Winkel stehen sah. (LT 106)
Alt und Jung. (KS)
Am Himmelfahrtstage. (LT 94)
Am Neujahrmorgen. (KN 155; KS1 62; IL 147)
Am 15. Oktober. (NK, 15.10.1853; AO 368)
Am Schillerfeste. (Stuttgart 1852). (KS; KS1 105)
Am Tage vor Ostern. (LT 359)
*An ***.* (LT 390; KN 89)
An –. (KO Nr. 60, 11.4.1833; KS)
An Aurelie. (KS)
An B. – die Allesüberstrahlende. (G 109)
An Bismark-Schönhausen. (Um die Welt, 3. Heft, Januar 1863)
An Börne's Schatten. (LT 229; GE 81; KS1 51; Telegraph für Deutschland, Nr. 85, Hamburg, Mai 1842)
An C. (G 33)
An das Cannstatter Thal. (KN 91; KS1 58)
An das Saalthal. (KS)
An das Schicksal. (G 36; LT 352; LB 40; NB 75)
An den Hrn. Musikdirector der „Euterpe,“ C. G. Müller zu seinem Geburtstage. (KO Nr. 62, 17.04.1832)
An den Landkammerrath Vogt. (Camburger Wochenblatt, 16.4.1855)
An den Recensenten Reißer. (KO Nr. 29, 18.2.1833)
An den Verfasser der Spaziergänge eines Wiener Poeten. (FR 56; LT 141)
An die Aristokraten. (LL 62)
An die Blumen am Wege. (KS; KS1 103; Ofra 2003)
An die deutschen Dichter. (LL 66)

An die deutsche Eiche. (GE 93)
An die Erinnerung. (G 81; NB 122)
An die Finsterlinge. (R 46)
An die Frauen der Welt. (Übersetzung, BF 36)
An die Freude. (ABP: Valediktion, 27.3.1819)
An die Fürsten. (PO 72; LY 307; KS1 36; Reclam 1982)
An die Hoffnung. (Merkur, Nr. 101, 22.8.1825. – Ortlepp – 8–10; G 8)
An die letzte Rose. (KN 121)
An die Katholiken. (G 164; LT 120; R 16)
An die katholische Geistlichkeit. (R 89)
An die kleine Blume. (RA 75)
An die Mitkämpfer. (R 18)
An die Reformatoren unserer Zeit. (R 77)
An die letzte Rose. (KS)
An die Schweiz. (KN 64)
An die Schwindler. (LL 92)
An die Seele. (BN 266; LT 315)
An die Sonne. (LL 41)
An die Theuerste. (Allg. Musik. Z. Nr. 12. 19.3.1834, S. 183 f; vertont)
An die Ungarn. (PO 32; LT 241)
An die Verfinsterer. (LT 114)
An die Verleger. (LT 329)
An die Volksvertreter. (LL 38)
An eine Dame. (KN 12; KS)
An eine Kokette. (G 67)
An einem Frühlingsabend. (KN 29)
An einen Grillenfänger. (G 6)
An einen Melancholikus. (Der Gesellschafter, 90. Blatt, Juni 1825; Der Sammler, Nr. 83, 12.07.1825; G 6; KN 136)
An einen Schneider. (BN 263)
An Emilie. (KS)
An Europa. (Ztg. Die freie Welt, 01.05.1919; aus: O, 10. 13. veränderte 29. Strophe)
An Frankreich und Deutschland. (1841). (LT 130)
An Göthe. (Journal für Literatur, Kunst und Mode, Nr. 120, 20.9.1827; G 146; GÖ 408)
An Gott. (ABP: Valediktion, 27.3.1819; SA 320; Hymne a. Gott, G 19)
An Herrn von Mühler. (LT 50)
An Herwegh. (LT 95)
An Hoffmann von Fallersleben. (BD 420)
An Israel. (IE 5)
An Johann Petzmayer. (Der Bayerische Landbote, Nr. 233, München, 20.08.1844, S. 1019)
An J. P. Fr. Richter. (Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater u. Mode, Nr. 74, 21.06.1832)

An Julia. (KS; KS1 68; Ofra 2003)
An Leipzig. (LT 321; LB 41; IL 119)
An Natalie. (G 148)
An Petzmayer. (KN 94)
An Ronge. (R 1)
An Rosa. (KS)
An Rußland. (PO 37; Reclam 1982)
An S. Durchlaucht den Herzog von Altenburg. (KO Nr. 127, 10.8.1831)
An S. Majestät den König v. Preußen, Friedrich Wilhelm III. (G 196)
An Sie. (G 16)
An Therese. (KS)
An Welker. (LT 83)
Andenken. (G 48)
Andeutung. (R 39)
Anhang. (GE 59)
Anrufung der Heiligen. (R 57)
Anweisung zum Dichten. (Merkur, Nr. 10, 22.1.1825 – Ortlepp – S. 5–6)
Apologie. (LL 75)
Apologie des Dichters. (G 136)
Artillerielied. (PL 11)
Atheismus. (KO Nr. 57, 8.4.1833)
Auch eine schöne Gegend. (KS)
Auf dem Wege. (LT 309; KS)
Auf eine schöne Gegend. (LT 391)
Auf einen Napoleon von Gyps in einem Winkel. (N 337)
Auferstehen. (LT 325, AD 231)
Aufruf. (R 8)
Aufruf. (PL 26)
Aufruf zur Freude. (LT 320)
Aus dem Osterlied für Europa, (1831). (LT 66)
Aus dem Pfingstlied für Europa. (LT 202; LB 37)
Aus der Zueignung der Napoleon-Lieder. (LB 38)
Aus: Deutschlands Erndtefest. (GE 72)

B

Baden. (1842). (GW1 315)
Begriff der Philosophie. (G 118)
Belehrung. (G 48; NB 86)
Bemerkung. (KN 54)
Beruhigung. (LT 289)
Bestimmung. (BN 265; KS)
Biene, Schmetterling und Blume. (G 103)
Bivouak. (PL 29)
Blick auf unsere Zeit. (LT 192)
Bock und Rock. (R 28)

Bravour. (G 112)
Brodlied (Verpflęgung). (PL 18)
Bürgerwehrlied. (GE 78; KS1 49; auch als Lied zu singen)

C

Canzone. (Das Būchlein von Goethe, 1832)
Carl der Groőe. (KO Nr. 147, 148, 12./13.09.1832; LT 212)
Cäcilie. (Übersetzung, BF 50)
Censurlieder. (LT 175; Lied)
Charfreitagslied für Europa. (1834). (GW1 98)
Chlopicki. (PO 91)
Christliche Poesie. (R 44)
Communismus. (GE 91)
Contrast. (BN 268; LT 316; KN 33)
Czerski. (R 31)

D

Darius und Alexander bei Issus. (KL 52)
Das Alumnat. (R 55)
Das Bibelverbot. (R 25)
Das Denkmal des Horaz. (Merkur, Nr. 110, 12.9.1825)
Das deutsche Reich. (LT 173; BD 421; Lied)
Das deutsche Theater. (LT 84)
Das Dichten. (Merkur, Nr. 10, 22.1.1825 – Ortlepp – S.5–6; G 3)
Das Dörfchen. (KN 74; KS; KS1 71; vertont von Schülern, Christophorus-Gymnasium Droybig, 27.06.2003)
Das Dreigestirn. (PO 17; KO Nr. 113, 18.07.1831)
Das einzige Lebensjahr. (LT 310)
Das erste Constitutionsfest in Sachsen. (LY 243)
Das erste Veilchen. (KN 78; KS)
Das ferne Land. (BN 45; LT 285; KS; KN 96; KS1 66; vertont: Mühling, H. L. A. f. eine Solostimme, Verlag von Wilhelm Paul Dresden 1835)
Das Finden. (BN 44)
Das Jahresende. (Merkur, Nr. 157, 31.12.1829)
Das jetzige Rom. (KL 388)
Das Jugendlid. (KS)
Das Kreuz oder die Religion. Hymne an Gott. (HK 23)
Das Liebesideal. (LT 401)
Das Lied. (GE 104; KN 133; KS; KS1 101)
Das Lied vom Vaterlande. (1842). (GW1 303; GE 59)
Das Mädchen von Grochow. (LT 257)
Das Meer der Zeit. (LL 78)
Das Osterlied für Europa in seiner ursprünglichen Gestalt. (1830). (GW1 9)
Das Papstthum oder Rom auf dem Sterbebette. (GW1 144)

Das Pfingsten. (BN 42)
Das Philosophiren. (G 117)
Das Quartier. (PL 30)
Das Schaffen. (Der Gesellschafter, 100. Blatt, 24.6.1825; G 28)
Das schwarze Band. (LT 209)
Dass doch! (KS)
Das stille Walten. (Abendzeitung, Nr. 10, 11.1.1823)
Das Unbegriffene. (KS)
Das verfluchte Land. (FR 37; GW1 291; Reclam 1982; LB 32)
Das Vergissmeinnicht. (KN 90; KS)
Das Vexirdorf. (KS; KS1 79)
Das Volksfest in Hambach. (FR 58)
Das Weib. (G 48; NB 80)
Das Weltgericht. (LY 318; LT 42; GE 61; KN 68; KS1 57)
Das Wort. (GE 69; KS1 48)
David. (IE 45)
Dembinski. (PO 80)
Dem Herrn Inspektor John. (ABP: Valediktion, 27.3.1819)
Dem Könige von Preußen. (PL 22)
Dem König zur Allerhöchsten Geburtsfeier. (NK 22.3.1862; AO 465)
Dem König zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier. (NK 20.3.1861; AO 444)
Dem Könige zur Allerhöchsten Geburtsfeier. (NK 14.10.1857; AO 406)
Den Helden bei Bialolenka. (PO 86)
Denkmal= und Pokalwuth. (LT 105)
Der Abschied. (BN 91)
Der ächte preußische Soldat. (PL 15)
Der alte Harfner. (KS)
Der Aufbruch. (LT 330)
Der Bauer. (LT 380)
Der Baum. (R 50)
Der Beichtvater. (TA V)
Der Birnbaum. (LT 341)
Der blühende Mandelbaum. (KS)
Der Brand von Hamburg. (LT 72)
Der Brand von Persepolis. (KL 54)
Der Casus belli, (1841). (LT 123; BD 421)
Der Cölner Dom. (LT 98)
Der Czar. (FR 42; LT 270; GW1 295)
Der deutsche Geist. (LL 14; LT 210)
Der deutsche Kaiser. (KN 142; Festgedicht; KS)
Der Dichter ein Vogel. (G 99)
Der Dichter nach dem Schiller- und Todtenfeste. (Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 100, Dez. 1859)
Der Doktor und der Patient. (LT 17)
Der Dokortitel. (LT 299; IL 122)

Der Dom. (S 299)
Der Dorfpoet an seine Bauern. (Merkur, Nr. 130, 30.10.1826; G 96)
Der 30. August in Leipzig. (AL; LY 57)
Der echte Geist. (KO Nr. 26, 12.02.1833)
Der Eichenbaum. (GC Nr. 127, S. 194)
Der Einsiedler. (BN 130; AS; KS)
Der Esel und der Vogel. (LT 71)
Der Fluß und der Wanderer. (KS)
Der Frankfurter Gesellschaft Flora am Stiftungs-Feste den 28. Januar 1849
 (Einzeldruck)
Der Freischütz. (Abendzeitung, Nr. 277, 19.11.1822)
Der Frühling im Saalthal. (KS)
Der Frühling in Preußen. (LT 12)
Der Frühlingsabend. (LT 362; KN 8; KN 49; IL 127; KS)
Der Fürst in Weimar. (S 298)
Der Fürst und die Eiche. (LT 20)
Der Fürst und sein Volk. Festgedicht zum fünfundzwanzigsten Regierungsjahre Sr. Majestät Wilhelm König von Württemberg. 1841.
Der gnädige Schinder. (LT 100)
Der Gottesacker. (LT 198)
Der greise Sänger. (AE 326; AS; M 1833, S. 224)
Der Greis und der Jüngling. (Oberlausitzer Landbote 1823)
Der Herbstabend. (Merkur, Nr. 134, 8.11.1828)
Der Hubertsburger Friede. (F 87)
Der Hubertsburger Frieden. (LR 469–470)
Der Jüngling und das Mädchen. (PO 55; AS)
Der Kern des Judenthums und Christenthums. (Prophezeihung). (IE 74)
Der Kirchof. (G 68; SA 300; NB 97)
Der Klostersaal von Batalha in Portugal. (KO Nr. 79, 20.5.1835; BN 270; LT 291)
Der Klostersaal zu Batalha. (KS; KS1 98; AS)
Der König. (LT 380)
Der Komet. (KL 465; Des Mägleins Dichterwald 1878)
Der Krebs. (LT 152; KS; KS1 92)
Der Liebenbach bei Spangenberg. (Volkssage) (Merkur, Nr. 95, 8.8.1825)
Der Maler und sein Verbesserer. (KO Nr. 194, 7.12.1830; G 86)
Der Materialismus. (LT 47; KS; KS1 75)
Der Messias. (IE 56)
Der Mond. (KN 21; KS)
Der Name Papst. (R 51)
Der nächtige Besuch. (KS; KS1 89)
Der Naturfreund. (BN 86)
Der Pfingsttanz. (KO Nr. 70, 01.05.1832)
Der Polengreis. (PO 45; LT 253; KN 116; AS)

Der Postillion. (Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 82, Oct. 1857)
Der Prinz von Preußen. (PL 7)
Der Rabenstein. (KS)
Der Reiche und der Bettler. (Anthologie: R. J. Wurst`s sämtliche Schul-
schriften; M 1833, S. 222)
Der Reim. (G 144)
Der Rekrut. (PL 12)
Der Rosenvater. (Reliquie Kotschynae. Berlin 1868)
Der Rücktritt. (FR 51; LY 237)
Der Scheintod. (M 1833, S. 236)
Der Schillerberg bei Rudolfstadt. (S 309)
Der Schutzgeist. (Übersetzung, BF 134)
Der Sängergreis. (KS)
Der Sensenmann. (PO 30)
Der Sieg der Wahrheit. (R 75)
Der Soldatenstand. (PL 13)
Der sterbende Pole. (PO 27)
*Der Stern von Osterland, zur höchsten Geburtsfeier Ihrer Hoheit der Frau
Herzogin Agnes von Altenburg, am 21. Juni 1857.* (Eisenbergisches Nach-
richtsblatt, Nr. 50, 22.6.1857)
Der Strom. (S 291)
Der Tag. (LL 97)
Der Tanz. (KN 37; KS; KS1 76)
Der Taucher. (S 308)
Der Teufelskontrakt. (M 1833, S. 232)
Der Tiger und die Thiere. (G 170; LT 156; PG 83; NB 133)
Der Toast in Celle. (LT 19)
Der Traum. (TR; LY 139)
Der Tyrann. (LT 148)
Der unbekannte Wunsch. (G 13)
Der unglückliche Matrose. (TA IX)
Der verlassene Baum. (LL 83)
Der wandernde Musikus. (NB 83)
Der Weihnachtsstern. (NK 24.12.1862; AO 473)
Der weiße Adler. (PO 83; FR 44; LT 263)
Der Welt ist nichts recht. (BN 262; LT 290; KS)
Der wundersame Musikus. (G 60)
Der Zauberring; auch Liebeszauber. (SB 249; auch: Deutsches Sagenbuch
... Darmstadt 1845; M 1833, S. 226)
Des Frommen Heimath. (EO 23)
Des Glückes Wohnung. (G 49; KN 55; KS; SA 269; NB 81)
Des Juden poetische und unpoetische Seite. (IE 35)
Des Käfers Wohnung. (G 11; AS)
Des Papstes Person. (R 43)

Des Vögleins Klage. (LT 311; Zwischen Werra u. Elbe, ein mitteldt. Heimatbuch, S. 304)
Des Wächters Lied an die Finsterlinge. (G 163)
Deutscher Kriegsgesang. (GE 102)
Deutscher Nationalhymnus. (LT 233; GE 84; KS1 53; Lied)
Deutsches Fahnenlied. (GE 98; Lied)
Deutschlands Erndtefest. (DE; GW1 62; LY 67; KS1 24)
Deutschlands Bahn und Ziel. (LY 219)
Deutschlands zweite Ostern oder die Auferstehung der Kirche.
Joh. Ronge gewidmet. (GW1 105)
Dezemberlied. (G 45; identisch mit Novemberlied)
Dichtergruß an Erzherzog Johann. (GE 86; KS1 54; auch als Einzeldruck)
Dichter-Jugend. (KS; KS1 67)
Dichtermuth. (G 62; NB 116)
Dichtungs-Stoff. (KN 88)
Die Abendglocken. (BN 41; LT 297; KN 31; KS; Ztg. f. d. eleg. Welt, Nr. 177, 10.09.1831)
Die Abendhymne. (KN 51; KS)
Die Abendlandschaft. (KN 118)
Die Alpen. (KS)
Die Anarchie. (GE 94; PG 63; NB 137)
Die Anarchie, eine Phantasie, No. I. (G 175; LY 270)
Die Befreiung. (R 65)
Die Begegnung. (G 85)
Die beste Gabe. (PL 14)
Die Blume und der Fels. (Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 9, 13.01.1832)
Die Cholera. (CH; MK)
Die Constitution. (LT 189)
Die deutsche Burschenschaft. (GW1 307)
Die Dienstmagd. (LT 380)
Die Eiche. (G 29; LT 126)
Die Erde ist ein Garten (Verein. Frauendorfer Blätter, Nr. 27, 21.07.1852, auch Einzeldruck 1849)
Die Erscheinung. (G 15; LL 27; LT 318; KS)
Die Erscheinung. (ER)
Die erste Nachtigall. (LT 360; KN 6; KS)
Die Freiheit. (G 171; PG 84; NB 135)
Die Freiheit in Deutschland. (LT 179; Lied)
Die Freiheitsopfer. (PO 42; LT 250)
Die Frühlingsnacht. (KS; KS1 70)
Die Fürsten. (G 194; PG 72)
Die Garde. (PL 15)
Die Geheimräthe von X und Y. (LT 187)
Die gemischte Ehe. (LT 159)
Die Gläser voll! (Handschriftl., (1840/1860) Museum Schloss

Moritzburg Zeitz)
Die Glocke. (S 306)
Die Gnadenreiche. (Übersetzung, BF 11)
Die grauen Gedanken. (BN 265; LT 339)
Die grüne Stadt. (G 17; MK; auch Reclam 2007; WT 231; KN 23; KS; KS1 64; Westfälisches Liederbuch, 1927. S. 64; vertont; Unser Heimatkreis Weibenfels 1926, 192)
Die heilige Elisabeth. (Übersetzung, BF 95)
Die heilige Genovefa. (Übersetzung, BF 137)
Die heilige Katharina. (Übersetzung, BF 60)
Die heilige Theresia. (Übersetzung, BF 120)
Die heilige Weihnacht. (Notiz in: Neue Ztg. f. Musik, Nr. 26, 20.06.1856; vertont von Carl Overweg)
Die Heimath. (BN 268; LT 317; KN 34; KS)
Die Heldengräber. (PO 64; LT 259; KS)
Die Himmelsgegenden und der Mensch. (KS; KS1 92)
Die Hoffnung. (G 8; NB 65)
Die Jesuiten in ihrer wahren Gestalt. (GW1 123)
Die Juden ach, die Juden! (IE 71)
Die Juden an die Christen. (IE 25)
Die Jungfrau. (KN 84)
Die Lampe. (BN 85; LT 279; KS; KN 15; AS)
Die Liebe. (G 33; LT 397)
Die Lücke. (G 59)
Die Mauern des Landgrafen Ludwig von Thüringen. (LT 347; KS; Deutsche Sagen ... Dresden und Leipzig 1835; M 1833, S. 213)
Die Metamorphose. (G 112)
Die Monate. (KO Nr. 66, 28.4.1835; BN 88; KN 86; KS; KS1 88)
Die Mutter und ihr Kind. (BN 90; AS)
Die Mutter und ihre Kinder. (FR 34; GW1 288)
Die Nachfolge Petri oder: Die vermisste Bibelstelle. (R 37)
Die neue Schkölener Post. (Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 80, 6.10.1857)
Die Phantasie. (G 103; NB 108)
Die Philister. (LT 167; Lied)
Die Piloten. (R 87; GW1 305; KN 47; KS; KS1 81)
Die Polen an die Völker. (PO 93; KS1 38)
Die Polizei. (LT 180; Lied)
Die preußischen Husaren. (PL 21)
Die Preßfreiheit. (LT 52)
Die Rache. (BN 233)
Die rechte Mitte. (GW1 310; KS1 42)
Die Riesenlyra. (LT 64; LB 36; IL 119)
Die Ruinen. (G 91; NB 89)
Die Salondame. (LT 380)

Die Sauerei. (Uni Heidelberg)
Die Schriften Friedrichs des Großen. (LT 14)
Die Seelenvereinigung. (G 51; NB 103)
Die Ständeversammlungen. (LL 9)
Die Tage der Größe. (LL 95)
Die Theilnahme. (FR 33; GW1 283)
Die Thräne drängt sich ein. (KN 119; KS1 61)
Die Trauerbirke. (BN 44)
Die Tscherkessen. (LT 26)
Die unglückliche Familie. (TA III)
Die Urwissenschaft oder Philosophie. (G 117)
Die vaterlosen Kinder. (PO 71; LT 255)
Die Verstoßene. (KO Nr. 98, 23.6.1835; LB 31)
Die Verwandlung. (LT 278)
Die Völker. (G 194; PG 72; Augsburger Tagblatt, Nr. 114, 25.04.1832)
Die Völker. (PO 7)
Die Wahl. (BN 87)
Die Waisenkinder. (TA VII)
Die Wiedergeburt der Preßfreiheit, No. I. (G 183; PG 67; NB 142)
Die Wiedergeburt der Preßfreiheit, No. II. (G 185)
Die Wiese. (BN 228; KN 10; KS)
Die Wiese in P. (Zeitg. f. d. eleg. Welt 1832)
Die Zeit der Erwartung. (G 142)
Die Zeit und Polen. (PO 66)
Die zwei Berge. (PO 47)
Die zwei Geliebten. (G 80)
Diebitsch. (PO 34; LT 247)
Disharmonien. (BN 230)
Disharmonieen. (LT 333)
Dreikönigslied. (IE 45)
Dreißigjähriger Krieg. Gustav Adolf. (Lieder-Chronik 1862; S. 303)
Dwernicki. (PO 38)

E

Eichenbaum. (BN 125)
Eichenbaum und Buche. (BN 125)
Eiche und Weide. (LT 153)
Eiche und Welt. (LT 308)
Ein Birnbaum auf dem Felde (Ztg. Der Humorist, Nr. 77, Wien, 31.03.1845)
Ein Herz. (BN 94)
Ein Narr in Folio. (KS)
Ein Weib auf dem Landtage. (LL 86)
Ein Wort an Nachahmer und Stümper. (G 108)
Eine Chimäre. (LT 201)
Eine Dithyrambe eines alten Weintrinkers. (DK 81)

Eine Winternacht bei den Todten. (KS; KS1 100)
Eines Kranken Lebewohl an das scheidende Jahr. (Merkur, Nr. 4, 8.1.1829)
Eingehüllt in Wolkens Schleier (AD 276)
Einheit der Gesinnung. (LL 24)
Einmal muß doch der Friede kommen! (KN 110)
Electrisches. Donnerkeil in die Zeit geschmettert von Omikron. Leipzig 1824. (Literaturblatt z. Merkur, Nr. I, II; 22.1.1825)
Elegie auf Jean Pauls Tod. (G 124; Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode, Nr. 99, 9. Dez. 1825)
Emancipation. (LT 70)
Ende Februar 1848. (GE 48)
Epilog. (LT 402)
Epithalamia. (E)
Erinnerung. An die Jubelfeier in Weimar. (Journal für Literatur, Kunst und Mode, Nr. 80, 4.10.1825; G 39; GÖ 402)
Erinnerung an die Väter. (LL 50; LY 291)
Erinnerung an Mathilde Waldhauser. Um 1845.
Erinnerung an Schulpforte. (KN 146; KS; KS1 70; Saale-Unstrut-Jahrbuch 2001, S. 133)
Ermuthigung. (G 36; PO 64; R 61; KS1 37; Journal f. Lit., Kunst u. gesell. Leben Nr. 143, 29.11.1827; NB 74)
Erntescene. (TA XI)
Es ist die erste Liebe nicht. (Europa. Periodika: Album d. Boudoirs 1836; auch von Carl Gottlieb Reissiger vertont: Music Department of the University Library Wroclaw (Poland): Sign.: PL-WRu, 60929)
Es werde Licht! (LT 77)
Europa's Charfreitag. (LY 300)

F

Fahneneid. (PL 9)
Farewell! If ever fondest prayer. (Spiegel Online Forum, 2010, S. 823)
Ferne und Nähe. (G 80)
Fernes Waldhorn, (AD 600)
Festgedicht. Am fünfundzwanzigsten Regierungsjahre Sr. Maj. Wilhelm König von Württemberg. Canstadt: Vereins-Buchhandlung. 1841.
Festgedicht zur Geburtsfeier des Kronprinzen Karl v. Württemberg. 1850.
Festgedicht zur Allerhöchsten Geburtstags-Feier der Königin Pauline v. Württemberg und zur Fahnenweihe des württembergischen Militärs. 1851.
Festgedicht zum Namenstage Seiner Maj. des Königs Wilhelm von Württemberg. 1850. (HW 1)
Festgedicht zur Allerhöchsten Geburtsfeier Seiner Maj. des Königs Wilhelm von Württemberg. 1850. (HW 2)
Festgedicht zur Geburtsfeier Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg. 1851. (HW 3)

Festgedicht zum Namens-Feste Sr. Maj. des Königs Wilhelm von Württemberg. 1851. (HW 4, 5)
Festgedicht zur Vermählungs-Feier Sr. Hoheit des Prinzen Hermann von Weimar mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Auguste von Württemberg. 1851. (HW 6)
Festgedicht zum allerhöchsten Geburts-Feste Sr. Maj. des Königs Wilhelm von Württemberg. 1851. (HW 7)
Festgedicht zur Geburtsfeier Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg. 1852. (HW 8)
Festgedicht zur Allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Maj. des Königs Wilhelm von Württemberg. 1852. (HW 9)
Festgedicht zur Allerhöchsten Geburtsfeier Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg. 1853. (HW 10)
Festgedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier. 1853. (HW 11)
Festgedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier. 1854. (HW 12)
Festgedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier. 1855. (HW 13)
Festgedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier. 1856. (HW 14)
Festgedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier. 1857. (HW 15)
Festgedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier. 1858. (HW 16, 17)
Festgedicht Seiner Majestät dem König Wilhelm von Württemberg zur Allerhöchsten Geburtsfeier. 1861. (HW 18)
Festgedicht dem Prof. Karl Keil zum 25jährigen Jubiläum. 1862. (AO 463)
Festgedicht zum 300jährigen Jubiläum der Universität Jena. (Jenaische Zeitung Nr. 197, 21.08.1878; NE5, S. 175)
Festgedicht zur Allerhöchsten Geburtsfeier. (NK 21.3.1863; AO 477)
Festgedicht zur Allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Majestät. (NK 21.3.1864; AO 490)
Festlied zur Allerhöchsten Geburts-Feier Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin Olga von Württemberg. Den 11. Sept. 1947.
Festlied zur Schiller'schen Säcularfeier. (NK 9.11.1859; AO 424; Schiller-Denkmal, Berlin, 10.11.1859, S. 221)
Fieschi. (FI)
Finis Poloniae? (PO 78; KS1 37; Reclam 1982; Lied)
Fis und F. (G 190)
Fluch. (R 82)
Form und Gehalt. (LL 89)
Fortsetzung, in Beziehung auf Sachsen, No. II. (G 180)
Frage. (LT 147)
Freiheitsfrühling. (LT 10)

Friedensgöttin. (G 192; PG 70)
Friedrich der Grosse. (SK 67)
Friedrich der Große. (KL 226; KS)
Friedrichsehre. (F)
Friedrichs Feinde. (F 65; 465–466)
Friedrichs Kämpfe. (LR 457–458)

G

Gebet der Schlacht. (PL 31)
Geburtsfest des Herzogs Ernst von Altenburg. (Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 75, 16.9.1856)
Gedenkt der Zeit! (IE 17)
Gedicht zu dem Gutenbergfeste. (GG)
Gedicht zum Gutenbergfeste, (1840). (LT 56)
Gedicht zu dem Reformationsfeste. (GR; Merkur, Nr. 133, 6.11.1830; Nr. 134, 8.11.1830)
Gefühl. (KS; KS1 104)
Gehalt und Gestalt der Wissenschaft. (G 115)
Geistliches Lied an Polonia. (PO 62)
Gemischte Ehen. (R 67)
Genuß des Lebens. (G 65; IL 75; NB 85)
Germania. (G 193; MK; GE 1; PG 71)
Gewohntes Treiben. (LT 177; Lied)
Gleiche Sehnsucht. (LT 384)
Gnome. (G 65; NB 79)
Goethe. (TK; LY 125; GW1 82)
Goethe's Tod. (GÖ 419)
Goethes Verklärung. (GV; LY 136; LT 222; KN 60; GÖ 428; LT 222; GW1 94; KS; KS1 77)
Gott. (G 195; PG 73)
Gott, König, Vaterland. (PL 8)
Grabinschrift für Doris. (G 111)
Gräfin Plater. (PO 52)
Griechische Uebersetzung einiger Stellen aus Schillers Wilhelm Tell. (G 211)
Griechisches Gedicht an Prof. Hermann nebst deutscher Übersetzung. (LT 304)
Große Illumination. (G 160)
Große Zeiten. (R 71)
Großes Polenlied. (PO 1; LY 40)
Großes und Kleines. (LT 374; KN 71; KS)
Gruß in die Ferne. (KN 57; KS; KS1 80)
Gustav Adolf. (KL 520; LR 425; DD)
Gustav Adolph, eine lyrische Phantasie zu dem 200jährigen Jubiläum der Schlacht bei Breitenfeld am 7. Sept. 1631. (Leipzig: Reclam 1831; LY 27)

Gustaf Adolph, eine lyrische Phantasie zu dem 200jährigen Jubiläum der Lützener Schlacht am 6. November 1632. (Zirges 1832; fast identisch mit Breitenfeld)

Gustav Adolph. (SK 53)

H

Habt Acht! (LT 7; LB 34)

Hahn, Hund, Bär und Adler. (KO Nr. 68, 26.04.1832; FR 22; LT 142)

Hannibal. (SK 21)

Hannover. (LT 163; Lied)

Haydn, Mozart und Beethoven. (G 30; NB 113)

Heimath und Liebchen. (W. G. Beckers Taschenbuch 1824 – Cölestin –)

Heimlich. (LT 276; KN 4; KS)

Herbstgedanken. (Merkur, Nr. 137, 15.11.1828)

Herbst im Frühling. (FR 46)

Herbstweh. (KN 108; KS)

Herder und Schiller. (LT 326)

Heute. (BN 234)

Heute und Morgen. (BN 234)

Heut und gestern. (KS)

Hiob. (IE 38)

Hoffmann von Fallersleben. (LT 25)

Hymne an Gott. (G 19, SA 320; NB 69)

Hymne an Gott. Das Kreuz oder die Religion. (HK)

I

Ich dichte fort. (NE4 30; MB 78; Brief v. 23.09.1844 im Anhang: 5 Verse, es fehlt der 3. Vers, im Vergleich zu KN 1; KS; KS1 63; IL 176)

Ich liebe dich. (KN 138; IL 143)

Ich stand auf einer Bergspitze. (DK 27-29)

Ich werde musiciren (o. O.; Stadtgesch. Museum Leipzig)

Ich will Erhebung. (IE 13)

Im Garten. (LT 395; KN 75; KS)

Im Januar 1848. (GE 42; KS1 44)

Im Juli 1848. (GE 51)

Im Mai. (LT 361; KN 7; KS)

In Bezug auf Körners Weinberg bei Dresden, wo Schiller eine Zeitlang wohnte. (S 304)

In einer Frühlingnacht. (LT 387; KN 82; KS; KS1 72)

Innerer Tod. (KN 3)

In`s Morgenland! (IE)

Innerer Tod. (BN 95; LT 275)

Intensiver Werth. (G 111)

I will not fear. (LT 327)

J

- Jägerlied.* (PL 28)
Jahresgruss (der EUTERPE; 1835 u. 1836; vertont. Rez: Allgemeine Musikalische Zeitung. Nr. 8. 19.02.1834)
Jeremiade. (DK 10–15; IL 44)
Jesuiten. (R 23)
Jetzt oder nie! (R 14)
Jordan. (LT 26)
Julius Cäsar. (SK 37)

K

- Karl der Grosse.* (SK 47)
Karl der Große. (KL 115; KS; LR 58–60)
Karl und Olga. (Festgedicht 1846)
Kirchenlied am Siegesfeste. (Nun danket alle Gott; PO 51; Lied)
Kirchenlied zu dem Reformationsfeste. (G 167)
Klage eines katholischen Geistlichen oder: Der Cölibat. (R 40; Lied)
Klein Röschen. (LT 379)
Kleine politische Gedichte. (GW1 303)
Klotilde. (Übersetzung, BF 79)
Königin der Freiheit. (LL 81)
Königin Freiheit. (LT 63)
Königshymne. (PL 6)
Konstantin. (PO 67)
Kontrast. (KS)
Krieg. (G 193; PG 71)
Krieg. (G 195; PG 73)

L

- Landsturmlied.* (PL 27)
Landtagslied. (LT 182; Lied)
Lasset die Gläser klingen, (AD 116)
Lebensweisheit. (PH 236, Nr. 688)
Lebe wohl! (BN 266)
Lebewohl an das scheidende Jahr. (G 93)
Lebewohl an Polonia. (PO 100; LT 271)
Lebewohl, nach Byron. (G 133)
Lehren der Weisheit und Tugend ... (WT)
Lehr-, Grund- und Folgesätze. (G 116)
Lektüre. (G 111)
Lenz und Liebe. (LT 372)
Lesen und Lesen. (G 86)
Letzter Zuruf. (G 46; NB 78)
Letztes Lied. (LL 99)

Lieb und Leid. (Abendzeitung, Nr. 44, 20.2.1823 – Cölestin –)
Liebe. (PH 267, Nr. 792)
Liebesglück. (G 27)
Liebeslieder für den Kometen. (KO ab Nr. 35, 27.2.–27.3.1833)
Lieblingsorte. (KS)
Lied. (KN 27)
Lied. (EO 27)
Lied. (NK 6.1.1858; AO 413; Didaskila, Nr. 18, 1852)
Lied einer Schwermüthigen. (Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 15, 21.01.1832)
Lied eines deutschen Nationaltrompeters. (LT 96)
Lied eines Unglücklichen. (G 145)
Lied eines unmündigen Volkes im tiefen Asien. (LT 161; GC, Nr. 179, S. 263; Lied)
Lieder an die Schweiz. (LT 86)
Liederfülle. (G 87)
Liederleben. (LT 331; KN 144; KS)
Liedesgruß zum großen Weimar-Feste, den 3., 4. und 5.9.1857. Druck von Louis Garcke. (AO 403)
Liszt=Wahnsinn. (LT 190)
Literaten. (LT 184; IL 125)
Ludwig Schunke`s Begräbnisfeier. (Neue Leipz. Zeitschrift für Musik, Nr. 73, 11.12.1834)
Luther. (E 266; R 52)
Luthers Standbild in Wittenberg. (LL 18; LT 116; R 34; KN 151; KS; KS1 96)

M

Magister Doppel-Querkopf. (DK 43–52)
Manöver. (PL 25)
Mathilde. (LT 367; KN 19; IL 128; KS; Beilage, Allgm. Ztg. Nr. 193, 24.8.1900)
Mehr Licht! (R 85; GW1 313)
Mein Garten. (Merkur, Nr. 35, 21.3.1825 – Ortlepp – 56–58; G 56)
Mein Hund. (BN 93)
Mein Lieblingsfluß. (KS; KS1 65; Saale-Unstrut-Jahrbuch 2001, S. 132)
Mein Liederquell. (LT 9)
Mein Stern. (GW1 319; GE 64; KN 40)
Mein Vermächtniß. (Ztg. f. d. elegante Welt, Nr. 96, 15.5.1824; G 149; IL 14; NB 96)
Meine Braut. (Merkur, Nr. 53, 2.5.1829)
Meine Jahrzehnte. (LT 328)
Minnetrost. (W. G. Beckers Taschenbuch, 1824 – Cölestin –)
Mischung von Freude und Schmerz. (G 129; SA 491; NB 92)
Mit Gott. (KN 35; KS)
Moderne Reime. I. Der gnädige Schinder. (LT 100; KS; KS1 86)

Moderne Reime II. (LT 281)
Monatswechsel. (LT 389)
Mondes Lächeln. (KN 36; KS)
Morgen. (BN 234)
Morgenlied. (EO 25)
Morgenroth. (KO Nr. 119, 27.7.1831)
Mozart. (E 270)
Müdigkeit. (BN 270; KN 39; KS; KS1 66)

N

Nach einem großen Siege. (PO 48)
Nachruf an Friederike Lempe. (Camburger Wochenblatt, 16.4.1855)
Nachwort. (PO 102; LL 103; KS1 41)
Naives Bekenntnis. (KS; KS1 103, Ofra 2003)
Napoleon. (FR 25; SK 85; E 274; LT 226; N 338; KN 24; KS; KS1 68; AD 252)
Napoleon. (KL 458)
Napoleons Grab. (KO, Nr. 149, 17.09.1832)
Nemesis. (G 144; NB 126)
Neujahrsgruß. (NK 2.1.1864; AO 487)
Neujahrsgruß an den Leser. (NK 4.1.1854; AO 369)
Neujahrsgruß an den Leser. (NK 2.1.1856; AO 388)
Neujahrsgruß an die Leser. (NK 3.1.1855; AO 384)
Nichtparodistischer Nachtrag zu den Liebesliedern. (Der Komet, Nr. 60, 11.4.1833)
Nichtwahr? (G 51)
Noch ein Drittes. (LT 313)
Noch ist Polen nicht verloren. (LT 261)
Novemberlied. (Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode. Jg. 40, Nov. Heft 95, 1825; identisch mit Dezemberlied. G 45)
Nowosilzow. (PO 70)
Nur ein Gott! (IE 24)

O

Oeffentlichkeit der Verhandlungen. (LL 58)
O heil' ger Geist kehre bei uns ein, (AD 235)
O Liebe, nicht im Staube kannst Du thronen, (Würzburger Conversationsblatt Nr. 33, 17. März 1847)
Ortlepps Abschied von der Welt. (EO 21)
Osterlied für Deutschland. (NK 23.4.1859; AO 421)
Osterlied für Europa. (O; GW1 9; LY 1; Auszüge: Von unten auf. Berlin 1920)
Ostrolenka. (PO 20; LY 53; LT 244; KN 44; KS; Reclam 1982; AS)
O! warte nur. (KS)

P

- Patient.* (LT 17)
Patrioten. (1841). (LT 127)
Patriotismus. (KO Beil. Lit. Nr. 25, 21.06.1833; LL 29)
Pauca desunt. (G 119)
Pfingstchoral. (GE 66)
Pfingstgedicht für Europa. (PF; LY 13; GW1 22)
Pfingstlied. (KS; KS1 73)
Pfingsttanz. (KN 42; KS)
Polens Erhebung. (PO 14; LT 237)
Polens Sterbelied. (PS; LY 88; GW1 271)
Politische Gedichte. (PG)
Polka. (LT 225; GW1 299)
Polonia. (PO 1)
Poniatowski. (PO 73; AS)
Poniatowski's Denkmal. (LT 79; GW1 297)
Preßfreiheit. (FR 49)
Preußenlied. (PL 21)
Preußens Prinzregent. (NK 21.3.1860; AO 434)
Probe von Krug's phil. Handbuch in Knittelversen. Vorwort. (G 113)
Prolog. (EO 24)
Prolog; I. Welt und Zeit. (LT 3)
Prophetenruf an den König von Preußen, Friedrich Wilhelm IV. (LT 30)
Protestantenstimme. (R 21)
Psyche's Gefangenschaft. (Merkur, Nr. 43, 9.4.1829)
Pygmalion. (LL 45)

R

- Rabbinismus.* (IE 21)
Rede des ewigen Juden. (IE 78)
Rede eines Todten. (BN 128; LT 145)
Redende Stummheit. (G 78)
Reformationsgedicht. (LY 104; GW1 1)
Reformationsgedicht, (1830). (LT 107; KS1 5)
Reimspiel. (KN 111)
Reiselust. (LT 294)
Reisesegen als Vorwort. (G 3)
Reiterlied. (PL 16)
Rettung. (KS)
Ritter Moor und sein Schäfer. (M 1833, S. 228)
Ritterschläge. (PL 9)
Rococo. (LT 82)
Röschen. (KN 30; KS)

Romanze. (IL 89; Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 39, 24.02.1832)

Rose und Herbstzeitlose. (KN 20)

Ruf in die Ferne. (BN 89; LT 287; KN 115; KS)

Ruf nach Frankfurt. (G 187)

Ruf nach Polen. (PO 12; Reclam 1982)

S

Sagt es mir! (LT 324)

Sagunt. (KL 64)

Salomo. (IE 45)

Saul. (IE 45)

Schicksal. (G 191; PG 69)

Schicksal, Geschick, Zufall. (PH 382, Nr. 1127)

Schiller auf Körner`s Weinberg. (KS; KS1 85)

Schiller betreffend; In Bezug auf Körners Weinberg ... (LT 337)

Schillers Verklärung. (S 302)

Schillers Wohnung in Gohlis. (S 300; LB 39; LK)

Schkölens Schreckenstag. (NK 22.5.1861; AO 452)

Schlachtlied. (PO 97)

Schlachtlied. (PL 32)

Schlummert sanft, (AD 266)

Schmerz und Lust. (KO Nr. 95, 17.6.1835)

Schön kann nicht bestehn. (Merkur, Nr. 64, 28.5.1825. – Ortlepp – 11–13; auch: G 11)

Schulpforte. (G 120)

Schwer und leicht. (Journal f. Lit., Kunst u. gesell. Leben, Nr. 143, 29.11.1827)

Sehnsucht nach dem Freiheitslenz. (LT 45)

Sehnsucht nach Mitgefühl. (G 75; NB 119)

Sehnsucht nach Naumburg. (KS; Saale-Unstrut-Jahrbuch 2001, S. 133; Naumburger Heimatblätter, H. 6, 80. 1992.)

Semperlustig. (AD 112, Allg. deutsch. Lieder-Lexikon, 4. Bd. Leipzig 1847, S. 229)

Seufzer. (LT 314)

Sibirien. (FR 39; LT 267; GW1 292; KN 131; LB 35; AS)

Siegeslied. (PL 35)

Skelette. (BN 166)

Skrzynecki. (PO 41)

Soldatenlied. (PL 10)

Sonne und Liebe. (LT 371; KS)

Sonne und Mond. (LT 295; KN 113)

Sonnett. (DK 61)

Sonett an Signiora Palazzesi. (IL 89 Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 89, 19.05. 1832)

Sonette von O. (KO Nr. 119, 27.7.1831)

Späterer Zusatz. (LT 15)

Sprüche des Simonides. (Merkur, Nr. 65, 30.5.1829; Lied)
Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Bernhard von Lindenau. (G 173)
Sr. Königlichen Hoheit, dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Royal von Großbritannien zur Allerhöchsten Vermählungsfeier. (NK 27.1.1858; AO 414)
Sr. Majestät dem König zur Allerhöchsten Geburtsfeier. (NK 15.10.1856; AO 396)
Stadien des Lebens. (KS)
Stechpalmen. (KO Nr. 3–13, 1834)
Stern und Auge. (BN 87; LT 288)
Stimme des Wanderers. (KO Nr. 84, 28.5.1835)
Stimmen der Zeit. (G 191; PG 69; NB 144)
Stimmung der Gegenwart. (LY 279)
Straußianer des 20. Jahrhunderts. (LT 78; BD 421)
Strophen aus „Deutschlands Erntefest“ (LB 32)
Stummes Dulden. (G 18; NB 68)
Sturmlied. (PO 25)
Sturmlied. (PL 33)
Stuttgart's schöne Literatur. (LT 149)
Sultan Mahmud. (LT 23)

T

Tagwächters Lied an die Finsterlinge. (LT 5)
Theilungspolitik. (PO 23; KS1 35; Reclam)
Thorheit des Kummers. (G 120)
Todtenfeier. (PL 36)
Todtenkranz für Göthe. I. (GW1 94)
Todtenopfer. (PO 60)
Todtenstill. (PO 34; KN 123; KS; AS; vertont von Ferdinand Ries für Singstimme und Pforte, Schott, Mainz; PL 35)
Totenkranz für Karl August und Goethe. (TK; LY 113; GW1 82; GÖ 410)
Traumgedanken. (G 24; KN 17; KS)
Trarah. (KN 140)
Trinklied nach Byron. (G 134)
Trinksprüche ausgebracht bei Vollendung Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten der Villa Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen Karl von Württemberg in Berg. Stuttgart 1847.
Trompeterlied. (PL 17)
Trost. (LT 301)
Tröstet euch! (BN 263)
Trostspruch. (G 141)

U

Unser Baum. (G 168)

Unser Name. (R 63)
Unsere Braut. (R 72)
Unsere Träume. (LL 71)
Unsere Schuld ist es allein. (IE 32)
Unsterblichkeit. (IE 59)
Unter blühendem Mandelbaum. (KN 52; KS)

V

Variationen über das Frühlingsthema. (LT 380)
Vaterunser des neunzehnten Jahrhunderts. (LY 256; GW1 49; KS1 17; IL 134)
Veilchen und Kaiserkrone. (G 110; NB 91)
Verdummungssucht. (R 48)
Vereinigung. (AS Nr. 2704)
Verschiedene Farben. (LT 307; KN 77)
Verschiedene Stimmen über Laube. (LT 81)
Verschiedene Wünsche. (LT 323)
Verstehst? (LT 377)
Versteinung. (BN 129)
Vertrauen. (EO 26)
Verwunderung. (LT 158)
Veteranenlied. (PL 37)
Vision. (FR 29; N 333)
Vögleins Klage. (IL 105)
Volksgesang für die Communalgarden des Königreichs Sachsen. (VG; GE 78; LY 295)
Vor Beginn des Landtages. (LL 34)
Vor einer ländlichen Versammlung an meiner Mutter Grabe gesprochen.
(Im Juni 1825) (Merkur, Nr. 83, 11.7.1825)
Vorpostenlied. (PL 29)
Vorwärts! (GE 96)
Vorwort. (LL)

W

Wahlspruch. (G 11)
Wanderers Ruf. (LT 346)
Wanderers Ruh. (BN 269)
Was fehlt dir, Israel? (IE 29)
Was gleicht dem Kegelspiele (AD 639)
Was ich gewiß weiß. (KN 112; KS1 60; vertont von Schülern, Christophorus-Gymnasium Droyßig, 27.06.2003)
Was ich wollte. (LT 344)
Was mir zuwider ist. (G 59)
Washington. Eine lyrische Phantasie zu Washingtons hundertjährigem

Geburtsjubiläums. (GW1 35; KS1 9)
Washington, oder der große Jubeltag der Freiheit. (W; LY 205; GW1 35)
Weihnachtslust. (KN 148; KS)
Weinen und Lachen. (LT 351)
Weingärtner und Dichter. (KN 124)
Wechsel. (PH 551, Nr. 1618)
Weltgeschichte. (G 191; PG 69)
Wenn aber vom Wissen die Rede ist. (DK 39–40)
Wer störte den Frieden? (R 19)
Werth der Philosophie. (G 118)
Widmung. (IE 5)
Widmung. (PL 5)
Widmung an Ronge. (GW1 105)
Wiederkehr des Frühlings. (G 95)
Wiegenlied für Deutschland. (LT 171; LB 33; BD 420)
Wilhelm und Klärchen, Ballade. (KN 98; M 1833, S. 215)
Wohlauf! Wohlauf! (AD 209, Allg. deutsch. Lieder-Lexikon, 4.Bd. Leipzig 1847, S.209)
Wohlgefühl eines Deutschen. (LT 165; Lied)

Z

Zeit. (G 192; PG 70)
Zeit. (Schiller-Denkmal, Berlin 1860)
Zimmerspruch z. Richtfest; Theater in Heidelberg 1853. (Stadtarchiv Heidelberg. UA 203/6)
Zu der Feier des Reformationsfestes in Sachsen 1830. (G 153; NB 127)
Zueignung. (ER 1)
Zueignung an den Leser. (GÖ 3)
Zueignung an die Leser. (S 1; N 3)
Zum Allerhöchsten Geburtsfeste. (NK 14.10.1854; AO 379)
Zum Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen. (NK 22.3.1854; AO 372)
Zum Altare. (KO Nr. 117, 25.07.1831)
Zum Erndtefeste. (NK 4.10.1856; AO 394)
Zum Erntefeste. (NK 30.9.1854; AO 377)
Zum Geburtstage des Prinzen von Preußen. (PL 23)
Zum Gutenbergfeste. (Stuttgart 1840). (KS; KS1 93)
Zum Himmelfahrtsfeste. (NK 13.5.1863; AO 481)
Zum Krönungsfeste. (NK 16.10.1861; AO 454)
Zum neuen Jahre. (NK 2.1.1858; AO 410)
Zum neuen Jahre. (NK 31.12.1859; AO 431)
Zum neuen Jahre. (NK 31.12.1862; AO 474)
Zum neuen Jahre. (NK 31.12.1861; AO 460)
Zum Osterfeste. (NK 15.4.1854; AO 373)
Zum Osterfeste. (NK 22.3.1856; AO 391; IL 170)

Zum Osterfeste. (NK 11.4.1857; AO 397)
Zum Osterfeste. (NK 3.4.1858; AO 416)
Zum Osterfeste. (NK 7.4.1860; AO 436)
Zum Osterfeste. (NK 30.3.1861; AO 446)
Zum Osterfeste. (NK 4.4.1863; AO 479)
Zum Osterfeste. (NK 26.3.1864; AO 491)
Zum Pfingstfeste. (NK 30.5.1857; AO 400)
Zum Pfingstfeste. (NK 26.5.1860; AO 439)
Zum Pfingstfeste. (NK 18.5.1861; AO 449)
Zum Pfingstfeste. (NK 7.6.1862; AO 468)
Zum Pfingstfeste. (NK 23.5.1863; AO 483)
Zum Pfingstfeste. (1856). (KS; KS1 83)
Zum Todtenfeste. (NK 25.11.1854; AO 381)
Zum Todtenfeste. (NK 21.11.1857; AO 408)
Zum Todtenfeste. (NK 20.11.1858; AO 419)
Zum Todtenfeste. (NK 19.11.1859; AO 426)
Zum Todtenfeste. (NK 24.11.1860; AO 441)
Zum Todtenfeste. (NK 23.11.1861; AO 456)
Zum Todtenfeste. (NK 22.11.1862; AO 470)
Zum Todtenfeste. (NK 21.11.1863; AO 485)
Zum Weihnachtsfeste. (NK 23.12.1854; AO 383)
Zum Weihnachtsfeste. (NK 24.12.1855; AO 387)
Zum Weihnachtsfeste. (NK 24.12.1859; AO 429)
Zum Weihnachtsfeste. (NK 24.12.1861; AO 459)
Zum Weihnachtsfeste. (NK 23.12.1863; AO 486)
Zweifel und Hoffnung. (NB 87)
Zur Eröffnung der 1sten Loge des Jahres 1831, am 14. Januar. (GStA PK, Freimaurerlogen und freimaurerähnliche Vereinigungen, 5.2. D 34 Johannisloge „Zum goldenen Apfel“, Dresden, Nr. 1508)
Zur Feier des Reformationsfestes. (1830). (PG 86)
Zurückgezogenheit. (BN 44)
Zuruf. (AS)
Zuruf an den König. (NK 31.5.1854; AO 376)
Zuruf des preußischen Heeres an Deutschland. (IL 156)
Zweifel und Hoffnung. (G 89; SA 604; Die deutschen dichter der Gegenwart 1847)
Zwei Uebel. (LT 312)

Gedichtanfänge

A

Abends, wenn die Sonne scheidet (G 15; LT 318)
 Aber im Kopf des Magisters geschahen jetzt einige Dinge (DK 43)
 Ach, auf der Erde gibt es viele Leiden, (DS 33)

Ach, die Welt sie ist so kalt! (KN 80)
 Ach, heil'ger Vater, hört mich an, (TA V)
 Ach, ich möchte schlafen gehen, (LT 325)
 Ach, könnt' ich auf den Alpen gehen, (LT 294)
 Ach, laßt, o laßt mich weinen, (LT 351)
 Ach, noch droht der starre Winter, welcher in den Frühling ragt, (R 75)
 Ach Polenland, ach Polenland, (PO 12)
 Ach, so bist auch Du von uns geschieden, (G 124; Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode, Nr. 99, 9. Dez. 1825)
 Ach so ist denn in der Zeiten Wogen (Merkur, Nr. 157, 31.12.1829)
 Ach, wann werd' ich Ruhe finden? (PG 71)
 Ach wann wird der Tag sich röthen, (Merkur, Nr. 43, 9.4.1829)
 Ach, wenn werd' ich Ruhe finden? (G 193)
 Ach! wir sangen Osterlieder, (LY 300)
 Ach, wo find' ich eine Seele (G 75)
 Ach, wo find' ich endlich Frieden? (G 59)
 Ach, wo wohnt das Glück? (G 49; KN 55; SA 269)
 All' ihr vielgeliebten Todten, (NK 25.11.1854; AO 381)
 Alle Blumen kommen wieder, (FR 46)
 Alle Federn, alle Zungen (LL 89)
 Alle Freuden, alle Gaben (R 59)
 Als Drittes, um die Dreizahl zu vereinen, (Trinksprüche ... 1847)
 Als eines Abends ich nach Hause kam, (KS1 89)
 Als Himmelsphilomele (Das Buch der Welt, Hoffmann, Stuttgart 1852)
 Als ich brach das erste Veilchen (LT 389)
 Als ich ihr gab den ersten Kuß, (KS1 103; Ofra 2003)
 Als ich in der allgemeinen Zeitung las, (LT 15)
 Als ich letztthin ging durch ein Nadelholz, (LT 100)
 Am hellen Himmel thront der Mond, (KN 21)
 Am Himmel stehn drei Sterne (PO 17; KO Nr. 113, 18.07.1831)
 Am klügsten, wer wie die Grille zirpt, (G 51)
 Am frohen Jubel fort – Wohin? – Kein Haus (KS1 100)
 An der majestät'schen Eiche (G 29; CÖ 228)
 An ein Ideal von Liebe (LT 401)
 An seiner niedern Hütte (PO 45; LT 253; KN 116)
 An Stoff gebricht es dem Dichter nie, (KN 88)
 Arm Röschen sitzt am Uferstrand (KN 30)
 Auch der Baliere denken wir, (Trinksprüche ... 1847)
 Auch Euch, ihr Meister, Preis und Ehr', (Trinksprüche ... 1847)
 Auch ich bin ein Mensch und fühle wie ihr fühlet, (R 40)
 Auch ihnen, die den Bau geführt, (Trinksprüche ... 1847)
 Auch Ihr gilt's, Ihr, die aus dem fernen Norden (Trinksprüche ... 1847)
 Auf, auf, ihr Brüder, laßt uns ziehn (VG; GE 78; LY 295; KS 49)
 Auf Bruder, last uns lustig leben! (GW3 59)
 Auf der Heide von Grochow (PO 58; LT 257)

Auf des Flammengebirges höllischen Thron (CH)
Auf dich nur will ich bauen (EO 26)
Auf ihr Deutschen, alle, alle (GE 102)
Auf, ihr frischen, kecken Lieder (LT 3)
Auf, ihr Polen, alle, alle! (PO 25)
Auf, ihr Preußen, alle, alle! (PL 27)
Auf nun im lyrischen Schwung. (G 119)
Auf, o Welt, aus deinen Träumen! (GW1 144)
Auf, Polens Heldensöhne! (PO 97)
Auf, Preußens Heldensöhne, (PL 32)
Auferstanden, auferstanden (LY 1)
Auferstehen! Auferstehen! (LT 66; Auszüge: Von unten auf. Berlin 1920;
AD 231)
Aufgestanden, aufgestanden (O 1831; GW1, 9)
Auf zum Kampf, ihr Geistesritter, (AS)
Aus dem Herzen (KO Nr. 62, 17.04.1832)
Aus dem Herzen mußt du singen, (G 108)
Aus den Banden losgekettet (G 183)
Aus Lumpen macht man Löschpapier, (BR 134)
Aus stiller Ecke (BN 44)
Außer Leipzig gibt's kein Leben, (LT 321; LB 41; IL 119)

B

Beatus irrte weit und lang (HK 23)
Befiehl du deine Wege (PO 62)
Begleitet von des Himmels Segen, (HW 7)
Begleitet von des Volkes Segen (LL 34)
Begrüßt vom Jubelchor der Lerchenlieder (Festgedicht 1850)
Begrüßt von der Geschütze Donnerton, (NK 21.3.1863; AO 477)
Bei Leipzig an der Elster. (PO 73)
Bei Marengo, bei Marengo (SK 85)
Bergt nicht in scheues Dunkel, (LL 58)
Beste Leute, die ich wahrlich (BN 263)
Bewahre, Freund, dir gleichen Sinn (G 65; IL 75)
Bin ich denn vom Himmel ausgeschlossen? (LT 352)
Bin ich ferne, (G 80)
Brüder in allen Landen, (LL 24)

C

Chirurgen wollten diese Beiden werden; (LT 326)
Christ ist erstanden! tönt's beim hellen Ton (NK 11.4.1857; AO 397)
Christ ist erstanden! tönt's von Pol zu Pol, (NK 4.4.1863; AO 479)

D

- Da ändert Ihr und meistert Ihr (KO Nr. 194, 7.12.1830)
Da ändert ihr und pinselt ihr (G 86)
Da endlich schwebte mit der weißen Fahne (LR 469–470)
Da haben wir sie wieder, (LT 225)
Da liegt sie in der Erde Bette (Merkur, Nr. 83, 11.7.1825)
Dank, alter Vater Göthe, Dank (Journal für Literatur, Kunst und Mode, Nr. 120, 20.9.1827, G 146; GÖ 408)
Dann: wenn ich hungernd eben, (LT 313)
Das blanke freundliche Dörfchen (KN 74; KS1 71)
Das Brod hat seinen hohen Werth! (PL 18)
Das Buch der Menschheit sah ich aufgeschlagen (LT 64; LB 36; IL 119)
Das Dichten ist nur Spielerei, (Merkur, Nr. 10, 22.1.1825 – Ortlepp – S. 5–6; G 3)
Das Frühjahr ist nun wieder da, (LT 380)
Das Grab ist leer! Christ ist erstanden! (NK 26.3.1864; AO 491)
Das Grab ist leer! Der Herr ist auferstanden! (NK 15.4.1854; AO 373)
Das heil'ge Fest der Pfingsten ist erfüllt; (NK 18.5.1861; AO 449)
Das ist der ächte Geist! (LL 14; LT 210; KO Nr. 26, 12.2.1833)
Das ist der heilige Dom (S 299)
Das ist der Mann der Weisheit und der Thorheit, (IE 45)
Das ist Kaiser Karl der Große, der da herrscht gewaltiglich, (KL 115; LR 58–60)
Das Lied ist meine goldne Krone, (LT 402; GE 104; KN 133; KS1 101)
Das Mädchen steht am Grabe (PO 34; KN 123; vertont von Ferdinand Ries für Singstimme und Pianoforte. Schott, Mainz; PL 35)
Das Mägdelein, Arm in Arm verschränkt, (PO 57)
Das Morgenroth schimmert (G 30)
Das Pfingsten, das Pfingsten, (BN 42)
Das sind die grauen Gedanken, (BN 265; LT 339)
Daß ihr dem niedern Mammon seid ergeben, (IE 32)
Dein Vorbild macht uns kühn und warm, (PL 5)
Dem Donner gleich, der in den Lüften rollt, (NK 15.10.1856; AO 396)
Dem Strome gleich, der mächtig angeschwollen (LY 279)
Den ächten Piloten (R 87; KN 47; KS1 81)
Den hellen Glanz der Himmelswahrheit (R 61)
Den Kollin sah gebeugt am Boden liegen, (F 65–66; LR 465–466)
Den Silberglocken gleichen deine Töne; (IL 89; Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 98, 19.05.1832)
Denkt euch, der Todtengräber Veit (G 112)
Der alte Sultan Mahmud (LT 23)
Der Arbeitsleute wackre Zahl (Trinksprüche ... 1847)
Der Brauch der Welt, der Schöpfer grauser Ehen (DS 22)
Der Sultan Abdul Medschid (LT 21)
Der du mich gekleidet hast, (BN 263)

Der edle Name Jordan (LT 26)
 Der erste Name der ist Gott, (PL 8)
 Der Frühling hat begonnen (LT 361; KN 7)
 Der Frühling kommt auch ins Preußenland, (LT 12)
 Der Frühling selbst schafft mir nur wenig Linderung, (LT 17)
 Der Garde Lied hat hellen Klang, (PL 15)
 Der Gottesacker an der Kirche hier (NK 22.3.1856; AO 391; IL 170)
 Der große Schmerz der Erde, (KO Nr. 95, 17.6.1835)
 Der Held, der niemals unterliegt (GW1 105; GE 69; KS 48)
 Der Herr Laube – (LT 81)
 Der hohe Dom zu Cöln! (BR 209)
 Der Jüngling weinet, unter Cypressen still (G 13)
 Der junge Tag, der goldne Tag, (LL 97)
 Der Kaiser Friedrich mit rothem Bart (LT 347; Deutsches Sagen ... Dresden und Leipzig 1835; M 1833, S. 213)
 Der Kaiser Karl der Große (SB 249; auch: Deutsches Sagenbuch ... Darmstadt 1845; M 1833, S. 226)
 Der kennt die Liebe nicht, (G 33; PH 267, Nr. 792)
 Der Landmann hackt und gräbt und pflügt (LT 323)
 Der Marsch erklingt, die Trommel schallt, (PL 13)
 Der Mond sah lächelnd nieder, (KN 36)
 Der Morgen lacht – ihr heitern Sonnenstrahlen, (BU 330)
 Der Morgen steigt in voller Pracht (PO 48)
 Der Muse, die in kühler Haine Schatten (LL 4)
 Der Name Papst ist nicht der rechte; (R 51)
 Der öden Eb`ne satt, wo Herz und Geist (Camburger Wochenblatt, 16.4.1855)
 Der Rektor dort liest seinen Homer, (G 86)
 Der Russen Häupter fallen; (PO 67)
 Der Schnee ist retirirt, (Merkur, Nr. 130, 30.10.1826; G 96)
 Der Sehnsucht Schmerzen (Journal f. Lit., Kunst u. gesell. Leben, Nr. 143, 29.11.1827)
 Der Tag erwacht – hell tönt der Glocken Klang, (HW 9)
 Der Tag, wo wir Dich sah`n zum Erstenmale, (Festlied zur Allerhöchsten Geburts-Feier Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin Olga von Württemberg. Den 11. Sept. 1847)
 Der Tanz, der Tanz, der lustige Tanz! (LT 392)
 Der Tscherkessen, der Tscherkessen (LT 26)
 Der Unmuth ist geschwunden (G 185; PG 67; NB 142)
 Derselben Bleichgewichte Last, (IE 21)
 Des deutschen Volks Theater (LT 84)
 Des Gotteskindes Mutter Du, (TA VII)
 Des Postillions auch will ich gedenken (Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 82, Oct. 1857)
 Des weiten Thales holdes Paradies (KN 118)

Deutschlands Wonne, (LT 233; GE 84; KS1 53)
 Dichter, die der Gott begeistert, (GE 59)
 Die Abendglocken erklingen (BN 41; LT 297; KN 31; Ztg. f. d. eleg. Welt,
 Nr. 177, 10.09.1831)
 Die Abendglocken tönen, (LL 55)
 Die Bäume kann man mit Messern, (LT 308)
 Die Bauernmädchen singen (LT 309)
 Die Blätter der Eiche sanken; (GE 93)
 Die Buchstaben X. und Ypsilon (LT 187)
 Die Erde ist ein Garten, (Verein. Frauendorfer Blätter, Nr. 27, 21.07.1852;
 auch Einzeldruck 1849)
 Die Erkenntnisse, einzeln Stück für Stück, (G 115)
 Die ernste Glocke tönt vom Thurm herab, (NK 31.12.1859; AO 431)
 Die freigewordne Presse (G 187)
 Die Gewalt zurückzuführen an den Thronstz der Vernunft, (LT 114)
 Die Gewalt zurückzuführen an den Thronstz heil`gen Rechts (R 46)
 Die Gläser voll! Mit Herz und Mund (siehe vorher)
 Die Glocke hallt`s in stiller Mitternacht (NK 31.12.1861; AO 460)
 Die Glocke tönt herab vom heil`gen Dom (NK 21.11.1858; AO 410)
 Die Glocke tönt und ihre Schwestern alle (GE 86; KS 54; auch als Einzel-
 druck)
 Die Glocke tönt vom Thurme mit ehrnem Munde, (NK 2.1.1856; AO 388)
 Die Glocken läuten von den Thürmen, (HW 2)
 Die ihr Nacht uns nur aufischt, (LT 7)
 Die Juden, ach die Juden (IE 71)
 Die Kraft ist frisch, die Seel` ist voll, (Der Gesellschafter, 100. Blatt,
 24.6.1825; G 28)
 Die Lampe drüben brennt so hell, (BN 85; LT 279; KN 15)
 Die Liebe ist (DS 87)
 Die liebenswürd`ge Doris ist nicht mehr! – (G 111)
 Die Literaten (LT 184; IL 125)
 Die Schwestern sitzen still umher (AS Nr. 2704)
 Die Sonne, die ganz Liebesfeuer, (LT 295; KN 113)
 Die Sonne sinkt, es thaut der stille Abend (ABP: Valediktion, 27.3.1819)
 Die Sonne steigt – da tönt der Donnerhall (HW 18)
 Die Sonne steigt empor in stolzer Pracht, (HW 14)
 Die Sonne steigt, Kanonendonner kracht, (HW 15)
 Die Tage der Größe sind lange dahin, (LL 95)
 Die vielgepreßte Presse, (FR 49)
 Die Welt war schier ein Leichenhügel (Von unten auf. Berlin 1920)
 Die Zeit rennt wie ein Schimmel (DK 42)
 Diese verzweifelten Reime (LT 281)
 Diese verzwickten Reime, (KS1 86)
 Diese Wissenschaft ist uns nicht angeboren, (G 117)
 Dießmal, dießmal, ihr Begeisterungsflammen (G 103)

Die Ziethenschen Husaren (PL 21)
 Diplomaten! Diplomaten! (G 190)
 Dort um die Saale schlingt sich ein Rebenkranz (IL 27)
 Dort unten an dem Walde (BN 130)
 Drei Schläge treffen Jeden, der als Meister (PL 9)
 Du bist so still, du bist so wild; (PO 55)
 Du, deren Schönheitsstrahl die ganze Welt entzückt, (GW3 148)
 Du kannst in Paradiesen gehen, (KN 119; KS 61)
 Du lieber Stern, (RA 137)
 Du Mann der Kraft, der Macht, der Despotie, (IE 45)
 Du Mann voll Gift, Gefäß der Bitterkeiten, (LT 229; GE 81; KS1 51; Tele-
 graph für Deutschland, Nr. 85, Hamburg, Mai 1842)
 Du meinstest, ich fürchte den Recensenten; (KO Nr. 29, 18.2.1833)
 Du stiller Grabeshügel (RA 148)
 Du schwörst mir, du liebst mich (Übersetzung, Tre Duettini per il Soprano
 1835)
 Du vielgepreßte Presse, (LT 52)
 Dumpfe Donner hör` ich grollen, (Leipzig: Reclam 1831; LY 27; Zirges
 1832)
 Dwernicki, tapf`rer Streiter, (PO 38)

E

Edler Herzog, Dir erschalle (KO Nr. 127, 10.8.1831)
 Ei, Gottwillkommen, schöne Maid! (BN 233)
 Ein ächter Gottespriester, (R 31)
 Ein ächter preußischer Soldat (PL 15)
 Ein Baum hat sich vom Boden losgerungen, (R 50)
 Ein Birnbaum auf dem Felde (LT 341; Der Humorist, Nr. 77, Wien,
 31.03.1845)
 Ein Denkmal hab` ich mir aufgebaut, (Merkur, Nr. 110, 12.9.1825)
 Ein Denkmal sollte steigen (LT 79)
 Ein edler Aar hat sich erhoben (LT 30)
 Ein Erzkloß steht er auf einem Felsen (R 52)
 Ein` feste Burg ist unser Gott! (E 266)
 Ein früher Wandrer ging ich in dem Dunkel, (GÖ 402)
 Ein früher Wandrer ging ich fort im Dunkel (Journal für Literatur, Kunst
 und Mode, Nr. 80, 4.10.1825; G 39)
 Eingehüllt in Wolkenschleier (AD 276)
 Ein goldner Morgen leuchtet mir entgegen, (GÖ 3)
 Ein grausvoller Kampf hat sich erhoben, (PO 7)
 Ein großer Tag ist aufgegangen, (GR; Merkur, Nr. 133, 6.11.1830; G 153–
 159; KS1 5; Reclam 1830; G 153; LT 107; PG 86; NB 127)
 Ein großer Tag senkt sich auf Preußenland (NK 14.10.1857; AO 406)
 Ein großer Tag steigt heut aus Ostens Thoren, (NK 20.3.1861; AO 444)
 Ein großes Jahr hat seinen Lauf begonnen; (LT 130)

Ein Herz, das ganz an Deinem Herzen hanget, (KO Nr. 60, 11.4.1833)
 Ein Jäger zog wohl in den Wald, (KN 140)
 Ein kleines muntres Käferlein (Merkur, Nr. 64, 28.5.1825 – Ortlepp –
 11–13; G 11)
 Ein Quell entsprang in tiefen Waldesgründen, (S 291)
 Ein Reisender kam in den Sommertagen (S 304; LT 337; KS1 85)
 Ein Stern der Schönheit strahlt in Pracht, (Eisenbergisches Nachrichtenblatt;
 Nr. 50, 22.6. 1857)
 Ein Stern geht auf in Norden (SK 53)
 Ein Sternlein blickt hernieder (BN 87; LT 288)
 Ein Todter stand vom Grabe auf, (BN 128; LT 145)
 Ein unabsehliches Völkermeer (KL 52)
 Ein Versehen, sei es noch so klein, (G 111)
 Eine Fackel brennt durch die Finsterniß (KL 54)
 Eine schöne Heimath droben (BN 268; LT 317; KN 34; DS 111)
 Eingehüllt in Wolkenschleier (Jahresgruss der EUTERPE; 1835 u. 1836)
 Einmal muß doch der Friede kommen (KN 110)
 Ein Name lebt im Preußenheer, (PL 7)
 Einsam stand ich am Silberbach, (G 24)
 Ein`s fehlt euch doch; ihr bebt vor`m Tode eben, (IE 59)
 Einst, als ich noch aus schwarzer Nacht (LT 209)
 Einst bei Trompetenschalle (FR 29; N 333)
 Einst bracht` ich ihr ein Veilchen, (KN 90)
 Einst hatt` ich einen Garten, (Merkur, Nr. 35, 21.3.1825 – Ortlepp – 56–58;
 G 59)
 Einst lebt` ein Fräulein, rein wie Tauben, (Übersetzung, BF 50)
 Einst lebt` in dem Schweizerlande (M 1833, S. 232)
 Einst wischt Gott die Thränen ab, (EO 21; 28)
 Einstmals gieng ich im Abendschein (Merkur, Nr. 53, 2.5.1829)
 Ein Tag der Glorie senkte sich hernieder, (Übersetzung, BF 95)
 Empor, mein kühnes Lied, mit Adlerschwingen! (GE 1)
 Endlich, endlich winkt auch dir der Ernte (DE; GW1 62; LY 67; GE 72;
 KS1 24)
 Endlich hat dein Herz ein Herz gefunden (R 67)
 Entrücke, wonniger Gedanke, (Übersetzung, BF 120)
 Erloschen war des Freiheitssinnes Flamme (GE 48)
 Er nahm ihn auf, (PP 5. Bd., 31)
 Erschall`, o Lied, mit hellem Jubelklang (NK 2.1.1864; AO 487)
 Er schlummert` ein: - nicht ahnend sein Tod, (Das Büchlein von Goethe,
 1832)
 Er war schon einmal König, dieser Sänger, (IR 45)
 Erwach`, o Geist, erwache (PO 14; LT 237; NK 23.5.1863; AO 483)
 Es blüth` eine Blume im tiefen Wald, (Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 9,
 13.01.1832)
 Es blüth` eine schöne Rose (LT 278)

Es blühte das herrliche Pfingsten, (KO Nr. 70, 01.05.1832; KN 42)
 Es braus't der Ocean der Zeit, (LL 78)
 Es flattert ein weißer Adler (FR 44)
 Es geht ins Aschgraue, (LT 190)
 Es ging ein Herr Omikron auf die Jagd (Literaturblatt z. Merkur, Nr. I, II; 22.1.1825)
 Es ist kein Gott! Laut ruf' ich`'s nach den Sternen! (KO Nr. 57, 8.4.1833)
 Es kehrte denn das schöne Pfingstfest wieder (NK 7.6.1862; AO 468)
 Es klingt ein Lied von Aegypten; (FR 25; LT 226; KN 24; KS1 68; KL 465; AD 252)
 Es kommt noch eine schöne Zeit, (IE 74)
 Es läßt sich nun eine Wissenschaft denken, (G 117)
 Es lastet ein Fluch des Himmels (FR 37)
 Es lebe der Hohenzollersche Aar (PL 21)
 Es liegt ein Etwas zwischen Tod und Leben – (TR; LY 139)
 Es liegt in fernen Räumen (BN 45; LT 285; KN 96; KS1 66; vertont: Müh-ling, H. L. A. für eine Solostimme, Verlag von Wilhelm Paul Dresden 1835)
 Es neigen sich die Blumen mir entgegen, (KS1 103; Ofra 2003)
 Es sausen bange Stürme (Merkur, Nr. 134, 8.11.1828)
 Es schläft der Tag; sie ist erwacht (LT 387; KN 82; KS1 72)
 Es schwebt ein weißer Adler (PO 83; LT 263)
 Es schwebte endlich mit der weißen Fahne (F 87)
 Es schwellen die Knospen, (G 142)
 Es schwingt der Tod die Sense (PO 30)
 Es sitzt ein Mann – er wacht bei Nacht, (FI)
 Es soll nun Alles anders sein, (LL 92)
 Es soll uns nicht geniren, (PL 29)
 Es steht ein Berg in Süden (PO 47)
 Es war einmal ein rechter Hahn, (KO Nr. 68, 26.04.1832; FR 22; LT 142)
 Es war `mal ein rechter Esel, (LT 71)
 Es war `mal ein schwarzer Kater, (LT 159)
 Es war schon Tag – des Jahres jungem Morgen (KN 155; KS1 62; IL 147)
 Es wird ja doch immer so bleiben (LT 177)
 Es wogt das Volk in freudigem Gedränge, (Festgedicht 1853, HW 11)
 Ewig wechseln Schmerz und Freude (G 129; SA 491)

F

Fernes Waldhorn, ach, dein Klang (BN 89; LT 287; KN 115; AD 600)
 Fest, gleich einem Felsenthurme, (LY 104; R 77)
 Fest wie der Fels im Meere steht (G 167)
 Flamme gen Himmel, Begeisterungsfeuer, (G 19; SA 320)
 Flug hin, mein Lied, vom nord`schen Eichenwalde (HW 12)
 Fliegt, ihr braven Ungarn, flieget (PO 32; LT 241)
 Fluch dem falschen Weisheitsmeister, (R 82)
 Fort, fort! Ich mag, ich kann das Fest nicht sehen, (KS1 105)

Fort! Fort! – Ihr alle seid einerlei, (G 48)
Fort reißt und fort Dein mächtiger Donnerton, (Abendzeitung, Nr. 277,
19.11.1822)
Freuden wechseln mit Leiden, das ist das Schicksal des Menschen, (PH 551,
Nr. 1618)
Frisch denn, Zweifeln und Verzagen, (BR 151)
Frühling wird es draußen wieder, (LT 10)
Füll' den Becher noch einmal! Nie hat mir die Brust (G 134)
Fürchterlicher als er je geschoben, (AL; LY 57)
Fürsten, zittert vor dem Licht, (G 171; PG 84; NB 135)
Furchtbar hat der Himmel sich umzogen (G 196)

G

Gar Vieles möcht' ich noch der Welt verkünden, (LL 103)
Gedenkt der Zeit, wo Jova aus der Wolke (IE 17)
Gehet durch die enge Pforte (EO 27)
Gekommen ist die stille Nacht (KN 29; KS1 70)
Gemeinschaft aller Güter, aller Gaben (GE 91)
Gern ein Mäcenat möchte` er sein, (BN 230; LT 333)
Geschmückt mit bunten Bändern, (PL 12)
Getrennet von der Mutter (FR 34)
Gezaudert hab` ich, dir ein Lied zu weihen; (PO 91)
Glaubt ihr, daß ich kein Vogel bin? (G 99)
Gleich einem Sterbenden liegt die Natur (NK 21.11.1857; AO 408)
Gleichwie der Frühlingssonnenstrahl (LT 371; DS 119)
Gleichwie des goldnen Morgensterns Gefunkel, (HW 8)
Glich Aller Wollen Deinem edlen Wollen, (LT 50)
Glocken tönen, Orgeln brausen, (LT 56)
Glücklich, ach, auf weiter Erde, (LT 324)
Göttin mit der ewigheitern Stirne, (Merkur, Nr. 101, 22.8.1825; G 8)
Göttin Zeit, mit ernstem Angesichte (G 175; LY 270; PG 63; NB 137)
Gott segne unser deutsches Reich (LT 165)
Gott warf eine Perle hinab in die See, (S 308)
Greift zu den Waffen! Drauf und dran! (G 195; PG 73)
Griechisch und lateinisch kann ich, (LT 299; IL 122)
Großer Genius, (Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater u. Mode,
Nr. 74, 21.06.1832)
Gutes Thier, du bleibst mir treu, (BN 93)

H

Ha, sind wir Deutsche noch vom alten Heldenstamme? (LL 50; LY 291)
Haben wir noch andre Mittler (R 57)
Hab` wieder ein Mädchen gefunden (CÖ 246)
Halb weinend, halb lächelnd, halb sanft und halb wild, (LL 27)

Halloh, halloh mit Hörnerschall (PL 28)
 Halte, Sohn, dich nicht zu schlechten Leuten, (Oberlausitzer Landbote 1823)
 Harre still; es kommt die Stunde, (G 141)
 Hatt` einst mein Liebchen gefunden (CÖ 204)
 Heil` ge Stille träufelt aus den Lüften (G 68; SA 300)
 Hell klingt mein Lied empor zu Gottes Throne, (NK 27.1.1858; AO 414)
 Hell tönt der mitternächt`gen Glocke Schlag (NK 31.12.1862; AO 474)
 Hell tönt der Osterglocke Morgenklang (NK 30.3.1861; AO 446)
 Hell war die Luft – die Morgensonne schien – (KN 124)
 Herr Klopstock war ein braver Mann (DK 62–63; G 144)
 Herr Wild ist doch ein Ehrenmann, (G 112)
 Hervor, ihr Lichtpropheten, (R 18)
 Hervor, o Frühling, hervor! hervor! (LT 359)
 Hier ist Constitution nur ein Johannismwürmchen, (LT 189)
 Hier ist ein Genie! Greift zu nur frisch! (LT 329)
 Hier steh ich mit der Trompete (LT 96)
 Hier steh ich nun, ach, so allein (PL 29)
 Hinaus, Kameraden, im Morgenschein! (PL 16)
 Hinaus mit lautem Hörnerklang (PL 10)
 Hiob, der Mann der Leiden, ein Gigant (IE 38)
 Hoch auf dem Coliseum ich stand, (SK 37)
 Hoch auf dem Felsen steht Hildegard, (CÖ 123)
 Hoch preis` ich dich vor Allen, die ich schaute, (KS1 68; Ofra 2003)
 Hoch Preußenland! Hoch Preußenland! (NK 15.10.1853; AO 368)
 Hör`, fall` mir nicht von der Leiter, Du! (TA XI)
 Höre die Schwätzerin nicht, die träge (G 193; PG 71)
 Hört, Fürsten, hört ein ernstes Wort, (PO 72; KS1 36)
 Hört ihr der Osterglocke hellen Klang! (NK 23.4.1859; AO 421)
 Hört, ihr Herrn, und laßt Euch sagen, (G 163; LT 5)
 Hört mein Lied vom Schulmeisterlein, (PP 2. Bd., 19)
 Holdes Veilchen auf der Wiesenflur (G 110)
 Hoher Herr der Himmelsschaaren, (PL 31)
 Horch! die Abendhymne schallet (KN 51)
 Horch! Wie die Trompeten klingen! (PL 17)

I

Ich bin allein! Ich bin allein! (G 145)
 Ich bin nur dort (BN 265)
 Ich dichte fort – ob auch die Wetter grollen, (NE4 30; MB 78; Brief v.
 23.09.1844 im Anhang: 5 Verse, es fehlt der 3. Vers, im Vergleich zu KN 1;
 KS1 63; IL 176)
 Ich fühl` ein stilles Walten (Abendzeitung, Nr. 10, 11.1.1823)
 Ich ging aus dem Stadthor die Straße; (LT 276; KN 4)
 Ich ging süßträumend alleine, (LT 360; KN 6)
 Ich ging wohl im Garten der Traurigkeit nach, (LT 395; KN 75)

Ich hab` ein buntes Sträusschen (CÖ 54)
 Ich hab` es in einer preußischen Zeitung gelesen, (LT 158)
 Ich habe nichts gegen des Papstes Person, (R 43)
 Ich habe rein und warm für dich empfunden, (G 46)
 Ich halte das Scepter der Welt allein, (G 195; PG 73)
 Ich hatt` `nen Garten bunt und grün, (KO Nr. 3–13, 1834)
 Ich hör` ein helle Klingen, (Einzeldruck: Das erste Constitutionsfest in Sachsen.)
 Ich kenn` es nicht; doch wie es Ronge malt, (R 55)
 Ich kenne nur das Beides: (G 11)
 Ich liebe dich, aus tiefer, voller Seele, (FR 56; LT 141)
 Ich liebt` ein Mädels schön und jung (Europa. Periodika: Album d. Boudoirs 1836; auch von Carl Gottlieb Reissiger vertont: Music Department of the University Library Wroclaw (Poland): Sign.: PL-WRu, 60929)
 Ich möchte so gern den Frühling sehn, (LT 380)
 Ich muß zum blut`gen Kampf hinaus, (PL 19)
 Ich rezensire nur drauf los; (BR 39)
 Ich sah den majestät`schen Rhein (KS1 65; Saale-Unstrut-Jahrbuch 2001, S. 132)
 Ich sah es am lieblich gekräuselten Rauch (IL 89; Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 39, 24.02.1832)
 Ich saß am Hain; des Morgens frohe Töne (TK; LY 113; GW1 82; GÖ 410)
 Ich saß an so manchem Tag (LT 311, Zw. Werra u. Elbe, ein mitteldt. Heimatbuch, S. 304; IL 105)
 Ich stand auf des Berges Gipfel, (LT 47; KS1 75)
 Ich stand an eines Grabes Riesenschlund, (NK 3.4.1858; AO 416)
 Ich stieg den Berg hinan bis in die Mitte, (S 309)
 Ich trank aus manchem Bächlein (KN 111)
 Ich trat in eines Juden Wohnung ein, (IE 24)
 Ich wandelte in tiefem Traum, (LT 153)
 Ich weiß ein Ding, das recht den Ritter (KS 42)
 Ich weiß einen Gottesacker, (LT 198)
 Ich weiß euch eine Eiche; (LT 126)
 Ich weiß euch eine grüne Stadt, (G 17; MK; auch Reclam 2007, 71; WT 231; KN 23; KS1 64; Westfälisches Liederbuch 1927. S. 64)
 Ich weiß euch eine schöne Stadt, (Unser Heimatkreis Weißenfels, 1926, 192)
 Ich weiß Euch eine Wiese, schön wie keine, (BN 228; KN 10; Zeitg. f. d. eleg. Welt 1832)
 Ich werde musiciren (o. O.; Stadtgesch. Museum Leipzig)
 Ich will Erhebung – das am Boden Kleben, (IE 13)
 Ich wollte Berg` ersteigen, (LT 344)
 Ich ziehe gern durch mein deutsches Land, (G 91)
 Ich ziehe lustig in`s Land hinaus (G 60)
 Ihr Augen hold und klar (Übersetzung, Tre Duettini per il Soprano 1835)
 Ihr Frauen, es erschien die Zeit der Feste, (Übersetzung, BF 36)

Ihr holden Schülerinnen, (Übersetzung, BF 60)
 Ihr werthen Freunde aller Orten, (G 113)
 Ihr wollt die Frau`n emancipiren; (LT 70)
 Im Feld bei Ostrolenka (PO 20; LY 53; LT 244; KN 44)
 Im frischen Hauch der jungen Morgendüfte, (Eisenbergisches Nachrichten-
 blatt, Nr. 75, 16.9.1856)
 Im Frühlingsglanz mit festlichem Erprangen (NK 30.5.1857; AO 400)
 Im Kloster zu Batalha (KO Nr. 79, 20.5.1835; BN 270; LT 291; KS1 98)
 Im lieben deutschen Reiche (LT 179)
 Im Mädchenbusen wohnt ein eignes Leben, (KN 84)
 Im Meere schwimmt stets weiter das Schiff, (G 118)
 Im milden Herbstessonnenschein (KN 108)
 Immer langsam voran, immer langsam voran, (LT 182)
 Im tiefsten Kelch der Rose (BN 95; LT 275; KN 3)
 In Celle bei einem Mahle (LT 19)
 In den Pyrenäen (DG 207)
 In der Betrunkenheit ist alles anders, (DK 81–83)
 In der Erde drunten (CÖ 152)
 In Deutschland steht ein schöner Baum, (LL 83)
 In euren Staaten (IL 125)
 In Floras traulich stillem Heiligthume, (KN 138; IL 143)
 In Gohlis steht ein Häuschen, (S 300; LB 39; LK)
 In Italiens schönen Landen (M 1833, S. 236)
 In künstlerischer Weihe goldnen Tönen (DK 61)
 In Sachsen, in Sachsen (G 168)
 In Sibirien, in Sibirien (FR 39; LT 267; KN 131)
 In`s Morgenland, in`s heil`ge Morgenland, (IE 7)
 In tiefer Lebensnacht welch holder Schimmer! (HW 13)
 In Worte wandeln möcht` ich mein Empfinden, (R 39)
 I will not fear the coming day, (LT 327)

J

Ja, noch ist Begeistrung rege (R 28)
 Jauchzen begrüßet die lächelnden Fluren, (RA 29)
 Jena, welch` hoher Name! Hurrah hoch! (Jenaische Zeitung Nr. 197,
 21.08.1878; NE5, S. 175)
 Jesuiten! Jesuiten! (R 23)
 Jetzt oder nie! Die Stunde hat geschlagen, (R 14)
 Jetzt, Parlament, jetzt rege deine Kräfte, (GE 51)
 Jüngst ging ich einmal an die Quelle, (R 37)
 Jüngst hat sich Veit an den Horaz gemacht, (G 111)
 Jüngst riß mich ein verwegener Traum (LT 78; BD 421)
 Jüngst trat die Prosa zu mir ein, (BN 87)

K

- Kam die Polizei herbei, (LT 180)
Kam ein Lamm einst zu dem Tiger (G 170; LT 156; PG 83; NB 133)
Kanonendonner kracht zum Aetherbogen, (HW 16, 17)
Katholiken! Katholiken! (G 164; LT 120; R 16)
Kennst du das Thal, wo still die Saale fließt, (KN 146; KS 70; Saale-Unstrut-Jahrbuch 2001, S. 133)
Klein Röschen sah ich mir winken so schön, (LT 379)
Klotildens Gott, dein bin ich, dein, (Übersetzung, BF 79)
König, dem kein König gleichet, (HK 5)
Kön`gin Freiheit, deren Krone, (LT 63)
Kolossaler Dome Cedern seh` ich mit belebtem Stein (KO Nr. 147, 148, 12./13.09.1832; SK 47; LT 212)
Komm, liebe Tabakspfeife, (LT 167)
Komm, Mnemosyne, leite mich hin in`s Thal, (G 120)

L

- Lächeln soll der Mensch um zu weinen, (RA 101)
Land voll schöner Segensquellen, (G 192; PG 70)
Lasset die Gläser klingen, klingen, ja klingen (AD 116)
Lasset nicht den Geist verlodern, (KO Beil. Lit. Nr. 25, 21.06. 1833; LL 29)
Laßt mich Lenz und Liebe singen, (LT 372)
Laßt uns illuminiren (G 160)
Laßt uns unsern König singen (NK 14.10.1854; AO 379)
Laßt uns unserm König singen, (PL 6)
Lebe wohl, (BN 266)
Lebewohl, Polonia! (PO 100; LT 271)
Lebe wohl! vergiß mein nicht! (DS 101)
Lebt wohl ihr Blumen, die ihr blüthet, (Merkur, Nr. 4, 8.1.1829; G 93)
Leb` wohl! Du Strom, Du holder Murrelquell, (PP 1. Bd., 152)
Leb` wohl, Leb` wohl, mein Vaterland! (PO 27)
Lebwohl! – wenn je inbrünstig Flehn (Spiegel Online Forum, 2010, S. 823)
Lebwohl! Wenn je ein zärtlich Flehen (G 133)
Lieb` und Leid gehn Hand in Hand (Abendzeitung, Nr. 44, 20.2.1823 – Cölestin –)
Lieber, willst du Großes bauen, (G 36; Journal f. Lit., Kunst u. gesell. Leben, Nr. 143, 29.11.1827)
Liebes Herz, was willst du klagen? (LT 289)
Lied wird mit der Baum, die Rose, (LT 331; KN 144)
Lustwandelnd in des Gartens heiterm Raum (KN 121)

M

- Mädchen, ehe wir uns trennen, (Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 12, 17.01.1832)
Mädchen, wenn ich dein gedenke, (G 16)

Männer, die das Volk erkoren, (LL 38)
 Man hat mir meinen Liederquell (LT 9)
 Man spottet und man lacht so oft, (IE 56)
 Mehr Licht! Rief sterbend Deutschlands größter Dichter, (R 85)
 Mein Herr ich weiß, mein Herz ist kalt, (IE 78)
 Mein Herz ist eben so viel nicht werth, (G 48; MK.)
 Mich freuet ein ewig wechselnder Fluß, (G 192)
 Mich freut ein ewig wechselnder Fluß (PG 70)
 Mich rührt nicht mehr die Allgewalt (BN 129)
 Mir blüht des Lebens Freude nicht, (CÖ 82)
 Mir träumt`, ich wär` im fernen Morgenlande (SK 1)
 Mit dem Gesang der Lerchenlieder (HW 3)
 Mit dumpfen Wellen braus`t das Meer (SK 21)
 Mit Glockenklang und Trommelschlag (NK 21.3.1864; AO 490)
 Mit Gott! Mit Gott! Der Dich noch nie verlassen, (DS 154)
 Mit Gott, mit Gott! Wohin ich immer gehe, (KN 35)
 Mit manchem zaubervollen Götterblicke (G 148)
 Mitten durch den Wettersturm der Zeiten (TK; LY 125; GW1 82; GÖ 419)
 Murmelnd sagt des Baches Welle (Übersetzung, Tre Duettini per il Soprano 1835)
 Muß etwas da sein, das ihr wißt, (DK 39–40)
 Muth, brave Polen! Felsenmuth! (PO 64; KS 37)

N

Nachdem der Heiland auferstanden, (LT 94)
 Nach dem Norden dringt der Seemann, doch steuert er ungem (KS1 92)
 Nach der langen Schmach der Ketten, (PO 1; LY 40)
 Nach des Lichtes Lebensglanze (LT 77)
 Nach glänzenden Triumphen (PO 34; LT 247)
 Nach sorgenvoller Tage dumpfer Schwüle, (ER 5)
 Nach Veilchen späht` ich rings umher, (KN 78)
 Nacht, tiefe Nacht rings auf der weiten Welt! – (NK 7.4.1860; AO 436)
 Napoleon sah ich im Winkel stehn; (LT 106; N 337)
 Nein, es sind nicht leere Sagen (BU 256)
 Nein, sie sind nicht leere Sagen (LY 318; LT 42; GE 61; KN 68; KS1 57)
 Nicht blinder Groll entzündet mir die Seele (R 89)
 Nicht der allein Tyrann ist, (LT 148)
 Nicht vom Zorne des Peliden (R 8)
 Nichts aus dieser Welt bestehet, (Merkur, Nr. 65, 30.5.1829)
 Nichts geht über gut Quartier! (PL 30)
 Nie lodern glühenden Zornes (DK 10–15; IL 44)
 Niemals weinte der Himmel des Regens traurige Thränen, (DK 75–77)
 Niemand lebt so, wie er möchte (G 65; PH 236, Nr. 688)
 Noch einen Sang, den letzten Sang, (LL 99)
 Noch ist Polen nicht verloren, (PO 78; LT 261; KS1 37)

Nowosilzow, Nowosilzow, (PO 70)

Nur einmal strahlte mir der Stern der Liebe (LT 367; KN 19; IL 128; Beilage Allgm. Ztg. Nr. 193, 24.8.1900)

O

Ob Alle, die sich Freunde nennen, (DS 102)

Ob auch Jahrhunderte im Zeiteenschooße (NK 9.11.1859; AO 424; Schiller-Denkmal, Berlin, den 10.11.1859, S. 221)

Ob wir einst uns wieder sehen (NK 21.11.1863; AO 485)

O das verdammte Felsenriff! (TA IX)

O deutscher Dichter Schaar, die ihr so laut gesungen, (LL 66)

O Deutschland, so zerstückt und ohne Rat (IL 156)

O edler Mann, ein schmerzliches Gefühl (ABP: Valediktion, 27.3.1819)

O Eichenbaum, o Eichenbaum, (LT 173; GC, Nr. 127, S. 194; BD 421)

O Frühlingsabend sanft und hold, (LT 362; KN 8; IL 127)

Oft an hellen Sonnentagen (BN 268; LT 316; KN 33)

Oft schon hat man mich getadelt und gescholten, daß mein Sang (LL 75)

O hätt` ich Pindars Götterleier, (PO 52)

O heil`ger Geist, kehr` bei uns ein, (GE 66; KS1 73; AD 235)

O hört, was in den schönen Maientagen (NK 22.5.1861; AO 452)

O könnt` ich alle singen, (PO 86)

O Land, das du erzeugtest (KN 64)

O leugnet`s doch nicht ab, daß ihr (R 48)

O Liebe, Liebe, deine Rosentage, (DS 29)

O Liebe, nicht im Staube kannst Du thronen, (Würzburger Conversationsblatt. Nr. 33, 17. März 1847)

O Menschheit, sei nicht hoffnungslos! (R 71)

O preußisches Staatsarchiv (LT 14)

O Rom, o großes Rom, wohin (KL 388)

O Rose! – Doch was ist der Rose Schimmer (G 109)

O sammelt euch, ihr frommen Christenseelen, (NK 24.11.1860; AO 441)

O schönster Stern der Sterne, (LT 390; KN 89)

O schone meines Stammes! (LT 20)

O Seele, du ermattete (BN 266; LT 315)

O seht den hellen Lichtstrahl, (NK 24.12.1861; AO 459)

O Weihnachtslust, o Weihnachtslust, (KN 148)

O wirf mir keinen Blick mehr zu! (G 67)

P

Patrioten! Patrioten! (LT 127)

Poetisch ist des Juden Tracht und Bart, (IE 35)

Preis dem Allmächt`gen, Preis und Dank! (NK 30.9.1854; AO 377; 4.10.1856; AO 394)

Preis dir, o Gott, durch dessen Güte (EO 25)

Preußen, auf für Weib und Kinder! (PL 26)

R

Raschen Schwunges flog die Biene (G 103)

Rastlos eilt der Strom der Zeit, (GStA PK, Freimaurerlogen und freimaurer-ähnliche Vereinigungen, 5.2. D 34 Johannisloge „Zum goldenen Apfel“, Dresden, Nr. 1508)

S

Sagt, was soll ich niedersenden? (G 191; PG 69; NB 144)

Schau auf, mein Geselle, der Abend bricht an; (W. G. Beckers Taschenbuch 1824 – Cölestin –)

Schicksal! Ob die Erde vor dir zittert, (G 191; PG 69)

Schlaf, schlaf, schlaf, (LT 171; BD 420)

Schlummert sanft, ihr lieben Todten (PO 64; LT 259; AD 266; PL 36)

Schmachvoll ist es, daß die Leute, (LT 147)

Schon Mollwitz ließ ihm mit dem Lenz erblühen (LR 457–458)

Schon stürmt der Feind heran zu Warschau's Thoren (PO 93; KS1 38)

Schreckliches Phantom! Wohin, ihr Musen, (G 180)

Schwarze, blonde im Vereine, (BN 234)

Schweifendes Herz, wo winkt dir die Ruh? (BN 94)

Schwer ist's, ein altes Vorrecht hinzugeben (LL 62)

Schwere Wolken des Kammers umnachten Dein trauerndes Antlitz, (LT 304)

Seh' ich all die schönen Blumen (KN 17)

Sehnsucht, Schwermuth und Entzücken, (BN 234)

Seht ihn vor seinen Veteranen (N 338)

Seht ihr die goldne Krone (NK 16.10.1861; AO 454)

Sei begrüßt, erhab'ne Sonne, (LL 41)

Sei mir begrüßt in deinem Zauberglanze, (KN 91; KS1 58)

Sei uns willkommen viele tausendmale (NK 23.12.1863; AO 486)

Sei willkommen, junger Streiter! (LT 95)

Sein Gang ist Sturm, (KL 520; DD)

Seit in der Scheide der Stahl ruht, (LT 105)

Sie haben viel vermittelt (PO 23; KS1 35)

Sie starb, die ich noch letzthin sah, (Camburger Wochenblatt, 16.4.1855)

Sie tönt, sie tönt, die feierliche Stunde (Leipzig: Reclam 1831; G 203; PG 74; NB 149)

Skrzynecki, hoher Held, (PO 41)

So bist Du denn im schönen Lebensmai (Erinnerung an Mathilde Waldhauser, um 1845)

So geht denn, meine Lieder, hin (G 3)

So hab' ich denn gesungen, (PO 102; KS1 41)

So ist das Riesendrama denn vollendet! (PS; LY 88; GW1 271)

So ist denn unser Werk vollbracht; (Trinksprüche ... 1847)
 So kehrte denn das heil'ge Pfingstfest wieder, (NK 26.5.1860; AO 439)
 So lang ein Herz noch fühlend brennt, (KL 64)
 So lang sind, ach! die Tage, (BN 270; KN 39; KS1 66)
 So lebe denn auf ewig wohl, (BN 91; DS 76)
 So manche holde Paradiesesflur (NK 19.11.1859; AO 426)
 So mit ist nun das Werk vollbracht, (Stadtarchiv Heidelbg. UA 203/6; 1853)
 So senken wir Dich in die Gruft (Neue Leipz. Zeitung für Musik, Nr. 73,
 11.12.1834)
 So trocken und ledern als möglich zu sein, (LT 330)
 So weit Borussias kühner Aar (NK 22.3.1854; AO 372)
 Solch einen Geist erschauen wir in Dir, (AO 463)
 Soll ich keine Lieder singen? (G 62)
 Stark ist des Menschen Wollen, (DS 103)
 Steig noch einmal herab aus deinem Grabe, (3.–5.9.1857, zum Weimar-Feste;
 AO 403)
 Steigt der Mond noch nicht empor? (KO Nr. 84, 28.5.1835; BN 269; LT
 346)
 Stern der Schönheit, holde Kleine, (G 78)
 Sterne stehn im Himmelsblau (Allg. Musik. Z. Nr. 12. 19.3.1834, S. 183 f)
 Stets grünen junge Saaten auf der Flur (PO 66)
 Stets waren wir bieder und schlicht; (G 194; PG 72; Augsb. Tagblatt, Nr.
 114, 25.04.1832)
 Studenten sind fidele Brüder, (GW3 62)
 Stumm will ich meinen Kummer tragen, (G 18)
 Sturm! Sturm! Sturm! (PL 33)
 Stuttgart ist ein Garten, (LT 149)
 Such' es nicht bei faden Gecken, (KS1 104)
 Sucht' ein Mann einst Perlenmuscheln, (BN 44)
 Süßes Mädchen, o wie schmerzlich (G 27)
 Süßes, unschuldvolles Mädchen, (G 33)
 `S war eine schöne Zeit! – Erschrecket nicht (E 274)

T

Thor, was klagst du das Leben an? (Der Gesellschafter, 90. Blatt, Juni 1825;
 Der Sammler, Nr. 83, 12.07.1825; G 6; KN 136)
 Thränenlos der Czar allein? (FR 42; LT 270)
 Töne sanft wie Aeolsharfen Spiele, (G 81)
 Traurig an Cphtherens Feste, wo der Freude Lieder schallen, (LL 45)
 Tritt hervor aus deinem Grabe (GG; LT 56; KS1 93)
 Triumph! Viktoria! Die Feinde sind geschlagen! (PL 35)
 Triumph! Viktoria! Lobt Gott mit großem Schalle! (PO 51)

U

- Und die Artillerie, und die Artillerie, (PL 11)
Und Du selbst, dem Gott die Gabe (Reliquie Kotschynae. Berlin 1868)
Und Eins kann man doch nicht machen (LT 83)
Und es begann der Januar, (KO Nr. 66, 28.4.1835; BN 88; KN 86; KS1 88)
Und gält es meine letzte Lebenskraft, (PL 23)
Und nun wird und muß man es tagen, (PF; LY 13)
Und ob auch Nacht und Dunkel herrschen mag (NK 24.12.1855; AO 387)
Und ob die Andern altern (KS1 67)
Und ob die Flur der innern Welt erstarrte, (SK 67)
Und sein Gang ist Sturm (LR 425; Lieder-Chronik 1862; S. 303)
Und sollte auch des Frühlings Lerche schweigen, (HW 10)
Und welche Laura, welche Heloise (Der Humorist, Nr. 75, Wien, 28.03.1845)
Und wenn ein Freund die Augen schließt, (FR 33)
Und wer, wer ist's, der, was hier strahlt, (Trinksprüche ... 1847)
Und wieder stehn wir auf der Scheidebrücke (NK 3.1.1855; AO 384)
Ueberall in deutschen Landen (LL 9)
Über öde Stoppelfelder (Merkur, Nr. 137, 15.11.1828)
Unser Name? Ach, nur Namen (R 63)
Unsrer großen Ahnen Bilder (G 194)
Uns`rer großen Ahnen Bilder (PG 72)
Unter blühendem Mandelbaume (KN 52)
Unter den Doplomaten allen, (Um die Welt, 3. Heft, Januar 1863)
Unter mir grünende Reben und Häuserchen (DK 27–29)

V

- Vater! – Vater? – Soll ich dich nennen, (LY 256; GW1 49; KS1 17; IL 134)
Vergessen bist du schon lange, (G 48)
Verklungen ist, was längst vergang`ne Stunden (E 270)
Verläumdung will von der Geliebten reißen (R 72)
Verschwunden ist der Schnee; die Felder (G 95)
Volk Gottes, ohne König, ohne Land (IE 5)
Voll Ehrfurcht, doch mit festem Schritte, (LY 307)
Voll heil`ger Rührung blick ich auf zu dir (Valediktion: ABP)
Voll Hoffnung ruht des Volkes Blick (G 173)
Voll Wehmuth schleicht der Jüngling durch die Flur, (CÖ 118)
Vom ew`gen Schöpfungshauche neu geboren, (KS1 83)
Vom Glanz des Frühlings tausendfach umflossen, (KN 12)
Vom Thurm des Dorfes klingt die Abendstunde, (Übersetzung, BF 11)
Von allen Sternen, die am Himmel stehen, (NK 24.12.1862; AO 473)
Von allen Thieren in der Welt (LT 152; KS1 92)
Von Berg zu Thale klingt ein heller Ton (NK 22.3.1862; AO 465)
Von dem Dome (S 306)

Von dem Geiste laßt mich singen! (LT 202)
Von dem heil'gen Sternendome wirft der ew'gen Lampen Schein (LT 45)
Von dem niedern Staub der Erde (NK 13.5.1863; AO 481)
Von den Jahren allen (LT 310)
Von der stolzen Berge Gipfeln, (KN 142; Festgedicht)
Von einem Herzen keine Spur, (BN 86)
Von Eins bis Zehn, das war ein lust'ger Sprung, (LT 328)
Von Gau zu Gaue schreitet wieder (FR 51; LY 237)
Von seelenvollen Melodieen, (KN 57; KS1 80)
Von West nach Osten geht ein Klang, (LY 243; Einzeldruck in: Das erste
Constitutionsfest in Sachsen, 1832.)
Vor allen Fürsten dieser Zeit (HW 4, 5)
Vor einer Frühlingsrose (KN 20)
Vorwärts! Vorwärts, deutsche Brüder, (GE 96)

W

Wahrlich eine Nemesis ist, und hat man genossen, (G 144)
Wallt nicht in deinem Busen (KN 54)
Wann wird sich doch erfüllen, (Zeitg. f. d. eleg. Welt, Nr. 15, 21.01.1832)
War einst ein Mädchen im hessischen Land (Merkur, Nr. 95, 8.8.1825)
Warum ist von dem Glaubenspoeten, (R 25)
Warum, o Schicksal, trennst du die Seelen doch, (G 51)
Was das Leben Herrliches nur kennet, (GE 94)
Was doch will ich mit entschuld'gen, (LL 81)
Was du thust, es ist nicht recht; (BN 262; LT 290)
Was fehlet Dir? Komm an mein Herz! (TA III)
Was fehlt dir, Israel? Fehlt dir das Gold? (IE 29)
Was girren die Täubchen so wehmuthsvoll (KN 98; M 1833, S. 215)
Was gleicht dem Kegelspiele (AD 639)
Was gleicht wohl auf Erden dem Censorvergnügen? (LT 175)
Was hat mir mein ganzes Streben (LT 314)
Was hilft es doch, mit Kummer sich zu quälen, (G 120)
Was ist mein Stern? – Ist es der Freundschaft Strahl, (GE 64; KN 40)
Was ich vor Jahren schon gesungen, (R 1)
Was klagt ihr doch, engherz'ge Thoren, (G 136)
Was kommst du, schöne Jungfrau, (PO 60)
Was läuft das Volk im frohen Gedrang? (PO 80)
Was lodert so hell durch die finstere Nacht? (LT 72)
Was macht Hannover? Wie geht's denn dort her? (LT 163)
Was Phantasie sich träumt, in Wahn befangen, (LT 397)
Was säuselst du, Buche, so bang und schwer, (BN 125)
Was schimmert dort auf dem Berge so grau? (M 1833, S. 228)
Was schmäht ihr uns und quält uns, alle Plagen (IE 25)
Was schmetterten der Trompeten helle Klänge? (Festgedicht 1851)
Was soll des Deutschen Fahne sein? (GE 98)

Was soll ich hier im fremden Heidland, (Saale-Unstrut-Jahrbuch 2001, S. 133; Naumburger Heimatblätter, H. 6, 80. 1992.)
 Was tönet auf dem Kirchhof in tiefer Mitternacht? (AE 326; M 1833, S. 224)
 Was tönt so zaubrisch an das Ohr, (KN 94)
 Was tönt so zauberisch ans Ohr? (Der Bayerische Landbote, Nr. 233, München, 20.08.1844, S. 1019)
 Was wogt das Volk im Jubel durch die Gassen? (Festgedicht 1846)
 Weil Hoffmann von Fallersleben (LT 25; BD 420)
 Weiser König! Deine hohen Taten (Der Fürst und sein Volk. Festgedicht zum fünfundzwanzigsten Regierungsjahre Sr. Majestät Wilhelm König von Württemberg. 1841)
 Welch ein Leben regte sich, (BU 134)
 Welche neue liebliche Erscheinung (G 85)
 Welche soll vor allen Gaben (PL 14)
 Welch froher Tag! - So ruft mit stiller Wonne (PL 37)
 Welch holdes Thal! Rings Gärten und Flur (LT 391)
 Welch räthselhafter Widersinn? (KL 458)
 Welch stattlich Heer erscheint im Morgenstrahle! (PL 25)
 Wem gilt des seltnen Festes Lust? (Trinksprüche ... 1847)
 Wen aus des Westens fernen Zonen (KO Nr. 119, 27.7.1831)
 Wenn aus des Zwieliichts Dämm` rungsschleier (KO Nr. 119, 27.7.1831)
 Wenn das Leben stürmend (W. G. Beckers Taschenbuch 1824 – Cölestin –)
 Wenn du, mein Aug`, einst brichst in der Todesnacht, (G 89; SA 604; Die deutschen Dichter der Gegenwart 1847)
 Wenn du wieder zu Tanze gehst, (LT 377)
 Wenn ein Geliebter einst mir, dem Sterbenden (Ztg. fd. d. eleg. Welt, Nr. 96, 15.5.1824; G 149; IL 14)
 Wenn einmal die Musen kommen (G 87)
 Wenn ich als Kind allein im Garten war, (Übersetzung, BF 144)
 Wenn ich auf unsere Zeit die Blicke richte, (LT 192; N 3; GE 42; KS1 44)
 Wenn Jemand etwas anfängt zu lehren, (G 116)
 Wenn still in rosigem Karmin (G 101)
 Wenn Tausende, stumpf an Geiste, (R 44)
 Wer aber hat zu toben (R 19)
 Wer bist du, nachtumhülltes Wesen, (G 36; PH 382, Nr. 1127, erste u. letzte Strophe)
 Wer geht so scheu die Straß` entlang, (BN 166)
 Wer ist der Mann, der unsres Baues Gang (Trinksprüche ... 1847)
 Wer ist es, der dort auf der Trommel sitzt, (KL 226)
 Wer ist`s, der kommt in finstrer Nacht? (G 45; identisch mit Novemberlied, Journal für. Lit. der Luxus u. Mode; Jg. 40, Nov. Heft 95, 1825)
 Wer sitzt hoch über den Sternen, (GV; LY 136; LT 222; KN 60; S 302; GÖ 428; LT 222; KS1 77)
 Wer ist der königliche Aar, (NK 21.3.1860; AO 434)
 Wichtig ist mir sondergleichen (LT 374; KN 71)

Wie arm macht doch den Menschen dieses Leben, (Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 100, Dez. 1859)
 Wie auch der Würfel fällt, (LT 123; BD 421)
 Wie die Welt wohl ward erschaffen? (KN 112; KS 60)
 Wie doch ganz in anderm Schimmer (LT 307)
 Wie doch in ganz anderm Schimmer (KN 77)
 Wie? Euch Beide soll ich lieben? (G 80)
 Wie Eulenton in nächt'ger Stunde, (GW1 123)
 Wie klingen die Saiten (CÖ 251)
 Wie malerisch dahingegossen (KN 49)
 Wie Orgelton und Glockenklang (HW 1)
 Wie schön ist doch die Nacht, sie führt die Bilder (RA 71)
 Wie schön, mit strahlendem Gefieder (HW 6)
 Wie steht's, Herr Laube? Rien de nouveaux? (LT 82)
 Wie um die königliche Eiche (ER 1)
 Willkommen all im deutschen Eichenhaine, (AD Zueignung)
 Willkommen in des Jahres ersten Stunden! (NK 4.1.1854; AO 369)
 Willkommen mit dem heil'gen Lichterschimmer, (NK 23.12.1854; AO 383)
 Wir armen Kinder, wo sollen wir hin? (PO 71, LT 255)
 Wir dürfen, wir sollen, wir müssen – (LT 320)
 Wir haben ihn gehabt eu'ren deutschen Rhein (LT 128)
 Wir haben viel gesprochen und haben viel geträumt (LL 71)
 Wir sahen und wir hörten (R 21)
 Wir sind Kinder noch an Jahren (LT 161; GC, Nr. 179, S. 263)
 Wir steh'n vor Gottes Angesicht, (PL 9)
 Wo blühst Du denn Blümlein so zart und so mild, (RA 75)
 Wo Chimborasso's Riesenhaupt (W; LY 205; GW1 35; KS1 9)
 Wo die Trauerbirke ragt, (BN 44)
 Wo ich edle Jungfrau hingezogen (LT 86)
 Wo ist ein König, (LT 201)
 Wo liegt dein Ziel, Germania? (LY 219)
 Wo seid ihr hin, ihr freundlichen Gestalten, (NK 22.11.1862; AO 470)
 Wo seid ihr hin, ihr himmlisch schönen Tage (NK 24.12.1859; AO 429)
 Wo sind die hohen Sänger hingeschwunden, (S 1)
 Wohin mit Dir, Du armes Kind? (KO Nr. 98, 23.6.1835; BN 90)
 Wohlauf! Wohlauf! bei diesen vollen Bechern (AD 109, Allg. deutsch. Lieder-Lexikon, 4. Bd. Leipzig 1847, S. 209)
 Wohl gibt es Häuser aller Art, (Uni Heidelberg)
 Wohl hundertmal ging ich schon eine Bahn, (KS1 79)
 Wohl kenn' ich sie – auch dieses Taumels Leere, (KN 37; KS1 76)
 Wohl Mancher lebt recht einsam hin (KN 27; NK 6.1.1858; AO 413; Didaskalia, Nr. 18, 1852)
 Wohl möcht' ich gerne singen (LT 98)
 Wohl säuseln die Lüftchen des Frühlings, (KO Nr. 149, 17.09.1832)
 Wohl tönen aus alten Ruinen (FR 58)

Wo's nur etwas zu schmausen gibt (AD 112, Allg. deutsch. Lieder-Lexikon, 4. Bd. Leipzig 1847, S. 229)
Wo weilst du, Holde, die mich liebt, (LT 384)
Wo willst du, armes Deutschland, hin? (FR 5)
Wollen wir mit Polen fechten, (PO 37)

Z

Zehn Stücken hab` ich ew`gen Haß geschworen. – (G 59)
Zieh Deine Bahn im Glanz der Frühlingssonne, (NK 31.5.1854; AO 376; PL 22)
Zu einem großen Reichen kam einst ein armer Mann (Anthologie: R. J. Wurst`s sämtliche Schulschriften; M 1833, 222)
Zu Petrus sprach der Herr: „Willst du die Erde (Übersetzung, BF 137)
Zu Weimar ob dem Kirchhof (S 298)
Zu Wittenberg auf dem Markte (LL 18; LT 116; R 34; KN 151; KS1 96)
Zum Altare! Zum Altare! (PO 42; LT 250; KO Nr. 25.07.1831)
Zum ersten Oktober des Jahres heute (Eisenbergisches Nachrichtenblatt, Nr. 80, 6.10.1857)
Zum Gottesacker lenkt sich unser Gang, (NK 20.11.1858; AO 419)
Zum Landtag auch ein Weib erscheint (LL 86)
Zum Schluß hebt noch dies Glas die Hand! (Trinksprüche ... 1847)
Zur Heimath auf den Blick! Hier ist sie nicht! (EO 24)
Zur Ruhe ging die schlummernde Natur, (NK 23.11.1861; AO 456)
Zwar conterbande Waaren (KO Nr. 35, ab 27.2.–27.3.1833)
Zwar hatt` ich, um Doktor zu werden, (LT 301)
Zwei Dinge mag ich gar nicht leiden; (LT 312)

Verzeichnis der Verleger

A

Altenburg Hofbuchdruckerei 1831.

B

Belle-Vue bei Constanz 1845.

Bosheuyer, Louis, Cannstatt 1844.

C

Canstatt Vereinsbuchhandlung 1842.

Cnobloch, Carl, Leipzig 1832, 1833.

Creuzbauer, Wilhelm, Karlsruhe 1849.

D

Dittmarsch, Stuttgart 1846.

Drechsler, Canstatt, Heilbronn 1847.

E

Ebner, Ulm 1842.

Engelmann, Wilhelm, Leipzig 1833.

F

Fest, A., Leipzig 1833.

Fischhaber, Eduard, Stuttgart 1859.

Fleischer, Friedrich, Leipzig 1831.

Fort, L., Leipzig 1835.

Francksche Buchhandlung, Stuttgart 1843.

Friz, Stuttgart 1838.

G

Garcke, Louis, Naumburg 1856.

Gärtner, J. A., Stuttgart 1840.

Gleditsch, Joh. Fr., Leipzig 1824.

Glück, Johann Friedrich, Leipzig 1832.

Greiner'sche Buchdruckerei, Stuttgart 1845.

H

Hallberger, Stuttgart 1841.

Hartknoch, Leipzig 1836.

Hartmann, C. H. F., Leipzig 1828.

Hegner, älter., Winterthur 1845.

Hoffmannsche Verlags-Buchhandlung, Stuttgart 1844.
Hoffmann und Campe, Hamburg 1832.

K

Kajser (Keyser), Leipzig 1832.
Köhler, Stuttgart 1841, 1842, 1843.
Kollmann, Christian, Ernst, Leipzig 1823.
Kummer, (Eduard ?), Leipzig 1836.

L

Lauffer, Wilh., Leipzig 1836.
Lehnhold, Aug., Leipzig 1828.

M

Melzer, Leipzig 1832.
Metzler'sche Buchhandlung, Stuttgart 1845.
Meyer, J. Groschen-Bibl., Hildburghausen ca. 1850.
Müller, Karlsruhe 1849.
Müller, Karl, 1849.

O

Opitz, Friedrich, Güstrow 1834.

P

Purfürst, Otto, Leipzig 1861.
Perthes, Friedrich, Hamburg 1833.
Peters, Leipzig 1835.

R

Reclam, Carl, Heinr., Leipzig 1830.
Reichenbach, Hermann, Leipzig 1833.
Rieger, L. F., Stuttgart 1838/39.

S

Sauerländer, J. D., Frankfurt/a. M. 1834.
Sächsische Vaterlands-Blätter. 1841.
Sieghart, F. E., Penig, 1832.
Sieling, Naumburg 1853–1864.
Schäfer, Friedr., Leipzig 1836.
Scheible, J., Stuttgart 1839.
Schöne'sche Buchhandlung, Eisenberg 1827.
Schuberth & Niemeyer, Leipzig 1834/(Hamburg, Itzehoe, New York.)
Schweizerbart, Stuttgart 1839.

St

Steinkopf, Johann Friedrich, 1873, 1877, 1886, 1888.

T

Taubert, Leipzig 1831.

V

Volckmar, Leipzig 1836.

W

Webel, J. H., Zeitz 1860.

Weidmannsche Buchhandlung, Leipzig 1827.

Wigand, Leipzig 1836/37.

Whistling, Fr. 1855 (Musikstück).

Winterthur Comptoir 1846.

Wunder, Julius, Leipzig 1837.

Z

Zirges, Wilhelm, (Friedr. Kupfer) 1832 u. 1834.

Verzeichnis der Zeitschriften

A

Abendblatt zu der Bohemia, 1864.

Abendzeitung, 1822-1823.

ALG Umschau Berlin, 2008, 2010, 2013, 2014, 2020.

Allgemeine Bibliographie für Deutschland, 1836.

Allgemeine Kirchen Zeitung, 1831.

Allgemeine Literaturzeitung und Ergänzungsblätter 1833.

Allgemeine Musikalische Zeitung, 1834, 1841, 1842.

Allgemeine Preßzeitung, 1845.

Allgemeine Wiener Musik-Zeitung, 1841, 1842.

Allgemeine Zeitung Augsburg, 1858, 1836, 1837.

Allgemeine Zeitung München, 1842.

Allgemeine Zeitung von und für Bayern, 1836.

Allgemeiner Anzeiger und Nationalzeitung der Deutschen, 1831, 1836.

Allgemeines Repertorium der neuesten in- und ausländischen Literatur, 1831, 1832.

Allgemeines Repertorium für die theologische Literatur und kirchliche Statistik. 1846.

American Penny Magazine and Family Newspaper, 1845.

Amts- und Intelligenzblatt des Königlich Bayerischen Rhein-Kreises, 1836.

Anglia. Zeitschrift für englische Philologie. Beiblatt. 1902.
Aufklärung und Kritik, 2000, 2002, 2003, 2005.
Augsburger Anzeigblatt, 1874.
Augsburger Flora, 1861.
Augsburger Postzeitung, 1853.
Augsburger Tagblatt, 1832, 1861, 1864.
Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung, 1832, 1837, 1838.

B

Bayerische Annalen, 1832.
Bayerische Zeitung (LIX: Jahrg. Der Neuen Münchener Zeitung), 1864, 1865.
Blätter aus der Heimat, Beilage zu „Naumburger Tageblatt“ und „Bad Köse-
ner Allgemeine Zeitung, 1913, 1914.
Blätter für literarische Unterhaltung, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1837,
1838, 1843, 1844, 1846, 1847, 1857, 1860, 1861. Beiblatt: Literarischer An-
zeiger.
Beilage zur Allgemeinen Zeitung Augsburg, 1836, 1842, 1845, 1864, 1900.
Beilage zur Biene, 1875.
Beilage zur Literarischen Zeitung Berlin, 1842.
Berliner Gerichts Zeitung, 1864.
BerlinOnline, 2000.
Bohemia, 1853.
Bremer Sonntagsblatt, 1859.
Burgenland-Journal, Mitteldeutsche Zeitung, 1998, 2009.

C

Camburger Wochenblatt, 1855.
Conversations-Blatt, Beiblatt zum Regensburger Tagblatt, 1864.
Correspondent für Untersteiermark, 1864.

D

DAMALS. Geschichtsmagazin, 1998.
Das Ausland, 1831, 1832.
Das Inland, 1853.
Demokrit, 1864.
Der Bayerische Landbote, München, 1832, 1853, 1858, 1859, 1861.
Der Bazar. Berliner illustrierte Damen-Zeitung, 1857.
Der Bazar für Litteratur, Theater und Gesellschaft, 1837.
Der Breslauer Erzähler. 1835.
Der canonische Wächter, 1831, 1832.
Der Eilbote. 1842.
Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz, 1825.
Der Humorist. 1845.

Der Komet, 1831-1835.
Der Nachläufer, 1832.
Der Phönix. 1850.
Der Postbote aus Franken, 1832.
Der Sammler, 1825.
Der Sammler. Beilage zur Augsburger Abendzeitung, 1864.
Der Schmetterling. Ein Flug- und Ergänzungsblatt zum Spiegel, 1842.
Der Social-Demokrat, 1865.
Der Spiegel für Kunst, Eleganz und Mode, 1842.
Deutsche Allgemeine Zeitung, 1858.
Deutsche Monatsschrift für Litteratur und öffentliches Leben, 1842.
Deutscher Sprachwart, 1866, 1871.
Deutsches Museum, Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, 1864.
Didaskalia, 1845, 1848, 1861.
Die Bayerische Landbötin, 1832, 1839.
Die Biene, 1831, 1832.
Die freie Welt, 1919.
Die Fundgrube, 1861.
Die Gartenlaube, 1882.
Die Glocke, 1861.
Die Neue Zeit. Olmüzer Zeitung, 1864.
Die neue Sängerhalle, 1864.
Die Verfassung, 1864.
Droyßiger Hefte, 1996, 1999, 2000, 2001, 2005.
Dwight's American Magazine, 1845.

E

Eisenbergisches Nachrichtenblatt, 1857.
Eos, 1832.
Erinnerungen, 1860.
Euphorion, 1906, 1925.
Europa. Chronik der gebildeten Welt, 1835, 1853.

F

Faust. Polygraphisch-illustrirte Zeitschrift, 1861.
Frankfurter Journal, 1858.
Frankfurter Konversationsblatt, 1840.
Frankfurter Nachrichten, 1859.
Fränkischer Kurier, 1850, 1853.
Fränkischer Merkur, 1836.
Fremden-Blatt, 1853, 1863, 1864.
Fürther Tagblatt, 1864.

H

Hallische Jahrbücher, 1838.

Hesperus. Encyclopädische Zeitschrift für gebildete Leser. 1830, 1831.

I

Innerösterreichisches Industrie- und Gewerbe-Blatt, 1842.

Intelligenzblatt zum Morgenblatt für gebildete Stände, 1836.

Intelligenzblatt der Königlichen Regierung von Oberbayern, 1845.

Intelligenzblatt zur Allgemeinen Literatur-Zeitung. 1845.

Intelligenzblatt der Zeitung für die elegante Welt, 1824, 1842.

Intelligenzblatt zur allgemeinen musikalischen Zeitung, 1835.

Intelligenzblatt zum Literatur-Blatt, 1831.

Iris. Unterhaltungsblatt, 1828.

J

Jahrbücher des deutschen National-Vereins für Musik und ihre Wissenschaft, 1841.

Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, 1829, 1832, 1833, 1836, 1838, 1841.

Jenaische Zeitung, 1878.

Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode, 1823, 1825.

Journal für Literatur, Kunst und geselliges Leben, 1827.

Juvavia, 1849.

K

Kais. Kön. priv. Bothe von und für Tirol und Vorarlberg, 1843.

Katholische Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst, 1845.

Kölnische Zeitung, 1928.

Kurier für Niederbayern, 1858.

Kurier für Niederbayern, Tagblatt aus Landshut, 1864.

Königlich-Bayerisches Intelligenzblatt für den Isarkreis, 1836.

Königlich-Bayerisches Intelligenz-Blatt für den Unterdonau-Kreis, 1836.

Königlich-Bayerisches Intelligenz-Blatt für den Ober-Main-Kreis, 1836.

Königlich-Bayerisches Intelligenzblatt für den Regenkreis, 1836.

Königlich-Bayerisches Intelligenzblatt für die Oberpfalz und von Regensburg, 1845.

Königlich-Bayerisches Intelligenzblatt für den Rezat-Kreis, 1836.

Königlich Württembergisches Allgemeines Amts- und Intelligenz-Blatt für den Jaxt-Kreis, Literarischer Anzeiger, 1833.

Kurier für Niederbayern (Tagblatt aus Landshut), 1855.

L

Landshuter Zeitung, 1853, 1858, 1860.

Leipziger Internet Zeitung, 2010.

Leipziger Literatur-Zeitung, 1833.
Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur. 1845.
Leipziger Zeitung, 1831, 1853.
Leipziger Zeitung, wissenschaftliche Beilage, 1901.
Lichtenberg-Jahrbuch, 1993.
Linzer-Zeitung, Kaiserlich Königlich privilegiert, 1842.
Literarische Zeitung. Berlin, 1836, 1837, 1849.
Literarischer Handweiser, 1865.
Literatur-Blatt, 1831, 1833, 1834, 1837, 1838, 1840.
Literaturblatt des Orients, 1845.
Literaturblatt zum Bayerischen Kurier, 1864.

M

Mährischer Correspondent, 1864.
Merkur, Literaturblatt zum Merkur, 1826.
Michaelbote. Amtsblatt der Stadt Zeitz, 2010.
Minerva, 1833.
Mitteldeutsche Nationalzeitung, 1937, 1938.
Mitteldeutsche Zeitung, 1998, 2000, 2002, 2004, 2005, 2007, 2008, 2009, 2010, 2012, 2014.
Morgenblatt für gebildete Stände, 1828, 1830, 1831, 1833.
Morgenblatt für gebildete Stände, Intelligenz-Blatt, 1835.
Ab 1837: Morgenblatt für gebildete Leser, mit Intelligenz-Blatt. 1842.
Morgenblatt zur Bayerischen Zeitung, 1864.
Münchener Abendzeitung, 1864.
Münchener Bote, 1853.
Münchener Conversationsblatt, 1845.
Münchener Omnibus. Extrablatt, 1864.
Münchener Tagblatt, 1846.
Münchener Theater-Journal, 1859.
Musikalisches Wochenblatt Leipzig, 1872.

N

Naumburger Heimatblätter, 1992.
Naumburger Tagblatt, 2010.
Neue Aschaffenburg Zeitung, 1865.
Neue Berliner Musikzeitung, 1872.
Neue Bürger- und Bauern-Zeitung, 1841.
Neue Dresdener Denkwürdigkeiten, 1832.
Neues Frankfurter Museum, Beiblatt der „Zeit“, 1861.
Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung, 1846.
Neue Leipziger Zeitschrift für Musik. 1834.
Neue Zeitschrift für Musik. 1836.
Neue Würzburger Zeitung, 1841.
Nördlinger Wochenblatt, 1849.

Nürnberger Blätter, 1831.
Nürnberger Neueste Nachrichten, 1864.
Nürnberger Kreuzerblätter, 1869.

O

Oberlausitzer Landbote, 1823.
Oesterreichische Blätter für Literatur, Kunst ... , 1847.
Oesterreichisches Morgenblatt, 1843.
Oesterreichischer Volksfreund, 1856.
Oesterreichische Zeitschrift für Geschichts- und Staatskunde, 1837.
Ossietzky, Zweiwochenblatt, 2011.

P

Palatina. Bell. Beiblatt z. Pfälzer Zeitung, 1859.
Palmbaum. Literarisches Journal aus Thüringen, 2004, 2014.
Pandora. 1860.
Passiva. Zeitung für Niederbayern, 1842.
Pfennig- und Heller-Magazin für Pianospiele, 1834.
Phoebus. Nürnberger Morgenblatt, 1847.
Polilog. Studia Neofilologiczne. 2013

R

Regensburger Zeitung. Beilage, Wöchentliche Unterhaltung 1832; 1858, 1860; Unterhaltungsblatt als Beilage. 1861.
Repertorium der gesammten deutschen Literatur, 1834, 1836, 1837.
Repertorium der in- und ausländischen Literatur der Gesammten Philosophie, 1840.
Rhein-Lahn-Zeitung. 2012.
Ruhr Nachrichten Dortmund, 2004, 2005, 2009.

S

Saale-Unstrut-Jahrbuch, 2001, 2011, 2014.
Sächsische Vaterlands-Blätter, 1841.
Sachsen-Anhalt, Journal für Natur- und Heimatfreunde, 1998, 2005, 2008, 2010.
Schwäbischer Merkur, Schwäbische Kronik. 1853.
Sonntagsblatt, Beilage zum Naumburger Tageblatt, 1934.
Spiegel Online Forum, 2010.
Sprachnachrichten des Vereins Deutsche Sprache e.V. 2015.
Staats und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheiischen Correspondenten, 1831.
Stadtanzeiger, Ost-Anzeiger Dortmund, 2005.
Stern, 1994.
Straubinger Tagblatt, 1864.

Stuttgarter neues Tagblatt, 1893.
Süddeutsche Zeitung, 1864.
Sundine, Beilage, Literatur- und Intelligenz-Blatt, 1835.

T

Tagespost, 1859.
Telegraph für Deutschland, 1842.
Texturen. Zeitschrift für den Literaturbetrieb, 2011-2013.
The Christian`s Monthly Magazine, 1845.
Thüringer Monatsblätter, 1912.

U

Über Land und Meer, 1864.
Um die Welt, 1863.
Unser Heimatkreis Weißenfels, 1926.
Unser Planet, 1833.
Unsere Zeit. Zeitung der DKP, 2002.
Unterhaltung am häuslichen Herd, 1861.
Unterhaltungs-Blatt zum Deutschen Volksblatt, 1860.
UTOPIEKreativ, Diskussion sozialistischer Alternativen, 2005.

V

Vereinigte Frauendorfer Blätter, 1852, 1861.
Vorarlberger Landes-Zeitung, 1864.

W

Weimarer Sonntags-Blatt, 1857.
Weser-Zeitung, Sonntagsblatt, 1845.
Westermanns Monatshefte, 1903.
Westfälische Rundschau Dortmund, 2004, 2005.
Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode. 1832, 1833.
Westricher Zeitung, 1853.
Wiener Kirchenzeitung, 1859.
Wochenblatt für Buchhändler, Musikhändler, Buchdrucker und Antiquare, 1832.
Wochenblatt für Zweibrücken, Homburg und Cusel, 1838.
Württembergische Jahrbücher, 1848.
Würzburger Anzeiger. Beiblatt zur Neuen Würzburger Zeitung. 1859, 1860, 1864.
Würzburger Conversationsblatt. 1847.
Würzburger Stechäpfel, 1864.

Z

Zeit online, 2001.

Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien, 1864.

Zeitschrift für Musik. 1933.

Zeitung für die elegante Welt, 1824, 1831, 1832, 1833, 1836, 1837, 1839, 1841.

Zeitler Heimat, 1954.

Zeitler Neueste Nachrichten, 1937.

Zweibrücker Wochenblatt, 1835.

12. Band der Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft
im Museum Schloss Moritzburg Zeitz.

Die Schriften der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft wurden begründet von Roland Rittig und Rüdiger Ziemann.

Ernst Ortlepp wurde am 1. August 1800 in Droyßig geboren, er starb am 14. Juni 1864 bei Schulpforta.

Zum Autor:

Manfred Neuhaus, geboren 1940, war bis zu seiner Pensionierung Kriminalbeamter. Frühzeitiges Interesse an der Philosophie Friedrich Nietzsches, Bekanntschaft mit dem Nietzscheforscher Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt, dem Initiator des Dortmunder Nietzsche-Kolloquiums. Seniorenstudium an der Universität Dortmund, ausgerichtet auf die Philosophie bei Hermann Josef Schmidt. 2001 Mitbegründer der Ernst-Ortlepp-Gesellschaft.

Er veröffentlichte folgende Bücher über Ernst Ortlepp: Tatsachen und Mutmaßungen über Ernst Ortlepp. Norderstedt, 2005. Das Nordlicht (1830–1833) und Ernst Ortlepp. Norderstedt, 2005. »Das Dichten ist nur Spielerei«. Ernst Ortlepps frühe Presse- veröffentlichungen zwischen 1822 und 1830. Norderstedt, 2008. »Stark ist des Menschen Wollen«. Ernst Ortlepps Briefe an seine Herausgeber und Verleger. 1838–1857. Norderstedt, 2009. »Können sie nicht alle dichten, wollen sie doch alle richten«. Ernst Ortlepp im Spiegel zeitgenössischer Meinung und Kritik. Halle (Saale), 2010. »Ich dichtete so mancherlei«. Zu den Schriften von und über Ernst Ortlepp aus den Jahren 1822–1864 und danach. Münster, 2012. »Reineke der Fuchs.« Eine Dokumentation. Berlin, 2012. »Ernst Ortlepp und die Zensur.« Eine Dokumentation. Berlin, 2013. »Dem Guten muss das Gute doch gelingen.« Bibliografie zu Leben und Werk Ernst Ortlepps. Berlin 2014. Diese Bibliografie erschien anlässlich des 150. Todestages von Ernst Ortlepp. Es folgte: »Musik, Musik! Du Echo anderer Welten.« Ernst Ortlepp und die Musik. Eine Dokumentation. Berlin, 2019.

Anfragen zum Inhalt des Buches richten Sie bitte an das Museum Schloss Moritzburg Zeitz, Schlossstraße 6, D-06712 Zeitz, Tel. (03441) 21 40 40.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek registriert diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
im Internet unter <http://d-nb.de>.

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
Freigrenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© Manfred Neuhaus 2022